

**HANS  SCHULE**

OBERSTUFENZENTRUM  
FÜR RECHT UND WIRTSCHAFT

# Schulprogramm

**März 22**

© Hans-Litten-Schule, Danckelmannstraße 26 - 28, 14059 Berlin

## Das Leitbild unserer Schule

Die Hans-Litten-Schule ist ein kaufmännisches Oberstufenzentrum mit der Ausrichtung auf Recht und Wirtschaft.



Unser Namensgeber **Hans Litten** war ein bemerkenswerter Anwalt, der sich während der Weimarer Republik und NS-Zeit *gegen* Gewalt, Unterdrückung und Diskriminierung und *für* die Rechte sozial Schwacher einsetzte.

Diese Werte leben wir weiter als **Schule ohne Rassismus und Schule mit Courage**. Das heißt, dass sich alle Schüler\*innen, Lehrer\*innen und nicht-pädagogischen Mitarbeiter\*innen der Hans-Litten-Schule bewusst *für* ein Miteinander in Toleranz und *gegen* jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt einsetzen.



Als **Staatliche Europa - Schule Berlin (SES)** sehen wir uns als Teil eines friedlichen und weltoffenen Europas und leben den integrativen europäischen Gedanken in *allen* Bildungsgängen. Vielfältige Vernetzungen und Kooperationsprojekte mit europäischen Partnern, Auslandsaufenthalte und -praktika ergänzen unseren bilingualen Unterricht in der gymnasialen Oberstufe.

Uns ist eine nachhaltige Einbindung von Initiativen zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule Entwicklung ein besonderes Anliegen. Deswegen engagieren wir uns im Landesprogramm „Gute gesunde Schule“ und wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Qualität der schulischen Gesundheitsförderung kontinuierlich zu steigern und verschiedene Angebote im Bereich Bewegung, Ernährung, Stressmanagement und Suchtprävention langfristig in den Schulalltag zu implementieren.

In Zeiten gesellschaftlichen Wandels, der das soziale Miteinander und das Berufsleben verändert, möchten wir unseren Schüler\*innen

- ein hohes Maß an Toleranz,
- das Selbstverständnis, Teil eines demokratischen, friedlichen und toleranten Europas zu sein,
- einen hohen Grad an eigenverantwortlichem Handeln und
- die Fähigkeit zu einem bewussten und kompetenten Umgang mit Medien

mit auf ihren Lebensweg gegeben, damit sie den Übergang in das Berufsleben sowie die Herausforderung eines Lebens in einer hochkarätig komplexen Welt erfolgreich bewältigen können.

Der Förderung dieser **Kernkompetenzen** gilt deshalb neben der Vermittlung fachlicher, methodischer, sozialer und personaler Kompetenzen besonderes Augenmerk in der Unterrichts- und Erziehungsarbeit der



## Die Hans-Litten-Schule

Unsere Schule wurde im Zuge der Bildung von Oberstufenzentren 1979 als eines der ersten Oberstufenzentren gegründet.

Im Schuljahr 2020/21 unterrichten ca. 130 Lehrerinnen und Lehrer ca. 1.800 Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus sind an unserer Schule eine Schulsozialarbeiterin, 3 Schulsekretärinnen, ein Schulsekretär, ein Systembetreuer und zwei Schulhausmeister tätig.

Die heutige Hans-Litten-Schule besteht neben zwei Sporthallen aus drei Häusern: dem Altbau von 1908 (Haus 1), dem ersten Erweiterungsbau von 1978 (Haus 2) und dem Neubau von 2005 (Haus 3).

Unsere verkehrsgünstig gelegene Schule kann sowohl durch den Haupteingang in der Danckelmannstraße 26 – 28 als auch von der Sophie-Charlotten-Straße 69 betreten werden.

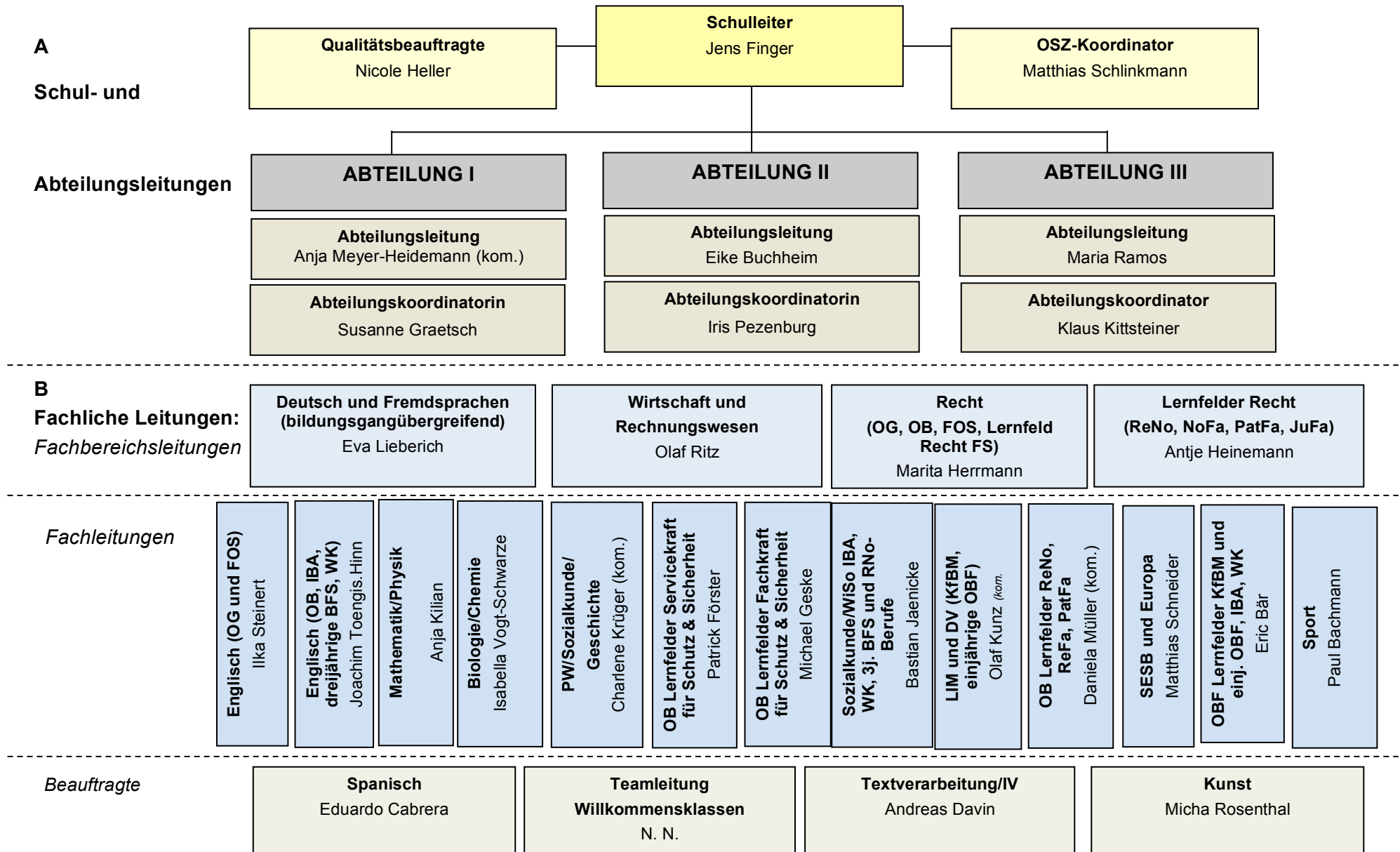
Im Haus 2 befindet sich zum einen unser „Forum“. Im Zuge aufwendiger Umbauarbeiten wurde die ehemals größte Bibliothek aller Oberstufenzentren in Berlin zu einem multimedialen Begegnungsort für Schülerinnen und Schüler, wie auch Lehrerinnen und Lehrer. Bücher, Zeitungen und Computer laden zum gemeinsamen oder individuellen Arbeiten ein.

Durch moderne Raum- und Farbgestaltung wurde ein Ort geschaffen, der auch der Erholung dienen soll.

Zum anderen befindet sich unsere Cafeteria im Haus 2. Diese wird privat bewirtschaftet. Dort können warme und kalte Speisen erworben werden. Unter Vorlage des Berlinpasses können Schülerinnen und Schüler ein Mittagsmenü für einen Euro erhalten.

Strukturell ist unsere Schule in Fachbereiche gegliedert, die durch Fachbereichsleiter, Fachleiter und Beauftragte betreut werden. Die Verwaltung ist in drei Abteilungen aufgeteilt.

# Organigramm der Leitungsstellen



## **Abteilung I (Berufsschule/Fachoberschule)**

Die Abteilung I der Hans-Litten-Schule bietet folgende Bildungsgänge:

### **1. Berufsschule**

Ausbildung in den Berufen:

- Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte(r)
- Rechtsanwaltsfachangestellte(r)
- Notarfachangestellte(r).

Schülerinnen und Schüler, die im dualen System einen der vorgenannten Ausbildungsberufe erlernen, werden an zwei Tagen in der Woche an der Hans-Litten-Schule unterrichtet.

Der Schwerpunkt des berufsbezogenen Unterrichts liegt in der Vermittlung berufsbezogener Handlungskompetenz durch Lernfeldunterricht, welcher die Schüler\*innenselbständigkeit fördert: insbesondere vor dem Hintergrund sich ständig ändernder Gesetze und zunehmender Spezialisierung im juristischen Bereich.

Die Schülerinnen und Schüler werden auch in den allgemeinbildenden Fächern Sozialkunde, Kommunikation, Sport und Englisch unterrichtet. Auch hier nehmen wir Bezug auf den Ausbildungsberuf.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit im 3. Ausbildungshalbjahr an einem 4-wöchigen Auslandspraktikum – unterstützt durch Erasmus+ - teilzunehmen.

Die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler der genannten Ausbildungsgänge mit mittlerem Schulabschluss können an unserer Schule durch einen einjährigen weiterführenden Besuch der Fachoberschule die allgemeine Fachhochschulreife erwerben.

### **2. Einjährige Fachoberschule (Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung)**

Die Fachoberschule der Hans-Litten-Schule ist ein einjähriger Bildungsgang, der mit der allgemeinen Fachhochschulreife abgeschlossen wird. Diese Qualifikation berechtigt, an jeder Fachhochschule jedes Fach zu studieren.

Die einjährige Fachoberschule richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Schulabschluss, die eine abgeschlossene mind. 2-jährige Berufsausbildung oder eine mind. 5-jährige Berufspraxis in dieser Fachrichtung nachweisen können.

Dem Schulprofil entsprechend liegt der Schwerpunkt in diesem Bildungsgang auf Wirtschaft und Recht. Neben allgemeinbildenden Fächern wird Rechtskunde vierstündig unterrichtet. Der sechsstündige Wirtschaftslehreunterricht wird durch Rechnungswesen sinnvoll ergänzt.

Der Bildungsgang beginnt mit einer halbjährigen Probezeit. Schülerinnen und Schüler, die die Probezeit nicht bestehen, müssen die Schule verlassen.

Durch unser Profil ergibt sich eine besondere Qualifikation für rechtliche und wirtschaftliche Berufe.

### **3. Zweijährige Fachoberschule (Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung)**

Die Fachoberschule der Hans-Litten-Schule ist ein zweijähriger Bildungsgang, der mit der allgemeinen Fachhochschulreife abgeschlossen wird. Diese Qualifikation berechtigt, an jeder Fachhochschule jedes Fach zu studieren.

Die zweijährige Fachoberschule richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die nach der 10. Klasse an einer ISS oder an einem Gymnasium die Fachhochschulreife erlangen möchten.

Dem Schulprofil entsprechend liegt der Schwerpunkt in diesem Bildungsgang auf Wirtschaft und Recht. Neben allgemeinbildenden Fächern wird Rechtskunde vierstündig unterrichtet. Der sechsstündige Wirtschaftslehreunterricht wird durch Rechnungswesen sinnvoll ergänzt.

Der Bildungsgang beginnt mit einer halbjährigen Probezeit. Im ersten Schuljahr werden die Schüler\*innenleistungen auf ein einheitliches Niveau angehoben. Schülerinnen und Schüler, die die Probezeit nicht bestehen, müssen die Schule verlassen.

Das unterrichtsbegleitende Pflichtpraktikum mit einem Gesamtstundenumfang von 800 Stunden findet bei uns im gesamten ersten Schuljahr statt. Es soll im Bereich Recht/Wirtschaft/Verwaltung durchgeführt werden.

## **Abteilung II (Berufs-/Berufsfachschule)**

Die Abteilung II der Hans-Litten-Schule bietet folgende Bildungsgänge an:

### **1. Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA)**

Die einjährige Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung dient in erster Linie der Berufsvorbereitung für anerkannte Ausbildungsberufe im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung. Mit Hilfe unserer Bildungsbegleitung werden die Schülerinnen und Schüler bei der Ausbildungsplatzsuche unterstützt. Durch zusätzlichen allgemeinbildenden Unterricht und eine Teilnahme an den Prüfungen zum MSA/eBBR möchten wir den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnen, weiterführende Bildungsgänge (Fachhochschulreife, allgemeine Hochschulreife) besuchen zu können.

Einzige Aufnahmevoraussetzung ist die Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht, ein Schulabschluss ist nicht erforderlich.

Aufgrund des besonderen Förderbedarfs dieser Schülerinnen und Schüler wird die Klasse fast ausschließlich in zwei Lerngruppen von zwei Lehrer\*innen unterrichtet.

Der Bildungsgang gilt als bestanden, wenn am Ende des Ausbildungsjahres in jedem Fach an mindestens 70 Prozent des erteilten Unterrichts teilgenommen wurde und in Fachpraxis und der betrieblichen Lernaufgabe jeweils mindestens 4,0 erreicht wird. Eine gesonderte Abschlussprüfung findet nicht statt.

Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können an den zentralen Prüfungen zum Erwerb des mittleren Schulabschlusses teilnehmen.

Schülerinnen und Schüler, die dabei die Voraussetzungen zum Übergang in die Fachoberschule erfüllen, können im Anschluss die zweijährige Fachoberschule an unserer Schule besuchen.

Schülerinnen und Schüler, die dabei die Voraussetzungen zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe erfüllen, können im Anschluss die gymnasiale Oberstufe an unserer Schule besuchen.

### **2. Dreijährige kaufmännische Berufsfachschule**

Wir bieten eine vollschulische Ausbildung zum Kaufmann/zur Kauffrau für Büromanagement mit Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer zu Berlin.

Als einziges OSZ in Berlin verbinden wir diese Ausbildung mit dem Wahlpflichtfach Recht. Dadurch erhalten die Auszubildenden vertiefte Einblicke in das Zivil-, Arbeits- sowie Strafrecht und erlangen Handlungskompetenzen für juristisch relevante Sachverhalte im betrieblichen Alltag.

In unserer Übungsfirma lernen die Auszubildenden neben den obligatorischen Office-

Anwendungen Word, Excel und PowerPoint das Erstellen und Auswerten von Datenbanken (Access) und den Umgang mit moderner ERP-Software (SAP).

Für den fachtheoretischen Lernfeldunterricht stehen spezielle Fachräume zur Verfügung, die ebenso mit internetfähigen PCs ausgestattet sind.

In einem Betriebspraktikum von insgesamt 15 Wochen können die Auszubildenden praktische Erfahrungen in Wirtschaftsbetrieben, in der öffentlichen Verwaltung oder bei Freiberuflern [z. B. Rechtsanwält\*innen] sammeln.

Im Anschluss an die Ausbildung kann durch den Besuch der einjährigen Fachoberschule an der Hans-Litten-Schule die allgemeine Fachhochschulreife erworben werden.

### **3. Ausbildung Servicekraft/Fachkraft für Schutz und Sicherheit**

An der Hans-Litten-Schule wird seit Einführung des Ausbildungsberufes Fachkraft für Schutz und Sicherheit im Jahr 2002 der Berufsschulunterricht durchgeführt - seit 2008 auch für die Servicekraft für Schutz und Sicherheit.

Seit dem Schuljahr 2014/15 findet der Unterricht in Lernfeldern statt, in denen komplexe Handlungssituationen Ausgangspunkt für einen umfassenden Kompetenzerwerb u. a. in den Bereichen Fachkunde, situationsgerechtes Verhalten und Recht sind. Ergänzt werden die Lernfelder durch Unterricht in Wirtschafts- und Sozialkunde, Kommunikation, Sport- und Gesundheitsförderung und Praxis der Gefahrenabwehr (Selbstverteidigung).

Unter bestimmten Voraussetzungen kann durch den erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung der mittlere Schulabschluss erlangt werden.

Nach der Berufsausbildung können Service- und Fachkräfte für Schutz und Sicherheit in Betrieben des Objekt-, Werte- und Personenschutzes arbeiten. Sie sind aber auch in Industrie- und in Flughafenbetrieben oder in Sicherheitsabteilungen von Bahnhöfen und Verkehrsgesellschaften des öffentlichen Nahverkehrs tätig. Des Weiteren kann durch den anschließenden Besuch der einjährigen Fachoberschule die allgemeine Fachhochschulreife erlangt werden.



## **Abteilung III (Berufliches Gymnasium)**

### **1. Das Berufliche Gymnasium (Schwerpunkte Recht und Wirtschaftswissenschaft)**

Alle Schüler\*innen, die über die Qualifikation für den Besuch der gymnasialen Oberstufe verfügen, können bei uns das Berufliche Gymnasium besuchen und die allgemeine Hochschulreife erlangen.

Das Berufliche Gymnasium ist ein dreijähriger Bildungsgang, der nicht nur ein Studium an einer Universität oder einer Hochschule ermöglicht. In den Profilen Wirtschaft und Recht erhalten die Schüler\*innen außerdem vertiefende Kenntnisse, die sie besonders auf Studienfächer bzw. Berufe mit einer wirtschaftlichen und rechtlichen Ausrichtung bestens vorbereitet.

#### Einführungsphase (11. Klasse)

Die Einführungsphase (E-Phase) ist ein wesentlicher Grundstein des Beruflichen Gymnasiums: In diesem Jahr erwerben die Schüler\*innen fachliche und methodische Kompetenzen, die sie erst befähigt, erfolgreich die Qualifikationsphase zu durchlaufen. Von unseren Schüler\*innen der E-Phase erwarten wir daher ein besonderes Engagement, um sich diese evtl. fehlenden Kompetenzen anzueignen.

Dem Profil unserer Schule entsprechend beginnen alle die Schüler\*innen neu mit den Fächern Recht, Wirtschaftswissenschaft und Rechnungswesen. Schüler\*innen, die in der Qualifikationsphase Recht als Leistungskurs belegen möchten, besuchen zur Vorbereitung zusätzlich den Profilkurs Recht (Pk-Recht).

Das Fach Spanisch bieten wir für die Schüler\*innen an, die in ihrer bisherigen Schullaufbahn (7. bis 10. Klasse) noch keine zweite Fremdsprache erlernt haben. Selbstverständlich können alle anderen Schüler\*innen des Beruflichen Gymnasiums das Fach Spanisch freiwillig belegen. Diese zusätzliche Qualifikation kann im späteren Berufsleben von Vorteil sein.

Der Europäische Gedanke ist uns besonders wichtig und findet Eingang in allen Fächern.

#### Qualifikationsphase (12. und 13. Klasse)

Die Qualifikationsphase (Q-Phase) setzt sich aus vier Semestern zusammen (12. Klasse: Q1 und Q2; 13. Klasse: Q3 und Q4). Die Leistungen, die in jedem Semester der Q-Phase erbracht werden, gehen in die Berechnung der Abiturnote ein.

Die Schüler\*innen können zwischen Wirtschaft und Recht als Leistungsfach wählen. Als weiteres Leistungsfach steht Deutsch, Englisch, Biologie oder Mathematik zur Wahl. Leistungskurse werden

mit je fünf Stunden pro Woche unterrichtet und ermöglichen eine intensive Auseinandersetzung mit den jeweiligen Inhalten des Faches.

Darüber hinaus bieten wir unseren Schüler\*innen eine breite Anzahl von Fächern als Grundkurs an, z.B. Rechnungswesen, Geschichte, Chemie, Physik, Informatik, Sport, Darstellendes Spiel, Digitale Welten, Kunst. Das breite Fächerangebot bietet den Schüler\*innen die Möglichkeit, ihre Stärken zu erkennen und so später eine passgenauere Berufs- bzw. Studienwahl zu treffen.

Absolventen des Abiturs an unserem Beruflichen Gymnasium sind prinzipiell zum Studium jeden Faches an jeder Universität oder Hochschule berechtigt.

### Besonderheiten

In der Einführungsphase führen wir Kennenlerntage und Exkursionen durch, die ein Lernen außerhalb der Schule fördern. Im Rahmen des Sportunterrichts bieten wir eine Surffahrt an. In der Qualifikationsphase werden Sprach- und Leistungskursreisen (z. B. nach London, Weimar) sowie eine Skifahrt durchgeführt.

Während des 2. Kurshalbjahres der Q-Phase (Q2) ist ein 1- bis 2-wöchiges Praktikum bei einem Anwalt, in einer Bank oder einem anderen Betrieb obligatorisch vorgesehen (sofern die Schuljahreslänge dies zulässt). Der Praxisbezug wird durch Exkursionen und Projekte in den verschiedenen Fächern abgerundet.

## **2. Standort der Staatlichen Europa-Schule Berlin**

Die Hans-Litten-Schule ist anerkannter Standort der Staatlichen Europa-Schule Berlin.

Seit dem Schuljahr 2016/17 ist es für Schülerinnen und Schülern des Beruflichen Gymnasiums möglich, durch ein auf Sprachkompetenzen ausgerichtetes Kursangebot den an einer ISS oder an einem Gymnasium begonnen SESB-Zweig Deutsch-Englisch bis zum Abitur fortzuführen.

Inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf dem Erlernen zwei gleichberechtigter Unterrichtssprachen. Hierzu werden Schülerinnen und Schüler in bilingualen Lerngruppen durchgehend zweisprachig unterrichtet. Die Fächer Biologie und Geschichte werden in englischer Sprache erteilt, unterrichtet von native speaker. Auch der Leistungskurs Englisch wird von einem Muttersprachler unterrichtet.

Darüber hinaus kann Darstellendes Spiel in englischer Sprache als AG belegt werden. Ergänzend verschafft der Unterricht dieses Bildungsgangs Einblicke in die Kultur der Partnersprache.

Bei erfolgreichem Abschluss erlangen die Schülerinnen und Schüler die (bilinguale) allgemeine Hochschulreife und sind somit befähigt, ein Studium an einer Hochschule zu beginnen.

## **Beschreibung durch Projektkarten**

An dieser Stelle werden die wichtigsten aktuellen Schulentwicklungsvorhaben und –prozesse an unserer Schule in Form von Projektkarten beschrieben.

Die Projektkarten sind ein Instrument, Vorhaben zu durchdenken, zu planen, zu strukturieren und zu evaluieren. Sie werden prozessbegleitend eingesetzt und unterliegen deshalb ständigen Veränderungen.

Es wird der Prozessfortschritt dokumentiert, aber auch sich ergebende notwendige Planänderungen werden eingearbeitet.

Einige Projekte können aufgrund ihrer Zielsetzung ganz konkret den einzelnen Bildungsgängen und/oder Abteilungen zugeordnet werden. Bei anderen Projekten ist eine Zuordnung nicht möglich oder nicht angestrebt. Diese Projekte werden unter den Gliederungspunkten „Gesamtschulische Projekte“ und „Abteilungsübergreifende Projekte“ beschrieben.

Gemäß dem Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin gibt es 27 Qualitätsmerkmale für eine gute Schule, die sich in 6 Qualitätsbereiche gliedern.<sup>1</sup>

Als Qualitätsmerkmal für eine gute Schulentwicklung lassen sich unsere Entwicklungsprojekte entsprechend diesen Qualitätsmerkmalen bzw. –bereichen zuordnen.

---

<sup>1</sup> vgl. Handlungsrahmen Schulqualität, herausgegeben von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Juli 2013

# **Gesamtschulische Projekte**

<p>Weiterleitung der Ergebnisse auf Vordruck (Matrix) an AL (eingestellt in Box)</p> <p>Anfertigung einer Gesamtübersicht (Matrix) der Anknüpfungsbereiche für Bildungsgänge ✓</p>	<p>bis 31.03.2017</p> <p>bis 31. April 2017</p>	<p>FBL, FL an AL</p>
<p>Abstimmung über Schwerpunktsetzung in den einzelnen Bildungsgängen; Setzung von Prioritäten</p>	<p>18.05.2017 - (19./20. KW)</p>	<p>DB: FL/FBL bildungsgangbezogen Organisation über Abteilungsleitungen</p>
<p>Planung Studientag am 17.07.2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuordnung der KuK zu Arbeitsteams</li> <li>- Formulierung von Arbeitsaufträgen ✓</li> </ul>	<p>22.06.2017</p>	<p>FBL/FL/QB/FoBi-Beauftragte (LR II)</p>
<p>Einladung der KuK zum Studientag</p>	<p>01.07.2017</p>	<p>LR II</p>
<p>Studientag:</p> <p>Arbeit an den einzelnen Anknüpfungsbereichen</p> <p><u>Minimum:</u></p> <p>1 Thema pro Bildungsgang, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erasmus+ institutionalisieren</li> <li>• FOS statt Praktikum in Deutschland – Auslandspraktikum</li> <li>• Europäische Zusatzqualifikation (Sprache)</li> <li>• Europäischer Qualifikationsrahmen</li> </ul>	<p>17.07.2017</p>	<p>Teambildung und Arbeitsauftrag durch FBL, FL, QB, Beauftragte</p>
<p><b>Schnittstellen</b></p> <p>(Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SL, AL, FL, FBL</li> <li>• Gesamtes Kollegium</li> </ul>	
<p><b>Überprüfung/Evaluation</b></p> <p>Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?</p> <p>→ Indikatoren formulieren (messbar)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Matrix wurde vollständig für alle Bildungsgänge erstellt</li> <li>- Studientag ist inhaltlich geplant</li> <li>- Material wurde erarbeitet (mind. 1 pro Bildungsgang)</li> </ul>	

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Matrix für alle Bildungsgänge liegt vor	X		
Studientag ist inhaltlich geplant	X		
Material wurde erarbeitet		X	
<b>Methoden und Instrumente</b>			
X Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	KuK erarbeiten weiterhin Materialien. FL/FBL steuern den Prozess.		



# Entwicklungsprojektkarte

SJ 2016/17 – Nr. 6 d

<b>Projekttitle</b>	SESB – Die Hans-Litten-Schule ist Standort der Staatlichen Europaschule Berlin (2) <sup>2</sup>	
<b>Untertitel</b>	<b>d) Öffentlichkeitsarbeit</b>	
<b>Verantwortlich</b>	Olaf Ritz	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Olaf Ritz 2. Patrick Förster 3. Bastian Jaenicke	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Abteilungsübergreifend
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Das Thema unterteilt sich in 4 Teilbereiche:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Website</li> <li>2. Flyer</li> <li>3. Gestaltung einer Europawand in Haus 1</li> <li>4. Direct Marketing</li> </ol> <p>Für alle Teilbereiche sind Arbeitsschritte vorgesehen, um die HLS als Standort Staatliche Europaschule Berlin für zukünftige SuS und deren Eltern bestmöglich zu präsentieren.</p> <p>Gleichzeitig sollen die „aktuellen“ SuS der HLS, das Kollegium und die interessierten Öffentlichkeit unkompliziert und ortsunabhängig Informationen zu allen Fragestellungen zum SESB-Zweig beziehen können.</p> <p>Einzelheiten sind dem Aktions- und Maßnahmenplan zu entnehmen.</p>	
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SL, AL, Kollegen/Innen</li> <li>• Arbeitstreffen am Werbellinsee vom 09.09.2016 – 11.09.2016 und weitere Arbeitstreffen nach Absprache</li> <li>• Austausch per E-Mail</li> </ul>	
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>		
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>
1. Website: ○ Website-Pfad bzw. Button SESB ✓	Dezember 2016	SL HLS und PUS, AL, Herr Ritz, Herr

<sup>2</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.1, 1.2, 1.4, 1.5, 2.1, 2.2, 2.4, 4.3 und 6.3 des Handlungsrahmens Schulqualität Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)


<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bezüge zu Abt. III ✓</li> <li>○ Bezüge zu Abt. I + II ✓</li> <li>○ englischsprachiger Auftritt der HLS ✓</li> <li>○ Suchmaschinen-Optimierung ✓</li> <li>○ Basis-Informationen zur SESB in Abt. III ✓</li> </ul>	fortlaufend	Schneider, Herr Puhlmann (Übersetzer), Herr Taylor
<b>2. Flyer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Übersetzung des existierenden Flyers ✓</li> </ul>	Dezember 2016	SL HLS und PUS, Herr Schneider, Frau Heller, Frau Gülzow
<b>3. Gestaltung Europawand ✓</b>	<b>(gesonderte Projektkarte 06 c I aus Schuljahr 2016/17)</b>	Frau Strathoff, Frau Heller
<b>Direct Marketing</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Teambildung für Auftritte der HLS auf Foren, Messen etc. ✓</li> </ul>	Dezember 2016	Frau Wolf, Herr Schwindack
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulleitung der Hans-Litten-Schule</li> <li>• Gesamtes Kollegium</li> <li>• PUS</li> <li>• Frau Strathoff (Künstlerin für Europawand), Herr Puhlmann (Übersetzer), Frau Gülzow (Grafikerin)</li> </ul>	
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren)	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wachstumsraten der SESB-Schüleranmeldungen</li> <li>○ Die Teilziele (siehe Aktions- und Maßnahmenplan) wurden termingerecht erreicht</li> </ul>	

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b>			
Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht Erreicht</b>
Wachstumsraten bei den SESB-Schüleranmeldungen		X (schwankend)	
Alle Teilziele sind termingerecht erreicht worden	X		
<b>Methoden und Instrumente</b>			



X Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)
X Befragung schriftlich	X Beobachtung
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)
<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	
<b>Hinderlich/aufgetretene Probleme:</b>	
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Neue SESB-Projekte in gesonderten Projektkarten

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
<b>SJ 2016/17 – Nr. 6 d I</b>		
<b>Projekttitel</b>	<b>Gestaltung einer „Europa-Wand“<sup>3</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	November 2016 – März 2017	
<b>Verantwortlich</b>	Frau Elsche, Frau Heller	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Frau Elsche 2. Frau Heller 3. Herr Finger 4. Frau Ramos 5. Herr Buchheim	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Abteilungsübergreifend
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Die HLS ist Standort der staatlichen Europaschule Berlin. Dies soll auch im Schulhaus erkennbar sein. Deshalb werden SuS unterschiedlicher Bildungsgänge, unterstützt durch eine erfahrene Künstlerin, im Schulgebäude eine Wand im Flurbereich zur Thematik „Europa“ gestalten.	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- durch die Auseinandersetzung mit Europa als Kontinent (in der Gestaltungsarbeit und auch durch die Informationen, die die Wandgestaltung bereithält) können sich SuS besser mit der Rolle, Schüler oder Schülerin einer Europaschule zu sein, identifizieren</li> <li>- SuS erfassen die Bedeutung des „Europäischen Gedankens“ und kommen über Herausforderungen und Konfliktpotentiale ins Gespräch</li> <li>- SuS gestalten ihr schulisches Umfeld und leisten dadurch einen Beitrag zur Schulkultur</li> <li>- SuS, KuK und Gästen wird die Stellung der HLS als staatliche Europaschule veranschaulicht</li> </ul>	

<sup>3</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 2.2, 2.3 und 6.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)


<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von ... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>			
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10		
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10		
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10		
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Im Schulhaus der HLS ist der Bezug zu Europa vor allem in Bereichen, die von allen SuS, KuK und Besuchern passiert werden, noch wenig zu erkennen. Bisher ist lediglich in Haus 2 eine Ausstellung von Schülerplakaten zum Thema vorhanden. Die neue Rolle als Standort staatliche Europaschule Berlin soll aber jedem im Schulhaus Befindlichen offensichtlich werden.</p> <p>Zur Umsetzung des Vorhabens soll eine Arbeitsgruppe ausgewählter SuS mit professioneller künstlerischer Unterstützung hier Abhilfe schaffen.</p> <p>Es soll ein Konzept zur Gestaltung einer „Europa-Wand“ erstellt und umgesetzt werden.</p> <p>Für die Wandgestaltung steht es der Arbeitsgruppe frei, auch Raum zur Ausstellung auswechselbarer Informationen einzuplanen.</p> <p>Die Europawand soll vor den Büros der Schulleitung und den Sekretariaten (Haus 1) entstehen, da es sich hier um einen viel frequentierten Bereich handelt.</p>		
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bis zu 16 ausgewählte SuS (E-Phase und WK-Klassen)</li> <li>- Unterstützung durch die Künstlerin Annette Strathoff</li> <li>- Materialien nach Bedarf (siehe Projektplan)</li> <li>- 2 Arbeitstreffen zur Vorbereitung</li> <li>- 2 Wochen Arbeitszeit für die Umsetzung (täglich 6 Unterrichtsstunden)</li> <li>- Wand in Haus 1 vor den Sekretariaten inklusive Treppenaufgang</li> </ul>		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Kontaktaufnahme mit Frau Strathoff zum Vorgespräch	Oktober 2017	SL	✓
Vorgespräch mit Frau Strathoff	04.11.2016	SL, QB, Frau Strathoff, Schülervertreter	✓
<b>Auswahl interessierter SuS:</b> Frau Elsche für WK ansprechen AL 3 für E-Phasen ansprechen Werbung über GSV	Ende November 2016	SL AL Safi für GSV	✓ ✓ ✓
Meldung der SuS an SL und QB	Ende November 2016	Frau Elsche, AL Abt. 3	✓ ✓

Vorgespräch und Projektplanung	09./10. Januar 2017 15:30 Uhr Raum 3001	Ausgewählte 16 SuS, Frau Strathoff	✓
Meldung der geplanten Materialkosten	Spätestens 10. Januar 2017	Frau Strathoff	✓
Materialbeschaffung mit Verwaltungsbeauftragter abstimmen	30. Januar 2017	Herr Schlinkmann	✓
Materialbeschaffung	06.02.2017	Frau Strathoff	✓
Umsetzung der geplanten Gestaltung inklusive Wandmontage	06.02.2017 – 24.02.2017	SL, Frau Strathoff, Hausmeisterei	✓
Planung und Durchführung einer Vernissage	02.03.2017	SL, Frau Strathoff, Projektteam	✓
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ AL 2 und AL 3 (wegen Auswahl und Freistellung von SuS für das Projekt)</li> <li>▪ Frau Strathoff</li> <li>▪ Verwaltungsbeauftragte (Frau Hilgenfeld bezüglich Materialkosten)</li> <li>▪ Hausmeisterei (Endmontage)</li> <li>▪ ggf. Anbieter von Rollrüstungen (Endmontage)</li> </ul>		
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Im Haus 1 ist eine Wand gestaltet worden.</li> <li>▪ Es liegt ein deutlich erkennbarer Bezug zu Europa (Kontinent) vor.</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Im Haus 1 ist eine Wand gestaltet worden.	X		
Es liegt ein deutlich erkennbarer Bezug zu Europa (Kontinent) vor.	X		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren		

<input checked="" type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge
<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	Engagement der SuS
<b>Hinderlich/aufgetretene Probleme:</b>	Kostenplanung
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Kostenplanung früher beginnen und verschriftlichen
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Projekt ist abgeschlossen

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
<b>SJ 2016/17 – Nr. 6 e</b>		
<b>Projekttitle</b>	<b>SESB – Die Hans-Litten-Schule ist Standort der Staatlichen Europaschule Berlin (2)<sup>4</sup></b>	
<b>Untertitel</b>	<b>e) <i>Schulkultur</i></b>	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Schneider	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Schneider 2. Rosenthal 3. Kunz 4. Elsche 5. Bär	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Abteilungsübergreifend
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Die HLS ist seit dem SJ 2016/17 Standort Staatliche Europaschule Berlin (Englisch). Um dies in der Schulkultur zu verankern, müssen Maßnahmen getroffen werden. Jedem/r SuS, LuL, sonstigem Mitarbeiter und Besucher soll bereits bei Betreten der HLS der „gelebte europäische Gedanke“ offensichtlich werden. Wettbewerbe, Projekte und Einrichtungen setzen dies um.	
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kollegen/Innen</li> <li>• Arbeitstreffen am Werbellinsee vom 09.09.2016 – 11.09.2016 und weitere Arbeitstreffen nach Absprache</li> <li>• Austausch per E-Mail</li> </ul>	

<sup>4</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.1, 1.2, 1.4, 1.5, 2.1, 2.2, 2.4, 4.3 und 6.3 des Handlungsrahmens Schulqualität

<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>		
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>
Schaukasten "Europa" ✓	November 2016	SL
Zweisprachige Ausschilderung ✓	November 2016	SL
Aushang der Europafahne (Fahnenmast defekt)	November 2016	SL
Projekt „Neue Expert*innen!“ Haus der Kulturen der Welt (Forum Projekt = erledigt) ✓	Schuljahr 2016/17 (gesonderte Projektkarte Nr. 13 Schuljahr 2016/17)	Herr Schneider, Herr Schmittmann, Frau Hollmann, Frau Kozuch, Frau D. Ramos
Schule als Kooperationspartner (englischsprachig) (gemeinsames Geschichtsprojekt)	Konzeptentwicklung und erster Besuch Oktober 2016	Herr Schneider, Frau Elsche
Jugendpolitiktag „Nachhaltiges Leben in Europa“ (Konrad Adenauer Stiftung)	12. und 13.12.2016	Herr Rosenthal
Europäischer Wettbewerb	Januar 2017	Frau Elsche
Debating Club ✓	Start: 2. Halbjahr SJ 16/17 (eigene Projektkarte 31/2016-17)	Herr Schneider, Frau Kozuch, Herr Rosenthal
Politik AG	Start: Schuljahr 2017/18	Herr Burrichter, Herr Bär
Euro Pass (europäische Bewerbungsplattform) → Schulung für interessierte Kollegen/innen	Februar 2017 (eigene Projektkarte 30/2016-17)	Herr Schneider
Fachtag für das Beratungsteam (Umgang mit ideologisierten SuS)	März 2017	Beratungsteam
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulleitung der Hans-Litten-Schule</li> <li>• Gesamtes Kollegium</li> <li>• Beratungsteam</li> </ul>	
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaukasten vorhanden</li> <li>- Ausschilderung aller Räume ist zweisprachig angebracht</li> <li>- Europafahne ist ausgehangen</li> <li>- Kurzberichte oder gesonderte Projektkarten zu den</li> </ul>	

	einzelnen Vorhaben/Projekten liegen vor
--	---

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b>				
Das haben wir erreicht				
Diese Indikatoren hatten wir:		<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Schaukasten vorhanden		X		
Beschilderung zweisprachig		X		
Europafahne hängt aus				x
Kooperationen für gemeinsames Geschichtsprojekt umgesetzt (Kurzbericht oder Projektkarte liegt vor)				x
Jugendpolitiktag (Kurzbericht liegt vor)				x
Europäischer Wettbewerb von Frau Elsche (Kurzbericht liegt vor)				x
Projektkarte von Debating-Club liegt vor		x		
Projektkarte der Politik-AG liegt vor				x
Fortbildungen zum Europass haben stattgefunden (Projektkarte)		X		
Kurzbericht Beratungsteam Fachtagung liegt vor				x
<b>Methoden und Instrumente</b>				
x Dokumenten und Datenanalyse		<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich		x Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich		<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2017/2018 Nr. 12		
<b>Projekttitle</b>	Europatag <sup>5</sup>	
<b>Zeitraum</b>	Februar 2018 bis Mai 2018	
<b>Verantwortlich</b>	Moritz Schwindack (Fachbereich Sozialkunde)	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> Paul Bachmann Micha Rosenthal Matthias Schneider Eric Bär	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Fachbereich Sport Fachbereich Kunst Fachbereich SESB Fachbereich Berufsvorbereitung
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Planung, Durchführung und Evaluation eines klassenübergreifenden Europatages 2018 mit unterschiedlichen Workshops und einem anschließenden gemeinsamen Hoffest mit sportlicher Betätigung und einer Theaterveranstaltung.	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Akquirierung geeigneter Workshops unter Einbezug unserer schulischen Kooperationspartner</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es?          Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Aktuell werden Projekttag (Litten Tag und Europatag) von den einzelnen Abteilungen und Fachleitungen inhaltlich und organisatorisch gestaltet. Es findet wenig abteilungsübergreifend statt und es kommt teilweise zu Abstimmungsproblemen.</p> <p>Mittels einheitlichem Planungsteam und regelmäßiger Information des Kollegiums (Gesamtkonferenz) sollen Abstimmungsprobleme minimiert werden.</p> <p>Mit abteilungs- und schulübergreifenden Workshops sollen sich die SuS mit Themen nach ihren Interessen beschäftigen und SuS anderer Bildungsgänge kennen lernen. Das gemeinsame</p>	

<sup>5</sup> Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

Bezug zu dem Qualitätsmerkmal 6.3 des Handlungsrahmens Schulqualität

	<p>Hoffest unterstützt die Kontaktpflege untereinander.</p> <p>Kontaktpflege zu unseren Kooperationspartnern durch Bündelung verschiedener Projekte an einem Tag.</p>		
<p><b>Ressourcen</b></p> <p>Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)</p>	<p>Absprachen über den Lernraum Berlin</p> <p>Workshops von externen Partnern</p>		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Akquirierung von ca. 20 Workshops	30.03.2018	SWI, BAC, ROS, SNE, BÄR	Ja
Anzahl der teilnehmenden SuS bei den Abt-Lt. erfragen	16.02.2018	BÄR	Ja
Planung der Verteilung der SuS mit Klassen- und Abteilungsübergreif	20.04.2018	Alle	Ja
Organisation des Theaterstücks (welche SuS besuchen wann das Theaterstück in der Cafeteria)	20.04.2018	ROS	Ja
Organisation Sportturnier	20.04.2018	BAC	Ja
Essens- und Getränkeversorgung mit der Cafeteria absprechen	06.04.2018		Ja
<p><b>Schnittstellen</b></p> <p>(Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)</p>	<p>Abteilungsleitungen (Anzahl der teilnehmenden SuS) und Zuordnung der Räume</p> <p>Schulleitung (Budgetplanung)</p> <p>Kooperationspartner der Hans-Litten-Schule</p> <p>Anbieter von Workshops für SuS mit Europabezug</p> <p>Hausmeister</p> <p>Betreiber Cafeteria (Grill- und Getränkeversorgung)</p>		



<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 20 Workshops durch externe Partner oder KuK sind organisiert</li> <li>- Verteilung der SuS auf die Workshops war funktional (Mischung der Klassen, Kontrolle der Anwesenheit)</li> <li>- in einer Evaluation geben 80 % der Teilnehmer(innen) ein positives Feedback zum Europatag</li> </ul>
---	--

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
20 Workshops durch externe Partner oder KuK sind organisiert	X		
Verteilung der SuS auf die Workshops war funktional (Mischung der Klassen, Kontrolle der Anwesenheit)		X	
In einer Evaluation geben 80 % der Teilnehmer(innen) ein positives Feedback zum Europatag	Keine Befragung durchgeführt.		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Einschreibung am Europatag führte zu einer guten Durchmischung  Kontakt zu externen Partnern führte zu interessanten Projekten		

<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Kurzfristige Organisation führte zu vielen unterschiedlichen Absprachen mit den Abteilungsleitungen  Vorherige Zuordnung der 12. Klassen zu Workshops ist nicht optimal  Teilweise zu wenige KuK zur Betreuung (Grund waren die Lehrerfortbildungen)
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Workshops frühzeitig organisieren  Alle Fachbereiche in die Pflicht zur Organisation von Workshops nehmen
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Beschlussfassung, ob der Europatag 2019 nach dem gleichen Setting stattfinden soll.

## Entwicklungsprojektkarte

SJ 2016/17 – Nr. 18

<b>Projekttitle</b>	Zertifizierungsverfahren SESB <sup>6</sup>	
<b>Zeitraum</b>	Januar 2017 - Juli 2017	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Schneider	
<b>Mitglieder der AG</b>	1. Herr Finger 2. Herr Schlinkmann 3. Herr Schneider 4. Frau Heller	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>  Abteilungsübergreifend
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen?  Was soll hinterher anders sein als vorher?	Die HLS strebt eine externe Zertifizierung an.  Durch eine neutrale, unabhängige Institution sollen die Bemühungen, den Qualitätsanforderungen an einen SESB-Standort zu entsprechen, überprüft werden.	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Feedback zur bisherigen Arbeit</li> <li>- Identifikation von Entwicklungspotentialen</li> <li>- Kontinuierliche Verbesserung des Standorts HLS als Staatliche Europaschule Berlin</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – <b>10</b>	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - <b>8</b> - 9 – 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – <b>10</b>	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Die HLS ist Standort der Staatlichen Europaschule Berlin seit dem Schuljahr 2016/17.</p> <p>Nach Ablauf des ersten Schuljahres als SESB soll die Arbeit auch von externer Stelle eingeschätzt werden.</p> <p>Hierzu stellt sich die HLS gemeinsam mit dem Kooperationspartner PUS dem Zertifizierungsverfahren.</p> <p>Grundlage der externen Einschätzung sind unterschiedliche Qualitätskriterien.</p> <p>Die Erfüllung der Kriterien soll durch Kurzberichte und Projektkarten, die die Arbeit dokumentieren, belegt werden.</p>	
<b>Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SL, AL, SESB-Beauftragter, Kollegium</li> <li>- Projektkarten</li> </ul>	

<sup>6</sup> Bezug zu dem Qualitätsmerkmal 6.3 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurzberichte</li> <li>- Homepage</li> <li>- E-Mail-Kontakt</li> </ul>		
<b>Aktions- und Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Treffen mit SL Peter-Ustinov-Schule – Vorstellung des Zertifizierungsprozesses	Januar 2017	SL HLS und PUS, Herr Schneider	✓
Abstimmung über Teilnahme	Anfang März 2017	SL, Kollegium	✓
Brainstorming zu den Kriterien – Was können wir einbringen?	Ende März 2017	Finger, Schlinkmann, Schneider, Heller	✓
Materialsammlung zu den vorgegebenen Kriterien	Bis Juni 2017	Finger, Schlinkmann, Heller	✓
Materialsichtung gemeinsam mit Peter-Ustinov-Schule	03. Juli 2017	SL HLS, PUS, Schneider, Heller	✓
Einreichung der Materialien	Dezember 2017	SL	✓
Empfang des Zertifizierungsteams in der HLS	11.04.2018	SL	✓
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SL, SL PUS</li> <li>- SESB-Beauftragter (Herr Schneider)</li> </ul>		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<p>Materialsammlung wurde vollständig eingereicht</p> <p>Zertifizierungsergebnis liegt vor</p> <p>Entwicklungsziele wurden abgeleitet</p>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Materialsammlung wurde vollständig eingereicht	X		
Zertifizierungsergebnis liegt vor	X		
Entwicklungsschwerpunkte sind abgeleitet	X		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung		
<input checked="" type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Exzellente Europabildung wurde zertifiziert.		
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Kooperationspartner finden, Europaprojekte in allen Bildungsgängen anbieten		

# Entwicklungsprojektkarte

SJ 2018/2019 – Nr. 11

<b>Projekttitle</b>	<b>Öffentlichkeitarbeit SESB<sup>7</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	August 2018 – fortlaufend	
<b>Verantwortlich</b>	M. Schneider	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. M. Schneider	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> <b>SESB/ Europa</b> <b>Homepage AG</b>
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstärkte Präsenz des SESB-Zweigs im Internet/ Homepage der HLS</li> <li>• Verstärkte Präsenz des SESB-Zweigs und des Themas Europa im Kollegium</li> </ul>	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Homepage Artikel</li> <li>- Veröffentlichung von einem Europa Newsletter</li> <li>- Veröffentlichung von Schüler*innen Texten/ Testimonials</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Der Internetauftritt des SESB-Zweigs ist ausbaufähig. Auf der Homepage der Hans-Litten-Schule finden sich lediglich allgemeine Informationen in englischer Sprache.</p> <p>Regelmäßige Veröffentlichungen (Europa-Newsletter oder SuS-Texte) sollen die Attraktivität des Internetauftritts erhöhen.</p>	
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<p>Homepage</p> <p>Interner Newsletter</p>	

<sup>7</sup> Bezug zu den Qualitätskriterien 3.1 und 5.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Veröffentlichung des Newsletters	April 2019	M Schneider/ SL	Ja
Veröffentlichung des Newsletters	November 2019	M Schneider/ SL	Ja
Homepage Veröffentlichung	Dezember 2019	M Schneider/ SL	Ja
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Olaf Ritz SL		
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	Positives Feedback Steigende Anmeldezahlen im SESB Zweig/ Regelzweig		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht	Veröffentlichung des Newsletters (April 2019)		
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Positives Feedback von Kolleg*innen	X		
Steigende Anmeldezahlen		X (schwankend)	
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input checked="" type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Datenschutzgrundverordnung, kein direkter Zugriff auf die Homepage (Verzögerung)		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	-		
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>			

# Entwicklungsprojektkarte

**SJ 2016/17 – Nr. 20**

<b>Projekttitle</b>	<b>Schulpartnerschaft mit NewVlc (London, GB)<sup>8</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Ab April 2017	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Schneider	
<b>Mitglieder der AG</b>	Name 1. Herr Schneider 2. Frau Pudör	Abteilung/(Fach-)Bereich: Abteilungsübergreifend SESB
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Aufbau einer andauernden Partnerschaft mit dem College of Further Education/ Sixth Form College NewVlc, East Ham, London, GB	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmäßige Begegnungen von SuS beider Schulen</li> <li>- Regelmäßiger Austausch der SuS beider Schulen über E-Mail, Skype u. ä. zur Förderung sprachlicher Kompetenz in der Partnersprache Englisch</li> <li>- Planung und Durchführung gemeinsamer Projekte</li> <li>- Förderung von Toleranz und interkultureller Kompetenz</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Kontakte zu Schulen im europäischen Ausland sind bislang kaum vorhanden.</p> <p>Zur Förderung der sprachlichen Kompetenzen aller SuS werden Auslandskontakte (gern in der Partnersprache Englisch) gesucht. Nach persönlichem, indirekten Kontakt und einem Anschreiben, hat der Schulleiter des College of Further Education/ Sixth Form College NewVlc, East Ham, (London, GB), Eddy Fairplay, Interesse an einer Partnerschaft mit der Hans-Litten-Schule bekundet.</p>	

<sup>8</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.5, 2.2, 2.4 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)



	<p>Dieser Kontakt soll nun ausgebaut werden.          Im Herbst 2017 wird Frau Pudör mit dem Pädagogischen Auslandsdienst (PÄD) nach London reisen.          In einem gemeinsamen Gespräch zwischen SL NewVIC, Frau Pudör und Herrn Schneider soll das gemeinsame Konzept besprochen und verabschiedet werden.          Frau Pudör ist an am Unterricht im Fach Economics interessiert.          Im Interesse der SuS an der Hans-Litten-Schule soll es Klassendiskussionen/ Revision Classes via Skype geben.          Gemeinsame Geschichtsprojekte sollen auch Teil dieser Partnerschaft sein.          Interessant ist der Aspekt, dass NewVIC auch SuS mit wenigen oder keinen Qualifikationen zu einem Abschluss führt (interessant für Abteilung II an der HLS).          SuS von NewVIC, die A-Level German belegt haben, werden die HLS besuchen.</p>
<p><b>Ressourcen</b>          Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)</p>	<p>Herr Schneider und Frau Pudör gestalten diese Partnerschaft. Frau Pudör wird mit dem PÄD zwei Wochen „work shadowing“ am NewVIC verbringen.          Herr Schneider wird zum Gespräch nach London reisen (Finanzierung noch unklar), um mit Frau Pudör das Konzept absprechen und ggf. einen Partnerschaftsvertrag aufsetzen und unterschreiben.          Es braucht eine funktionierende Kamera und Skype in Raum 1301.</p>

#### Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder

<i>Was?</i>	<i>Bis wann?</i>	<i>Wer?</i>	<i>Erledigt?</i>
Gespräch Schneider/ Pudör über das PÄD Programm; Suche nach einer Partnerschule in GB	April 2017	Frau Pudör; Herr Schneider	✓
Kontaktaufnahme mit NewVIC	Mai 2017	Herr Schneider	✓
Antragsstellung PÄD	Mai 2017	Frau Pudör; Herr Schneider	✓
Finanzierungsanfragen für Reisekosten etc bei den zuständigen Senatstellen (Schuppan/ Radike-Thiel)	Juni 2017	Herr Schneider	✓
Erarbeiten eines Konzeptes für die Schulpartnerschaft	Juli 2017	Herr Schneider; Frau Pudör	✓
Zweiwöchiger Besuch von Frau Pudör am NewVIC	Herbst 2017	Frau Pudör	✓
Besuch von Herrn Schneider am NewVIC	Herbst 2017	Herr Schneider	✓
Planen von einem gemeinsamen Projekt	Dezember 2017	Herr Schneider, N.N.	✓
Erstes gemeinsames Projekt	Juli 2018	Herr Schneider, Ilka Steinert	✓
Besuch von SESB Schülerinnen und Schülern am NewVIC	Juli 2018	Herr Schneider, N.N.	nein

<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Mr Playfair (SL) NewVlc, Senatverwaltung (Schuppan/Radike-Thiel), Bridgford FB Englisch, Leuschner FB Geschichte, SL, AL
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsame Projekte – Planung liegt schriftlich vor</li> <li>- Skype Konferenzen/ Revision Classes/ gegenseitige Besuche haben stattgefunden</li> <li>- Publikation von Ergebnissen auf der Internetseite der HLS und von NewVlc liegen vor</li> </ul>

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise Erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Schriftliche Projektplanung liegt vor	X		
Skype-Konferenzen haben stattgefunden			X
Revision-Classes haben stattgefunden			X
Geplante Projekte wurden nach Plan erfolgreich durchgeführt	X		
Ergebnisse wurden auf Schulhomepage publiziert			X
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung		
<input checked="" type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/aufgetretene Probleme:</b>	Schülerbesuch wegen Ferien in England nicht möglich gewesen, Schulleiterwechsel in England Finanzierung		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Gemeinsames Geschichtsprojekt (neue Projektkarte)		

# Entwicklungsprojektkarte

SJ 2016/17 – Nr. 21

<b>Projekttitle</b>	<b>Teneriffa<sup>9</sup></b>  Anbahnung einer Partnerschaft mit: - Fundación General de la Universidad de La Laguna (Universität La Laguna) und - IES Augustin de Betancourt (Oberstufenzentrum)	
<b>Zeitraum</b>	Ab Oktober 2016 dauerhaft	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Cabrera (Herr Schneider als SESB-Beauftragter)	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Herr Cabrera 2. Herr Schneider 3. Frau M. Ramos 4. Frau Semer 5. Frau Auoini 6. Frau Heinemann 7. Frau Dalum 8. Frau Walter von Loebenstein 9. Herr Buchheim 10. Frau Radike-Thiel (als externe Beteiligte)	<b>Abteilung/ (Fach-)Bereich:</b> Abt. I Abt. II Abt. III FB SESB FB Spanisch  (Berufsbildungspolitische Netzwerke der Senatsverwaltung für Bildung /Berlin - Fachleitung Internationale Netzwerke)
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau einer andauernden Partnerschaft mit der Fundación General de la Universidad de La Laguna (Universität) und dem IES Augustin de Betancourt (OSZ) (Teneriffa) zur Internationalisierung der an der HLS angebotenen Bildungsgänge</li> </ul> Mittel bis langfristige Ziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit und Austausch in curricularen Fragen</li> <li>- Angebot und Vermittlung von Praktikantenstellen auf Teneriffa und in Berlin</li> </ul>	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsaustausch über die Berufsausbildung in den beteiligten Ländern (BM, JuFa, ReNo und vergleichbare Bildungsgänge auf den Kanarischen Inseln)</li> <li>- Vorbereitung von SuS auf mögliche berufliche Werdegänge im europäischen Ausland durch:             <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Einführung des Wahlfaches Spanisch in den Bildungsgängen ReNo/JuFa/BM</li> <li>b) Durchführung von Schülerpraktika auf Teneriffa</li> </ul> </li> </ul>	

<sup>9</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.4, 2.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
 Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schüleraustausch zur Anwendung und Erweiterung sprachlicher Fähigkeiten</li> <li>- Förderung von Toleranz und interkultureller Kompetenz</li> <li>- Unterstützung des spanischen Kollegiums bei der Einführung des dualen Ansatzes in der Berufsausbildung</li> <li>- Anvisierung einer Doppelqualifizierung</li> </ul>		
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>			
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – <b>10</b>		
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – <b>10</b>		
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - <b>8</b> - 9 – 10		
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – <b>10</b>		
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Als SESB-Standort ist die HLS ständig darauf bedacht, Kontakte zu Partnern im europäischen Ausland aufzubauen und für SuS gewinnbringend zu nutzen.</p> <p>In das spanischsprachige Ausland sind bisher keine Kontakte geknüpft.</p> <p>Das soll durch Kontaktaufnahme mit der Fundación General de la Universidad de La Laguna (Universität) und dem IES Augustin de Betancourt (Oberstufenzentrum) initiiert werden.</p> <p>Eine Delegation des HLS-Kollegiums wird nach Teneriffa reisen und dort das Anliegen einer dauerhaften Partnerschaft vortragen. Vor Ort sollen konkrete Möglichkeiten einer Zusammenarbeit besprochen werden.</p> <p>Ein Gegenbesuch der kanarischen Kollegen*innen wird angestrebt.</p>		
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kollegen*innen (siehe Teilnehmer*innen der AG)</li> <li>- Finanzmittel von Erasmus+ Projekt des Arbeitsbereichs Berufsbildungspolitische Netzwerke - Fachleitung Internationale Netzwerke (Senwbj).</li> <li>- Kommunikation per E-Mail</li> <li>- Vorbereitungstreffen nach Vereinbarung</li> </ul>		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Kontaktaufnahme mit Partnern	Oktober 2016	Herr Cabrera	✓
<i>Planung des Besuchs in Teneriffa:</i>			
- Festlegung der Zielsetzung (Vorgespräch)	Oktober 2016	Herr Cabrera Frau Semer Frau Ramos Herr Buchheim Frau Radike-Thiel Herr Schneider	✓
- Erstellung eines Ablaufplans (siehe Anlage 1)	Oktober 2016	Wie vor	✓

- Erstellung einer Präsentation	Oktober 2016	Siehe Teilnehmerliste	✓
- Buchung von Flug und Hotel	Oktober 2016	Frau Radike-Thiel	✓
<i>Planung des Studienbesuchs von Herr Victor Ventura an der HLS:</i>			
- Empfang von Herrn Ventura	März 2017	Herr Cabrera Frau Semer Frau Ramos Herr Buchheim Frau Radike-Thiel Herr Schneider	✓
- Festlegung der Hospitationen	März 2017	Frau Semer Frau Ramos Herr Buchheim	✓
- Kontaktaufnahme mit der Sparkasse als Partner in der dualen Berufsausbildung	Ende Februar 2017	Herr Ritz Herr Cabrera	✓
- Abschlussgespräch mit Herrn Ventura	März 2017	Herr Cabrera AL I, II und III	✓
Weitere Verhandlungsgespräche zur Gestaltung der Kooperation mit AHK- Madrid und Consejería de Educación Gobierno de Canarias (Kanarische Senatsverwaltung für Bildung)	Bis Juli 2017	Herr Cabrera Frau Radike-Thiel AL II und Schulleitung	
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SL, AL I, AL II und zukünftig AL III</li> <li>- Fundación General de la Universidad de La Laguna (Frau Elba Rancel)</li> <li>- IES Augustin de Betancourt (Herr Victor Ventura)</li> <li>- IHK Berlin</li> <li>- DAHK (Deutsche Auslandshandelskammer)</li> <li>- Sparkasse (Frau Schierjott)</li> </ul>		
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die „Delegation“ der HLS ist nach Teneriffa gereist und konnte die duale Berufsausbildung (inkl. Lernfeldkonzept) bei der Universität und dem spanischen OSZ vorstellen</li> <li>- Ein Studienbesuch von kanarischer Seite hat stattgefunden und ist den Erwartungen entsprechend verlaufen</li> <li>- Pläne für die zukünftige Zusammenarbeit mit kanarischen Partnern wurden erstellt</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Teneriffa-Besuch hat stattgefunden	✓		
Deutsche Berufsausbildung und Lernfeldkonzept wurden vorgestellt	✓		
Besuch von kanarischen Kollegen hat stattgefunden	✓		
Besuch wurde als gewinnbringend eingeschätzt	✓		
Pläne (Projektkarten) für weitere Zusammenarbeit wurden erstellt			✓
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung		
<input checked="" type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/aufgetretene Probleme:</b>	Keine Rückmeldung der KuK aus Teneriffa nach den gegenseitigen Besuchen.		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>			

# Entwicklungsprojektkarte



SJ 2016/17 Nr. 5

<b>Projekttitel</b>	<b>European Diversity Matters: Interkulturelle Kompetenzen zur Förderung von Toleranz und gelungenem Miteinander im europäischen Schul- und Berufsalltag (Erasmus+ Projekt)<sup>10</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Juni 2014 – Juni 2017	
<b>Verantwortlich</b>	Birgit Bridgford	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Birgit Bridgford 2. Ilka Steinert 3. Eduardo Cabrera 4. Oliver Krischok	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> abteilungsübergreifend Englisch/Deutsch Englisch/Spanisch Englisch/Wirtschaft
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Verbesserung der interkulturellen Kompetenzen aller SuS durch den jeweiligen Bildungsgängen angepasste Workshops	
<b>Unterziele</b>	Weiterbildung des Kollegiums hinsichtlich der Inhalte und der selbständigen Durchführung der jeweiligen Workshops	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Erfolgreiche Durchführung der Mobilitäten (Erasmus+ Projekt) der vier Teilnehmer (siehe oben) im April 2016. Momentan: Materialsammlung und Konzept für Schüler-Workshops vorhanden August 2016: einführender Workshop für Kollegen/innen im Rahmen der GK Probleme: terminliche Einschränkungen der Teilnehmer/innen durch andere schulische Anforderungen und die Sommerferien Schuljahr 2016/17: 1. Semester: Erstellung von verschiedenen Schüler-Workshops. 2. Semester: Durchführung der Schüler-Workshops	

<sup>10</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.7 und 2.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Kurs in York. Regelmäßige Treffen der Teilnehmer/innen zum Erstellen der Workshops. Finanzmittel ggf. vorhanden aus Erasmus+ Projekt.		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Erstellung eines einführenden Workshops für das Kollegium	GK am 31.08.2016	Bridgford, Steinert, Cabrera, Krischok	✓
Erstellung von Schüler-Workshops:			
E-Phase/GK/KL (Abt. III)	Februar 2017	Bridgford, Steinert	✓
K-Klassen/BM-Klassen (Abt. II)	Februar 2017	Cabrera, Krischok	✓
Willkommensklassen (Abt. II)	Februar 2017	Cabrera, Krischok	✓
A- und J-Klassen	Februar 2017	Bridgford, Steinert	✓
Durchführung der Workshops für SuS in Abt. III	Ende SJ 2016/17	Bridgford, Steinert + interessierte KuK	-
Durchführung der Workshops für SuS in K-/BM-Klassen	Ende SJ 2016/17	Cabrera, Krischok + interessierte KuK	-
Durchführung der Workshops für SuS in WK-Klassen	Ende SJ 2016/17	Cabrera, Krischok + interessierte KuK	-
Durchführung der Workshops für SuS in A-/J-Klassen	Ende SJ 2016/17	Bridgford, Steinert + interessierte KuK	-
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	terminlich und ggf. inhaltlich: Interessierte KollegInnen, die nach einer Einführung die Durchführung der Workshops übernehmen Absprache mit der Schulleitung hinsichtlich Art der Implementierung		
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	Workshops wurden in allen geplanten Klassen durchgeführt. Nach Abschluss der Schüler-Workshops werden diese durch die TeilnehmerInnen per Fragebogen zum Inhalt und zur Relevanz evaluiert. SuS haben einen Zuwachs an interkultureller Kompetenz erfahren (Bearbeitung von Fallbeispielen). Wir erwarten, dass die Schülerschaft insgesamt eine deutliche Entwicklung hinsichtlich ihrer interkulturellen Kompetenzen und damit auch ihrer Toleranz und ihrem europäischen Denken zeigen.		



## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Workshops wurden in allen geplanten Klassen durchgeführt.			x
SuS haben einen Zuwachs an interkultureller Kompetenz erfahren.			x
Schülerschaft hat deutliche Entwicklung hinsichtlich ihrer interkulturellen Kompetenzen und damit auch ihrer Toleranz und ihrem europäischen Denken gezeigt.			x
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input checked="" type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/aufgetretene Probleme:</b>	Es konnten im Regelbetrieb keine Termine gefunden werden, in denen die Lehrkräfte und Klassen zusammengefunden haben.		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Die Workshops werden an Projekttagen (z. B. Hans-Litten-Tag) angeboten.		

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2016/17 Nr. 30		
<b>Projekttitle</b>	Europass <sup>11</sup>	
<b>Zeitraum</b>	Sept. 2017 – Dezember 2017	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Schneider	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Herr Schneider 2. Frau Zumbach 3. Herr Bär 4. Frau Radike-Thiel	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>  <b>abteilungsübergreifend</b>
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung einer Fortbildungsveranstaltung für das interessierte Kollegium aller Bildungsgänge zum Europass</li> <li>• Beratung von SuS durch geschultes Kollegium über Möglichkeiten des beruflichen Auslandsaufenthaltes (Praktikum, Ausbildung, Arbeitsaufenthalt )</li> </ul>	
<b>Unterziele</b>	Europatauglichkeit des Kollegiums: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote für SuS kennen</li> <li>• Angebote für sich selbst kennen</li> </ul> Kulturelle Offenheit schaffen	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Das Kollegium ist nicht vollends informiert über Bildungsangebote für SuS, sowie für Lehrkräfte im Ausland.  Es soll im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung informiert werden über: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglichkeiten des beruflichen Auslandsaufenthalts</li> <li>- Vergleichbarkeit von Abschlüssen</li> <li>- Verfahren der Vergleichbarkeit</li> <li>- Erstellung eines Europass-Lebenslaufes</li> </ul> Im Rahmen der Fortbildung sollen sich interessierte Kollegen*innen mit der Online-Plattform von der Europass-	

<sup>11</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 4.2 und 4.3 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

	Agentur auseinandersetzen.		
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Interessierte Kollegen*innen Vertreter der Europass-Agentur (Bonn) Einmaliger Fortbildungstermin		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Kontaktaufnahme mit der Europass-Agentur, Austausch über Inhalte und Rahmenbedingungen	Mai 2017	Herr Schneider	Ja
Absprache mit Frau Radike-Thiel über Grobinhalte einer Lehrerfortbildung	Juni 2017	Herr Schneider	Ja
Kontaktaufnahme mit den Fortbildungsbeauftragten	Juni 2017	Herr Schneider	Ja
Information des Kollegiums über Fortbildungsangebot	September 2017	Herr Bär, Frau Zumbach	Nein
Planung von Räumlichkeiten	September 2017	AL I, II und III	Nein
Nachbereitung der Fortbildung (Feedbackabfrage)	Noch nicht festgelegt	Herr Schneider, Frau Zumbach, Herr Bär	Nein
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	SL, AL I, II und III  Frau Radike-Thiel  Fortbildungsbeauftragte (Zumbach, Bär)  Europass-Agentur		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Fortbildung hat stattgefunden.</li> <li>• Es haben aus jedem Bildungsgang der HLS mindestens 4 Kollegen*innen teilgenommen</li> <li>• Die Anzahl der Schülerpraktika im Ausland hat zugenommen</li> <li>• SuS äußern sich positiv über die Beratung zu Auslandsaufenthalten</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Die Fortbildung hat stattgefunden.			X
Es haben aus jedem Bildungsgang der HLS mindestens 4 Kollegen*innen teilgenommen			X
Die Anzahl der Schülerpraktika im Ausland hat zugenommen			X
SuS äußern sich positiv über die Beratung zu Auslandsaufenthalten			X
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung		
<input checked="" type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	-		
<b>Hinderlich/aufgetretene Probleme:</b>	Kommunikationsschwierigkeiten, Terminplanung zu kurzfristig, Ausfall der EDV-Anlage		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Langfristigere Planung		
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Das Kollegium wird auf Europass und das Konzept dahinter aufmerksam gemacht (erfolgt im SESB-Newsletter im Juni 2020).		

# Entwicklungsprojektkarte

SJ 2018/2019 – Nr. 09

<b>Projekttitle</b>	<b>Lehreraustausch Berlin-Paris<sup>12</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	23.09.2019-27.09.2019 und 04.11.2019-08.11.2019	
<b>Verantwortlich</b>	Mitglieder der AG	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b>	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>
	1. Angela Pawlik 2. Leila Kakoui 3. Michael Geske	übergreifend
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen?  Was soll hinterher anders sein als vorher?	Vertiefung der Europabildung an der Hans-Litten-Schule	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begegnung von kultureller Vielfalt im französischen Schulsystem</li> <li>• Umgang mit Binnendifferenzierung im französischen Schulsystem</li> <li>• Stand der Digitalisierung im französischen Schulsystem</li> <li>• Kennenlernen des französischen Schulsystems</li> <li>• Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls für das Europäische Wertesystem</li> <li>• Anwendung französischer Sprachkenntnisse (sofern vorhanden)</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Austausch von SuS und LuL auf europäischer Ebene voranbringen	
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erasmus-Plus geförderter Austausch mit französischer Partnerschule</li> <li>• gefördert durch Senatsverwaltung für Bildung, Jugend</li> </ul>	

<sup>12</sup> Bezug zu dem Qualitätskriterium 4.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

– wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	und Familie		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Vorgespräch und Vorstellung des Projekts	03-2019	Matthias Schneider (Fachleiter SESB/Europa) und Mitglieder der AG	Ja
Dienstreise Team 1	09-2019	A. Pawlik L. Kakoui	Ja
Dienstreise Team 2	11-2019	M. Geske	Ja
Nachbereitung	12-2019	A. Pawlik L. Kakoui M. Geske	Ja
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden?  Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Matthias Schneider, Fachleiter SESB/Europa</li> <li>• Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie</li> <li>• Schulleitung</li> <li>• Abteilungsleitungen</li> </ul>		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrerinnen und Lehrer (LuL) haben an der Bildungsfahrt teilgenommen.</li> <li>• Die LuL haben Kenntnisse über den Umgang mit kultureller Vielfalt im französischen Schulsystem gewonnen.</li> <li>• Die LuL haben Kenntnisse über den Umgang mit Binnendifferenzierung im Unterricht im französischen Schulsystem gewonnen.</li> <li>• Die LuL haben Kenntnisse über die Nutzung der Digitalisierung im französischen Schulsystem gewonnen.</li> <li>• Die LuL haben LuL und SuS aus französischen Schulklassen kennengelernt und Informationen über die Schul- und Ausbildungssituationen ausgetauscht.</li> <li>• Die LuL konnten ggf. ihre Fremdsprachenkenntnisse (Französisch) anwenden.</li> <li>• Die LuL haben das Europäische Wertesystem rezipiert.</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die LuL haben an der Bildungsfahrt teilgenommen.</li> </ul>	X		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die LuL haben Kenntnisse über den Umgang mit kultureller Vielfalt im französischen Schulsystem gewonnen.</li> </ul>	X		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die LuL haben Kenntnisse über den Umgang mit Binnendifferenzierung im Unterricht im französischen Schulsystem gewonnen.</li> </ul>	X		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die LuL haben Kenntnisse über die Nutzung der Digitalisierung im französischen Schulsystem gewonnen.</li> </ul>	X		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die LuL haben LuL und SuS aus französischen Schulklassen kennengelernt und Informationen über die Schul- und Ausbildungssituationen ausgetauscht.</li> </ul>	X		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die LuL konnten ggf. ihre Fremdsprachenkenntnisse (Französisch) anwenden.</li> </ul>	X		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die LuL haben das Europäische Wertesystem rezipiert.</li> </ul>	X		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input checked="" type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
Schuljahr 2020/21 Nr. 01		
<b>Projekttitle</b>	<b>Austausch mit einer Schule in Stettin/ Szczecin, Polen<sup>13</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	August 2020 – Juli 2021	
<b>Verantwortlich</b>	M. Schneider	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b>	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>
	1. M. Schneider	<b>Abt. I/ Abt. II/ Abt. III</b>
<b>Leitziel des Vorhabens</b>	Begegnung und Austausch zwischen Schüler*innen/ Auszubildenden aus Berlin und Stettin – Europa erleben	
Was wollen wir erreichen?	Erlangung interkultureller Kompetenz	
Was soll hinterher anders sein als vorher?		
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Treffen in Berlin (Stadtrallye und gemeinsames Picknick/ Döneressen)</li> <li>- Treffen in Stettin/ Szczecin, Polen (Stadtrallye und gemeinsames Picknick/ Piroggenteller)</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>	<p>Polen ist der am nächsten gelegene direkte europäische Nachbar von Berlin.</p> <p>Schüler*innen aus beiden Städten wird die Möglichkeit gegeben, sich zu begegnen und sich nebenbei mit den beiden Städten zu beschäftigen.</p> <p>Der Vorteil beider Städte: Sie sind mit der Regionalbahn in 2 ½ Stunden voneinander entfernt. Die Bahnpreise sind günstig (Brandenburg Länderticket).</p>	
Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es?		
Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?		

<sup>13</sup> Bezug zu dem Qualitätsmerkmal 1.2, 1.5, 2.2 und 2.4 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)



<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Es ist zu überlegen, ob Gelder beim deutsch-polnischen Jugendwerk beantragt werden.		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Kontakt zum Städtepartnerschaft e.V. im Bezirk Friedrichshain	August 2020	M. Schneider	Ja
Konzeptentwicklung	September 2020	M. Schneider	Ja
Werbung um Mitstreiter – in Berlin und Polen	Oktober 2020 (auf der Abteilungskonferenz)	M. Schneider	Ja
Feinplanung	Dezember 2020	M. Schneider	
Antragsstellung deutsch-polnisches Jugendwerk	Januar 2021	M. Schneider	
Tagesausflug nach Stettin	März 2020	M. Schneider	
Tagesausflug der polnischen Schüler*innen nach Berlin	März 2020	M. Schneider	
Abschlussgespräch mit Teilnehmenden (Feedback und Evaluation)	April 2020	M. Schneider	
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Schulleitung HLS  Städtepartnerschaft e.V. beim Bezirksamt Friedrichshain  Polnische Schule, Lehrkraft		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	Feedback durch Schüler*innen  Wunsch/ Empfehlung einer Wiederholung		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Positives Feedback der SuS			
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>			


<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1> <p>Schuljahr 2019/2020 Nr. 03</p>		
<b>Projekttitle</b>	<b>Debating<sup>14</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Februar 2019 bis Ende SJ 2020/21	
<b>Verantwortlich</b>	M. Schneider	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. M. Schneider 2. B. Bridgford 3. I. Steinert 4. A. Kozuch	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Alle Abteilungen FB Englisch SESB
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Debating soll als Teil der Schulkultur etabliert werden.	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Debating in den englischsprachigen Fachunterricht und Englischunterricht in allen Abteilungen etablieren</li> <li>- Bereitstellung von Unterrichtsentwürfen und Materialien</li> <li>- Teilnahme an einem berlinweiten Debating Event (Februar 2021)</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Ein Debating Club konnte sich nach einem halben Jahr nicht an der Hans-Litten-Schule etablieren.  Als Konsequenz wird vorgeschlagen, dass Debating in den englischsprachigen Unterricht verankert wird.	
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Unterrichtsmaterialien und PPTs	

<sup>14</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.5, 2.2, 2.3 und 4.1 des Handlungsrahmens Schulqualität  
 Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Materalien herstellen	Februar 2019	M. Schneider	Ja
Materalien überprüfen lassen	Mai 2019	B. Bridgford	Ja
Materalien in der Klasse testen	Juni 2019	M. Schneider	Ja
Materalien versenden	September 2019	M. Schneider	Ja
Fortbildung Debating und Bereitstellung von Materalien	September 2019	A. Kozuch	Ja
Anmeldung Wettbewerb	September 2019	I. Steinert	Ja
Debating im Unterricht	Januar 2020	FB Englisch	Ja
Kontakt zur Berlin British School	Juni 2020	M Schneider	Ja
Konzeptentwicklung	September 2020	M. Schneider Mr. Walsh	Nein (bisläng keine Rückmeldung Walsh)
Wettbewerb Debating	Februar 2021	N. N. Schülergruppe	
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	FB Englisch		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	Unterrichtsmaterialien sind erstellt  Unterrichtsmaterial wurde erprobt  Teilnahme am Wettbewerb ist erfolgt  Debating ist als fester Bestandteil des Englischunterrichts in allen Abteilungen etabliert (Abfrage KuK)		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Unterrichtsmaterialien sind erstellt			
Unterrichtsmaterial wurde erprobt			
Teilnahme am Wettbewerb ist erfolgt			
Debating ist im Unterricht fest etabliert			
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>			

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2019/2020 – Nr. 04		
<b>Projekttitle</b>	<b>Gestaltung einer aussagefähigen, modernen und adressatengerechten Außenwirkung der Hans-Litten-Schule<sup>15</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2019/20 bis Ende 2019/20	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Finger	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Herr Finger 2. Herr Schlinkmann	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Abteilungsübergreifend
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Grafische, inhaltliche, DS-GVO-konforme und technische Neugestaltung der Homepage „hans-litten-schule.de“.	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersichtlichkeit verbessern, um Interessierten zu erleichtern, schnell und zielgerichtet notwendige Informationen zu beziehen</li> <li>- Attraktivität der Homepage erhöhen</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Die Homepage ist momentan unübersichtlich und aufgebläht.</p> <p>Die Struktur ist für schulfremde Personen kaum zu durchschauen.</p> <p>Mit der Überarbeitung soll eine Anpassung an die DS-GVO erfolgen. Gleichzeitig sollen Inhalte adressatengerecht neu strukturiert und verschlankt werden.</p>	
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur	Technischer Support	

<sup>15</sup> Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

Bezug zu dem Qualitätsmerkmal 6.3 des Handlungsrahmens Schulqualität

Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Webdesignerin		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Planung und Durchführung einer Projektbesprechung (Kick off) zur Ermittlung und Verteilung von Arbeitspaketen an den technischen Support, Webdesignerin, Abteilungs- und Schulleitung	September 2019	Herr Finger, Herr Schlinkmann	Ja
Vorlage eines Entwurfs für die grafische Gestaltung der Homepage durch die Webdesignerin	November 2019	Frau Gülzow	Ja
Abstimmung des inhaltlichen Aufbaus der Homepage innerhalb der Leitungsrunde I und II	November 2019	LR I, LR II	Ja
Abstimmung technischer Support und Webdesignerin	Dezember 2019	Herr Puhlmann, Frau Gülzow	Ja
Arbeitstreffen zur inhaltlichen und optischen Gestaltung	Dezember 2019	Frau Gülzow, Herr Finger, Herr Schlinkmann, Frau Graetsch, Frau Küsgen, Frau Pezenburg	Ja
Arbeitstreffen zur inhaltlichen Ausgestaltung einzelner Seiten	Dezember 2020	Frau Gülzow, Herr Finger, Herr Schlinkmann, Frau Graetsch, Frau Küsgen, Frau Pezenburg	Ja
Fertigstellung Entwurfsfassung	Dezember 2020	Gülzow	Ja
Sichtung und Überarbeitung des Entwurfs	Februar 2021	Frau Gülzow, Herr Finger, Herr Schlinkmann, Frau Graetsch, Frau Küsgen, Frau Pezenburg	

Umsetzung durch den technischen Support	April 2021	Herr Puhlmann, Frau Gülzow	
Freischaltung der neuen Homepage	April 2021	Herr Puhlmann, Frau Gülzow	
Festlegung des Supports der Homepage	April 2021	Frau Gülzow, Herr Finger, Herr Schlinkmann, Frau Graetsch, Frau Küsgen, Frau Pezenburg	
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	SL, AL, LR II, technischer Support, Webdesignerin Frau Gülzow		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neue Homepage wurde freigeschalten</li> <li>- Intern: Fragebogen KuK und Leitungsteam</li> <li>- Extern: Fragebogen SuS (TdoT)</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Neue Homepage wurde freigeschaltet			
KuK und Leitungsteam beurteilen Homepage als gelungen			
SuS beurteilen Homepage positiv			
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse		<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren	



	(z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)
<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		 <small>OBERSTUFENZENTRUM FÜR RECHT UND WIRTSCHAFT</small>
SJ 2019/2020 – Nr. 08		
<b>Projekttitle</b>	<b>Erstellung eines Medienentwicklungsplans anhand der Vorgaben der Senatsschulverwaltung<sup>16</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2019/20	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Taylor, Frau Radant	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Herr Taylor 2. Frau Radant 3. Frau Zumbach 4. Herr Taubert	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Abteilungsübergreifend
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Beschluss eines MEP für die HLS	
<b>Unterziele</b>	- Abstimmung mit dem Schulträger, Herr Seidel	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	

<sup>16</sup> Bezug zu dem Qualitätskriterium 6.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

<p><b>Kurzbeschreibung/Konzept</b></p> <p>Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?</p>	<p>Die Entwicklung der Medienkompetenz nach dem Kompetenzmodell der Medienbildung ist bisher unzureichend, da sie nicht im SchiC verankert ist.</p> <p>Um alle Kompetenzbereiche der Medienbildung entwickeln zu können, bedarf es einer bestimmten technischen Ausstattung, die bisher unzureichend ist.</p> <p>Ziel ist die Verankerung der Medienkompetenz im SchiC sowie eine technische Grundausstattung, die die SuS bei der Entwicklung der Medienkompetenz unterstützen soll.</p>
<p><b>Ressourcen</b></p> <p>Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)</p>	<p>Digitalisierungsgruppe, Mittel Digitalpakt, Mittel Schulhaushalt, Anrechnungsstunden</p>

### Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder

<i>Was?</i>	<i>Bis wann?</i>	<i>Wer?</i>	<i>Erledigt?</i>
Digitalisierungsbeauftragte benennen	August 2019	SL	✓
Erhebung der Wünsche des Kollegiums	August 2019	SET Digi	✓
Säulendarstellung der Digitalisierung an der HLS	Juni 2019	SET Digi	✓
Vorstellung des vorläufigen MEP in der GK	Juli 2019	SET Digi	✓
Festlegung der Schwerpunkte für die Erstellung des MEP mit der SL	Oktober 2019	TAY / RAD	✓
Einbindung der Förderrichtlinie in die MEP-Erstellung	November 2019	TAY / RAD	✓
DB mit den Dienstleistern (TAU, HIL, ZUM) der MEP-Erstellung – Abstimmen geeigneter Maßnahmen	November 2019	TAY / RAD / SL	✓
Schreiben des MEP	Mitte Januar	TAY / RAD / ZUM / TAU	✓
Prüfung und Überarbeitung zur Vorlage bei der SL	Ende Januar	SET Digi / Kollegen	✓
Fertigstellung der 1. Version des MEP	10.02.2020	TAY / RAD	✓

<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	SL, Administrator, FoBi-Beauftragte
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1. Version des MEP liegt vor</li> <li>- 1. Version des MEP durch GK und SK beschlossen</li> <li>- Anerkennung des MEP als förderfähig ist erfolgt</li> </ul>

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
1. Version des MEP liegt vor	x		
1. Version des MEP durch GK und SK beschlossen	x		
Anerkennung des MEP als förderfähig ist erfolgt	x		
<input checked="" type="checkbox"/> Dokumenten- und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal</b>			

<b>anders</b>	
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	MEP wurde als förderfähig im Rahmen des Digitalpakts anerkannt.

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2019/2020 – Nr. 05		
<b>Projekttitle</b>	<b>Befähigung der SuS zu einem bewussten und kompetenten Umgang mit Medien<sup>17</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2019/20	
<b>Verantwortlich</b>	Frau Zumbach, Frau Löll, Herr Taylor, Frau Radant	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Herr Taylor 2. Frau Radant 3. Frau Zumbach (FoBi-Beauftragte) 4. Frau Löll (FoBi-Beauftragte) 5. Herr Özgören 6. Frau Grüning 7. Frau Zenk 8. Herr Kunz 9. Herr Bär 10. Frau Steinert 11. Frau Freund 12. Herr Toengis-Hinn 13. Herr Raaz 14. Herr Bachmann	<b>Abteilung/(Fach-) Bereich:</b>  Abteilungsübergreifend
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen?  Was soll hinterher anders sein als vorher?	Professionalisierung der KuK im Umgang mit digitalen Medien im Unterricht an der Hans-Litten-Schule.	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung der Unterrichtsqualität</li> <li>- Digitale Bildung</li> <li>- Personalentwicklung (entsprechendes Fortbildungsangebot)</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich</b>		

<sup>17</sup> Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.2 und 4.1 des Handlungsrahmens Schulqualität

<b>der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>			
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10		
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – <b>10</b>		
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – <b>10</b>		
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10		
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Ein Leitziel (Kernkompetenz) der Hans-Litten-Schule ist es, die SuS zu einem bewussten und kompetenten Umgang mit Medien zu befähigen.  Voraussetzung hierfür ist die Medienkompetenz des Kollegiums. Hier soll im aktuellen Schuljahr angesetzt werden, um das übergeordnete Ziel zu erreichen.		
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogischer Tag</li> <li>• Unterstützung durch die Fortbildungsbeauftragte</li> <li>• Vernetzung mit der regionalen Fortbildung und Etablierung schulinterner Fortbildungen (Koordination durch die FoBi-Beauftragte)</li> </ul>		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Erhebung des Fortbildungsbedarfs (Befragung DigComp) hinsichtlich des Umgangs und Einsatzes digitaler Medien im Unterricht	Befragung (DigComp) 06.2019	ZUM, TAY, RAD	ja
Bedarfserfassung	08.2019	ZUM, TAY, RAD	ja
Digitaler Fortbildungstag	01. April 2020 (während lock down)	TAY, RAD, LÖL	ja
Festlegung eines Lernmanagementsystems zur zentralen Steuerung aller Unterrichtsprozesse (Lernraum Berlin)	Juni 2020	SL, AL, FL, TAY	ja
Bestandsanalyse der FB zum Einsatz digitaler Medien im Unterricht und erste Schulungen (FoBis siehe Anlage 1)	Juni 2020  (22.06.2020 Pädagogischer Tag vor den Sommerferien während lock down)	Fachleitungen  (LR 2)	ja
Organisation eines Präsenztages zum Thema Digitalisierung – Schwerpunkt Lernraum Berlin	Juli 2020	TAY, RAD	ja

Durchführung des Digitalisierungstages (Schwerpunkt Lernraum Berlin)	05.07.2020	TAY, Radant	Nein EDV-Ausfall – aber Fachschaften haben intern digitales Angebot erarbeitet („Notfallpläne“)
Fachleitungen erarbeiten Pläne für die Voll- und Teilschließung der Schule und legen diese den Abteilungsleitungen vor	Juli 2020 (Präsenztage)	FL	ja
Auswahl von 2 didaktischen Ansätzen zum Einsatz von digitalen Medien im Unterricht durch die Fachkonferenzen und Beschluss	Nächste Sitzung LR II (29.10.2020)	Fachleitungen (LR 2)	
Erhebung des Fortbildungsbedarfs hinsichtlich des Umgangs und Einsatzes digitaler Medien im Unterricht <i>entsprechend den ausgewählten didaktischen Ansätzen</i>	November 2020	TAY, LÖL	
Schwerpunktsetzung für die Kompetenzentwicklung (Bedarfsmatrix)	Dezember 2020	LÖL	
Aufbau einer schulinternen Datenbank mit passgenauen Fortbildungsangeboten	Januar 2021	LÖL	
Entwicklung einer „Digitalisierungsmatrix“ im Rahmen des schulinternen Curriculums“	Juni 2021	TAY, RAD, LR II	
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	SL, AL, FL		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Befragung DigComp wurde durchgeführt</li> <li>- Bedarfserfassung ist erfolgt</li> <li>- Digitaler Fortbildungstag wurde durchgeführt</li> <li>- Pädagogischer Tag zum Schwerpunkt Lernraum Berlin hat stattgefunden und 90 % der KuK haben teilgenommen</li> <li>- 2 didaktische Ansätze wurden beschlossen und finden verbindlich Eingang in die Unterrichtsplanung der KuK</li> <li>- Digitalisierungsmatrix liegt vor</li> <li>- Schulungsquote zum Schulungsschwerpunkt beträgt 90%</li> <li>- Fortbildungsangebot ist dem Kollegium in einer schulinternen Datenbank zugänglich</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Befragung DigComp wurde durchgeführt	X		
Bedarfserfassung ist erfolgt	X		
Digitaler Fortbildungstag wurde durchgeführt	X		
Pädagogischer Tag zum Schwerpunkt Lernraum Berlin hat stattgefunden und 90 % der KuK haben teilgenommen	X		
Präsenztage wurden für Schulungen zum Lernraum Berlin genutzt			X (EDV-Ausfall)
LR 2 hat 2 didaktische Ansätze beschlossen			
Digitalisierungsmatrix liegt vor			
Schulungsquote zu den Schwerpunkten beträgt 90 %			
Fortbildungsangebot ist dem Kollegium in einer schulinternen Datenbank zugänglich			
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>			

# Entwicklungsprojektkarte

SJ 2019/2020 – Nr. 09

<b>Projekttitle</b>	<b>Digitalisierung – Verbesserung der technischen Ausstattung<sup>18</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2019/20	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Taylor, Frau Radant	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b>	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>
	1. Herr Taylor 2. Frau Radant	Abteilungsübergreifend
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen?  Was soll hinterher anders sein als vorher?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bessere technische Ausstattung</li> <li>• Medienkompetenz der SuS und KuK optimieren</li> </ul>	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedarf ermitteln</li> <li>• Möglichkeiten prüfen</li> <li>• Anschaffung von Technik</li> <li>• Medienberaterstelle schaffen</li> <li>• Für den MEP aufbereiten</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Die technische Ausstattung der HLS ist momentan unbefriedigend und entspricht nicht dem modernen Stand der Technik.</p> <p>Eine Analyse der Raumausstattung und der im Haus umsetzbaren Möglichkeiten soll Aufschluss über notwendige Anschaffungen bringen.</p>	
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume,	Haushaltsmittel und Mittel des Digitalpaktes	

<sup>18</sup> Bezug zum Qualitätsmerkmal 3.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)




Kommunikationsmöglichkeiten,...)			
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Beantragung von Whiteboardtafeln mit Nahdistanzbeamern sowie Deckenbeamern für Haus 3 und Komplettlösungen in Haus 1/2	06.2020	Digitalisierungsbeauftragte	Aktuell nicht möglich
SET Beamer initiieren (hat Frau Sieghardt übernommen)	11.2020	Digitalisierungsbeauftragte	✓
Analyse der Raumausstattung/-möglichkeiten	11.2020	Digitalisierungsbeauftragte	✓
Bedarfsermittlung	12.2020	Digitalisierungsbeauftragte	✓
Technikauswahl (suchen & testen)	12.2020	Digitalisierungsbeauftragte, SET	✓
Austausch der Kreidetafeln in Haus 3 (für Testbeamer)	12.2019	Hausmeisterei	✓
Anbringung von Deckenbeamern (Test) in Haus 3	12.2019	Dienstleister, Verwaltungsbeauftragte	✓
Anbringung von Komplettlösungen in Haus 1 und 2	06.2021	Dienstleister, Verwaltungsbeauftragte	Anschaffung scheitert an Digitalpakt
Schulungsbedarf ermitteln	12.2019	SET	nicht umsetzbar, da Beamer noch nicht vollständig einsetzbar sind und Schulungen des SET noch fehlen
Abstimmung der Beschaffungswünsche mit SL, HIL und Senatsschulverwaltung	04.2020	Digitalisierungsbeauftragte, SET	Senatsschulverwaltung benötigt noch Investitionsplan – aktuell nicht möglich
Fachschaften wählen Digitalisierungsbeauftragten	06.2020	FL	✓
Geräteauswahl für Gesamtschule treffen	02.2020	Digitalisierungs-	✓

		beauftragte, SET	
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	SL, Administrator		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Räumlichkeiten sind gemäß Aktions- und Maßnahmenplan mit neuer Technik ausgestattet</li> <li>• SET Beamer wurde im Umgang mit neuer Technik geschult</li> <li>• Schulungen des Kollegiums haben stattgefunden</li> <li>• Neue Technik wird im Unterricht eingesetzt</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Die Räumlichkeiten sind gemäß Aktions- und Maßnahmenplan mit neuer Technik ausgestattet		X	
SET Beamer wurde im Umgang mit neuer Technik geschult			X
Schulungen des Kollegiums haben stattgefunden			X
Neue Technik wird im Unterricht eingesetzt			X
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	x Beobachtung		
x Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge		

	(z. B. Rollenspiel)
<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Medienentwicklungsplan steht, aber Geräte können aktuell nicht beschafft werden (Angebote über ITDZ nicht geeignet)
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Es wird weiter nach Möglichkeiten zur Beschaffung fehlender Technik gesucht. Erst im Anschluss können SET und KuK geschult werden.

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2019/2020 – Nr. 10		
<b>Projekttitle</b>	<b>Digitalisierung – WLAN-Nutzung an der HLS (Testphase in Haus 2)</b>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2019/20	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Taylor, Frau Radant	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b>	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>
	1. Herr Taylor 2. Frau Radant	Abteilungsübergreifend
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen?  Was soll hinterher anders sein als vorher?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Langfristig: Ausstattung der gesamten HLS mit WLAN</li> <li>• Erleichterung der Unterrichtsvorbereitung und -durchführung</li> <li>• Modernisierung des Unterrichts durch Medieneinsatz</li> <li>• Kollaborative Schülerzusammenarbeit</li> </ul>	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausstattung des Kollegiums mit Zugangsdaten</li> <li>• Schulung der Kollegen</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	


<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10		
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Bislang steht in der gesamten HLS kein WLAN zur Verfügung.  Testweise soll Haus 2 nun mit WLAN ausgestattet werden.		
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Access Points und Switches sind bereits erworben worden.		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Einrichtung von Access Points zur Nutzung von WLAN	02.2020	TAU	-
Einrichten eines SET, Benennung eines Beauftragten	01.2020	LR1	-
Testphase durch das Projektteam „SET WLAN“	06.2020	Beauftragter	-
Schulung der KuK des Projektteams	08.2020	Beauftragter	-
Kosten-/Nutzenanalyse für eine mögliche Nutzung in der Gesamtschule	07.2020	Beauftragter, Digitalisierungsbeauftragter	-
Vorstellung des Fahrplans zur Testnutzung	03.2020		-
Durchführung der Testphase im Unterricht	12.2020		-
Auswertungsphase	01.2021		-
Evaluierung der Testnutzung	02.2021		-
Entwicklung eines Nutzungskonzeptes (des WLAN) durch das Projektteam (inkl. Best practise Schulungsmaterial, Einbindungshinweise für den Unterricht und das Curriculum)	02.2021		-
Planung der Umsetzung für die Nutzung in der Gesamtschule	02.2021		-
Absprache mit dem Schulträger für die schulweite Ausstattung der Schule mit	02.2021		-

WLAN			
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	SL, Administrator		
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	WLAN ist in Haus 2 eingerichtet		

### Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
WLAN ist in Haus 2 eingerichtet			x
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	x Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Zuarbeit des Senats notwendig (z. B. Pläne LAN-Verkabelung – nicht mehr in Schulhand, deshalb vorerst auf Eis gelegt)		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			

<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	
---	--

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2019/2020 – Nr. 11		
<b>Projekttitle</b>	<b>Digitalisierung – HLS-Cloud-Nutzung<sup>19</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2019/20	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Taylor, Frau Radant	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Herr Taylor 2. Frau Radant	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Abteilungsübergreifend
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen?  Was soll hinterher anders sein als vorher?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Langfristig: Ausstattung des gesamten Kollegiums mit WLAN</li> <li>• Erleichterung der Unterrichtsvorbereitung und -durchführung</li> <li>• Kollaborative Schülerzusammenarbeit der KuK</li> </ul>	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausstattung des Kollegiums mit Zugangsdaten</li> <li>• Einrichtung von FB-Ordern</li> <li>• Überführung der Daten aus der BOX</li> <li>• Schulung der KuK</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen	<p>Bislang steht in der gesamten HLS ein gemeinsamer Cloud-Dienst via BOX zur Verfügung.</p> <p>Durch die hauseigene Lösung soll eine datenschutzkonforme Variante etabliert werden.</p>	

<sup>19</sup> Bezug zu dem Qualitätsmerkmal 3.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

wir dieses Ziel erreichen?			
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Der Cloud-Server ist bereits vollständig installiert.		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Test der installierten Oberfläche (Nextcloud)	06.2019	Digitalisierungsbeauftragter	ja
Einrichten eines SET „Cloud“	01.2020	LR1	
Testphase durch das Projektteam	06.2020	Beauftragter	
Schulung der KuK der HLS (Synchronisation mit mobilen und stationären Endgeräten)	08.2020	Beauftragter	
Einrichtung der Lehrerbereiche	04.2020	Beauftragter	
Einrichtung der Bereiche für die Fachbereiche	04.2020	Beauftragter	
Schulung der FL/FBL/AL/SL und des nicht pädagogischen Personals	05.2020	Beauftragter	
Evaluierung durch das Projektteam	09.2020	Beauftragter	
Entwicklung eines Nutzungskonzepts	09.2020	Beauftragter	
Betrachtung bzgl. einer möglichen Einbindung in den Unterricht; u. a. Schülernutzung	12.2020	Beauftragter, LR1, Digitalisierungsberater	
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf,	SL, Administrator		

Ansprechpartner)	
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	Hauseigene Cloudlösung ist eingerichtet und wird von KuK genutzt.

### Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Hauseigene Cloudlösung ist eingerichtet und wird von KuK genutzt.			x
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	x Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Aufgrund der Coronapandemie und des Wechsels der Systemadministratoren wurde das Projekt zurückgestellt (WV nächstes Schuljahr)		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>			



<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1> <p>SJ 2015/16 – Nr. 03</p>		
<b>Projekttitlel</b>	<b>Gesundheitsmanagement an der Hans-Litten-Schule<sup>20</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Start: 25.02.2015	
<b>Verantwortlich</b>	Nicole Heller	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b>	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>
	1. Paul Bachmann 2. Christian Kühn 3. Nicole Heller 4. Cornelia Walther von Loebenstein	abteilungsübergreifend
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Dauerhafter Erhalt der Arbeitskraft und Erhöhung der Arbeitszufriedenheit der Lehrerinnen und Lehrer.  Angebote unterbreiten zur Verbesserung der Work-Life-Balance des Kollegiums.	
<b>Unterziele</b>	Entwicklung von Maßnahmen zur Entlastung der Lehrerinnen und Lehrer zur Verbesserung der Lehrgesundheit.	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	An der Hans-Litten-Schule gibt es bisher kein Gesundheitsmanagement. Einige gesundheitsförderliche Maßnahmen wurden aber bereits umgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einrichtung eines „Raumes der Stille“ mit dezenter Farbgebung und Liegen, der Lehrerinnen und Lehrern in der unterrichtsfreien Zeit zur Verfügung steht</li> <li>- Entschleunigung des Schulalltags durch Verlängerung der Pausenzeiten</li> <li>- Einrichtung eines Fitnessraumes für das Kollegium zum Stressabbau und Muskelaufbau mit dem Ziel, präventiv die Fitness zu steigern (z. B. Verspannungen vorbeugen)</li> </ul>	

<sup>20</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.3, 2.2, 2.4, 3.1, 4.4, 5.1 und 6.3 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

	<p>Das SET hat sich neu gegründet, um dem Kollegium mehr gesundheitsförderliche Angebote zu unterbreiten und die Arbeitszufriedenheit zu erhöhen.</p> <p>Um gezielte Maßnahmen zur Entlastung der Lehrerinnen und Lehrer zu schaffen, sind folgende Arbeitsschritte angestrebt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Identifizierung von dringlichen Problemen/Nöten des Kollegiums</li> <li>b) Entwicklung von Maßnahmen zur Entlastung des Kollegiums durch Vorschläge des SET in enger Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Hilfe von Kolleginnen und Kollegen für Kolleginnen und Kollegen</li> </ul> </li> </ol> <p>Derzeit in der Diskussion ist die Einführung eines Gesundheitstages an der Hans-Litten-Schule, an dem Lehrerinnen und Lehrer interessengeleitet unterschiedliche Kurse besuchen können. Nach einem ersten Brainstorming sind sportliche Aktivitäten, gemeinsame Spaziergänge, Kurse zu Entspannungstechniken, zum Umgang mit Stress, zur gesunden Ernährung, aber eventuell auch kollegiale Fallberatungen zu aktuellen Belastungssituationen im Unterricht angedacht.</p> <p>Weitere Ideen sollen sich aus Vorschlägen des Kollegiums selbst ergeben.</p>	
<p><b>Ressourcen</b></p> <p>Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)</p>	<p>Das SET-Gesundheitsmanagement setzt sich derzeit aus 4 Personen zusammen.</p> <p>Es findet reger Austausch der beteiligten Kolleginnen und Kollegen per e-mail statt.</p> <p>In der konkreten Vorbereitung eines Gesundheitstages wird ein zusätzlicher monatlicher Zusammenkunftstermin vorgesehen.</p>	
<p><b>Aktionsplan/Maßnahmenplan</b></p> <p><b>AG-Mitglieder</b></p> <p><b>Was?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Terminplanung für einen Gesundheitstag</li> <li>• Aktionsplanung</li> <li>• Kontaktaufnahme mit potentiellen Kursanbietern</li> </ul>	<p><b>Bis wann?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 30. Oktober 2015</li> <li>• 30. Dezember 2015</li> <li>• 31. März 2016</li> </ul>	<p><b>Wer?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SET Gesundheitsmanagement + Schulleitung</li> <li>• SET Gesundheitsmanagement + Kollegium</li> <li>• SET Gesundheitsmanagement</li> </ul>
<p><b>Schnittstellen</b></p> <p>(Mit wem muss kooperiert</p>	<p>Schulleitung</p>	

werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Gesamtes Kollegium Potentielle externe Kursanbieter
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	Umsetzung eines Gesundheitstages  Stimmungsbarometer (per Fragebogen) nach erstem Gesundheitstag  Statistik über krankheitsbedingte Ausfallzeiten des Kollegiums

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Umsetzung eines Gesundheitstages			X
Stimmungsbarometer (per Fragebogen) nach erstem Gesundheitstag			X
Statistik über krankheitsbedingte Ausfallzeiten des Kollegiums			X
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumente und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
X Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
X Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		

<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	Keine Angaben
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Keine Angaben
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Keine Angaben
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Dem Vorhaben wurde eine Gesundheitsumfrage vorangestellt (siehe Projektkarte 27/2015).  Hieraus hat sich ein anderer Bedarf ergeben. Es wurden Maßnahmen zur Entlastung von Klassenleitungen eingeleitet (vgl. Projektkarten 02/03 und 04 aus Schuljahr 2016/17)

# Entwicklungsprojektkarte

**27/2015**

<b>Projekttitle</b>	<b>Durchführung einer Umfrage zum Belastungspotential des Kollegiums</b> (Unterprojekt 1 des SET Gesundheitsmanagement an der Hans-Litten-Schule) <sup>21</sup>	
<b>Zeitraum</b>	Start: Januar 2015; Ende: Juli 2016	
<b>Verantwortlich</b>	Nicole Heller	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Mario Kelpin 2. Paul Bachmann 3. Christian Kühn 4. Nicole Heller 5. Cornelia Walther von Loebenstein 6. Jens Finger 7. Matthias Schlinkmann	<b>Abteilung/(Fach-) Bereich:</b> abteilungsübergreifend
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen?	- ein aufschlussreiches Umfrageergebnis zum Belastungsempfinden des Kollegiums der HLS	

<sup>21</sup> Bezug zu dem Qualitätsmerkmal 4.4 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

Was soll hinterher anders sein als vorher?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlage schaffen für ein gezieltes, auf das Kollegium abgestimmtes Maßnahmenpaket zum Erhalt bzw. zur Verbesserung der Lehrgesundheit in diesem Haus</li> </ul>	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontaktaufnahme mit dem Institut Coping</li> <li>- Kontaktaufnahme mit Moderatoren/innen vom schulpsychologischen Dienst</li> <li>- Durchführung der Online-Umfrage</li> <li>- Begleitete Ergebnisanalyse und Rückmeldung an das Kollegium zur <u>gemeinsamen</u> Entwicklung von Abhilfe-Maßnahmen</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Die HLS befindet sich in einem rasanten Entwicklungsprozess. Damit einhergehend ist das Belastungsniveau des Kollegiums hoch. Um den Gesundheitszustand des Kollegiums zu erhalten oder sogar zu verbessern, wird es als notwendig angesehen herauszufinden, welche Prozesse/Arbeitsbereiche in diesem Haus als besonders belastend empfunden werden. Die Ergebnisse sollen die Grundlage bilden, um gemeinsam mit dem gesamten Kollegium ins Gespräch zu kommen, um Entlastungen zu schaffen und somit einen Beitrag zur Lehrgesundheit zu leisten.	
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	SET Gesundheitsmanagement (4 KuK), unterstützt von der SL E-Mail-Austausch Treffen nach Bedarf (ca. 1 x monatlich) Finanzierung über die SL	
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>		
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>
• Vorstellung der Umfrage in der Gesamtkonferenz	19. März 2015	Herr Bachmann, Herr Kühn
• Kontaktaufnahme mit dem Institut Coping	April 2015	Herr Finger
• Vorbereitendes Gespräch mit schulpsychologischem Dienst	Januar 2016	Herr Finger, Herr Schlinkmann, Frau

		Heller
• Abstimmung über die Teilnahme an der Online-Umfrage in GK	Januar 2016	SET, Kollegium
• Bestellung von Zugangscodes beim Institut Coping	Januar 2016	Herr Finger
• Verteilung der Zugangscodes im Kollegium	April 2016	SET
• Abschluss der Umfrage	Mai 2016	Frau Heller
• Ergebnisanalyse mit der Moderatorin	Juni 2016	SET, Frau Dr. Giest vom schulpsychologischen Dienst
• Ergebnisanalyse mit dem Kollegium	Juli 2016	SET, Kollegium
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Schulleitung Institut Coping Schulpsychologischer Dienstag Systemadministrator (Herr Taubert)	
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	Die Umfrage wurde durchgeführt. 80 % des Kollegiums haben teilgenommen. Ergebnisse können für weitere Entwicklungsvorhaben zur Verbesserung der Lehrergesundheit genutzt werden.	

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Die Umfrage wurde durchgeführt.	X		
80 % des Kollegiums haben sich beteiligt.		X (ca. 67 %)	
Ergebnisse sind Grundlage weiterer Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrergesundheit.	X (PK Nr. 02/03/04 SJ 2016/17)		

<b>Methoden und Instrumente</b>	
X Dokumente und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)
X Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung
X Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)
<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	Unterstützung des Institut Coping
<b>Hinderlich/aufgetretene Probleme:</b>	Geringe Beteiligung des Kollegiums
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Aufklärung über Inhalt, Durchführung und Zweck der Umfrage verbessern; evtl. vorab Stimmungsbarometer einholen
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Organisation eines Studientages zum Thema Lehrgesundheit zur Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrgesundheit

# Entwicklungsprojektkarte

28/2015

<b>Projekttitle</b>	<b>Studentag Gesundheit<sup>22</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Juli 2016	
<b>Verantwortlich</b>	Nicole Heller	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Mario Kelpin 2. Paul Bachmann 3. Christian Kühn 4. Nicole Heller 5. Cornelia Walther von Loebenstein	<b>Abteilung/(Fach-) Bereich:</b> abteilungsübergreifend
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation eines Studentages zum Thema Lehrergesundheit</li> <li>- Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrergesundheit an der HLS auf Grundlage des Umfrageergebnisse (vgl. Projektkarte 26/2015)</li> </ul>	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufarbeitung des Umfrageergebnisses zur Information des Kollegiums</li> <li>- Abstimmung von Entwicklungsschwerpunkten</li> <li>- Entwicklung von Maßnahmen durch das gesamte Kollegium</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - <b>2</b> - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - <b>10</b>	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - <b>6</b> - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>An der HLS wurde eine Umfrage zum Belastungspotential der Lehrer/innen durchgeführt.</p> <p>Die Ergebnisse sollen nun herangezogen werden, um hieraus auf das hier tätige Personal abgestimmte Ideen zu entwickeln, um zukünftig Lehrer/innen zu entlasten und somit einen Beitrag zum Erhalt der Lehrergesundheit zu leisten.</p> <p>Das gesamte Kollegium soll hierbei einbezogen werden.</p>	


<sup>22</sup> Bezug zu dem Qualitätsmerkmal 4.4 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)



<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Studientag am 19.07.2016 SET Gesundheitsmanagement (4 KuK) E-Mail-Austausch Treffen nach Bedarf	
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>		
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellung einer Präsentation des Umfrageergebnisses</li> </ul>	15.07.2016	Herr Kelpin
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ablaufplanung des Studientages (inhaltlich, methodisch)</li> </ul>	17.07.2016	Frau Heller, Frau Walter von Loebenstein, Herr Kelpin
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellung von Vorlagen für die Arbeitsphasen</li> </ul>	17.06.2016	Frau Heller
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Schulleitung Systemadministrator (Herr Taubert) SET-Mitglieder	
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	Der Studientag wurde durchgeführt. Arbeitsschwerpunkte wurden abgestimmt. Anschlussprojekte zur Umsetzung von Maßnahmen wurden angestoßen.	

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan


<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Der Studientag wurde durchgeführt.	X		
Arbeitsschwerpunkte wurden abgestimmt.	X		
Folgeprojekte wurden angestoßen.	X <small>(vgl. Projektkarten Nr. 02/03/04 SJ 2016/17)</small>		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
X Dokumente und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	x Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Vorherige Ergebnisanalyse mit Moderatorin der Online-Umfrage (vgl. 27/2016) - Projektkartenversion für Planung von Folgeprojekten		
<b>Hinderlich/aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Siehe Entwicklungsprojektkarten 02/03/04 aus SJ 2016/17		

<b>Entwicklungsprojektkarte</b>		
<b>Schuljahr 2016/17 Nr. 02</b>		
<b>Projekttitlel</b>	<b>Erstellung eines Handbuchs zur Klassenlehrertätigkeit<sup>23</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2016/17 bis Anfang Schuljahr 2018/19	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Kelpin	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Frau Heller 2. Frau Chamo 3. Frau Küsgen 4. Frau Albrecht-Richter 5. Herr Leuschner 6. Frau Laskus 7. Frau Graetsch 8. Frau Auoini 9. Frau Pawlik	<b>Abteilung/(Fach-) Bereich:</b>  abteilungsübergreifend
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen?  Was soll hinterher anders sein als vorher?	Entlastung der Klassenleitungen durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschriftlichten Überblick über Aufgaben eines Klassenlehrers/einer Klassenlehrerin für jeden Bildungsgang in einem Klassenleitungshandbuch</li> <li>• Erarbeitung von Checklisten für den Alltagsgebrauch</li> <li>• Bereitstellung von Formularen/Musterbriefen</li> <li>• Veröffentlichung des Handbuchs an zentraler Stelle (Lernraum Berlin)</li> </ul>	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Transparenz bezüglich der Aufgaben einer Klassenleitung schaffen</li> <li>- Einheitliches Vorgehen der Klassenleitungen fördern</li> <li>- Entlastung der Klassenleitungen und Abteilungsleitungen durch Aufgabenklarheit (weniger Rückfragen, weniger Zeitaufwand, Klarheit über notwendige Zuarbeit der Fachlehrerschaft)</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	

<sup>23</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 3.1, 4.4 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10		
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Durch die Gesundheitsumfrage (vgl. Entwicklungsprojektkarte 28/2016) wurde die Klassenleitertätigkeit als mit besonderen Belastungen behaftetes Amt identifiziert. Um Abhilfe zu schaffen, hat sich das Kollegium der Hans-Litten-Schule geeinigt, ein Handbuch zur Klassenlehrertätigkeit zu erstellen.</p> <p>Die Klassenleitung in verschiedenen Bildungsgängen an der Hans-Litten-Schule bringt unterschiedliche Anforderungen mit sich.</p> <p>Bislang sind die Aufgaben nicht verschriftlicht, was bei der Übernahme einer neuen Klasse immer wieder Fragen aufwirft (aufgrund eines Bildungsgangwechsels oder wegen fehlender Erfahrung).</p> <p>Ein Handbuch zum Thema soll diesbezüglich Aufgabenklarheit schaffen.</p> <p>Gleichzeitig sollen Checklisten zur Erleichterung des Arbeitsalltags und Formulare/Musterbriefe bereitgestellt werden.</p> <p>Für die SuS der HLS geht damit einher, dass sie mit ihren Klassenleitungen kompetente Ansprechpartner haben und keine Wartezeiten bei Fragen auftreten.</p>		
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung?  (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrene Klassenleiter/innen</li> <li>- Kommunikation per E-mail</li> </ul>		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Auflistung der Aufgaben und Erstellung von Checklisten und Übermittlung von Musterbriefen für ...  (Alltagsaufgaben, Klassenkonferenzen, Probezeiten, Zeugnisse, welche Noten = welcher Abschluss usw.)			

- WK		N. N.	
- BQL	März 2017	Frau Heller, Frau Chamo	✓
- IBA	Dezember 2020	Herr Bär, Frau Pawlik	
- BM	März 2017	Frau Laskus	✓
- JuFa	Dezember 2020	Frau Graetsch, Frau Auoini	
- ReNo/ReFa/PatFa	Dezember 2020	Frau Graetsch, Frau Auoini	
- FS	März 2017	Frau Heller	✓
- FOS (inkl. Einführungstage)	Juli 2018	Frau Kozuch, Frau Küsgen	Siehe Projektkarte SJ 2017/2018 Nr. 8 ✓
- E-Phase	März 2017	Frau Albrecht-Richter, Herr Leuschner	✓

- Gymnasium	September 2018	N. N.	
- SESB-Zweig	September 2018	N. N.	
<b>Zusammenfassung der Einzelbeiträge</b>	prozessbegleitend	<i>Frau Heller</i>	
Korrekturlesen der Inhalte durch die Abteilungsleitungen	prozessbegleitend	AL I, II, III	
Einstellen des Handbuchs in den Lernraum Berlin	prozessbegleitend	Frau Heller	 (aktueller Stand)
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Abteilungsleitungen, erfahrene Klassenleitungen aus jedem Bildungsgang		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	Im Dezember 2020 steht ein Handbuch zur Klassenlehrertätigkeit mit Aufgaben, Checklisten, Musterbriefen/Formularen im Lernraum Berlin – Bereich Schulleitung – bereit.		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

Ergebnis Das haben wir erreicht			
	Voll erreicht	Teilweise erreicht	Nicht erreicht
Diese Indikatoren hatten wir:			
Handbuch enthält Aufgaben einer Klassenleitung für jeden Bildungsgang der Hans-Litten-Schule		X	
Handbuch enthält Checklisten für Klassenleitungen jedes Bildungsgangs		X	
Notwendige Formulare und Musterbriefe sind jeweils		X	

enthalten.			
Das Handbuch ist im Lernraum für das Kollegium abrufbar.	X		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	x Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Ständige Aktualisierung		

# Entwicklungsprojektkarte

19/2015

<b>Projekttitlel</b>	<b>Sportcurriculum<sup>24</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	02/2015 – 07/2020	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Bachmann	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b>	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>
	1. Herr Bachmann	Sport
	2. Herr Kühn	
	3. Herr Kaltenbach	
	4. Frau Baensch	
	5. Herr Brand	
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Erstellung eines verbindlichen Sportcurriculums für alle Bildungsgänge der HLS.  Dies ermöglicht den Lehrerinnen und Lehrern eine leichtere Unterrichtsplanung, -durchführung und –bewertung.	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Festlegung von Kompetenzschwerpunkten der einzelnen Bildungsgänge</li> <li>• Vereinheitlichung der Leistungsbewertungsstandards der Bildungsgänge.</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Bis 2015 lag für den Fachbereich Sport und Gesundheitsförderung kein Curriculum vor.</p> <p>Dies führt dazu, dass es an verbindlichen Leitlinien für den Sportunterricht über alle Bildungsgänge hinweg fehlt.</p> <p>Zur Schaffung verbindlicher Leitlinien, zur Erleichterung der Planung und Durchführung des Sportunterrichts und zur</p>	

<sup>24</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.1, 1.2, 1.6, 3.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)



	Vereinheitlichung der Bewertung soll ein Sportcurriculum für alle Bildungsgänge der HLS erarbeitet werden.	
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Personen: Fachleiter und LehrerInnen des Fachbereichs Sport Zeit: Fachleiterstunden Kommunikation: Gespräche, e-mails, Besprechungen/Konferenzen	
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>		
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>
Gründung der AG Sportcurriculum in der Fachkonferenz Sport	05/2015	Fachleitung, SportlehrerInnen
Erarbeitung verbindlicher Leitlinien für alle Bildungsgänge in Sport und Gesundheitsförderung	07/2016	AG Sportcurriculum
Abstimmung durch die Fachkonferenz Sport	09/2016	Fachleitung, Sportkollegium
Vervollständigung und Überarbeitung verbindlicher Leitlinien für alle Bildungsgänge in Sport und Gesundheitsförderung (Schwerpunkt Abitur, FOS)	07/2020	Fachleitung, Sportkollegium
Abstimmung durch die Fachkonferenz Sport	07/2020	Fachleitung, Sportkollegium
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Fachleitung, Kollegium des FB Sport	
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sportcurriculum liegt vor – verbindliche Leitlinien</li> <li>- Fragebogen für Kollegium zum Thema Arbeitserleichterung in Planung, Durchführung und</li> </ul>	

→ Indikatoren formulieren (messbar)	Bewertung (durchschnittliche Vorbereitung erheben) - Fragebogen zur Bewertung
-------------------------------------	--

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise Erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Sportcurriculum liegt vor (Lernraum-Berlin)	X		
Fragebogen für Kollegium zum Thema Arbeitserleichterung in Planung, Durchführung und Bewertung	X		
Fragebogen zur Bewertung	X		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input checked="" type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Kommunikationsmittel der schriftlichen Befragung		
<b>Hinderlich/aufgetretene Probleme:</b>	–		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	–		
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Anpassung und Weiterentwicklung des Sportcurriculums als Teil des Prozesses der Unterrichtsentwicklung		

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1> <p>14/2015</p>		
<b>Projekttitle</b>	<b>Weiterentwicklung der bestehenden Onlineplattform (Lernraum-Berlin) zur Unterstützung von organisatorischen und pädagogischen Prozessen (Projekt „Windmühle“) - eLearning<sup>25</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2014/15 und 2015/16	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Taylor	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> Herr Taylor	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Schulleitung Abteilungen I bis III
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen?  Was soll hinterher anders sein als vorher?	Unterricht und Verwaltung der Schule durch den gezielten Einsatz internetbasierter Medien vielfältiger und zielgerichteter gestalten!	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Direkte und zielgruppengerechte Kommunikation ermöglichen.</li> <li>• Kompetenzsteigerung in der Nutzungsbefähigung der pädagogischen Plattform von Lehrern und Schülern.</li> <li>• Verwaltungsabläufe effizienter gestalten.</li> <li>• Pädagogische Prozesse begleiten und effizienter gestalten.</li> <li>• Ressourcenschonender Einsatz von Papier.</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterführung der pädagogischen Plattform im Lernraum Berlin (Projekt die „Windmühle“)</li> <li>- Die Lehrerinnen und Lehrer müssen bisher bei Verwaltungsabläufen mehrere Quellen kontaktieren oder aufwendig im Lehrerforum recherchieren.</li> <li>- Der Unterricht beschränkt sich momentan ausschließlich</li> </ul>	

<sup>25</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.2 und 4.3 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

	<p>auf den physischen Klassenraum.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Erlebniswelt (Internet) der SuS wird aktuell in den Unterricht kaum integriert.</li> </ul> <p>Durch den Einsatz der pädagogischen Plattform werden Verwaltungsabläufe und pädagogische Prozesse für alle Beteiligten der Schule effizienter gestaltet. Alle für die Lehrerinnen und Lehrer notwendigen Informationen sind jederzeit online abrufbar und ohne weitere Unterstützung nutzbar. Die Kommunikation (zwischen L-L, L-S, S-S) wird durch den gezielten Einsatz des Kursraum-Prinzips in Form von Blogs, Wikis, Foren und Kurznachrichten verbessert. Des Weiteren bietet die pädagogische Plattform weitere Möglichkeiten, z. B. die Erstellung von Test- und Klassenarbeiten, Befragungen, Einrichtung von Testmodulen und Lernpfaden uvm.</p> <p>Hierfür werden die Lehrerinnen und Lehrer in einem mehrstufigen Fortbildungsprogramm unterwiesen. Einzelne Projekte der FB, SET und Kolleginnen und Kollegen sollen angestoßen und begleitet werden.</p> <p>Verwaltungsabläufe erfolgen analog und meist papiergestützt, so dass teilweise erhebliche Verzögerungen und Störungen im Prozess auftreten. Der gezielte Einsatz des Lernraums soll hierbei ein reibungsloses und ressourcenschonendes Arbeiten ermöglichen.</p>	
<p><b>Ressourcen</b></p> <p>Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kostenlose Onlineplattform unter <a href="http://www.lernraum-berlin.de">www.lernraum-berlin.de</a> sowie Support, Moodle-App und Fortbildungen.</li> <li>- Zeitliche Ressourcen für Fortbildungen durch den Projektleiter (eine Ermäßigungsstunde).</li> <li>- Die Angebote der regionalen Fortbildung.</li> </ul>	
<p><b>Aktionsplan/Maßnahmenplan</b></p> <p><b>AG-Mitglieder</b></p> <p><b>Was?</b></p> <p>Alle FB und Abteilungen haben einen aktiven Kurs im Lernraum.</p>	<p><b>Bis wann?</b></p> <p>Ende Januar 2015</p>	<p><b>Wer?</b></p> <p>Abteilungs- und Fachbereichsleiter, Herr Taylor</p>


<p>Verwaltungsabläufe und die Termindokumentation werden durch den Lernraum abgewickelt.</p> <p>Ausarbeitung eines Schulungskonzeptes für Schüler zum sicheren Umgang mit dem Lernraum (und ggf. Lernnetz24 und BOX) zum Schulstart.</p> <p>Einrichtung eines Bereiches auf der Schulhomepage.</p> <p>Die FB haben pädagogische Projekte in Zusammenarbeit mit dem Lernraum entwickelt (z. B. Prüfungsvorbereitung, Lernfeldunterricht).</p> <p>Die Abteilungsleitungen führen eine direkte Kommunikation mit den Schülern ihrer Abteilung oder Ihres Bildungsganges über einen Kurs (für z. B. Vertretungen, Terminplanung).</p> <p>Sammlung von lernraumbasierenden Unterrichtskonzepten.</p> <p>Gründung eines SET - Windpark</p>	<p>Ende Januar 2016</p> <p>August 2015</p> <p>August 2015</p> <p>Ende Februar 2016</p> <p>Ende Februar 2016</p> <p>Ende Juli 2016</p> <p>Ende September 2016</p>	<p>Schulleitung, Abteilungsleiter, Herr Taylor</p> <p>Herr Taylor</p> <p>Herr Taylor</p> <p>FB, Herr Taylor</p> <p>Abteilungsleiter, Herr Taylor</p> <p>Herr Taylor</p> <p>Herr Taylor</p>
<p><b>Schnittstellen</b></p> <p>(Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abteilungsleiter</li> <li>- Schulleitung</li> <li>- Regionale Fortbildung</li> <li>- Sprecher der SET</li> <li>- FBL/FL</li> <li>- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft</li> </ul>	

<p><b>Überprüfung/Evaluation</b></p> <p>Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?</p> <p>→ Indikatoren formulieren (messbar)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Abteilungen und FB sind mit einem Kurs im Lernraum vertreten.</li> <li>- Die Schulleitung und die Abteilungsleitungen bewerten die Einführung der pädagogischen Plattform hinsichtlich der Verwaltungsabläufe mehrheitlich zukünftig als hilfreich (Befragung, Zustimmungsquote &gt;75%) bewertet.</li> <li>- 60 % der Lehrerinnen und Lehrer nutzen die Plattform aktiv als kommunikativen und pädagogischen Bestandteil im Unterricht (Ergebnis Befragung).</li> <li>- 5 Projekte der FB, SET oder Kollegen werden im Lernraum umgesetzt und etabliert.</li> <li>- 20 Umfragen für Bildungsgänge, FB oder das Kollegium werden über den Lernraum durchgeführt.</li> </ul>
--	---

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Alle Abteilungen und FB sind mit einem Kurs im Lernraum vertreten	x		
Zustimmung durch SL und AL	x		
60 % der Lehrerinnen und Lehrer nutzen die Plattform aktiv als kommunikativen und pädagogischen Bestandteil im Unterricht (Ergebnis Befragung).			x
5 Projekte der FB, SET oder Kollegen werden im Lernraum umgesetzt und etabliert	X (z. B. Hotelpro. BQL, MSA Englisch)		
20 Umfragen für Bildungsgänge, FB oder das Kollegium werden über den Lernraum durchgeführt.	X (z. B. Lernfeld in JuFa, ReNo und BM)		

<b>Methoden und Instrumente</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung
<input checked="" type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)
<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	Steigende Akzeptanz; Schulungen (inhouse)
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Geringe digitale Medienkompetenz der LuL und SuS, Ausfallzeiten der EDV-Anlage
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Vergrößerung der Arbeitsgruppe „Windpark“ (ehem. „Windmühle“)
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Fortführung in diversen Projekten mit einzelnen Projektkarten

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1> <p>Schuljahr 2016/17 Nr. 03</p>		
<b>Projekttitle</b>	<b>Einführung digitaler Stundenplan, Fehlzeiten- und Notenerfassung<sup>26</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	ab Schuljahr 2016/17	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Taylor, Frau Rode	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b>	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>
	1. Herr Taylor	abteilungsübergreifend
	2. Frau Rode	
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Kurzfristig: Information der LuL und SuS über den Stundenplan (inkl. Vertretung)  Langfristig: digitale Erfassung von Noten und Fehlzeiten	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung von Daten für jede(n) Klassen- und Fachlehrer/in (jederzeit und überall zugänglich)</li> <li>- Ersatz der Noten- und Fehlzeitenlisten in Papierform</li> <li>- Zeiteinsparungen bei der Notenfindung und Zeugniserstellung und Minderung des Verlustrisikos</li> <li>- Einsparung von Papier</li> <li>- Zeitnahe Information von SuS über Notenstände und Fehlzeiten</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Aktuell: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stundenplanänderungen aussch. über digitales und schwarzes Brett</li> <li>- Klassenbuch und Notenlisten in Papierform</li> </ul> Problematisch: <ul style="list-style-type: none"> <li>- späte Wahrnehmung von Stundenplanänderungen</li> <li>- Fehlzeiten sind nur einsehbar, wenn das Klassenbuch</li> </ul>	

<sup>26</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 4.3, 4.4 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)



	<p>vorliegt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeugnissnoten können nur in der Schule an einem zentralen Ort eingetragen werden, wenn die Notenliste vorliegt</li> <li>- mehrere Kollegen/innen können nicht gleichzeitig nachlesen bzw. eintragen, was zu zeitlichen Verzögerungen führt</li> </ul> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entlastung von Klassenleitungen</li> <li>- digitale Erfassung von Fehlzeiten, die jederzeit für alle in einer Klasse tätigen Kollegen/innen einsehbar sind</li> <li>- dadurch soll die Notengebung erleichtert werden</li> <li>- Erstellung digitaler Notenlisten erleichtert die Zeugniserstellung, da jeder Kollege/jede Kollegin überall und jederzeit Noten eintragen kann (auch von zu Hause aus im Krankheitsfall)</li> <li>- mehrere Kollegen/innen können gleichzeitig eintragen</li> <li>- das Risiko des Verlusts sinkt</li> <li>- Zeiteinsparung für Klassenleitungen, da digitale Listen direkt an die Sekretariate weitergeleitet werden können für den Zeugnisdruck</li> <li>- Abschreiben von Notenlisten in EXCEL-Tabellen entfällt</li> <li>- SuS kann zeitnah und zuverlässig Auskunft über Stundenplanänderungen, Fehlzeiten und (später) Notenstände gegeben werden</li> </ul>
<p><b>Ressourcen</b></p> <p>Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kollegenteam (siehe oben)</li> <li>- Austausch über eine SET-Gruppe im Lernraum Berlin</li> <li>- Austausch mit KuK der Peter-Ustinov-Schule</li> <li>- Plattform: edupage</li> </ul>

**Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder**

<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
<i>Digitaler Stundenplan und Fehlzeitenerfassung</i>			
a) Rechtmäßigkeit prüfen	Ende November 2016	SET	X
b) Einrichten von edupage und Anpassen der Homepage	Juni 2017	SET	X
c) Schulung SL, AL ggf. FBL, FL	Juni 2017	SET	X
d) Angebot der Mitarbeiterschulung und Austausch	Juni 2017	SET	X

e) Schulungsmaterial für SuS erstellen (Lernraum-Grundmodul)	Juni 2017	SET	X
<i>Digitale Notenerfassung</i> (Zeugnisnoten):			
f) Kurse/Vorlagen anlegen (edupage)	Ende November 2017	SET in Absprache mit SL	X
g) Einrichtung der Klassenlisten	Dezember 2017	Klassenleitungen	X
h) Lehrerteams in Lernraumkurs aufnehmen	Dezember 2017	Klassenleitungen	X
i) Probelauf Zeugniserstellung mit digitalen Notenlisten	Zum Halbjahr 2017/18	Klassenleitungen	-
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Systemadministrator, Anbieter der Software, Schulleitung, Abteilungsleitungen, PUS zum Erfahrungsaustausch		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- es liegen digitale Noten- und Fehlzeitenlisten vor</li> <li>- die digitalen Listen sind für das Kollegium einfach handhabbar</li> <li>- die Zeit für die Zeugniserstellung hat sich verringert</li> <li>- es wurde eine Testversion der digitalen Fehlzeiterfassung in mindestens 3 Klassen/Kursen zur Erprobung eingeführt</li> <li>- edupage und ein Informationsbereich ist auf der Homepage vollständig eingerichtet</li> <li>- Schulung der Leitungskräfte (mind. 50 % der Kollegen geschult worden) hat stattgefunden</li> <li>- das Kursangebot ist im Lernraum integriert</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
edupage und ein Informationsbereich ist der Homepage vollständig eingerichtet ist	<b>X</b>		
Schulung der Leitungskräfte (mind. 50 % der Kollegen geschult worden)	<b>X</b>		
Kursangebot im Lernraum integriert	<b>X</b>		
es liegen digitale Noten- und Fehlzeitenlisten vor	<b>X</b>		
die digitalen Listen sind für das Kollegium einfach handhabbar	<b>X</b>		
die Zeit für die Zeugniserstellung hat sich verringert			<b>X</b>
es wurde eine Testversion der digitalen Fehlzeiterfassung in mindestens 3 Klassen/Kursen erprobt	<b>X</b>		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
x Dokumenten und Datenanalyse	x Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
x Befragung schriftlich	x Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Das Projekt wurde durch den Personalrat gestoppt!		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir</b>			

jetzt:	
--------	--

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2018/2019 – Nr. 04		
<b>Projekttitle</b>	<b>Social Day (Hans-Litten-Tag)<sup>27</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	13.05.2019	
<b>Verantwortlich</b>	Charlene Krüger	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Charlene Krüger 2. Klaus Leuschner 3. Moritz Schwindack	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Alle Abteilungen
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Der Hans-Litten-Tag soll für die Schüler*innen ein sinnvoller Tag sein, an dem sie sich in Gedenken an Hans Litten sozial engagieren. Die HLS soll in der Umgebung präsenter sein und positiv wahrgenommen werden. Zudem sollen langfristige Kooperationen entstehen, die für die Partner, die Schule und die Schüler*innen einen Gewinn darstellen.	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- tragfähiges Konzept erstellen</li> <li>- Projektpartner suchen</li> <li>- Ablauf planen</li> <li>- Einschreibung durch die Schüler*innen durchführen</li> <li>- Tag erfolgreich durchführen</li> <li>- Handlungshinweise für die nächsten Jahre erstellen</li> <li>- in Kontakt mit den Kooperationspartnern bleiben</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Der Hans-Litten-Tag wurde in den letzten Jahren so gestaltet, dass man sich mit Hans Litten, seinen Mitstreiter*innen und Menschenrechtler*innen der letzten Jahre beschäftigt hat. Die SuS erstellten als Abschluss ihrer Recherchen Plakate, die anschließend ausgestellt und prämiert wurden.</p> <p>In den letzten Jahren haben sich viele Lehrkräfte und SuS sehr</p>	

<sup>27</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 2.4 und 6.3 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

	<p>engagiert, aber trotzdem waren die Ergebnisse des Tages nicht immer nachhaltig.</p> <p>Zudem soll durch den Social day das Image der Schule besonders im näheren Umfeld aufgewertet werden. Langfristig gehen wir aber auch davon aus, dass die Attraktivität der Schule durch den Tag gesteigert wird.</p> <p>Problematisch könnte die Verteilung der SuS im zweiten Jahr des Projektes werden, falls der Europatag und der Hans-Litten-Tag nicht erneut zusammengelegt werden.</p>
<p><b>Ressourcen</b></p> <p>Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)</p>	<p>Im ersten Durchgang wird die Arbeit hauptsächlich von Frau Krüger geleistet. Die zeitlichen Ressourcen innerhalb der üblichen Schulzeit reichen nicht aus und werden daher im ersten Jahrgang durch private Zeit ergänzt. Dies sollte im zweiten Jahr nicht mehr nötig sein.</p> <p>Materialien (z.B. für das Anschreiben der Partner) werden aus dem Schulkontingent genommen.</p> <p>Zusätzliche Finanzmittel stehen zunächst nicht zur Verfügung.</p> <p>Mit den Mitgliedern der Gruppe „Europatag“ wird regelmäßig Rücksprache gehalten, da beide Tage im Jahr 2019 zusammen begangen werden.</p> <p>Die Kommunikation erfolgt überwiegend per Mail.</p>

**Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder**


<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Konzept erstellen	Okt. 2018	C. Krüger	Ja
Konzept den Abteilungen vorstellen	Dez. 2018	C. Krüger	Ja
Kooperationspartner suchen	Dez. 2018	C. Krüger	Ja
Datenbank mit Adressen erstellen	Dez. 2018	C. Krüger	Ja
Formular bzgl. der Verwendung von Fotos wird erstellt (DSGVO berücksichtigt)	Feb. 2019	C. Krüger	Ja
Kooperationspartner stellen sich am Tag der offenen Tür vor	22.02.2019	C. Krüger	Ja
Komplette Liste der Projekte wird	08.03.2019	C. Krüger, C. Schlun	Ja

veröffentlicht			
SuS tragen sich für die Projekte ein	08.04.2019	C. Krüger, Schwindack, Bachmann, Bär, Schneider	Ja
Partner werden über die Teilnehmer informiert	17.04.2019	C. Krüger, C. Schlun	Ja
Tag wird evaluiert	Juni 2019	C. Krüger, Schwindack, Bachmann, Bär, Schneider	Ja
Handreichung für 2020 wird erstellt	Oktober 2020	C. Krüger	
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppe Europa-Tag</li> <li>- Abteilungsleitungen</li> <li>- Schulleitung</li> <li>- Stiftung Gute-Tat (Fr. Schlun)</li> </ul>		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Hans-Litten-Tag wurde wie geplant durchgeführt</li> <li>- Positive Rückmeldungen durch Kooperationspartner</li> <li>- Positive Rückmeldungen durch die SuS</li> <li>- Langfristige Kooperationen sind entstanden</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Der Hans-Litten-Tag wurde wie geplant durchgeführt	x		
Positive Rückmeldungen durch Kooperationspartner		x	
Positive Rückmeldungen durch die SuS		x	
Langfristige Kooperationen sind entstanden		x	
<b>Methoden und Instrumente</b>			
X Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		

X Befragung schriftlich	X Beobachtung
X Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)
<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	- Zusammenarbeit mit der Stiftung war hilfreich
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nicht alle Kolleg*innen haben ihre Klassen (ausreichend) informiert</li> <li>- Einige SuS und Kolleg*innen sind gar nicht aufgetaucht und dadurch konnten die Projekte nicht wie geplant stattfinden</li> <li>- Kontakt über Stiftung und dann erst mit der Schule war für einige Projektpartner hinderlich</li> <li>- An der Onlineauswertung haben nur wenige SuS und Lehrkräfte teilgenommen</li> </ul>
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nur wirklich interessierte SuS nehmen an den sozialen Projekten teil, die anderen SuS nehmen an Europaworkshops in der Schule teil</li> <li>- Einschreibung wird sinnvoller gestaltet</li> <li>- Mithilfe von Scouts (Lehrkräfte und SuS) werden die Informationen besser verteilt</li> </ul>
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Oktober: Treffen mit Vertreter*innen der Stiftung und Absprachen für 2020</li> <li>- Überarbeitung der Einschreibung, ausloten der technischen Möglichkeiten</li> </ul>

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2016/17 Nr. 29		
<b>Projekttitle</b>	ProFaSoBu17 (Projekt des Fachbereichs Geschichte/Politik/Sozialkunde anlässlich der Bundestagswahl 2017) <sup>28</sup>	
<b>Zeitraum</b>	04/2017 bis 09/2017	
<b>Verantwortlich</b>	Frau Krüger, Herr Schwindack	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b>	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>
	1. Frau Krüger	Abteilungen I bis III
	2. Herr Leuschner	
	3. Herr Schwindack	
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Die SuS sollen Unterstützung für die eigene politische Orientierung erhalten, ein größeres Verständnis für den Sinn und Ablauf von Wahlen entwickeln sowie sich stärker mit unserer Schule identifizieren.	
<b>Unterziele</b>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die SuS sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Verständnis der grundsätzlichen Bedeutung von politischen Wahlen und der zur Wahl stehenden politischen Parteien in Deutschland entwickeln;</li> <li>• wesentliche Programminhalte der zur Wahl stehenden Parteien kennen und</li> <li>• das Wahlrecht und das Wahlsystem kennenlernen bzw. ihre Kenntnisse dazu vertiefen.</li> <li>• einen Einblick in die Prozesse nach dem Wahlgang bekommen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die SuS sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahlunterlagen der Parteien analysieren, sachgerecht zusammenfassen und die wesentlichen Aussagen strukturiert wiedergeben können;</li> <li>• den Umgang mit dem Wahlomat erlernen;</li> <li>• in Gruppenarbeit Sachverhalte erarbeiten und in kontroversen Debatten ihre Standpunkte vertreten bzw. als Sprecher/in einer Gruppe erarbeitete Fragen in die Diskussion einbringen und</li> </ul>	

<sup>28</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.2 und 2.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)



	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Ergebnisse der Schulwahl und der Podiumsdiskussion in Form von Collagen, Textbeiträgen (z. B. Diagramme erarbeiten und die dargestellten Sachverhalte erläutern - Textbeiträge für die Homepage/eventuell Zeitungen), eines Kurzfilms verdeutlichen oder anderen Formaten festhalten</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die SuS sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Gruppen arbeitsteilig zusammenarbeiten;</li> <li>in ihrer Konflikt- und Kompromissfähigkeit geschult werden und</li> <li>sich mit politischen, wirtschaftlichen und sozialen Problemen unserer Gesellschaft und unserer Schule auseinandersetzen und Möglichkeiten der Mitgestaltung erkennen.</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz:</b> Die SuS sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Interessen erkennen und diese unter Rücksichtnahme auf die Interessen anderer zu verwirklichen suchen;</li> <li>die Chance der Einflussnahme auf schulische und gesellschaftliche Prozesse erkennen und nutzen;</li> <li>zu mündigen Staatsbürgern in einer demokratischen Schule und Gesellschaft werden.</li> </ul>
<p><b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von ...</b> (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</p>	
<p><b>Toleranz</b></p>	<p>1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10</p>
<p><b>Eigenverantwortliches Handeln</b></p>	<p>1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10</p>
<p><b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b></p>	<p>1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10</p>
<p><b>Europabezug</b></p>	<p>1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10</p>
<p><b>Kurzbeschreibung/Konzept</b></p> <p>Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?</p>	<p>In <b>Vorbereitung</b> des Unterrichtsprojekts <b>ProFaSoBu17</b> ist es geplant, kurzfristig eine Fachbereichskonferenz stattfinden zu lassen.</p> <p><b>Vorschläge zum Inhalt der geplanten Konferenz</b></p> <p>Folgende Punkte sollen den Kolleginnen und Kollegen vorgestellt und zur Diskussion bzw. Abstimmung gestellt werden:</p>

**1. Unterricht:**

- Unter Berücksichtigung der Zwischenprüfungen bei den RENO`S und JUFA`S werden in allen Klassen und Kursen und in allen Abteilungen die Themen Wahlen (Wahlrecht und Wahlsystem) und Parteien (Rolle der Parteien und Inhalte der Parteiprogramme) behandelt, wiederholt bzw. vertieft (z. B. arbeitsteilige Gruppenarbeit zur Analyse von Wahlprogrammen und Präsentation der Ergebnisse);
- Einführung in den Umgang und Benutzung des Wahlomats;
- Erarbeitung von Fragen für die Podiumsdiskussion.

**2. Podiumsdiskussion**

- Ein Höhepunkt des Projekts ist die Podiumsdiskussion mit Politikern nur der im Bundestag vertretenen Parteien;
- SuS moderieren die Veranstaltung unter Nutzung der in den Klassen und aus dem Publikum heraus formulierten Fragen;
- der Fachbereich Kunst erstellt fächerübergreifend einen Kurzfilm und benutzbare Bilder zum Projektteil.

**3. Schulwahl**

- Ein weiterer Höhepunkt aus Sicht der SuS ist die Beantwortung der Frage: „Wie würde sich der neue Bundestag zusammensetzen, wenn nur mein/e Kurs/Klasse....., meine Abteilung...., meine Schule diesen gewählt hätte;
- dazu wird in allen Klassen und Kursen, unter Anwendung des Wahlrechts (Wahlkabine, Wahlurne) und des Wahlsystems, eine Schulwahl zum Deutschen Bundestag durchgeführt. Folgende Abweichungen vom Wahlrecht und Wahlsystem sind bei der Durchführung zu beachten:
  1. es wählen alle SuS unabhängig vom Alter und der Staatsangehörigkeit;
  2. um einen Gruppendruck zu vermeiden (Wahlfreiheit), benutzen auch die SuS die Wahlkabine (Flur), die sich nicht an der Wahl beteiligen wollen;
  3. aus organisatorischen Gründen führen wir eine reine Verhältniswahl (nur 2. Stimme) durch;
  4. die Ergebnisse werden in der Woche nach den Wahlen in der Schule veröffentlicht.

**4. Nachbereitung**

- SuS fertigen Collagen zu den Ergebnissen auf Klassen- bzw., Abteilungs- und Schulebene an und vergleichen diese mit den Ergebnissen der realen Wahl. (Möglichkeit der Benotung für introvertierte aber künstlerisch begabte SuS im AT-Teil durch die Fachlehrer - Stichwort

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Binnendifferenzierung), Beratung durch den Kunstlehrer;</li> <li>die besten Ergebnisse werden am Tag der offenen Tür im Fachbereich ausgestellt;</li> <li>SuS verfassen Artikel für die Homepage und für die Zeitung (Benotung siehe oben - journalistisch Begabte), Beratung durch die Lehrkräfte des Fachbereichs Deutsch.</li> <li>Wünschenswert wäre ein Zugang zu den regionalen Zeitungen/TV-Anbietern → entsprechende Artikel/Sendungen über unser Projekt</li> </ul>
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Unterricht und Schulwahl:</b> alle Politik-, Sozialkunde- und Geschichtslehrerinnen und Lehrer, alle SuS, Schulwahlunterlagen* (Wahlzettel, Briefumschläge), Wahlurnen*, Wahlauswerter(innen) mit entsprechender technischer Ausstattung</li> <li>* Equipment durch Kollegin Krüger organisiert und zur Verfügung gestellt</li> <li><b>Podiumsdiskussion:</b> vorbereitete (bestuhlte) Cafeteria, entsprechend gute akustische Ausstattung, Getränke für die Politiker und Moderatoren, ausgewählte Klassen der Vollzeitbildungsgänge und interessierte Klassen und SuS aus der Abteilung I</li> <li><b>Nachbereitung:</b> alle Politik-, Sozialkunde-, und Geschichtslehrerinnen und Lehrer, unterstützende Kolleginnen und Kollegen der Fachbereiche Deutsch und Kunst, farbige Kartonagen für die Collagen, Filmmaterial und Technik, Fotografien des Fachbereichs Kunst</li> </ul>

### Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder


<i>Was?</i>	<i>Bis wann?</i>	<i>Wer?</i>	<i>Erledigt?</i>
Fachbereichskonferenz Politik: ... Beschlussfassung über Durchführung, Inhalt und Ablauf des Projekts		Herr Leuschner, Fachschaft	<input type="checkbox"/>
Absegnung der Termine durch die Schulleitung		SL	<input type="checkbox"/>
Projektteil Unterricht	04.09. – 20.09.2017	Alle entsprechenden Fachlehrer*innen	<input type="checkbox"/>
Projektteil Schulwahl	16.09. - 20.09.2017	Alle entsprechenden Fachlehrer*innen	<input type="checkbox"/>
Veröffentlichung der Ergebnisse	27.09.2017	Herr Schwindack	<input type="checkbox"/>
Projekttag zur Bundestagswahl in Kooperation mit dem DEVI e.V.	14.09.2017	Herr Bär, Herr Schwindack	<input type="checkbox"/>
geplanter Termin der	15.09.2017	Herr Schwindack	<input type="checkbox"/>

Podiumsdiskussion	11:40 bis 13:10 Uhr		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einladung eines Politikers der Partei „CDU“</li> <li>• Einladung eines Politikers der Partei „SPD“</li> <li>• Einladung eines Politikers der Partei „Grüne/Bü 90“</li> <li>• Einladung eines Politikers der Partei „Die Linke“</li> </ul>		Herr Schwindack	
Projektteil Nachbereitung	23.09.2017,  Tag der offenen Tür 2018	Alle entsprechenden Fachlehrer*innen und sonstige Unterstützer	<i>offen</i>
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulleitung (Herr Finger),</li> <li>• Abteilungsleitungen (Frau Semer, Herr Buchheim, Frau Ramos)</li> <li>• Frau Buß (Fachbereichsleitung Deutsch),</li> <li>• Herr Rosenthal (Fachbereichsleitung Kunst),</li> <li>• entsprechende Fachlehrer,</li> <li>• Abgeordnete des Deutschen Bundestages,</li> <li>• Schülermoderatoren,</li> <li>• eventuell Medienvertreter,</li> <li>• Hausmeister, Betreiber der Cafeteria.</li> </ul>		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der vermittelte Unterrichtsstoff des Monats September wird zum Gegenstand von Klassenarbeiten/Klausuren gemacht.</li> <li>• Die SuS haben arbeitsteilig Parteiprogramme ausgewertet und präsentieren ihre Ergebnisse, welche in die Bewertung des AT-Teils einfließen.</li> <li>• Es nehmen mindestens 200 Teilnehmer an der Podiumsdiskussion teil.</li> <li>• Die Beteiligung an der Schulwahl beträgt mindestens 80 %.</li> <li>• Zur Vorbereitung der Podiumsdiskussion entwickelt jede teilnehmende Klasse drei Fragen für die Redner.</li> <li>• Von den SuS wird ein Bericht erstellt und auf der Schulhomepage veröffentlicht.</li> <li>• Zum Tag der offenen Tür werden mindestens zehn Plakate erstellt, die dort ausgehängt werden.</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Der vermittelte Unterrichtsstoff des Monats September wird zum Gegenstand von Klassenarbeiten/Klausuren gemacht.	X		
Die SuS haben arbeitsteilig Parteiprogramme ausgewertet und präsentieren ihre Ergebnisse, welche in die Bewertung des AT-Teils einfließen.	X		
Es nehmen mindestens 200 Teilnehmer an der Podiumsdiskussion teil.	X		
Die Beteiligung an der Schulwahl beträgt mindestens 80 %.		X	
Zur Vorbereitung der Podiumsdiskussion entwickelt jede teilnehmende Klasse drei Fragen für die Redner.		X	
Von den SuS wird ein Bericht erstellt und auf der Schulhomepage veröffentlicht.			X
Zum Tag der offenen Tür werden mindestens zehn Plakate erstellt, die dort aufgehängt werden.	X		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
x Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
x Befragung schriftlich (Wahlunterlagen)	x Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge		

	(z. B. Rollenspiel)
<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit mit der SL &amp; den Abteilungsleitungen</li> <li>- Materialbeschaffung der Wahlunterlagen etc. über den Kooperationspartner der Juniorwahl</li> </ul>
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mangelnde Bereitschaft der KuK des FB zur Information über das Projekt sowie der Zusammenarbeit bei der Umsetzung (z. B. Fragenerstellung)</li> <li>- Kommunikationsprobleme zwischen dem FB und der SL über die Abstimmung zu Terminen</li> <li>- Geringe Wahlbeteiligung im Kollegium</li> <li>- Hohe Arbeitsbelastung des Kollegen Schwindack</li> </ul>
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verbesserte Kommunikation zwischen FB und SL sowie den KuK</li> <li>- Verteilung Projektanteile auf mehrere KuK</li> </ul>
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswertung des Projekts im Rahmen einer FB-Sitzung</li> </ul>

<b>Entwicklungsprojektkarte</b>		
SJ 2015/16 Nr. 10		
<b>Projekttitle</b>	<b>Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage<sup>29</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	April 2015 – Februar 2016	
<b>Verantwortlich</b>	1. Herr Bär 2. Frau Elsche	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Frau Duvinage 2. Frau Visse 3. Herr Schmittmann 4. Herr Özgören 5. Frau Dany 6. Frau Hajo 7. Herr Krischok	<b>Abteilung/(Fach-) Bereich:</b> Abteilung I - III Fachbereich Sozialkunde/PW Fachbereich Deutsch Fachbereich Kunst
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	SuS des Schuljahres 2015/16 sollen den Zertifizierungsweg („Schule ohne Rassismus“) erfolgreich durchlaufen.	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS identifizieren sich mit den Zielen von SOR und tragen die Idee des Projekts in die Klassen</li> <li>• SuS können passende Projekte mit Hilfe ihrer Lehrkraft im SK/PW Unterricht planen und durchführen, um den Gedanken von SOR in das Schulleben zu überführen</li> <li>• SuS recherchieren nach Unterstützern aus dem öffentlichen Bereich</li> <li>• SuS können eine feierliche Übergabe des Titels SOR vorbereiten und durchführen</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>	Der gesamte Zertifizierungsprozess sollte von einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern getragen werden. Diese SuS müssen	

<sup>29</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 6.2 und 6.3 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)


Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	von der Projektgruppe identifiziert und gezielt angesprochen werden. Dazu sollte u. a. die neu gewählte Gesamtschülervertretung (GSV) informiert werden. Die GSV ist von allen SuS der HLS gewählt worden und arbeitet als Sprachrohr der Schülerschaft aktiv im Prozess mit. Sie stellt das Bindeglied zwischen dem SET und der Schülerschaft dar.	
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation: Kurs im Lernraum Berlin</li> <li>• Personen: siehe oben</li> <li>• Sitzungsturnus: vierwöchig im Raum 3013 b</li> <li>• Unterstützung durch Verein für Demokratie und Vielfalt in der beruflichen Bildung e.V.: M. Hammerbacher</li> </ul>	
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>		
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>
Infoveranstaltung mit alle neu gewählten Klassensprechern (Infos zu SoR)	September 2015	SET SOR
Kick-Off Veranstaltung des Vereins für Demokratie und Vielfalt	Oktober 2015	SET SOR
Unterrichtseinheit in SK/PW entwickeln und Sammlung der Unterschriften	November/Dezember 2015	SET SOR
Patin/Patin für das Projekt gewinnen	Dezember 2015	SET SOR
Vorbereitung des Festakts	Januar 2016	SET SOR
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamtschülervertretung</li> <li>• Abteilungskonferenzen: interessierte SuS/Klassen benennen</li> <li>• Fachkonferenz SK/PW: Projekte planen</li> <li>• Schulleitung: Schülervertretung und Kosten für das Schild</li> <li>• GEW: Fortbildungen</li> </ul>	
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<p>Unterschriftenlisten (70 % Quote)</p> <p>Person des öffentlichen Lebens wird Pate</p> <p>Durchführung es Fest der Kulturen zur Verleihung des Titels SoR</p>	



## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise Erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
mind. 70 % der Beteiligten unserer Schule unterschreiben das Selbstverständnis	X		
Eine Person des öffentlichen Lebens erklärt Bereitschaft zur Patenschaft (Bürgermeister Michael Müller)	X		
Zum Abschluss des SJ 15/16 wird der Titel SoR mit einem Festakt begangen	X		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	x Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Unterstützung durch alle Bereiche der Schule hinsichtlich Vorbereitung und Durchführung des Festaktes.		
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Anteil an teilnehmenden Schülerinnen und Schülern ist gering.		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Neuausrichtung der Arbeit, um interessierte Schülerinnen und Schüler zu akquirieren. Eventuell wenige festgelegte Projektstage im Schuljahr statt regelmäßige Nachmittagstermine.  Beratungsteam gibt bei ihrer Vorstellungsrunde in den Klassen		

	den ersten Termin des Treffens bekannt.
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Planung und Durchführung aktueller Projekte. Dokumentation der Projekte für die Landeskoordination SoR. Planung der Neuausrichtung mit SuS zum SJ 17/18. Suche eines Paten.

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
26/2015		
<b>Projekttitel</b>	<b>Fest der Kulturen an der Hans-Litten-Schule<sup>30</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	15.7.2016, 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr	
<b>Verantwortlich</b>	Hr. Bär. Fr. Elsche, Fr. Hajo, Fr. Visse, Hr. Schmittmann	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Fr. Steinert 2. Hr. Özgeren 3. Fr. Soma Sohrabi 4. Fr. Dany 5. Fr. Duvinage 6. Ersin 7. Safi 8. Asena 9. Selim 10. Joshua Mohrenweiser 11. Cem 12. Irina 13. Yasemin 14. John 15. Anja 16. Felicja 17. Manfred Burgheim 18. Michael Rosenthal	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Englisch Abt. II Initiative „OSZ gegen rechts“ Abt. II Abt. I Schülervertreter Jahrgang 12 Schülervertreterin Jahrgang 12 Fachkraft S u S BM 141 Jahrgang 12 BQL 154 BQL 154 BQL 154 BQL 154 aus SET „Sommerfest“ aus SET „Sommerfest“
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Vorbereitung und Durchführung des Festes der Kulturen. Das Fest der Kulturen soll der Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ einen feierlichen Rahmen geben.  Gleichzeitig soll deutlich werden, dass sich die Hans-Litten-Schule im Schulalltag aktiv gegen Ausgrenzung,	

<sup>30</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 2.2 und 2.3 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

	Diskriminierung und Rassismus einsetzt.
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation von 15 – 20 Ständen, zur Information über unterschiedliche Kulturgruppen</li> <li>• Organisation eines vielfältigen Bühnenprogramms mit Musik, Modenschau, Tanz und Poetry-Slam</li> <li>• Organisation eines kleinen Sportturniers</li> <li>• Einladen von special guests (z. B. Patricia Litten, Bundesvorsitzende SOR-SMC, Pate/Patin des Projekts)</li> <li>• Bekanntmachen/Werbung machen für diesen Tag an der ganzen Schule und darüber hinaus.</li> </ul>
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>	
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 – 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 – 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment?  Welche „Probleme“ gibt es?  Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>An der Hans-Litten-Schule lernen seit vielen Jahren SuS unterschiedlicher Herkunft gemeinsam. Den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ trägt die Schule bislang allerdings nicht.</p> <p>Es ist gelungen, die Bedingungen für die Verleihung des Titels zu erfüllen. Der Verleihung soll nun ein angemessener Rahmen gegeben werden – ein Fest der Kulturen.</p> <p>Zur Organisation des Festes hat sich ein Planungsteam zusammengefunden.</p> <p>Die Grobplanung für das Fest der Kulturen steht. Einzelne Aktivitäten müssen geplant und im Detail vorbereitet werden.</p> <p>Die letzten Unterschriften (um SOR zu werden) müssen gesammelt werden. Ein Pate /Patin muss noch gefunden werden. Auf Schülerseite gibt es (abgesehen von Safi und Ersin) viel Fluktuation was die Arbeit manchmal schwieriger</p>

	macht.	
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Notwendiges Budget beträgt ca. 1500 € (Musik, T-Shirts, Flyer, Essen, SoR)  Wir versuchen, diese Summe über den Förderverein Justitia (ca. 800 €) und über die Teilnahme an einer „Kinderjury“ des Landes Berlin aufzutreiben. Wir treffen uns regelmäßig als Gesamtgruppe in 3013b, Untergruppen haben sich gebildet, die sich ebenfalls regelmäßig treffen.  Kommuniziert wird über mail-Listen.	
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>		
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>
Bühnenprogramm planen (Programm, Moderatoren, Zeiten, Verleihung, Finanzierung)	15.7.2016	Schmittmann, Steinert, Elsche, Yasemin, Felicja, John, Safi
Stände organisieren (Welche Kulturgruppen?, Auf- und Abbau, Finanzierung, Koordination)	15.7.2016	Bär, Ersin, Irina, Selim, Asena
Kommunikation (Infoblätter, Poster, Öffentlichkeitsarbeit)	15.7.2016	Visse, Hajo
Organisation des Sportturniers	15.7.2016	Bachmann, als Schülerprojekt E-Phase
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SET „Schule ohne Rassismus</li> <li>• Förderverein Justitia</li> <li>• Kinderjury des Landes Berlin</li> <li>• Schul-, Abteilungsleitungen</li> <li>• SET „Sommerfest“</li> </ul>	
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Fest der Kulturen hat stattgefunden</li> <li>• Das Fest war zufriedenstellend organisiert und durchgeführt (Umfrage)</li> <li>• SuS der HLS wissen, dass die HLS den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ trägt (Umfrage)</li> <li>• am Schulleben Beteiligte können etwas mit dem Begriff „SOR“ anfangen</li> </ul>	

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Das Fest der Kulturen hat stattgefunden	x		
Das Fest war zufriedenstellend organisiert und durchgeführt (Umfrage)	x		
SuS der HLS wissen, dass die HLS den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ trägt (Umfrage)		x	
am Schulleben Beteiligte können etwas mit dem Begriff „SoR“ anfangen		x	
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Engagement der KuK und SuS		
<b>Hinderlich/aufgetretene Probleme:</b>	Beteiligung der SuS in der Planungsphase, Ausfälle der Musikanlage		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	SuS für Projekte gewinnen, GSV starker einbinden		
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Team SoR plant neue Veranstaltungen		



<b>Entwicklungsprojektkarte</b>		
SJ 2016/17 Nr. 28		
<b>Projekttitle</b>	<b>Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage<sup>31</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Mai 2017 – Juli 2018	
<b>Verantwortlich</b>	1. Herr Bär 2. Frau Elsche	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Frau Duvinage 2. Frau Visse 3. Herr Schmittmann 4. Herr Özgören 5. Frau Hajo	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Abteilung I - III
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Nach der erfolgreichen Zertifizierung zur Schule ohne Rassismus im Schuljahr 15/16 soll der Leitgedanke weiter in die Schülerschaft gebracht werden. Die Schülervertretung und eine weitere Gruppe von SuS sollen mit Unterstützung des SET SoR Projekte weitgehend selbstständig organisieren. Ein Pate soll die Schülerschaft bei Projekten unterstützen.	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SET SoR/SmC organisiert in den ersten Schulwochen des SJ 17/18 einen Projekttag für interessierte SuS</li> <li>• SuS richten sich einen eigenen Raum in der Schule ein</li> <li>• SuS recherchieren nach Unterstützern aus dem öffentlichen Bereich</li> <li>• SuS sammeln Projektideen und führen diese in der Schulöffentlichkeit durch</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Im SJ 16/17 wurden die von SuS initiierten Projekte mehrheitlich nicht durchgeführt. Auch die Treffen des SET am späten Nachmittag nach dem Unterricht wurden von SuS nicht wahrgenommen. Mit wenigen Projekttagen will das SET SoR/SmC eine Schülergruppe motivieren.	
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation: Kurs im Lernraum Berlin</li> <li>• Personen: siehe oben</li> <li>• Sitzungsturnus: ca. 4 Projekttag im SJ</li> </ul>	

<sup>31</sup> Bezug zu dem Qualitätsmerkmal 2.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung durch Verein für Demokratie und Vielfalt in der beruflichen Bildung e.V.: Soma Sohrabi</li> </ul>	
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>		
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>
Planung Workshop	Juli 2017	SET SoR
Rundgang durch alle Klassen und Bekanntgabe des Termins für den Workshop	September 2017	Beratungsteam
Raum für SuS mit Klassen herrichten	Oktober 2017	Frau Elsche mit BQL-Klasse
Patin/Patin für das Projekt gewinnen	Februar 2018	SET SoR
Durchführung diverser Projekte	Schuljahr 17/18	SET SoR
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schul- und Abteilungsleitung</li> <li>Beratungsteam</li> <li>Schülervertretung</li> </ul>	
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung von 4 Treffen (ganztägig) Team SoR</li> <li>Person des öffentlichen Lebens wird Pate</li> <li>Durchführung unterschiedlicher Projekte</li> </ul>	

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<i>Diese Indikatoren hatten wir:</i>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise Erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
4 Treffen haben stattgefunden	X		
Neuer Pate gefunden	X		
Projekte wurden geplant		X	



Projekte wurden durchgeführt		X	
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Unterstützung/Begleitung durch Frau Sorabi vom DEVI.e.V.		
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	SuS teilweise unzuverlässig, unmotiviert		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Fester/dauerhafter Ansprechpartner (Lehrerin)		
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Pate für neue Projekte gewinnen, evtl. neuen Paten finden		

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2017/18 Nr. 10		
<b>Projekttitlel</b>	<b>Integrative Sprachbildung<sup>32</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	April 2017 – Juli 2019	
<b>Verantwortlich</b>	Elisabeth Bachmann-Nix Anna Posingies (Sprachkoordinatorin)	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Elisabeth Bachmann-Nix 2. Mehdi Özgören 3. Anna Posingies 4. Eva Schweisfurth (bis 3/18)	<b>Abteilung/(Fach-) Bereich:</b> abteilungsübergreifend

<sup>32</sup> Bezug zu den Qualitätskriterien 1.1, 1.2, 1.4 und 1.5, 4.2, 4.4, 6.2 des Handlungsrahmens Schulqualität Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

	5. Claudia Berten (ab 2018)	
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Implementierung der integrativen Sprachbildung an der Hans-Litten-Schule	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisierung des Kollegiums für integrative Sprachbildung.</li> <li>- Weiterbildung des Kollegiums für integrative Sprachbildung.</li> <li>- Bildung von Teams für die Bildungsgänge IBA und die 2-jährige FOS.</li> <li>- Implementierung der Sprachbildung im internen Curriculum</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Ausgangssituation: Erste Ansätze der Sprachbildung sind vorhanden, Vorarbeiten wurden in den letzten Jahren geleistet, ruhten aber bis Anfang 2017.</p> <p>Maßnahmen:</p> <p>Im Rahmen der „Durchgängigen Sprachbildung“ wurde im Frühjahr 2017 ein neues SET ins Leben gerufen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Priorisierung auf IBA und 2-jährige FOS</li> <li>- Bestandsaufnahme und Bekanntmachen von Materialien und Methoden</li> <li>- Organisation von externen Fortbildungen und einem Studientag</li> <li>- Teilnahme an Fortbildungen</li> <li>- Austausch- und Sensibilisierungsgespräche mit KuK</li> <li>- Einbindung ins interne Curriculum</li> </ul>	
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<p>Studientag des SETs am 20.6.2017</p> <p>Platz im Forum für Materialsammlung</p> <p>Freistellungen für Fortbildungen</p> <p>Studientag der ganzen Kollegiums am 3.7.2018</p> <p>Kopierkontingent für den Studientag</p> <p>externe Dozenten</p> <p>Ermäßigungsstunden für die Sprachkoordinatorin</p>	

<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Konstituierendes Treffen mit Schulleitung	07.04.17	Ganze SET	Ja
Vortreffen zur Planung eines Studientages mit dem SET: - zeitliche und inhaltliche Ablaufplanung	15.05.17	Bachmann-Nix Posingies	Ja
Durchführung eines Studientages: - Formulierung von Zielen/Prioritäten - Planung des zukünftigen Vorgehens	20.06.17	Ganze SET	Ja
Materialien einstellen ins Forum	07/17	Bachmann-Nix, Schweisfurth	Ja
Monatlicher Sprachfördertipp	09/17-06/18 (monatlich)	Posingies	Nein
Vorstellung SET auf GK	09/17	Ganze SET	Ja
Durchführung von Austausch- und Sensibilisierungsgesprächen mit KuK aus IBA und FOS	10/17	Ganze SET (Gegliedert nach IBA- und 2-jährige FOS-Runden)	Ja
Teilnahme an externen Fortbildungen	12/17	Mehrere Mitglieder des SET	Ja
Organisation einer Fortbildung für KuK (06/18: Gestaltung der Übergänge von Willkommensklassen zur IBA)	02/18 (korrigiert: 06/18)	Ganze SET	Ja
Organisation einer Evaluationsrunde mit beteiligten KuK	06/18	Ganze SET	Nein
Organisation eines Studientags <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung vor Leitungsebene 2</li> <li>• Akquise von Dozenten</li> <li>• Ablaufplanung</li> <li>• Vorgespräch mit Dozenten und Schulleitung</li> <li>• Abstimmung mit Leitungsebene 2</li> <li>• Raumplanung</li> <li>• Technik</li> </ul>	07/18 02/18 04/18 05/18 05/18 06/18 06/18 07/18	Ganze SET Bachmann-Nix Bachmann-Nix Posingies Ganze SET Posingies Posingies Özgeren	Ja Ja Ja Ja Ja
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulleitung der Hans-Litten-Schule</li> <li>• FL und Kollegium</li> <li>• Fortbildungsmultiplikatoren/zuständiges Referat bei der Senatsverwaltung</li> </ul>		
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Materialien und Methoden sind bekannt und im gemacht und im Forum einsehbar</li> <li>- Sprachfördertipp hängt monatlich aus</li> <li>- Teilnahme der SET-Mitglieder an externen</li> </ul>		

	<p>Fortbildungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Austausch- und Sensibilisierungsgespräche mit KuK zu Beginn des SJ 17/18</li> <li>- Fortbildung „Gestaltung der Übergänge von Willkommensklassen zur IBA“ für KuK findet statt</li> <li>- Sprachbildungstag für das gesamte Kollegium findet am 3.7.2018 statt</li> <li>- Durchführung des Sprachbildungstag wird durch einen Fragebogen vom KuK evaluiert</li> <li>- Im internen Curriculum stehen Maßnahmen zur Sprachbildung (Einbindung erfolgt durch Fachschaften)</li> </ul>
--	--

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

Ergebnis Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	Voll erreicht	Teilweise erreicht	Nicht erreicht
Materialien und Methoden sind bekannt und im gemacht und im Forum einsehbar	ja		
Sprachfördertipp hängt monatlich aus			Nein (nicht funktional und zu aufwendig)
Teilnahme der SET-Mitglieder an externen Fortbildungen	ja		
Austausch- und Sensibilisierungsgespräche mit KuK zu Beginn des SJ 17/18	ja		
Fortbildung „Gestaltung der Übergänge von Willkommensklassen zur IBA“ für KuK findet statt	ja		
Sprachbildungstag für das gesamte Kollegium findet am 3.7.2018 statt	ja		
Im internen Curriculum stehen Maßnahmen zur Sprachbildung (Einbindung erfolgt durch Fachschaften)	ja		

Fortführung in neuer Projektkarte

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>								
SJ 2018/2019 – Nr. 07								
<b>Projekttitle</b>	<b>Integrative Sprachbildung<sup>33</sup></b>							
<b>Zeitraum</b>	Projekt: seit April 2017 aktuelle Karte: August 2018 – Juli 2019							
<b>Verantwortlich</b>	Elisabeth Bachmann-Nix Anna Posingies (Sprachkoordinatorin)							
<b>Mitglieder der AG</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Name</th> <th>Abteilung/(Fach-) Bereich:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Elisabeth Bachmann-Nix</td> <td rowspan="4">abteilungsübergreifend</td> </tr> <tr> <td>2. Mehdi Özgören</td> </tr> <tr> <td>3. Anna Posingies</td> </tr> <tr> <td>4. Claudia Berten (bis 12/18)</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Abteilung/(Fach-) Bereich:	1. Elisabeth Bachmann-Nix	abteilungsübergreifend	2. Mehdi Özgören	3. Anna Posingies	4. Claudia Berten (bis 12/18)
Name	Abteilung/(Fach-) Bereich:							
1. Elisabeth Bachmann-Nix	abteilungsübergreifend							
2. Mehdi Özgören								
3. Anna Posingies								
4. Claudia Berten (bis 12/18)								
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Implementierung der integrativen Sprachbildung an der Hans-Litten-Schule							
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisierung des Kollegiums für integrative Sprachbildung.</li> <li>- Weiterbildung des Kollegiums für integrative Sprachbildung.</li> <li>- Bildung von Teams für die Bildungsgänge IBA und die 2-jährige FOS.</li> <li>- Implementierung der Sprachbildung im internen Curriculum</li> </ul>							
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>								
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10							
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10							
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10							
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10							
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Ausgangssituation: Erste Ansätze der Sprachbildung sind vorhanden, Vorarbeiten wurden in den letzten Jahren geleistet, ruhten aber bis Anfang 2017.</p> <p>Maßnahmen:</p> <p>Im Rahmen der „Durchgängigen Sprachbildung“ wurde im Frühjahr 2017 ein neues SET ins Leben gerufen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Priorisierung auf IBA und 2-jährige FOS</li> <li>- Bestandsaufnahme und Bekanntmachen von Materialien und Methoden</li> <li>- Organisation von externen Fortbildungen und einem Studientag</li> <li>- Teilnahme an Fortbildungen</li> <li>- Austausch- und Sensibilisierungsgespräche mit KuK</li> <li>- Einbindung ins interne Curriculum</li> </ul>							
<b>Ressourcen</b>	Platz im Forum für Materialsammlung Freistellungen für Fortbildungen							

<sup>33</sup> Bezug zu den Qualitätskriterien 1.1, 1.2, 1.4 und 1.5, 4.2, 4.4, 6.2 des Handlungsrahmens Schulqualität

Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Ermäßigungsstunden für die Sprachkoordinatorin		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Evaluation Studientag (Auswertung und Bekanntmachung der Fragebögen vom Studientag)	08/18	Posingies	Ja
Nachtreffen Studientag mit Schulleitung und Dozenten	28.8.18	Bachmann-Nix Posingies	Ja
Thema der Woche <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung der Themen</li> <li>• Wöchentliche Versendung</li> <li>• Umsetzung</li> <li>• Evaluation</li> </ul>	08/18 08/18-07/19 05/19	Gruppe aus der Abt II Berten/Posingies Kolleguim Posingies	ja dabei ja
Vertretung der Hans-Litten-Schule bei Netzwerktreffen <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Sitzung</li> <li>• 2. Sitzung</li> <li>• 3. Sitzung</li> <li>• 4. Sitzung</li> </ul> Bekanntmachung der Ergebnisse beim Rest des SETs, interessierten Kollegen und im Lernraum	08/18-07/19 25.9.18 6.12.18 entfiel 4.6.19 jeweils nach den Treffen	Posingies	dabei
Planungstreffen mit Schulleitung	15.1.19	Ganzes SET	Ja
Vertretung der SETs auf allen Abteilungskonferenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abteilung III</li> <li>• Abteilung II</li> <li>• Abteilung I</li> </ul> Erinnerung an Sprachbildungsbeauftragten, Einbindung in das interne Curriculum sowie Ankündigung der Evaluationen	12.3.19 21.3.19 3.4.19	Posingies	ja ja ja
Evaluation des Standes der Sprachbildung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung Fragebogen</li> <li>• Auswertung</li> <li>• Weitergabe an Koodinierungsstelle</li> </ul>	05/19	Posingies	nein
<b>Schnittstellen</b>	• Schulleitung der Hans-Litten-Schule		


(Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• FL und Kollegium</li> <li>• Fortbildungsmultiplikatoren/zuständiges Referat bei der Senatsverwaltung</li> </ul>
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluation Studientag in den Lernraum gestellt und im Postraum ausgehängt.</li> <li>- Nachtreffen findet statt</li> <li>- Thema der Woche wird versendet</li> <li>- Evaluation zeigt, dass Thema der Woche umgesetzt wird</li> <li>- Netzwerktreffen werden besucht</li> <li>- Ergebnisse/Unterlagen der Netzwerktreffen sind den Kollegen zugegangen</li> <li>- Ergebnisse/Unterlagen der Netzwerktreffen stehen im Lernraum</li> <li>- Planungstreffen findet statt</li> <li>- Präsentation auf den Abteilungskonferenzen</li> </ul>

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Evaluation Studientag in den Lernraum gestellt und im Postraum ausgehängt.	Ja		
Nachtreffen findet statt	Ja		
Thema der Woche wird versendet		In zwei Wochen aufgrund technischer Probleme nicht versand	
Evaluation zeigt, dass Thema der Woche umgesetzt wird		X	
Netzwerktreffen werden besucht	Alle bisherigen Treffen besucht		
Ergebnisse/Unterlagen der Netzwerktreffen sind den Kollegen zugegangen		Nur an Kollegen im Verteiler der Koordinierungsstelle und an Beauftragten für Digitalisierung	
Ergebnisse/Unterlagen der Netzwerktreffen stehen im Lernraum			nein an Methode der Umsetzung muss noch gearbeitet

			werden
Planungstreffen findet statt	Ja		
Präsentation auf den Abteilungskonferenzen	Ja		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>			



<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
<b>SJ 2019/20 Nr. 14</b>		
<b>Projekttitle</b>	<b>Integrative Sprachbildung<sup>34</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	August 2019 – Juli 2020	
<b>Verantwortlich</b>	Elisabeth Bachmann-Nix Anna Posingies (Sprachkoordinatorin)	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Elisabeth Bachmann-Nix 2. Mehdi Özgören 3. Anna Posingies	<b>Abteilung/(Fach-) Bereich:</b> abteilungsübergreifend
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Implementierung der integrativen Sprachbildung an der Hans-Litten-Schule	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisierung des Kollegiums für integrative Sprachbildung.</li> <li>- Weiterbildung des Kollegiums für integrative Sprachbildung.</li> <li>- Bildung von Teams für die Bildungsgänge IBA und die 2-jährige FOS.</li> <li>- Implementierung der Sprachbildung im internen Curriculum</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - <b>8</b> - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - <b>9</b> - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - <b>9</b> - 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - <b>8</b> - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Ausgangssituation: Erste Ansätze der Sprachbildung sind vorhanden, Vorarbeiten wurden in den letzten Jahren geleistet, ruhten aber bis Anfang 2017.</p> <p>Maßnahmen: Im Rahmen der „Durchgängigen Sprachbildung“ wurde im Frühjahr 2017 ein neues SET ins Leben gerufen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Priorisierung auf IBA und 2-jährige FOS</li> <li>- Bestandsaufnahme und Bekanntmachen von Materialien und Methoden</li> <li>- Organisation von externen Fortbildungen und einem Studientag</li> <li>- Teilnahme an Fortbildungen</li> <li>- Austausch- und Sensibilisierungsgespräche mit KuK</li> </ul>	

<sup>34</sup> Bezug zu den Qualitätskriterien 1.1, 1.2, 1.4 und 1.5, 4.2, 4.4, 6.2 des Handlungsrahmens Schulqualität

	- Einbindung ins interne Curriculum		
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Platz im Forum für Materialsammlung Freistellungen für Fortbildungen Ermäßigungsstunden für die Sprachkoordinatorin Zeit auf Konferenzen		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Evaluation Thema der Woche (Auswertung und Bekanntmachung der Fragebögen)	08/19	Posingies	Nein
Thema der Woche <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wöchentliche Versendung</li> <li>• Unterstützung der Lehrkräfte</li> <li>• Umsetzung</li> <li>• Evaluation</li> </ul>	08/19-07/20 08/19-09/19  06/20	Posingies ganze SET Kollegium Posingies	nein nein  nein
Vertretung der Hans-Litten-Schule bei Netzwerktreffen <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Sitzung</li> <li>• 2. Sitzung</li> <li>• 3. Sitzung</li> <li>• 4. Sitzung</li> </ul> Bekanntmachung der Ergebnisse beim Rest des SETs, interessierten Kollegen und im Lernraum	08/19-06/20  13.8.19 24.10.19 17.02.20 04.6.20 jeweils nach den Treffen	Posingies	Ja
Vertretung des SETs auf Konferenzen Erinnerung an Vorhaben, Vorstellen von Planungen, Feedback erhalten	08/19-06/20	Posingies	
Sprachbildungsraster <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung erster Einträge</li> <li>• Schriftliche Ausarbeitung und Bekanntmachung</li> <li>• Umsetzung</li> <li>• Rückblick und Anpassung</li> </ul>	07/19 08/19  08/19-06/20 06/20	Kollegium Posingies  Kollegium Kollegium/Posingies	ja nein  dabei nein
Unterstützung des Kollegiums bei Sprachbildungsvorhaben	08/19-06/20	Ganze SET	
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulleitung der Hans-Litten-Schule</li> <li>• FL und Kollegium</li> <li>• Fortbildungsmultiplikatoren/zuständiges Referat bei der Senatsverwaltung</li> </ul>		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>	- Evaluation des Themas der Woche wird		

<p>Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)</p>	<p>bekanntgegeben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Thema der Woche wird versendet</li> <li>- Evaluation zeigt, dass Thema der Woche umgesetzt wird</li> <li>- Netzwerktreffen werden besucht</li> <li>- Ergebnisse/Unterlegen der Netzwerktreffen sind den Kollegen zugegangen</li> <li>- Ergebnisse/Unterlegen der Netzwerktreffen stehen im Lernraum</li> <li>- Präsentation auf Konferenzen fanden statt</li> <li>- Sprachbildungsraster existiert</li> <li>- Evaluierung zeigt, dass Sprachbildungsraster umgesetzt wurde</li> <li>- Anpassung des Sprachbildungsrasters wurde durchgeführt</li> </ul>
--	--

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Evaluation des Themas der Woche wird bekanntgegeben			X
Thema der Woche wird versendet			X
Evaluation zeigt, dass Thema der Woche umgesetzt wird			X
Netzwerktreffen werden besucht	X		
Ergebnisse/Unterlagen der Netzwerktreffen sind den Kollegen zugegangen	X		
Ergebnisse/Unterlagen der Netzwerktreffen stehen im Lernraum	X		
Präsentation auf Konferenzen fanden statt			X
Sprachbildungsraster existiert			x
Evaluierung zeigt, dass Sprachbildungsraster umgesetzt wurde			X
Anpassung des Sprachbildungsrasters			X

wurde durchgeführt			
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>			

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>																														
<b>Projekttitle</b>		<b>Leitungsrunde II<sup>35</sup></b>																												
<b>Zeitraum</b>		April 2016 - fortlaufend																												
<b>Verantwortlich</b>		Herr Finger, Herr Schlinkmann																												
<b>Mitglieder der AG</b>		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"><b>Name</b></th> <th><b>Abteilung/(Fach- ) Bereich:</b></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Frau Dr. Buß</td> <td rowspan="25" style="text-align: center; vertical-align: top;"><b>abteilungsübergreifend</b></td> </tr> <tr><td>2. Frau Heinemann</td></tr> <tr><td>3. Frau Aouini</td></tr> <tr><td>4. Frau Kilian</td></tr> <tr><td>5. Frau Kind</td></tr> <tr><td>6. Herr Bachmann</td></tr> <tr><td>7. Herr Jaenicke</td></tr> <tr><td>8. Herr Geske</td></tr> <tr><td>9. Herr Förster</td></tr> <tr><td>10. Herr Rosenthal</td></tr> <tr><td>11. Herr Schneider</td></tr> <tr><td>12. Frau Herrmann</td></tr> <tr><td>13. Herr Leuschner</td></tr> <tr><td>14. Herr Ritz</td></tr> <tr><td>15. Herr Bär</td></tr> <tr><td>16. Herr Kunz</td></tr> <tr><td>17. Frau Zumbach</td></tr> <tr><td>18. Frau Bridgford</td></tr> <tr><td>19. Frau Elsche</td></tr> <tr><td>20. Frau M. Ramos</td></tr> <tr><td>21. Herr Davin</td></tr> <tr><td>22. Frau Heller</td></tr> <tr><td>23. Frau Hinz</td></tr> <tr><td>24. Frau Ch. Krüger</td></tr> <tr><td>25. Herr Schwindack</td></tr> </tbody> </table>	<b>Name</b>	<b>Abteilung/(Fach- ) Bereich:</b>	1. Frau Dr. Buß	<b>abteilungsübergreifend</b>	2. Frau Heinemann	3. Frau Aouini	4. Frau Kilian	5. Frau Kind	6. Herr Bachmann	7. Herr Jaenicke	8. Herr Geske	9. Herr Förster	10. Herr Rosenthal	11. Herr Schneider	12. Frau Herrmann	13. Herr Leuschner	14. Herr Ritz	15. Herr Bär	16. Herr Kunz	17. Frau Zumbach	18. Frau Bridgford	19. Frau Elsche	20. Frau M. Ramos	21. Herr Davin	22. Frau Heller	23. Frau Hinz	24. Frau Ch. Krüger	25. Herr Schwindack
<b>Name</b>	<b>Abteilung/(Fach- ) Bereich:</b>																													
1. Frau Dr. Buß	<b>abteilungsübergreifend</b>																													
2. Frau Heinemann																														
3. Frau Aouini																														
4. Frau Kilian																														
5. Frau Kind																														
6. Herr Bachmann																														
7. Herr Jaenicke																														
8. Herr Geske																														
9. Herr Förster																														
10. Herr Rosenthal																														
11. Herr Schneider																														
12. Frau Herrmann																														
13. Herr Leuschner																														
14. Herr Ritz																														
15. Herr Bär																														
16. Herr Kunz																														
17. Frau Zumbach																														
18. Frau Bridgford																														
19. Frau Elsche																														
20. Frau M. Ramos																														
21. Herr Davin																														
22. Frau Heller																														
23. Frau Hinz																														
24. Frau Ch. Krüger																														
25. Herr Schwindack																														
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?		Konstituierung einer Leitungsrunde II aus allen Fach(bereichs-)leitungen und Beauftragten der HLS zur Förderung von Schulentwicklungsprozessen durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsame Festlegung von Entwicklungszielen</li> <li>- Verbesserung der Kommunikationsstruktur zwischen den F(B)L, Beauftragten (untereinander) und der Schulleitung</li> <li>- Gemeinsame Planung von Präsenz- und Studientagen u. ä. (Optimierung des Ablaufs)</li> </ul> Nutzung von Synergieeffekten/Entlastung der F(B)L und Beauftragten.																												

<sup>35</sup> Bezug zu den Qualitätskriterien 3.4, 4.1, 4.3, 5.1 und 5.3 des Handlungsrahmens Schulqualität  
 Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gründung des Gremiums</li> <li>- Festlegung der inhaltlichen Ausgestaltung/Ziele des Gremiums</li> <li>- Wahl eines Vorstands</li> <li>- Abstimmung über Sitzungsturnus der LR II</li> <li>- Festlegung von Terminen</li> </ul>		
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>			
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - <b>5</b> - 6 - 7 - 8 - 9 - 10		
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - <b>10</b>		
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - <b>6</b> - 7 - 8 - 9 - 10		
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - <b>8</b> - 9 - 10		
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Die Fachbereiche arbeiten bisher weitgehend autonom mit ihren Fachlehrer*innen.</p> <p>Über die Arbeitsschwerpunkte, Herausforderungen und Nöte der anderen Fachbereiche liegen z. T. kaum Informationen vor.</p> <p>Schulentwicklungsprozesse können optimiert werden, wenn die Arbeit der Fachbereiche stärker als bisher aufeinander abgestimmt wird.</p> <p>Hierzu ist es notwendig, dass sich die F(B)L und Beauftragte <i>regelmäßig treffen</i>, um gemeinsame Ziele/Entwicklungsschwerpunkte festzulegen, Termine abzustimmen, über Personalfragen zu beraten, gemeinsame Planungen von Studientagen u. ä. vorzunehmen.</p>		
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<p>FBL/FL, Beauftragte, QB</p> <p>Studientag am 22.06.2017 (Initiierungsveranstaltung)</p> <p>Moderatorin (Frau Annika von Walter)</p> <p>Räumlichkeiten im LISUM</p> <p>E-Mail-Kontakt</p>		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
<p>Auftaktveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einladung der F(B)L durch SL</li> <li>- Austausch über LR II</li> </ul>	24.04.2017	SL, FBL, FL, Beauftragte, QB	✓


Einladung einer Moderation	Mai 2017	Herr Finger	✓
Buchung von Seminarräumen für konstituierende Sitzung	Mai 2017	Herr Finger	✓
Vorgespräch mit Moderation		Herr Finger, Herr Schlinkmann, Frau Dr. Buß, Frau Heller Frau Annika von Walter (Moderatorin)	✓
- Konstituierende Sitzung der LR II	22.06.2017	FBL, FL, Beauftragte, QB	✓ <i>Protokoll im Lernraum</i>
<u>Termin 1 SJ 2017/18:</u> - Ziele für SJ festlegen	16.09.2017	FBL, FL, Beauftragte, QB	✓
<u>Termin 2 SJ 2017/18:</u> - Prüfung der Zielerreichung - Neuaufstellung	01.02.2018	FBL, FL, Beauftragte, QB	✓
<u>Termin 3 SJ 2017/18:</u> - Planung Präsenztag SJ 18/19	08.06.2018	FBL, FL, Beauftragte, QB	✓
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Leitungsrunde I (SL, AL, QB)  Frau von Walter (externe Moderatorin)  LISUM		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gremium ist gegründet</li> <li>- Gemeinsame Ziele des Gremiums für das SJ 2017/18 wurden festgelegt</li> <li>- Vorstand für das erste Jahr ist gewählt</li> <li>- Termine für SJ 2017/18 wurden festgelegt</li> <li>- Vereinbarte Treffen haben stattgefunden</li> <li>- Protokolle liegen vor</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise Erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Gremium ist gegründet	X		
Gemeinsame Ziele für das Schuljahr 2017/18 wurden festgelegt	X		
Vorstand für das erste Jahr ist gewählt	X		
Termine für SJ 2017/18 sind festgelegt	X		
Vereinbarte Treffen haben stattgefunden	X		
Protokolle liegen vor	X		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	xx Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>			



# **Abteilungsübergreifende Projekte**

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2021/22 Nr. 06		
<b>Projekttitle</b>	<b>Juniorwahlen 2021</b> (Projekt des Fachbereichs Geschichte/Politik/Sozialkunde anlässlich der Bundestagswahl 2021) <sup>36</sup>	
<b>Zeitraum</b>	08/2021 bis 09/2021	
<b>Verantwortlich</b>	Frau Dr. Mehrländer, Herr Jaenicke	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b>	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>
	1. Frau Dr. Mehrländer	Abteilungen I bis III
	2. Herr Jaenicke	
	3. Herr Schwindack	
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Die SuS sollen Unterstützung für die eigene politische Orientierung erhalten, ein größeres Verständnis für den Sinn und Ablauf von Wahlen entwickeln sowie sich stärker mit unserer Schule identifizieren.	
<b>Unterziele</b>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die SuS sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Verständnis der grundsätzlichen Bedeutung von politischen Wahlen und der zur Wahl stehenden politischen Parteien in Deutschland entwickeln;</li> <li>• wesentliche Programminhalte der zur Wahl stehenden Parteien kennen und</li> <li>• das Wahlrecht und das Wahlsystem kennenlernen bzw. ihre Kenntnisse dazu vertiefen.</li> <li>• einen Einblick in die Prozesse nach dem Wahlgang bekommen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die SuS sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahlunterlagen der Parteien analysieren, sachgerecht zusammenfassen und die wesentlichen Aussagen strukturiert wiedergeben können;</li> <li>• den Umgang mit dem Wahlomat erlernen;</li> <li>• in Gruppenarbeit Sachverhalte erarbeiten und in kontroversen Debatten ihre Standpunkte vertreten bzw. als Sprecher/in einer Gruppe erarbeitete Fragen in die Diskussion einbringen und</li> <li>• die Ergebnisse der Schulwahl in Form von Collagen,</li> </ul>	

<sup>36</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.2 und 2.2 des Handlungsrahmens Schulqualität

	<p>Textbeiträgen (z. B. Diagramme erarbeiten und die dargestellten Sachverhalte erläutern - Textbeiträge für die Homepage/eventuell Zeitungen), eines Kurzfilms verdeutlichen oder anderen Formaten festhalten</p> <p><b>Sozialkompetenz:</b> Die SuS sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gruppen arbeitsteilig zusammenarbeiten;</li> <li>• in ihrer Konflikt- und Kompromissfähigkeit geschult werden und</li> <li>• sich mit politischen, wirtschaftlichen und sozialen Problemen unserer Gesellschaft und unserer Schule auseinandersetzen und Möglichkeiten der Mitgestaltung erkennen.</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz:</b> Die SuS sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Interessen erkennen und diese unter Rücksichtnahme auf die Interessen anderer zu verwirklichen suchen;</li> <li>• die Chance der Einflussnahme auf schulische und gesellschaftliche Prozesse erkennen und nutzen;</li> <li>• zu mündigen Staatsbürgern in einer demokratischen Schule und Gesellschaft werden.</li> </ul>
<p><b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von ....</b> (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</p>	
<p><b>Toleranz</b></p>	<p>1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10</p>
<p><b>Eigenverantwortliches Handeln</b></p>	<p>1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10</p>
<p><b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b></p>	<p>1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10</p>
<p><b>Europabezug</b></p>	<p>1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10</p>
<p><b>Kurzbeschreibung/Konzept</b></p> <p>Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?</p>	<p>In <b>Vorbereitung</b> des Unterrichtsprojekts <b>JUNIORWAHLEN 2021</b> ist am 27.08.2021 eine Fachbereichskonferenz anberaumt.</p> <p><b>Vorschläge zum Inhalt der geplanten Konferenz</b></p> <p>Folgende Punkte sollen den Kolleginnen und Kollegen vorgestellt und zur Diskussion bzw. Abstimmung gestellt werden:</p>

**1. Unterricht:**

- Unter Berücksichtigung der Zwischenprüfungen bei den JUFA`S werden in allen Klassen und Kursen und in allen Abteilungen die Themen Wahlen (Wahlrecht und Wahlsystem) und Parteien (Rolle der Parteien und Inhalte der Parteiprogramme) behandelt, wiederholt bzw. vertieft (z. B. arbeitsteilige Gruppenarbeit zur Analyse von Wahlprogrammen und Präsentation der Ergebnisse);
- Einführung in den Umgang und Benutzung des Wahlomats;

**2. Schulwahl**

- Ein Höhepunkt aus Sicht der SuS ist die Beantwortung der Frage: „Wie würde sich der neue Bundestag zusammensetzen, wenn nur mein/e Kurs/Klasse..., meine Abteilung..., meine Schule diesen gewählt hätte“;
- dazu wird in allen Klassen und Kursen, unter Anwendung des Wahlrechts (Wahlkabine, Wahlurne) und des Wahlsystems, eine Schulwahl zum Deutschen Bundestag **UND** zum Berliner Abgeordnetenhaus durchgeführt. Folgende Abweichungen vom Wahlrecht und Wahlsystem sind bei der Durchführung zu beachten:
  5. es wählen alle SuS unabhängig vom Alter und der Staatsangehörigkeit in ihren Klassenräumen beim jeweiligen Ge/PW/Soz/WISO-Lehrer\**n*;
  6. um einen Gruppendruck zu vermeiden (Wahlfreiheit), benutzen auch die SuS die Wahlkabinen, die sich nicht an der Wahl beteiligen wollen;
  7. aus Authentizitätsgründen führen wir insgesamt 4 Wahlgänge durch, Erst- u. Zweitstimme in beiden Wahlen (Bund & Land);
  8. die Ergebnisse werden in der Woche nach den Wahlen online und in der Schule veröffentlicht.





**3. Nachbereitung**

- SuS fertigen unter Anleitung der KuK Collagen zu den Ergebnissen auf Klassen- bzw., Abteilungs- und Schulebene an und vergleichen diese mit den Ergebnissen der realen Wahl. (Möglichkeit der Benotung für introvertierte, aber künstlerisch begabte SuS im AT-Teil durch die Fachlehrer - Stichwort Binnendifferenzierung), Beratung durch den Kunstlehrer;
- Die besten Ergebnisse werden am Tag der offenen Tür 2022 im Fachbereich ausgestellt;
- SuS verfassen Artikel für die Homepage und für die Zeitung (Benotung siehe oben - journalistisch Begabte),

	Beratung durch die Lehrkräfte des Fachbereichs Deutsch. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wünschenswert wäre ein Zugang zu den regionalen Zeitungen/TV-Anbietern → entsprechende Artikel/Sendungen über unser Projekt.</li> </ul>		
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Unterricht und Schulwahl:</b> alle Politik-, Sozialkunde- und Geschichtslehrerinnen und Lehrer, alle SuS, Schulwahlunterlagen* (Wahlzettel, Briefumschläge), Wahlurnen*, Wahlauswerter(innen) mit entsprechender technischer Ausstattung</li> <li>* Equipment durch KuK Jaenicke/Schwindack/Mehrländer organisiert und zur Verfügung gestellt</li> <li>• <b>Nachbereitung:</b> alle Politik-, Sozialkunde-, und Geschichtslehrerinnen und Lehrer, unterstützende Kolleginnen und Kollegen der Fachbereiche Deutsch und Kunst, farbige Kartonagen für die Collagen, Filmmaterial und Technik, Fotografien des Fachbereichs Kunst</li> </ul>		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Fachbereichskonferenz Politik: ... Beschlussfassung über Durchführung, Inhalt und Ablauf des Projekts		Dr. A. Mehrländer & Herr Jaenicke, Fachschaften	<input type="checkbox"/>
Absegnung der Termine durch die Schulleitung		SL	<input type="checkbox"/>
Projektteil Unterricht	09.08. – 24.09.2021	Alle entsprechenden Fachlehrer*innen	<input type="checkbox"/>
Projektteil Schulwahl	13.09. - 17.09.2021	Alle entsprechenden Fachlehrer*innen	<input type="checkbox"/>
Veröffentlichung der Ergebnisse	26.09.2021	Herr Schwindack	<input type="checkbox"/>
Projekttag zur Bundestagswahl in Kooperation mit dem DEVI e.V.	10.09.2021	Herr Bär	<input type="checkbox"/>
Projektteil Nachbereitung	Tag der offenen Tür 2022	Alle entsprechenden Fachlehrer*innen und sonstige Unterstützer	<i>offen</i>
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulleitung (Herr Finger),</li> <li>• Abteilungsleitungen (Frau Meyer-Heinemann, Herr Buchheim, Frau Ramos)</li> <li>• Frau Lieberich (Fachbereichsleitung Deutsch),</li> <li>• Herr Rosenthal (Fachbereichsleitung Kunst),</li> <li>• entsprechende Fachlehrer,</li> </ul>		

<p><b>Überprüfung/Evaluation</b></p> <p>Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?</p> <p>→ Indikatoren formulieren (messbar)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der vermittelte Unterrichtsstoff des Monats September wird zum Gegenstand von Klassenarbeiten/Klausuren gemacht in allen Bildungsgängen.</li> <li>• Die SuS haben arbeitsteilig Parteiprogramme ausgewertet und präsentieren ihre Ergebnisse, welche in die Bewertung des AT-Teils einfließen.</li> <li>• Die Beteiligung an der Schulwahl beträgt mindestens <b>85 %</b>.</li> <li>• Von den SuS wird ein Bericht erstellt und auf der Schulhomepage veröffentlicht.</li> <li>• Zum Tag der offenen Tür werden mindestens zehn Plakate erstellt, die dort ausgehängt werden.</li> </ul>
--	---

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der vermittelte Unterrichtsstoff des Monats September wird zum Gegenstand von Klassenarbeiten/Klausuren gemacht in allen Bildungsgängen.</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS haben arbeitsteilig Parteiprogramme ausgewertet und präsentieren ihre Ergebnisse, welche in die Bewertung des AT-Teils einfließen.</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Beteiligung an der Schulwahl beträgt mindestens <b>85 %</b>.</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Tag der offenen Tür werden mindestens zehn Plakate erstellt, die dort ausgehängt werden.</li> </ul>			


<ul style="list-style-type: none"> <li>Von den SuS wird ein Bericht erstellt und auf der Schulhomepage veröffentlicht.</li> </ul>			✓
---	--	--	---

### Methoden und Instrumente

X Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	x Beobachtung
x Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)

### Beurteilung des Projektes

<b>Gut/hilfreich:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenarbeit mit der SL &amp; und den AL</li> <li>Materialbeschaffung der Wahlunterlagen und digitalen Unterrichtsmaterialien über den Kooperationspartner der Juniorwahl</li> </ul>
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mangelnde Bereitschaft der KuK des FB zur Information über das Projekt sowie der Zusammenarbeit bei der Umsetzung, so war es z.B. nicht wenigen KuK nicht möglich, die Abläufe und zeitlichen Vorgaben hinsichtlich der Durchführung des Wahlgangs einzuhalten;</li> <li>Hohe Arbeitsbelastung der Initiatoren/innen des Projekts;</li> <li>ausbaufähige Wahlbeteiligung im Kollegium und bei den SuS;</li> <li>Datenschutzgründe verhinderten die Veröffentlichung der Wahlergebnisse auf der Homepage der HLS</li> </ul>
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserte Kommunikation zwischen FB und SL sowie den KuK</li> <li>Verteilung Projektanteile auf mehrere KuK</li> </ul>
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auf ein Neues bei der nächsten Wahl -&gt; Europawahl 2024 !</li> </ul>

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1> <p>Schuljahr 2017/18 Nr. 7</p>		
<b>Projekttitle</b>	<b>Auslandspraktikum<sup>37</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2017/2018 (fortlaufend, sofern EU-Gelder bewilligt werden)	
<b>Verantwortlich</b>	Frau Steinert	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> Frau Steinert	<b>Abteilung/(Fach-) Bereich:</b>  Abteilung I und II
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Qualifizierten SuS soll ein mehrwöchiges Praktikum im Ausland ermöglicht werden, um ihre Sprachkenntnisse sowie ihre interkulturellen Kompetenzen zu fördern, Erfahrungen in der Berufswelt zu sammeln und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen.	
<b>Unterziele</b>	<p>Die SuS (Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte) erhalten Einblicke in die Arbeitsweise europäischer Rechtsanwaltskanzleien, lernen dort die Strukturen und Abläufe kennen, kommunizieren mit den Anwälten und Mandanten (ggf. auch telefonisch), nehmen an Besprechungen und/oder Gerichtsverhandlungen teil, vereinbaren Termine und fertigen kleinere Schriftsätze (falls die Sprachkenntnisse das erlauben). Grundsätzlich besteht für die ReNo's und ReFa's die Möglichkeit, 4 Wochen während ihrer Ausbildung oder bis zu 12 Wochen im Anschluss an die Ausbildung ein Praktikum im europäischen Ausland zu absolvieren. Mögliche Einsatzorte sind Großbritannien, Republik Irland und Malta. Die SuS der <b>ReNo-Europaklasse</b> absolvieren verpflichtend im 3. Semester ein 4-wöchiges Praktikum (erster Durchgang im Herbst 2018). Für diese SuS ist es ebenfalls verpflichtend, nach erfolgreicher Absolvierung des Praktikums einen Praktikumsbericht zu verfassen. Auszüge dieser Berichte werden auf unserer Schulhomepage veröffentlicht werden.</p> <p>Die vollzeitschulischen Auszubildenden Kaufleute für Büromanagement lernen in Malta und Irland in einem Zeitraum von ca. 6 Wochen verschiedene Betriebe und deren Arbeitsweisen in den einzelnen kaufmännischen Abteilungen kennen. Sie sind in Abhängigkeit ihrer Sprachkenntnisse gefragt, Aufgaben im Büro zu übernehmen, Kunden zu betreuen, Termine abzugleichen oder z. B. Rechnungen zu überprüfen.</p>	

<sup>37</sup> Bezug zu dem Qualitätsmerkmal 1.4 des Handlungsrahmens Schulqualität




<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>	
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - <b>9</b> – 10
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – <b>10</b>
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - <b>6</b> - 7 - 8 - 9 – 10
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – <b>10</b>
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Interessenten bewerben sich schriftlich in der Sprache des Ziellandes: Derzeit für die ReNos Großbritannien; die Republik Irland und Malta und für die BM Klassen Malta. Anhand der Bewerberzahl und ihrer Kompetenzen wird von den Kooperationspartnern des Go-Europe-Programms (Verantwortlich: Carl Schuppan; Sitz: Elinor-Ostrom-Schule) ausgewählt, wer entsandt wird. In der ersten Woche findet bei Bedarf Unterricht in einer Sprachschule und danach das Betriebspraktikum statt.</p> <p>Es wird daran gearbeitet, die Praktika auch in den Fachkraft für Schutz und Sicherheit-Klassen (Abt. II) langfristig und umfassend zu installieren. Im Jahr 2017 war erstmals eine FS-Schülerin zum Praktikum in Dublin – und zwar mit großem Erfolg. In diesem Jahr gibt es ebenfalls einen Interessenten.</p> <p>Die Justizfachangestellten (Abt. I) haben die Möglichkeit, im Anschluss an ihre Ausbildung (nach bestandener Abschlussprüfung) ein mehrwöchiges Praktikum zu absolvieren, welches aber über die Kooperation zwischen Verwaltungsakademie und Go-Europe abgewickelt wird.</p>
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Enge Zusammenarbeit mit Herrn Schuppan (Projektleiter des Go-Europe Programms an der Elinor-Ostrom-Schule), der auch die zentrale Informationsveranstaltung sowie Nachbereitungsveranstaltung durchführt.</li> <li>• Flyer für die SuS werden in Abstimmung mit Herrn Schuppan erstellt, in ausreichender Anzahl an unserer Schule kopiert und über die Klassenlehrer an die SuS verteilt .Die jeweils aktuellen Bewerbungszeiträume werden den SuS auch über unsere Homepage angekündigt. (Zusammenarbeit mit Herrn Ritz) Kommunikation erfolgt zwischen Herrn Schuppan und Frau Steinert über Telefon/E-Mail,</li> <li>• Kommunikation zwischen den Abteilungsleitungen und Frau Steinert erfolgt durch persönliche Gespräche,</li> <li>• im Ausgleich für die interne Arbeit an der Hans-Litten-Schule wird der Projektkoordinatorin Gelegenheit gegeben, in angemessenen zeitlichen Abständen zur Betreuung der Praktikanten diese vor Ort zu besuchen. (finanziert durch ERASMUS + und freigestellt durch SL)</li> </ul>

<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>		
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>
Erstellung und Verteilung der InfoFlyer an interessierte SuS der ReNO-Klassen (Ausreisezeitraum Oktober/November 2018)	März 2018	Herr Schuppan Frau Steinert
Informationsveranstaltungen für die Interessenten der ReNo-Klassen	April 2018	Herr Schuppan Frau Steinert
Informationsveranstaltung der BM's für den Ausreisezeitraum 2018	März 2018	Herr Schuppan Frau Steinert
Entsendung der BM-SuS	Juni 2018	Herr Schuppan
Entsendung der ReNo's	Oktober/November 2018	Herr Schuppan
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herr Schuppan (Projektleiter Elinor-Ostrom-Schule-Schule),</li> <li>• AL, Klassenlehrer/innen der Praktikanten</li> </ul>	
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS haben ein 4wöchiges bzw. 6 wöchiges Praktikum absolviert.</li> <li>• Die SuS haben ihre Sprachkenntnisse erweitert.</li> <li>• Die SuS (ReNos) haben Einblicke in die Arbeitsweise britischer/irischer Rechtsanwaltskanzleien erhalten.</li> <li>• Die SuS (BM) haben in einem (englisch-sprachigen) Betrieb verschiedene Abteilungen und Arbeitsabläufe kennengelernt.</li> </ul>	

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Die SuS haben ein 4wöchiges Praktikum absolviert.	x		
Die SuS haben ihre Sprachkenntnisse erweitert	x		
Die SuS (ReNos) haben Einblicke in die Arbeitsweise britischer/irischer Rechtsanwaltskanzleien erhalten.	x		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	X Beobachtung		
X Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>			

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
<b>SJ 2016/17 Nr. 33</b>		
<b>Projekttitle</b>	<b>Integrative Sprachförderung<sup>38</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	April 2017 – Juli 2018	
<b>Verantwortlich</b>	Elisabeth Bachmann-Nix Anna Posingies	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Elisabeth Bachmann-Nix 2. Mehdi Özgören 3. Anna Posingies 4. Eva Schweisfurth	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> abteilungsübergreifend
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Implementierung integrativer Sprachförderung an der Hans-Litten-Schule	
<b>Unterziele</b>	Weiterbildung und Sensibilisierung des Kollegiums für integrative Sprachförderung. Insbesondere: Bildung von Teams für die Bildungsgänge IBA und die 2-jährige FOS.	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von ... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Ausgangssituation: Erste Ansätze der Sprachförderung sind vorhanden, Vorarbeiten wurden in den letzten Jahren geleistet, ruhten aber bis Anfang 2017. Maßnahmen: Ein neues SET wurde Frühjahr 2017 ins Leben gerufen. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Priorisierung auf IBA und 2-jährige FOS</li> <li>- Bestandsaufnahme und Bekanntmachen von Materialien und Methoden</li> <li>- Organisation von externen Fortbildungen</li> <li>- Teilnahme an Fortbildungen</li> <li>- Austausch- und Sensibilisierungsgespräche mit KuK</li> </ul>	
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Studientag am 20.6.2017 Geplant: Platz im Forum für Materialsammlung Freistellungen für Fortbildungen	

<sup>38</sup> Bezug zu den Qualitätskriterien 1.2, 1.4 und 1.5 des Handlungsrahmens Schulqualität

<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Konstituierendes Treffen mit Schulleitung	07.04.17	Ganze SET	Ja
Vortreffen zur Planung eines Studientages mit dem SET: - zeitliche und inhaltliche Ablaufplanung	15.05.17	Bachmann-Nix Posingies	Ja
Durchführung eines Studientages: - Formulierung von Zielen/Prioritäten - Planung des zukünftigen Vorgehens	20.06.17	Ganze SET	Ja
Materialien einstellen ins Forum	07/17	Bachmann-Nix, Schweisfurth	<b>Siehe Projektkarte Nr. 10, SJ 17/18</b>
Monatlicher Sprachfördertipp	09/17-06/18 (monatlich)	Posingies	
Vorstellung SET auf GK	09/17	Ganze SET	
Durchführung von Austausch- und Sensibilisierungsgesprächen mit KuK aus IBA und FOS	10/17	Ganze SET (Gegliedert nach IBA- und 2-jährige FOS-Runden)	
Teilnahme an externen Fortbildungen	12/17	Mehrere Mitglieder des SET	
Organisation einer Fortbildung für KuK	02/18	Ganze SET	
Organisation einer Evaluationsrunde mit beteiligten KuK	06/18	Ganze SET	
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulleitung der Hans-Litten-Schule</li> <li>• FL und Kollegium</li> <li>• Fortbildungsmultiplikatoren/zuständiges Referat bei der Senatsverwaltung</li> </ul>		
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	Indikatoren für das SJ 16/17 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konstituierendes Treffen mit der Schulleitung findet statt</li> <li>- Studientag des SET findet statt</li> <li>- Materialien und Methoden sind bekannt und im gemacht und im Forum einsehbar</li> </ul>		

Konstituierendes Treffen mit Schulleitung	07.04.17	Ganze SET	Ja
Vortreffen zur Planung eines Studientages mit dem SET: - zeitliche und inhaltliche Ablaufplanung	15.05.17	Bachmann-Nix Posingies	Ja
Durchführung eines Studientages: - Formulierung von Zielen/Prioritäten - Planung des zukünftigen	20.06.17	Ganze SET	Ja

Vorgehens			
Vorhandene Materialien ins Forum einstellen	07/17	Bachmann-Nix, Schweisfurth	Ja

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Konstituierendes Treffen mit der Schulleitung findet statt	Ja		
Studenttag des SET findet statt	Ja		
Materialien und Methoden sind im Forum einsehbar	Ja		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Erste Info und Planung mit der Schulleitung und Bereitstellung eines Studentages des SET, d. h. wertschätzender Umgang mit der Ressource Zeit.		
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Siehe Projektkarte Nr. 10 SJ 17/18		

# Entwicklungsprojektkarte



Schuljahr 2016/17 Nr. 12

<b>Projekttitlel</b>	<b>#Nicht Egal<sup>39</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	23.02.17 – 02.05.17	
<b>Verantwortlich</b>	Hollmann, D. Ramos, Kozuch, Schmittmann	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Frau Hollmann 2. Frau D. Ramos 3. Frau Kozuch 4. Herr Schmittmann 5. Frau Hoffmann 6. Ausgewählte SuS	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Abt. 3 (GO) Abt. 2 (BQL, K, KfBM)
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	<p>Die zunehmende Digitalisierung bringt neben einer großen Zahl von Vorteilen auch Nachteile mit sich.</p> <p>So sind Cybermobbing und Hassreden im Internet stark verbreitet. Das Projekt #Nicht Egal, initiiert von Cybermobbing e. V., hat sich zum Ziel gesetzt, SuS diesbezüglich zu sensibilisieren.</p> <p>Durch die Teilnahme am Projekt #Nicht Egal sollen die SuS der HLS zum einen über Cybermobbing und Hassreden im Internet aufgeklärt werden, sie sollen zum anderen in einen Erfahrungsaustausch treten und Präventionsmaßnahmen ableiten. Darüber hinaus dient das Projekt der Medienbildung und schult die Recherche- und Präsentationskompetenz der teilnehmenden SuS. Das Projekt unterstützt kooperatives Lernen zu einer für SuS lebensnahen und relevanten Thematik.</p>	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS kommunizieren ihre Vorstellung von Demokratie und diskutieren Elemente der Demokratie</li> <li>• Die SuS ergründen den Einfluss von digitalen Medien auf die Demokratie und bewerten diesen</li> <li>• Die SuS werden unterstützt, Hassreden und ihre Merkmale/ Ausprägungen zu definieren</li> <li>• Die SuS tauschen sich über ihre eigenen Erfahrungen mit Hassreden aus und diskutieren diese</li> <li>• Die SuS können den Einfluss von Hassreden auf eine Netzöffentlichkeit bewerten und sammeln und finden Gegenmaßnahmen</li> <li>• Die SuS können kurze Videos gegen Hass und Diskriminierung im Netz erstellen (mit Hilfe von FilmApps)</li> <li>• Die SuS können den Umgang mit FilmApps demonstrieren</li> <li>• Die SuS können in einer Gruppe kooperativ arbeiten</li> </ul>	

<sup>39</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 2.2 des Handlungsrahmens Schulqualität

<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>			
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10		
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10		
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10		
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10		
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Aktuell treten immer häufiger Vorfälle von Cybermobbing/Hasreden im Internet an Schulen, so auch an der HLS, auf. SuS sollen durch Erfahrungsaustausch und Diskussion von Präventionsmaßnahmen gestärkt werden, um nicht Opfer einer derartigen Attacke zu werden.</p> <p>In einem 1,5tägigen Workshop mit Medienpädagogen im Rahmen der bundesweiten Initiative tauschen sich ausgewählte SuS darüber aus, wie Zivilcourage im digitalen Raum aussehen kann und wie sie mit sog. „Hatern“ umgehen können. Die SuS erstellen zum Thema Kurzvideos und besuchen an einem Aktionstag (2. Mai 2017) ausgewählte Klassen, um die Kurzvideos zu präsentieren. Die Videos sollen zu einer Diskussion anregen, wie SuS sich für Toleranz und Respekt im Netz einsetzen können.</p>		
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<p>2 Medienpäd. plus vier Lehrkräfte 20 SuS = Mentoren 5 Zielklassen Materialien werden von Youtube gestellt R. 3001 plus Klassenräume mit Smartboards Handykameras, Laptops, Beamer</p>		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Bewerbung um Projekt	20.11.2016	Schmittmann Hollmann	✓
Genehmigung bei der Schulleitung einholen und Kooperationsvertrag unterschreiben	15.12.2016	Hollmann Finger	✓
E-Mails/ Telefonate mit Medienpädagogen zur Terminvereinbarung/Klärung offener Fragen	ab 01.12.2016	Hollmann	✓
Mehrmaliges Treffen des Projektteams, um Ablauf zu klären	ab 01.12.2016	Hollmann Kozuch Schmittmann Ramos Hoffmann	✓



Infozettel/ Einverständniserklärung an Teilnehmer*innen Rücklauf koordinieren	bis 17.02.2016	Hoffmann Kozuch	✓
Lehrer*innen über Vorstellung des Projekts durch Mentor*innen informieren	bis 17.02.2016	alle	✓
Workshop: – 20 SuS auswählen – Austausch mit Medienpädagogen – Dreh von Kurzvideos	24.02.2017	Hollmann SuS	✓
– 5 Räume mit Medienausstattung buchen + R. 3001 – Hausmeister informieren	07.04.2017	Kozuch  Kozuch	✓  ✓
– Schulleitung und Abt.leitung einladen	07.04.2017	Schmittmann	✓
– Homepage Eintrag	07.04.2017	Ramos	✓
– Info an Klassenleiter/innen der Zielklassen und SuS	07.04.2017	Alle + jew. AL	✓
– Freistellung der SuS (Mentoren und Ziel-SuS, Lehrer)	07.04.2017	Alle + jew. AL	✓
Einverständniserklärungen einholen	07.04.2017	Hoffmann	✓
<b>Organisation des Aktionstages am 01.05.2017 (Ablauf):</b>			
Zuteilung der Schülermentoren zu Klassen	Ende April 2017	Team	✓
Materialbeschaffung	Ende April 2017	Team	✓
Raumplanung	Ende April 2017	AL	✓
Einweisung in die Thematik in den Zielklassen	01.05.2017	Schülermentoren	✓
Diskussionsführung anhand typischer Beispiele	01.05.2017	Schülermentoren	
Dreh von Kurzvideos mit den Klassen	01.05.2017	Schülermentoren	✓
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Cybermobbing e. V. SL, AL Klassenleitungen		
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	<u>Vorbereitungsphase (Workshop):</u> - Ca. 20 SuS (aus verschiedenen Bildungsgängen) nehmen an der eintägigen Ausbildung (Mentorenqualifizierung) durch Cybermobbing e.V. teil. - Kurzvideos werden gedreht.		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassen werden von den Schülermentoren besucht und über den anstehenden Aktionstag informiert.</li> <li>- Die Schülermentoren bereiten den Aktionstag in mind. zwei vorbereitenden Treffen vor.</li> <li>- Das Team kümmert sich rechtzeitig um die Bereitstellung sämtlicher technischer Hilfsmittel (Beamer, Laptops, Lautsprecher)</li> <li>- <b>Selbstgedrehte Videos haben zur aktiven und konstruktiven Diskussion über das Thema beigetragen.</b> <u>Durchführungsphase (Aktionstag):</u></li> <li>- Die Mentoren-Teams arbeiten (Einweisung in die Thematik, Diskussionsführung anhand typischer Beispiele, Unterstützung beim Videodreh) in den Zielklassen zum Thema</li> <li>- Cybermobbing e.V. steht am Aktionstag für Fragen und Unterstützung vor Ort zur Verfügung.</li> <li>- Kurzvideos werden am Aktionstag von den teilnehmenden Klassen gedreht.</li> <li>- <b>Selbstgedrehte Videos haben zur aktiven konstruktiven Diskussion über das Thema in den „Zielklassen“ beigetragen.</b></li> </ul>
--	---

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Vorbereitungsphase (Workshop):			
Am Workshop haben ca. 20 SuS teilgenommen	X		
Videos liegen vor	X		
Zielklassen werden von Mentoren informiert	X		
Schülermentoren bereiten sich auf den Aktionstag vor (unsere Eindrücke am Aktionstag)		X	
Bereitstellung technischer Hilfsmittel durch Team		X	
Videos haben zur aktiven, konstruktiven Diskussion beigetragen	X		

<b>Durchführungsphase (Aktionstag):</b>			
Schülermentoren arbeiten in den Zielklassen		X	
Cybermobbing e.V. unterstützt den Ablauf		X	
Videos liegen vor		X	
Videos haben zur aktiven, konstruktiven Diskussion beigetragen		X	
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung		
<input checked="" type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		

<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation und Kommunikation im Team.</li> <li>- Zusammenarbeit mit dem externen Kooperationspartner Cybermobbing e.V.</li> </ul>
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- keine komplette Freistellung für alle Teamer für beide Projektstage</li> <li>- kurzfristige Ankündigung von KIKA, wodurch die Projektziele an Wichtigkeit verloren haben</li> <li>- Peer-to-peer Methode überfordert teilweise die Mentoren</li> <li>- kaum Präsenz der Teamer von Cybermobbing e.V. am Aktionstag</li> <li>- Defizite bei der Technik (fehlende Lautsprecher, kein W-Lan etc.)</li> </ul>
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärkerer Einbezug der SuS in der Planungsphase des Projektes</li> <li>- Kamerateams nur nach genauerer Absprache mit in das Projekt einbeziehen</li> <li>- Kommunikation des Teams nicht in den Pausenzeiten!</li> </ul>
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>	
<b>Schuljahr 2016/17 Nr. 16</b>	
<b>Projekttitle</b>	<b>Konstruktives Feedback<sup>40</sup></b>
<b>Zeitraum</b>	ab Schuljahr 2016/17
<b>Verantwortlich</b>	Herr Stöckl
<b>Mitglieder der AG</b>	1. Herr Stöckl <b>Abteilungs-/Fachbereiche:</b> Abt. 2, Abt. 3
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Datenbasierter Austausch über Unterricht im bewertungsfreien Raum als Grundlage für die gezielte Weiterentwicklung des Unterrichts</li> <li>- Sichtbarmachung des Lehrens und Lernens durch Schülerfeedback</li> </ul>
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweiterung des eigenen Handlungsrepertoires durch kriteriengeleitete Beobachtung</li> <li>- Bewusstmachung eigener subjektiver Theorien und Urteilsgewohnheiten</li> <li>- Sensibilisierung für die Vielfalt von Lernvoraussetzungen innerhalb der Klasse</li> </ul>
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>	
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Mit Hilfe von quantitativen Fragebögen, die von dem Forschungsteam um Professor Andreas Helmke (Universität Koblenz-Landau) im Rahmen des Programms <i>Evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsdiagnostik und -entwicklung (EMU)</i> erstellt wurden, soll durch Schülerfeedback eine Sichtbarmachung von Lehren und Lernen für Lehrkräfte erreicht werden. Die Fragebögen und die daraus resultierenden Ergebnisse, sollen eine Anregung bieten, den eigenen Unterricht bewusst und systematisch zu reflektieren. Konstruktives Feedback kann somit zur gezielten Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts genutzt werden.</p> <p>Die verwendeten Fragebögen umfassen 40 Items in den Bereichen „Klassenführung, Lernförderliches Klima, Motivierung, Klarheit, Aktivierung, Förderung und Bilanz“ und sollen der Hans-Litten-Schule zur Evaluation der Unterrichtsqualität des ersten Halbjahres im Schuljahr 2016/17 im Fach Wirtschaftslehre dienen.</p>
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit,	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Person –siehe oben-</li> <li>- Fragebögen für Schülerinnen und Schüler (SuS) und Lehrkräfte</li> </ul>

<sup>40</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 4.1 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach Werkzeugkasten Schulentwicklung (SEK 13)

Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)			
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
<i>Befragung mit Hilfe der Fragebögen:</i>			
a) E-Phase	24. Februar 2017	S. Stöckl	✓
b) K-Klassen	24. Februar 2017	S. Stöckl	✓
c) BQL-Klassen	24. Februar 2017	S. Stöckl	✓
Wiederholte Befragung und Auswertung zur Überprüfung der Weiterentwicklung	Bis Juli 2018	S. Stöckl	
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Jeweils zuständige Wirtschaft-Lehrer in den betreffenden Klassen. Kontakt erfolgt persönlich oder per Email.		
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- es liegen Daten im Abgleich von Schüler- und Lehrerfeedback vor</li> <li>- Daten werden dem jeweiligen Fachlehrer bereitgestellt</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
es liegen Daten im Abgleich von Schüler- und Lehrerfeedback vor	X		
Daten wurden dem/der jeweiligen Fachlehrer/in bereitgestellt	X		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
x Dokumenten und Datenanalyse	x Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
x Befragung schriftlich	x Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		

<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	

# **Abteilung I**

# **Projekte**

<b>Entwicklungsprojektkarte</b>		
<b>01/2015</b>		
<b>Projekttitle</b>	<b>Neuordnung Reno<sup>41</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2014/20*16	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Zock	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Frau Duchstein-Aouini 2. Frau Duvinage 3. Frau Kühn-Langbein 4. Frau Musolff 5. Frau Rojahn-Große 6. Frau Rönnefahrt 7. Frau Schmidt 8. Frau Semer 9. Frau Simon 10. Herr Zock 11. Herr Zuch	<b>Abteilung/(Fach-) Bereich:</b> Abteilung I, Fachbereich Recht
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Einführung der Lernfelder gemäß des KMK-Beschlusses	
<b>Unterziele</b>	Erstellung von Unterrichtseinheiten für die jeweiligen Lernfelder des ersten Ausbildungsjahres	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Der Unterricht der Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten ist in Fächer gegliedert. Lehr- und Lernmaterialien werden von den Lehrkräften individuell für ihre jeweiligen Fächer erstellt. Der Unterricht ist vorwiegend lehrerzentriert. Bewusst fächerübergreifender Unterricht findet nur in Ausnahmefällen statt.</p> <p>Der Lernfeldunterricht ist durch die KMK ab dem Schuljahr 2015/16 festgeschrieben. Damit einhergehend werden durch die Lehrerinnen und Lehrer Lehr- und Lernmaterialien erstellt, die den SuS das Lernen in komplexen Handlungssituationen ermöglichen sollen. Den SuS wird auf diese Weise mehr Raum für individuelles Lernen geschaffen. Die erstellten Materialien werden erprobt, überarbeitet und dem gesamten Kollegenkreis zur Verfügung gestellt.</p>	
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Prozess wird von Andreas Leipelt (externer Berater) moderiert,</li> <li>• Sitzungen werden nach Bedarf außerhalb der Unterrichtszeit angesetzt,</li> <li>• externe Experten führen an der Schule Fortbildungen durch</li> </ul>	

<sup>41</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.2, 1.4, 4.2 und 6.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13



<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan AG-Mitglieder</b>		
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>
Projekttag zur Erstellung von Lernfeldmaterialien	10.02.2015	Mitglieder der AG
Auftaktveranstaltung Einsatzplanung/Umsetzung für das neue Schuljahr	April 2015	Herr Zock, Frau Graetsch, Frau Aouini, Frau Semer, Frau Rojahn-Große
Fertigstellung der Lernsituationsdateien für die Lernfelder 1 - 4	September 2015	Alle Mitglieder der AG
Ausstattung der Lernfeldräume	September 2015	Herr Zock
Beginn des Lernfeldunterrichts	September 2015	Alle in den neuen Klassen unterrichtenden Lehrkräfte
Prozessbegleitende Evaluation	Januar 2016	Alle unterrichtenden Lehrkräfte
Halbjährliche Evaluation	Januar 2016	Alle unterrichtenden Lehrkräfte
Überarbeitung der Lernfelder 1 - 4	September 2016	Alle Mitglieder der AG und unterrichtende Lehrkräfte
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbereich Datenverarbeitung (Herr Davin)</li> <li>• Fachbereich Sprachen (Frau Dr. Buß, Frau Bridgford))</li> <li>• Fachbereich Sport/Gesundheitsförderung (Herr Bachmann)</li> <li>• Fachbereich Sozialkunde (Herr Leuschner)</li> <li>• Lernraum Berlin (Herr Taylor)</li> </ul>	
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	Unterrichtsmaterialien sind für das erste und zweite Ausbildungshalbjahr erstellt worden.	

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Unterrichtsmaterial für das 1. Ausbildungsjahr liegt vor	X		
Unterrichtsmaterial für das 2. Ausbildungshalbjahr liegt vor	X		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
x Dokumenten und Datenanalyse	x Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
x Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Lernsituations-Materialien stehen allen eingesetzten Kollegen*innen zur Verfügung.		
<b>Hinderlich/aufgetretene Probleme:</b>	Teilweise wenig Kooperation im Lehrkräfteteam		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Aufgrund von Zeitdruck verzichten wir vorübergehend auf die Mitarbeit des gesamten Lehrkräfteteams.		
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Konzentration auf gute Zusammenarbeit und Überarbeitung des vorhandenen Materials.		

# Entwicklungsprojektkarte

15/2015

<b>Projekttitlel</b>	<b>Neuordnung Justizfachangestellte<sup>42</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2014/2016	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Zock / Frau Semer	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Herr Dörschner 2. Frau Graetsch 3. Frau Hauptmann 4. Frau Hinz 5. Herr Jaenicke 6. Frau Kühn-Langbein 7. Frau Schmidt 8. Frau Walther von Loebenstein	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Abteilung I
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Einführung der Lernfelder gemäß des KMK-Beschlusses	
<b>Unterziele</b>	Erstellung von Unterrichtseinheiten für die jeweiligen Lernfelder der ersten beiden Ausbildungsjahre	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Der Unterricht der Justizfachangestellten war in Fächer gegliedert. Lehr- und Lernmaterialien wurden von den Lehrkräften individuell für ihre jeweiligen Fächer erstellt. Der Unterricht war vorwiegend lehrerzentriert. Bewusst fächerübergreifender Unterricht fand nur in Ausnahmefällen statt.</p> <p>Mit Lernfeldunterricht wurde im Schuljahr 2014/15 begonnen. Damit einhergehend wurden durch die Lehrerinnen und Lehrer im Schuljahr 2013/14 erste Lehr- und Lernmaterialien erstellt, die den SuS das Lernen in komplexen Handlungssituationen ermöglichen sollen. Den SuS wird auf diese Weise mehr Raum für individuelles Lernen geschaffen.</p> <p>Bei der Neuausrichtung des Projektes werden die erstellten Materialien erprobt, überarbeitet und dem gesamten</p>	

<sup>42</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.2, 1.4, 4.2 und 6.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13


	Kollegenkreis zur Verfügung gestellt. Parallel hierzu werden die Materialien für die zukünftig zu unterrichtenden Lernfelder erarbeitet.	
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Prozess wird von Andreas Leipelt (externer Berater) moderiert,</li> <li>• Sitzungen werden nach Bedarf außerhalb der Unterrichtszeit angesetzt,</li> <li>• externe Experten führen an der Schule Fortbildungen durch.</li> </ul>	
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>		
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>
Projekttag zur Erstellung von Lernfeldmaterialien	10.02.2015	Mitglieder der AG
Auftaktveranstaltung Einsatzplanung/Umsetzung für das neue Schuljahr	April 2014	Herr Zock, Frau Graetsch, Frau Aouini, Frau Semer, Frau Rojahn-Große, Herr Jaenicke
Ausstattung weiterer Lernfeldräume	Juni 2014	Herr Zock
Erstellung der Materialien der Lernfelder 1,4,5, 6, 11	September 2014	Alle Mitglieder der AG
Ausstattung weiterer Lernfeldräume	September 2014	Herr Zock
Lernfeldunterricht im zweiten Ausbildungsjahr	September 2014	Alle in den neuen Klassen unterrichtenden Lehrkräfte
Prozessbegleitende Evaluation	Januar 2016	Alle unterrichtenden Lehrkräfte
Halbjährliche Evaluation	Januar 2016	Alle unterrichtenden Lehrkräfte
Erstellung der Materialien der Lernfelder 2 und 8	Februar 2016	Alle Mitglieder der AG
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbereich Datenverarbeitung (Frau Kühn-Langbein, Frau Schmidt)</li> <li>• Fachbereich Sprachen (Frau Dr. Buss/Frau Bridgford)</li> <li>• Fachbereich Sozialkunde (Herr Foege/Herr Leuschner)</li> <li>• Lernraum Berlin (Herr Taylor)</li> </ul>	
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?	Unterrichtsmaterialien sind für die ersten beiden Ausbildungsjahre erstellt worden.	

→ Indikatoren formulieren (messbar)	
-------------------------------------	--

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis:</b>			
<b>Das haben wir erreicht</b>			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Unterricht mit Lernsituationsdateien für die LF 1, 4, 5, 6, 11 (1. Ausbildungsjahr) erstellt.	XX		
Evaluation der Planung und Umsetzung des 1. Ausbildungsjahres		XX	
Unterricht für das 2. Ausbildungsjahr		XX	
Unterricht für das 3. Ausbildungsjahr		XX	
<b>Methoden und Instrumente</b>			
X Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
X Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
X Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Der Prozess wurde auf diese Art und Weise strukturiert.		
<b>Hinderlich/aufgetretene Probleme:</b>	Leider konnte auf Grund von Überlastung oder durch Nichtumsetzung der Vorgaben durch das Kollegium die Arbeit nicht so vorangebracht werden wie erwünscht		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Verbesserung der Planungsvorgaben, Einarbeitung neuer Kollegen, Synergieeffekte zwischen ReNo und JuFa		
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen. Planung von Unterricht für das 3. Ausbildungsjahr Evaluation der ersten beiden Jahre		



<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
<b>25/2016</b>		
<b>Projekttitle</b>	Lernfeldteam ReNo/Refa/Jufa Implementierung und Unterrichtsentwicklung Rückblick - Ausblick - Neuaufstellung <sup>43</sup>	
<b>Zeitraum</b>	März 2016 bis Juli 2016	
<b>Verantwortlich</b>	H. Semer, S. Graetsch	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. S. Duchstein-Aouini 2. B. Jaenicke 3. A. Heinemann	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Abt. I, Bildungsgänge ReNo/Refa/Jufa
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen?  Was soll hinterher anders sein als vorher?	<b>Leitfragen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Womit sind wir bei der Lernfeldimplementierung in unseren drei Bildungsgängen zufrieden?</li> <li>• Wo sehen wir für die zukünftige gemeinsame Arbeit im Lernfeldteam Handlungsbedarf?</li> <li>• Welche Schwerpunkte setzen wir uns für unsere weitere gemeinsame Arbeit?</li> </ul> <b>Ziel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• konstruktive Bearbeitung der Fragen</li> <li>• Handlungsrahmen und -strategien für weiteres Vorgehen bei der Aufgabe: s. Projekttitle</li> </ul>	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gemeinsames Arbeiten der drei Bildungsgänge</li> <li>• Nutzen von Synergieeffekten</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	

<sup>43</sup> Bezug zu den Qualitätskriterien 1.1, 1.2 und 1.6 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

<p><b>Kurzbeschreibung/Konzept</b></p> <p>Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?</p>	<p>In allen drei Bildungsgängen sind sehr viele Lernsituationen von relativ wenigen Lehrkräften zu erarbeiten und zu evaluieren.</p> <p>Die Erarbeitung der Lernsituationen erfolgte bis Feb. 2016 weitestgehend getrennt zwischen den Bildungsgängen ReNo/Refa auf der einen Seite sowie Jufa auf der anderen Seite. Auch der stetig wachsende Bereich der J-Klassen wurde zu wenig in den Blick genommen.</p> <p>Für das Gelingen der Lernfeldimplementierung müssen Synergieeffekte genutzt werden. Außerdem ist es förderlich, Lehrkräfte nicht mehr schwerpunktmäßig in Bildungsgängen sondern in – thematisch verwandten – Lernfeldern einzusetzen.</p>
--	---

<p><b>Ressourcen</b></p> <p>Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)</p>	<p>Workshop am 01.07.2016, unterstützt durch den Moderator P. Drescher; Ort: LISUM</p> <p>Vorbereitungstreffen der AG-Mitglieder während der Sitzungstreffen jeden Donnerstag, 14:00 – 15:30 Uhr.</p>
--	---

**Aktionsplan/Maßnahmenplan AG-Mitglieder**

<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>
Absprachen mit Herrn Drescher zur Vorbereitung des Workshops	Aktuell	Frau Semer
Regelmäßige Treffen der AG Mitglieder	wöchentlich donnerstags, 14:00 - 15:30 Uhr	Frau Semer, Frau Graetsch, Frau Heinemann, Frau Duchstein-Aouini, Herr Jaenicke
Workshop zur Erarbeitung eines Handlungsrahmens und von Handlungsstrategien für das weitere Vorgehen in der Lernfeldarbeit	01.07.2016	Frau Semer, Frau Graetsch, Frau Duchstein-Aouini, Frau Heinmann, Herr Jaenicke, Herr Drescher als Moderator



<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	SL: J. Finger; M. Schlinkmann Kolleginnen und Kollegen im Lernfeldteam ReNo/Refa/Jufa P. Drescher Verantwortliche im LISUM Verantwortliche in der Fortbildung d. Lehrkräfte
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	Konkreter gemeinsam am 01.07.2016 erarbeiteter Handlungsplan liegt vor. Die Kolleginnen und Kollegen wurden an der Problemformulierung, Ursachenermittlung und Formulierung von Lösungen beteiligt.

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Handlungsplan für die weitere Lernfeldimplementierung liegt vor	X		
Maßnahmen wurden beschlossen	X		
Das Kollegium wurde beteiligt	X		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
x Dokumenten und Datenanalyse	x Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
x Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			

<b>Gut/hilfreich:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erarbeitung von verwandten Lernsituationen erfolgt bildungsgangübergreifend von Lehrkräftetandems bzw. Lehrkräfteteams – noch zu wenig.</li><li>• Unterrichtseinsatz erfolgt bildungsgangübergreifend in thematisch verwandten Lernfeldern</li><li>• Handlungsplan für Kompetenzaufbau erstellt: unterrichtlicher Einsatz in aufeinanderfolgenden Lernfeldern orientiert sich an Fachkompetenzerwerb</li></ul>
<b>Hinderlich/aufgetretene Probleme:</b>	
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Strategische Umsetzung der Neuaufstellung der Lernfeldimplementierung durch Erstellung einer neuen Projektkarte durch Steuergruppe Lernfeldimplementierung

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2017/2018 Nr. 13		
<b>Projekttitlel</b>	Lernplattform ReNo ReFa Nofa PatFa <sup>44</sup>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2014/20*16	
<b>Verantwortlich</b>	Sabine Duchstein-Aouini, Antje Heinemann	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Frau Duchstein-Aouini 2. Frau Heinemann 3. Sven Taylor (Berater)	<b>Abteilung/(Fach-) Bereich:</b> Abteilung I, Fachbereich Recht
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Unterrichts-, Informations-, Übungsmaterialien für den Lernfeldunterricht in allen Lernfeldern zur Verfügung stellen	
<b>Unterziele</b>	Aufbau einer Lernplattformstruktur entsprechend den Ausbildungshalbjahren und Lernfeldern nach Rahmenlehrplan  Einstellen von Materialien zu jedem Lernfeld (14 Lernfelder ReFa, 16 Lernfelder ReNo, 14 Lernfelder NoFa) und zu allen Lernsituationen	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Es soll eine Plattform für die SuS geschaffen werden, auf der sie die ausgehändigten Unterrichtsmaterialien finden und zusätzliche Informationsmaterialien für den Unterricht, Vertiefungsmaterialien sowie Übungen, die über das eigentliche Unterrichtsziel hinausgehen. Damit soll die Papierflut eingedämmt werden und den SuS Gelegenheit gegeben werden, sich selbstbestimmt weiteres Wissen anzueignen. Das Verwenden der Lernplattform durch die SuS wird gefördert, das Nichtverwenden wird nicht sanktioniert.	

<sup>44</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.2, 1.4, 4.2 und 6.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbereichs- und Fachleitung,</li> <li>• Lernraum Berlin,</li> <li>• Erarbeitete bzw. zu überarbeitende Lernsituationen</li> </ul>	
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan AG-Mitglieder</b>		
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>
Aufforderung zur Mitarbeit an das Kollegium auf der Bildungsgangkonferenz	23.03.2017	
Kurse im Lernraum Berlin für das 1. bis 3. Ausbildungsjahr für alle Berufe erstellen	Feb. 2018	Aou, Hei
Bestückung der Kurse mit Materialien	Sukzessive bis Juli 2019	Aou, Hei
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sven Taylor</li> <li>• Lernfeldkolleginnen und -kollegen</li> </ul>	
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Im Lernraum sind Kurse für jedes Ausbildungsjahr und zu jedem Ausbildungsberuf erstellt.</li> <li>2) In allen Kursen sind Unterkurse zu allen Lernfeldern angelegt.</li> <li>3) Zu allen Lernfeldern sind Materialien (Lernsituationen, Unterrichtsmaterialien, Infos ...) hochgeladen.</li> <li>4) Pro Ausbildungsjahr sind 140 SuS im Lernraum angemeldet.</li> </ol>	

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht				
Diese Indikatoren hatten wir:		<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Im Lernraum sind Kurse für jedes Ausbildungsjahr und zu jedem Ausbildungsberuf erstellt. (außer PatFa)		X		
In allen Kursen sind Unterkurse zu allen Lernfeldern angelegt.		X		
Zu allen Lernfeldern sind Materialien (Lernsituationen, Unterrichtsmaterialien, Infos ...) hochgeladen.			X	
Pro Ausbildungsjahr sind 140 SuS im Lernraum angemeldet.				X
<b>Methoden und Instrumente</b>				
X Dokumenten und Datenanalyse		<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich		<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich		<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>				
<b>Gut/hilfreich:</b>		Sehr entlastend für Lehrkräfte und Auszubildende		
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>		Das Einstellen der Materialien erfolgt zurzeit nur durch Hei, Aou.  Die Anmeldung der SuS aller Klassen funktioniert noch nicht.		

<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Das Einstellen der Materialien soll auf weitere Schultern verteilt werden. Die Organisation der Anmeldung der SuS wird neu organisiert.
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Zu den noch nicht bearbeiteten Lernfeldern sollen Materialien hochgeladen werden, im besten Fall unter Einbeziehung weiterer Koll.  Die Organisation der Anmeldung erfolgt nach einem neuen mit Tay abgestimmten Verfahren.

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2017/2018 Nr. 14		
<b>Projekttitlel</b>	<b>Übungsplattform Reno, Refa, Nofa<sup>45</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2016/17 bis 2019/20	
<b>Verantwortlich</b>	Sabine Duchstein-Aouini, Bastian Jaenicke	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Frau Duchstein-Aouini 2. Frau Heinemann 3. Sven Taylor (Berater)	<b>Abteilung/(Fach-) Bereich:</b> Abteilung I, Fachbereich Recht
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Übungsmaterialien (Wiederholungsaufgaben / Fälle jeweils mit Lösungen) für den Lernfeldunterricht insb. SuS (aber auch LuL) in allen Prüfungsbereichen zur Verfügung zu stellen	
<b>Unterziele</b>	Aufbau einer Übungsplattformstruktur entsprechend den Prüfungsbereichen  Einstellen von Materialien insb. durch FL/FBL zu jedem Prüfungsbereich	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Es soll eine Plattform für die SuS geschaffen werden, auf der sie insb. Übungen und Wiederholungsaufgaben sowie Vertiefungsmaterialien finden, die sämtliche Prüfungsbereiche abdecken. Ziel ist damit nicht nur der sparsamere Umgang mit der Ressource Papier, sondern auch die Möglichkeit für die SuS, selbstbestimmt und schulunabhängig die prüfungsrelevanten Themen zu üben und wiederholen.  Hiermit ist auch eine Differenzierung in der Weise möglich, Übungen / Wiederholungsaufgaben in unterschiedlicher	

<sup>45</sup> Bezug zu den Qualitätskriterien 1.2 und 1.4 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13


	Eindringtiefe anzubieten. Das Verwenden der Lernplattform durch die SuS wird gefördert, das Nichtverwenden wird nicht sanktioniert.	
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbereichs- und Fachleitung,</li> <li>• Lernraum Berlin,</li> <li>• Materialien aus Lernsituationen, Materialien aus dem Unterricht nach altem RLP</li> <li>• von Kollegen/-innen eingereichte Wiederholungsaufgaben / Fälle inkl. Lösungen</li> </ul>	
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan AG-Mitglieder</b>		
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>
Aufforderung zur Mitarbeit an das Kollegium auf der Bildungsgangkonferenz	23.03.2017	
Kurse im Lernraum Berlin für die Prüfungsbereiche für alle Berufe erstellen	Feb. 2018	Aou, Hei
Bestückung der Kurse mit Materialien	Sukzessive bis Juli 2019	Aou, Hei
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sven Taylor</li> <li>• Lernfeldkolleginnen und -kollegen</li> </ul>	
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	<p>5) Im Lernraum Berlin ist ein entsprechender Kurs erstellt.</p> <p>6) In diesem Kurs sind thematische Untergliederungen entsprechend der Prüfungsbereiche erstellt.</p> <p>7) Zu allen Prüfungsbereichen sind Materialien (Übungsaufgaben, Fälle, Wiederholungsaufgaben mit den jeweiligen Lösungen) hochgeladen.</p> <p>8) Pro Ausbildungsjahr sind 140 SuS im Lernraum Berlin angemeldet.</p>	



## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht				
Diese Indikatoren hatten wir:		<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Im Lernraum sind Kurse für jedes Ausbildungsjahr und zu jedem Ausbildungsberuf erstellt.		X		
In allen Kursen sind Unterkurse zu allen Prüfungsbereichen angelegt.		X		
Zu allen Prüfungsbereichen sind Materialien (Übungsaufgaben, Fälle, Wiederholungsaufgaben mit den jeweiligen Lösungen) hochgeladen.			X	
Pro Ausbildungsjahr sind 140 SuS im Lernraum angemeldet.				X
<b>Methoden und Instrumente</b>				
X Dokumenten und Datenanalyse		<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich		<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich		<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>				
<b>Gut/hilfreich:</b>		Sehr entlastend für Lehrkräfte und Auszubildende		
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>		Das Einstellen der Materialien erfolgt zurzeit nur durch Jae, Aou.  Die Anmeldung der SuS aller Klassen funktioniert noch nicht.		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>		Das Einstellen der Materialien soll auf weitere Schultern verteilt werden.  Die Organisation der Anmeldung der SuS wird neu organisiert.		

<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Die bisher noch nicht mit Materialien unterfütterten Prüfungsbereiche werden Zug um Zug bestückt.  Die Organisation der Anmeldung erfolgt nach einem neuen mit Tay abgestimmten Verfahren.
---	--

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2017/2018 Nr. 15		
<b>Projekttitlel</b>	<b>Lernplattform JuFa<sup>46</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2017 – 2019/20	
<b>Verantwortlich</b>	Sabine Duchstein-Aouini, Bastian Jaenicke	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Frau Duchstein-Aouini 2. Herr Jaenicke 3. Sven Taylor (Berater)	<b>Abteilung/(Fach-) Bereich:</b> Abteilung I, Fachbereich Recht
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Unterrichts-, Informations-, Übungsmaterialien für den Lernfeldunterricht insb. SuS (aber auch LuL) in allen Lernfeldern zur Verfügung stellen	
<b>Unterziele</b>	Aufbau einer Lernplattformstruktur entsprechend den Ausbildungshalbjahren und Lernfeldern nach Rahmenlehrplan;  Einstellen von Materialien insb. durch FL/FBL zu jedem Lernfeld (12) und zu allen Lernsituationen	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	

<sup>46</sup> Bezug zu den Qualitätskriterien 1.2 und 1.4 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13


<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Es soll eine Plattform für die SuS geschaffen werden, auf der sie die ausgehändigten Unterrichtsmaterialien finden und zusätzliche Informationsmaterialien für den Unterricht, Vertiefungsmaterialien sowie Übungen, die über das eigentliche Unterrichtsziel hinausgehen. Ziel ist damit nicht nur der sparsamere Umgang mit der Ressource Papier, sondern auch die Möglichkeit für die SuS, sich selbstbestimmt weiteres Wissen anzueignen.  Hiermit ist auch eine Differenzierung in der Weise möglich, dass schwächere SuS die Gelegenheit haben, Sachtexte vorab in Ruhe zu Hause zu erarbeiten.  Das Verwenden der Lernplattform durch die SuS wird gefördert, das Nichtverwenden wird nicht sanktioniert.	
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbereichs- und Fachleitung,</li> <li>• Lernraum Berlin,</li> <li>• Erarbeitete bzw. zu überarbeitende Lernsituationen</li> </ul>	
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan AG-Mitglieder</b>		
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>
Aufforderung zur Mitarbeit an das Kollegium auf der Bildungsgangkonferenz	23.03.2017	
Kurse im Lernraum Berlin für das 1. bis 3. Ausbildungsjahr für alle Berufe erstellen	Feb. 2018	Aou, Jae
Bestückung der Kurse mit Materialien	Sukzessive bis Juli 2019	Aou, Jae
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sven Taylor</li> <li>• Lernfeldkolleginnen und –kollegen</li> </ul>	
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele	1) Im Lernraum sind Kurse für jedes Ausbildungsjahr und zu jedem Ausbildungsberuf erstellt.  2) In allen Kursen sind Unterkurse zu allen Lernfeldern	

erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	angelegt. 3) Zu allen Lernfeldern sind Materialien (Lernsituationen, Unterrichtsmaterialien, Infos ...) hochgeladen. 4) Pro Ausbildungsjahr sind 120 SuS im Lernraum angemeldet.
---	--

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Im Lernraum sind Kurse für jedes Ausbildungsjahr und zu jedem Ausbildungsberuf erstellt.	X		
In allen Kursen sind Unterkurse zu allen Lernfeldern angelegt.	X		
Zu allen Lernfeldern sind Materialien (Lernsituationen, Unterrichtsmaterialien, Infos ...) hochgeladen.		X	
Pro Ausbildungsjahr sind 120 SuS im Lernraum angemeldet.			X
<b>Methoden und Instrumente</b>			
X Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
X Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
X Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Sehr entlastend für Lehrkräfte und Auszubildende		
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Das Einstellen der Materialien erfolgt zurzeit nur durch Jae, Aou.  Die Anmeldung der SuS aller Klassen funktioniert		

	noch nicht.
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Das Einstellen der Materialien soll auf weitere Schultern verteilt werden.  Die Organisation der Anmeldung der SuS wird neu organisiert.
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Zu den noch nicht bearbeiteten Lernfeldern sollen Materialien hochgeladen werden, im besten Fall unter Einbeziehung weiterer Kolleginnen und Kollegen.  Die Organisation der Anmeldung erfolgt nach einem neuen mit Tay abgestimmten Verfahren.

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2017/2018 Nr. 16		
<b>Projekttitle</b>	<b>Übungsplattform JuFa<sup>47</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2017 – 2019/20	
<b>Verantwortlich</b>	Sabine Duchstein-Aouini, Bastian Jaenicke	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Frau Duchstein-Aouini 2. Herr Jaenicke 3. Sven Taylor (Berater)	<b>Abteilung/(Fach-) Bereich:</b> Abteilung I, Fachbereich Recht
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Übungsmaterialien (Wiederholungsaufgaben / Fälle jeweils mit Lösungen) für den Lernfeldunterricht insb. SuS (aber auch LuL) in allen, insb. prüfungsrelevanten Prüfungs-fächern zur Verfügung zu stellen	
<b>Unterziele</b>	Aufbau einer Lernplattformstruktur entsprechend der Ausbildungsjahre und Prüfungsfächer nach Ausbildungs- bzw. Prüfungsordnung;  Einstellen von Materialien insb. durch FL/FBL zu jedem	

<sup>47</sup> Bezug zu den Qualitätskriterien 1.2 und 1.4 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

	Prüfungsfach	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von ....</b> (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Es soll eine Plattform für die SuS geschaffen werden, auf der sie insb. Übungen und Wiederholungsfragen finden, die die Inhalte der Prüfungsfächer abdecken. Ziel ist damit nicht nur der sparsamere Umgang mit der Ressource Papier , sondern auch die Möglichkeit für die SuS, selbstbestimmt und schulunabhängig die prüfungsrelevanten Themen zu üben und wiederholen.</p> <p>Hiermit ist auch eine Differenzierung in der Weise möglich, Übungen / Wiederholungsaufgaben in unterschiedlicher Eindringtiefe anzubieten.</p> <p>Das Verwenden der Lernplattform durch die SuS wird gefördert, das Nichtverwenden wird nicht sanktioniert.</p>	
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbereichs- und Fachleitung,</li> <li>• Lernraum Berlin,</li> <li>• von Kollegen/-innen eingereichte Wiederholungsaufgaben / Fälle inkl. Lösungen</li> </ul>	
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan AG-Mitglieder</b>		
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>
Aufforderung zur Mitarbeit an das Kollegium auf der Bildungsgangkonferenz	23.03.2017	
Einen Kurs im Lernraum Berlin für den Beruf anhand der Prüfungsfächer erstellen	Feb. 2018	Aou, Jae
Bestückung der Kurse mit Materialien	Sukzessive bis Juli 2019	Aou, Jae
<b>Schnittstellen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sven Taylor</li> </ul>	

(Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lernfeldkolleginnen und –kollegen</li> </ul>
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ol style="list-style-type: none"> <li>Im Lernraum Berlin ist ein entsprechender Kurs erstellt.</li> <li>In diesem Kurs sind thematische Untergliederungen entsprechend der Prüfungsfächer erstellt.</li> <li>Zu allen Lernfeldern sind Materialien (Übungsaufgaben, Fälle, Wiederholungsaufgaben mit den jeweiligen Lösungen) hochgeladen.</li> <li>Pro Ausbildungsjahr sind 80 SuS im Lernraum Berlin angemeldet.</li> </ol>

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

Ergebnis Das haben wir erreicht			
	Voll erreicht	Teilweise erreicht	Nicht erreicht
Diese Indikatoren hatten wir:			
Im Lernraum ist ein Kurs für den Ausbildungsberuf erstellt.	X		
Im Kurs sind Unterkurse zu allen Prüfungsfächern angelegt.	X		
Zu allen Prüfungsfächern sind Materialien (Übungsaufgaben, Fälle, Wiederholungsaufgaben mit den jeweiligen Lösungen) hochgeladen.		X	
Pro Ausbildungsjahr sind 80 SuS im Lernraum angemeldet.			X

<b>Methoden und Instrumente</b>	
X Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)
X Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung
X Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)
<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	Sehr entlastend für Lehrkräfte und Auszubildende
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Das Einstellen der Materialien erfolgt zurzeit nur durch Jae, Aou. Die Anmeldung der SuS aller Klassen funktioniert noch nicht.
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Das Einstellen der Materialien soll auf weitere Schultern verteilt werden. Die Organisation der Anmeldung der SuS wird neu organisiert.
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Die bisher noch nicht mit Materialien unterfütterten Prüfungsfächer werden Zug um Zug bestückt. Die Organisation der Anmeldung erfolgt nach einem neuen mit TAY abgestimmten Verfahren.




<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1> <p>Schuljahr 2017/18 Nr. 17</p>		
<b>Projekttitle</b>	Binnendifferenzierung im Lernfeldunterricht <sup>48</sup>	
<b>Zeitraum</b>	Dezember 2017 bis Februar 2018	
<b>Verantwortlich</b>	Silke Prestin (Praxissemester)	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> Silke Prestin	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Abt. 1
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Dokumentenanalyse LF 3.1 hinsichtlich Binnendifferenzierung	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilisierung der Lehrkräfte für die Heterogenität der SuS</li> <li>• unterschiedliche Möglichkeiten der Mitarbeit für SuS zur optimalen Förderung ermöglichen</li> <li>• Potenziale zur Optimierung des geplanten Unterrichts aufzeigen</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - <b>9</b> - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - <b>9</b> - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - <b>5</b> - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - <b>3</b> - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es?  Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Für das Lernfeld 3.1 liegen bereits Unterrichtsmaterialien vor. Diese werden von den unterrichtenden KuK auch unterrichtsbegleitend überarbeitet.</p> <p>Dieses Projekt hat die Durchführung einer Dokumentenanalyse aller erstellten Lernsituationen in LF 3.1 und die Untersuchung dieser anhand eines Analysebogens im Hinblick auf differenzierte Lernangebote als Ziel.</p> <p>Mit Hilfe eines Rasters soll festgestellt werden:</p> <p>1. <b>ob</b> in der jeweiligen Lernsituation eine</p>	

<sup>48</sup> Bezug zu dem Qualitätskriterium 1.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

	<p>Binnendifferenzierung erfolgt und ggf. wie oft</p> <p>2. in <b>welcher Dimension</b> die Differenzierung erfolgt:</p> <p>a) Umfang und Niveau</p> <p>b) Themen und Interesse</p> <p>c) Lerntyp, Methode und Medium</p> <p>d) Verantwortung und Rolle</p> <p>Die Erkenntnisse dienen den unterrichtenden KuK zur Optimierung der Lernfeldunterlagen.</p>		
<p><b>Ressourcen</b></p> <p>Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)</p>	<p>Durchführung der Dokumentenanalyse im Rahmen des Praxissemesters (Lernforschungsprojekt)</p>		
<p><b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b></p>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Dokumentenanalyse	31.01.2018	Silke Prestin	Ja
Erfassung eines Berichts	28.02.2018	Silke Prestin	Ja
Abgabe des Lernforschungsprojekts an der HU Berlin	31.03.2018	Silke Prestin	Ja
<p><b>Schnittstellen</b></p> <p>(Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)</p>	<p>Einbezogene Personen sind die im Lernfeld lernenden Schüler*innen sowie die im Lernfeld unterrichtenden Lehrer*innen, Frau Dalum als Mentorin und die Schulleitung.</p>		
<p><b>Überprüfung/Evaluation</b></p> <p>Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?</p> <p>→ Indikatoren formulieren (messbar)</p>	<p>Ist-Analyse ist erfolgt.</p>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise Erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Istanalyse liegt vor (Uni und Schulleitung)	x		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Erkenntnisse werden an SL und AL weitergegeben, da die Kollegin nicht mehr im betreffenden Lernfeld eingesetzt ist.  Die weitere Überarbeitung der Lernfelder erfolgt unterrichtsbegleitend durch die eingesetzten KuK.		

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1> <p>SJ 2016/2017 – Nr. 25</p>														
<b>Projekttitlel</b>	<b>Europaklasse in Abteilung I<sup>49</sup></b>													
<b>Zeitraum</b>	ab Februar 2017													
<b>Verantwortlich</b>	Frau Semer, Frau Graetsch Frau Bridgford, Herr Schneider													
<b>Mitglieder der AG</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Name</th> <th>Abteilung/</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Frau Semer</td> <td rowspan="9"><b>(Fach-)Bereiche:</b> Abt. I Lernfelder Recht Englisch Sozialkunde Deutsch Sport</td> </tr> <tr> <td>2. Frau Graetsch</td> </tr> <tr> <td>3. Frau Duchstein-Aouini</td> </tr> <tr> <td>4. Frau Heinemann</td> </tr> <tr> <td>5. Frau Bridgford</td> </tr> <tr> <td>6. Herrn Schwindack</td> </tr> <tr> <td>7. Herrn Leuschner</td> </tr> <tr> <td>8. Frau Buß</td> </tr> <tr> <td>9. Herr Bachmann</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Abteilung/	1. Frau Semer	<b>(Fach-)Bereiche:</b> Abt. I Lernfelder Recht Englisch Sozialkunde Deutsch Sport	2. Frau Graetsch	3. Frau Duchstein-Aouini	4. Frau Heinemann	5. Frau Bridgford	6. Herrn Schwindack	7. Herrn Leuschner	8. Frau Buß	9. Herr Bachmann	
Name	Abteilung/													
1. Frau Semer	<b>(Fach-)Bereiche:</b> Abt. I Lernfelder Recht Englisch Sozialkunde Deutsch Sport													
2. Frau Graetsch														
3. Frau Duchstein-Aouini														
4. Frau Heinemann														
5. Frau Bridgford														
6. Herrn Schwindack														
7. Herrn Leuschner														
8. Frau Buß														
9. Herr Bachmann														
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ab dem Schuljahr 2017/2018 gibt es in der Abteilung I eine Europaklasse für die Rechtsanwaltsfachangestellten</li> <li>• zusätzlicher Englischunterricht</li> <li>• verstärkter Europabezug in allen Lernfeldern und Fächern</li> <li>• verpflichtendes Praktikum in ein englischsprachiges Land im dritten Ausbildungssemester</li> </ul>													
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Sprachkompetenz im Fach Englisch</li> <li>• Förderung des berufsbezogenen Englisch in Wort und Schrift</li> <li>• Freiwilliger Erwerb der KMK-Fremdsprachenzertifizierung</li> <li>• Förderung von Toleranz und interkultureller Kompetenz</li> <li>• Verbesserung der Berufschancen</li> <li>• Stärkung des europäischen Gedankens</li> </ul>													


<sup>49</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.4, 1.5, 1.7, 2.2 und 5.1 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>			
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10		
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10		
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10		
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10		
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<u>Herausforderungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anmeldezahlen Refa-Auszubildende?</li> <li>• Stundentafel z. T. sehr umfangreich (bis zu 17 Wochenstunden im 1. Ausbildungsjahr!)</li> <li>• Erarbeitung einer geeigneten Stundentafel</li> <li>• Genehmigung der veränderten Stundentafel</li> <li>• Erarbeitung von zusätzlichen Europabezügen in den betreffenden Lernfeldern und Fächern</li> <li>• Werbung</li> </ul>		
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Engagierte Kollegen*innen (siehe Teilnehmer*innen der AG)</li> <li>• Zusammenarbeit mit dem Renoverein B/BB (insb. Herrn Brunner-O.)</li> <li>• Zusammenarbeit mit der RAK, insb. dem Ausbildungsbeauftragten Herrn Feske</li> <li>• Zusammenarbeit mit Vertreter*innen von ERASMUS<sup>+</sup></li> <li>• Zusage SL: zwei zusätzl. Lehrkräftestunde für zusätzlichen Englischunterricht</li> </ul>		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Kontaktaufnahme mit Partnern	Feb. 2017 (RAK) bzw. Mai 2017 (Renoverein)	Frau Semer Frau Graetsch	✓
Absprache mit den FBL/FL  - Frau Duchstein-Aouini - Frau Heinemann - Frau Bridgford - Frau Buß - Herr Leuschner/Herr Schwindack - Herr Bachmann - Herr Schneider	Ab 02.2017 - ...	AG-Mitglieder	✓

- Festlegung der Zielsetzung (Vorgespräch)	05.2017	Frau Semer Frau Graetsch	✓
- Erarbeitung neuer Stundentafel	Ende Mai 2017	Frau Semer Frau Graetsch	✓
- Antrag neue Std.tafel an Senbjf	Anfang Juni 2017	Frau Semer Frau Graetsch	✓
- Werbung Info auf Homepage der HLS  Artikel im Anwaltsblatt Info auf Homepage der RAK	Ende Mai/Anfang Juni 2017	Frau Semer Frau Graetsch  Herr Taylor  Herr Brunner-Ovadia  Herr Feske	✓
- Kontaktaufnahme ERASMUS+, Ansprechpartner*in klären		Frau Semer Frau Graetsch	✓
- Festlegung des Zeitraumes des verpflichtenden Praktikums	bis Ende Juli 2017	Frau Semer Frau Graetsch	✓
- Festlegung des Zeitraumes des freiwilligen Praktikums	1. HJ 2017/2018	Frau Semer Frau Graetsch	✓
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SL, AL II, AL III</li> <li>- Frau Steiner</li> <li>- Frau Radike-Thiel</li> <li>- Herr Dr. Linde</li> <li>- Herr Wiechert-Beyerhaus</li> </ul>		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stundentafel ist erstellt</li> <li>- Als Europaklasse für die Rechtsanwaltsfachangestellten kommt die A 716 mit den Schultagen Mittwoch und Freitag zustande (ab SJ 2017/2018).</li> <li>- Auslandspraktika wurden erfolgreich durchgeführt</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise Erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Studentafel ist erstellt	<b>x</b>		
Europaklasse ist eingerichtet	<b>x</b>		
Praktika wurden durchgeführt	<b>x</b>		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	x Beobachtung		
x Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Erneuter Durchlauf, neue Arbeitsgruppe wird gebildet.		

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2019/2020 – Nr. 07		
<b>Projekttitle</b>	Erarbeitung und Umsetzung von kompetenzorientiertem Lernfeldunterricht in Lehrkräfteteams für die Bildungsgänge ReNo/ReFa/NoFa und JuFa <sup>50</sup>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2019/20	
<b>Verantwortlich</b>	Frau Semer	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b>	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>
	1. Frau Heinemann 2. Frau Rönnefahrt 3. Frau Prestin	Abteilung I
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen?  Was soll hinterher anders sein als vorher?	Neuerarbeitung von kompetenzorientiertem Lernfeldunterricht im neuen Bildungsgang Notarfachangestellte für das 3. Ausbildungsjahr	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung der Unterrichtsqualität</li> <li>- Umgang mit Heterogenität</li> <li>- Personalentwicklung</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – <b>10</b>	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - <b>8</b> - 9 – 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Die Ausbildung zum/zur Notarfachangestellten ist als neuer Bildungsgang in Abteilung I hinzugekommen.</p> <p>Es muss kompetenzorientierter Lernfeldunterricht neu erarbeitet werden.</p>	
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus)	Lehrkräfteteam	

<sup>50</sup> Bezug zu den Qualitätskriterien 1.1 und 1.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13




– wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)			
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Sequenzierung der Lernfelder 11,12, 13 und 14	September 2019	NoFa-Lehrkräfteteam	✓
Erarbeitung der Lernsituationen für die Lernfelder 11, 12, 13 und 14	Juni 2020	NoFa-Lehrkräfteteam	✓
Datenbankgestützte Bereitstellung der erarbeiteten Lernsituationen mit Erwartungshorizont	Juni 2020	NoFa-Lehrkräfteteam	✓
Unterrichtliche Umsetzung	Juni 2020	NoFa-Lehrkräfteteam	✓
Evaluation mit Hilfe von Evaluationsbögen durch die unterrichtende Lehrkraft	Juni 2020	NoFa-Lehrkräfteteam	✓
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abteilungsleitung</li> <li>• Fachbereichsleitung</li> <li>• Kolleg*innen in den Nofa-Lernfeldern</li> <li>• Notarkammer Berlin (wegen Fortbildungsveranstaltungen)</li> </ul>		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernsituationen mit Erwartungshorizont liegen vor</li> <li>- Unterrichtsmaterialien sind für das Kollegium auf einer Datenbank bereitgestellt</li> <li>- Unterricht mit den Unterlagen findet statt</li> <li>- Evaluation per Evaluationsbogen wurden vom Lehrkräfteteam durchgeführt</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Lernsituationen mit Erwartungshorizont liegen	X		

vor			
Unterrichtsmaterialien sind für das Kollegium auf einer Datenbank bereitgestellt	X		
Unterricht mit den Unterlagen findet statt	X		
Evaluation per Evaluationsbogen wurden vom Lehrkräfteteam durchgeführt	X		
<input checked="" type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse <input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)			
<input checked="" type="checkbox"/> Befragung schriftlich (während der Schulschließung aufgrund der Corona-Pandemie)		<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung	
Befragung mündlich		<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)	
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Feedback der SuS hinsichtlich der beruflichen Handlungsorientierung		
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Die fachliche Ausarbeitung gestaltete sich weitaus komplexer als zu Beginn angenommen.		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Fortlaufende fachliche Anpassung (gesetzliche Aktualisierungen einarbeiten)  Einarbeitung der Evaluierungshinweise der Kollegen und SuS in die Lernsituationen		

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1> <h2>Schuljahr 2020/21 Nr. 06</h2>		
<b>Projekttitle</b>	<b>Erprobung einer Leistungsbewertung in einem Skol-Arrangement im Bildungsgang FOS<sup>51</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Oktober 2019 bis April 2020	
<b>Verantwortlich</b>	Maren Zenk	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Maren Zenk 2. Annette Küssen	<b>Abteilung/ (Fach-)Bereich:</b> <b>Abt. I (FOS)</b>
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Entwicklung, Erprobung und Auswertung einer Skol-Lerneinheit mit dem Schwerpunkt Leistungsbewertung	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachliche Information über das Skol-Konzept</li> <li>• Erarbeitung einer Skol-Lerneinheit inclusive Leistungsbewertung</li> <li>• Selbstverantwortung für den Lernprozess und Transparenz in der Leistungsbewertung</li> <li>• Durchführung der erarbeiteten Lerneinheit</li> <li>• Auswertung der Erprobung</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Die Hans-Litten-Schule hat sich als Leitziel gesetzt, allen SuS einen hohen Grad an eigenverantwortlichem Handeln mit auf den beruflichen Lebensweg zu geben (vgl. Schulprogramm der HLS), um im Berufsleben selbstbestimmt wirken können.</p> <p>Um dem gerecht zu werden, soll in der FOS zukünftig verstärkt selbstorganisierter und kompetenzorientierter Unterricht stattfinden.</p> <p>Frau Zenk wird ein Skol-Arrangement für den Bildungsgang FOS für das Fach Wirtschaft zum Thema</p>	

<sup>51</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.2 und 1.6 des Handlungsrahmens Schulqualität  
 Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

	<p>„Investition und Finanzierung“ ausarbeiten und in den Klassen FOS 021 und FOS 022 gemeinsam mit Frau Küsgen erproben.</p> <p>Bewertungskriterien sind festzulegen und mit der Kollegin zu vereinbaren.</p> <p>Die Auswertung der Durchführung erfolgt durch Frau Zenk und Frau Küsgen gemeinsam.</p> <p>Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt auf dem Aspekt der Leistungsbeurteilung.</p>		
<p><b>Ressourcen</b></p> <p>Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)</p>	Zwei Stunden Ermäßigung für Frau Zenk.		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
fachliche Einarbeitung in das Skol-Konzept	26. Oktober 2020	Frau Zenk	Ja
die Lerneinheit ist ausgearbeitet	31. Januar 2021	Frau Zenk	
die Skol-Lerneinheit wurde in beiden Klassen durchgeführt die Erprobung wurde ausgewertet	28. März 2021	Frau Zenk Frau Küsgen	
die schriftliche Dokumentation der Auswertung ist erfolgt	12. April 2021	Frau Zenk	
<p><b>Schnittstellen</b></p> <p>(Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)</p>	<p>Arbeitskreis Kompetenzorientierte Unterrichts-entwicklung</p> <p>Elinor-Ostrom-Schule</p>		
<p><b>Überprüfung/Evaluation</b></p> <p>Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?</p> <p>→ Indikatoren formulieren (messbar)</p>	<p>1. Skol-Arrangement liegt vor.</p> <p>2. Skol-Arrangement wurde durchgeführt.</p> <p>3. Auswertung der Erprobung liegt vor.</p>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise Erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Skol-Arrangement liegt vor.			
Skol-Arrangement wurde durchgeführt.			
Auswertung der Erprobung liegt vor.			
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>			

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2016/17 Nr. 32		
<b>Projekttitle</b>	KMK Fremdsprachenzertifikat ENGLISCH <sup>52</sup>	
<b>Zeitraum</b>	ab Frühjahr 2018	
<b>Verantwortlich</b>	Birgit Bridgford	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Birgit Bridgford 2. Ilka Steinert 3. Anke Kozuch	<b>Abteilung/(Fach-) Bereich:</b> Abt. I Englisch/Spanisch Englisch/Deutsch
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Erlangung einer europaweit gültigen Zertifizierung über die Fähigkeiten der SuS in der Fremdsprache Englisch während der Berufsausbildung (Reno/Jufa)	
<b>Unterziele</b>	Sicherung von berufsrelevanten Fremdsprachenkenntnissen in Wort und Schrift.	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planungsphase für den ersten Prüfungsdurchgang im März 2018</li> <li>• Koordinierung der AG</li> <li>• Erstellung eines Informationsflyers für die interessierten Auszubildenden</li> <li>• Erstellung der ersten Prüfungsaufgaben unter Einbeziehung der Rahmenvereinbarung KMK (1998/2008)</li> <li>• Absprachen notwendig über organisatorischen Ablauf der Prüfung</li> <li>• Absprachen über zielführende Unterrichtsplanung</li> </ul>	
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume,	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab September 2017: Treffen der AG in drei- bis vier-wöchigem Turnus, Zeit und Raum müssen festgelegt werden</li> <li>• Computerzugang (Abgleich der zu erarbeitenden Prüfungen mit bereits vorliegenden aus anderen Fachrichtungen)</li> <li>• Drucken der Informationsflyer</li> <li>• Koordination mit Frau Litsche (Fachberatung KMK Zertifizierung Berlin)</li> </ul>	

<sup>52</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.5, 1.6 des Handlungsrahmens Schulqualität  
 Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

Kommunikationsmöglichkeiten,...)			
Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder			
Was?	Bis wann?	Wer?	Erledigt?
konstituierende Sitzung mit Aufgabenverteilung	Juli 2017	Bridgford	✓
Festlegung der inhaltlichen Details der Prüfung (levels)	September 2017	Bridgford	✓
Erstellung eines Infoflyers	September 2017	Bridgford	✓
Information der Auszubildenden im 3. Ausbildungsjahr	Oktober 2017	Bridgford	✓
Erstellen und ggf. Kontrolle der Prüfungsaufgaben	November 2017	BE/BB - KMK Kommission (schriftlich) Bachmann-Nix / Cabrera/Houben (mündlich)	✓
Planung der organisatorischen Aspekte der Prüfung	Januar 2018	Bridgford und Abt.Leit. I	✓
Organisation der Anmeldungen für die Prüfung ohne Gebühren	Februar 2018	Bridgford und Abt.Leit. I	✓
Durchführung der Prüfung	März 2018	Abt.Leit. I setzt ein / Kozuch und Steinert	✓
Ausgabe der Zertifikate	März/ April 2018	Abt. Leit. I Steinert/Kozuch	✓
Evaluation der Prüfung per LISUM Fragebogen	Mai 2018	Steinert/Kozuch	✓
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltlich/organisatorisch: Frau Litsche (Fachberatung)</li> <li>• Organisation Prüfungsdurchführung: Abteilungsleitung I</li> <li>• inhaltliche Information (bzgl der Vorbereitung im Unterricht): die unterrichtenden KollegInnen</li> </ul>		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die KMK Zertifizierungsprüfung verläuft organisatorisch reibungslos.</li> <li>• Die interessierten Auszubildenden legen die Prüfung erfolgreich ab.</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht	Die KMK Prüfung wird weiter angeboten und durchgeführt. Im Sj. 2018/2019 nahmen 20 SuS teil. Die Prüfung im Sj. 2019/2020 wurde aufgrund der Covid-19 Pandemie verschoben und in der HLS dann abgesagt. Die SuS, die sich angemeldet hatten, dürfen, auch wenn sie nicht mehr SuS der HLS sind, die Prüfung im Sj. 2020/2021 nachholen. Die Prüfung soll auch im Sj. 2020/2021 durchgeführt werden.		
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Information der Klassen durch die Englischlehrkräfte	✓		
Teilnahme von mindestens zehn SuS	✓		
Erstellung des Prüfungsmaterial für die mündliche Prüfung durch die Englischlehrkräfte der Berufsschule	✓		
Reibungsloser Ablauf am Tag der Prüfung	✓		
Zielführende Kommunikation zwischen der Lehrkraft, die die KMK Prüfung organisiert (Kozuch), der Abt.leitung (Grätsch) und dem Sekretariat (Frau Seegert)	✓		
Bestehen der Prüfung der meisten oder aller SuS	✓		
Fristgerechte Evaluation per Lisum Fragebogen	✓		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input checked="" type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		



<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	To do Liste zu Abläufen vor, während und nach dem Prüfungstag Alle Dokumente zur Vorlage für die kommenden Prüfungen auf Vorlage Frühzeitige Planung: Beginn im November (Info der SuS durch die Fachkoll.) Materialzusammenstellung für den Prüfungstag im Februar (spätestens nach den Winterferien) Prüfung im März
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Raum- und Personalplanung
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	nichts
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	keine

# Entwicklungsprojektkarte

20/2015

<b>Projekttitlel</b>	<b>Sport und Gesundheitsförderung Abteilung I<sup>53</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Start: 02/2015, Ende: 07/2017	
<b>Verantwortlich</b>	Paul Bachmann	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> Herr Bachmann	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Sport, Abteilung 1
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Der Sportunterricht der Abteilung 1 soll epochal im Block durchgeführt werden.	
<b>Unterziele</b>	Den SuS der Abteilung 1 soll ein sinnstiftendes Sporttreiben ermöglicht und nähergebracht werden. Lehrerinnen und Lehrer des Fachbereichs Sport entwickeln die Unterrichtsplanung und Materialien für einen kompetenzorientierten Sport- und Gesundheitsförderung-Unterricht.	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Derzeit findet der Sportunterricht in ReNo- und JuFa-Klassen einstündig pro Woche statt. Dabei werden vorrangig theoretische Inhalte vermittelt. Die Vorgaben des Rahmenlehrplans müssen auf die Bedürfnisse der ReNo/JuFa-SuS angepasst und in konkrete Unterrichtsvorhaben umgesetzt werden. Dabei soll zukünftig der Focus stärker auf der praktischen Umsetzung gesundheitsbezogener und sportspezifischer Kompetenzen liegen.	
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<i>Personen:</i> Schulleitung, Abteilungsleiter der Abteilung 1, Kollegium des Fachbereichs Sport <i>Zeit:</i> Fachleiterstunden <i>Finanzen:</i> Anschaffungen im Rahmen des Schulbudgets <i>Räume:</i> Sportstätten <i>Kommunikation:</i> Gespräche, E-Mails, Fachkonferenz Sport, Besprechungen	

<sup>53</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.2 und 1.4 des Handlungsrahmens Schulqualität Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>		
<b>Was?</b>	<b>Wann?</b>	<b>Wer?</b>
Sport als Fach ausgliedern und von Sozialkunde abzukoppeln	Bis Schuljahresbeginn 2015/16	Abteilungsleitung der Abteilung 1, Herr Bachmann
Sport und Gesundheit nur noch von Sportlehrern unterrichten zu lassen	Bis Schuljahresbeginn 2015/16	Abteilungsleitung der Abteilung 1, Herr Bachmann
Gründung einer Arbeitsgruppe, mit dem Ziel der Schwerpunktsetzung	Schuljahresbeginn 2015/16	Kelpin, Exner, Bachmann
Übernahme in das schulinterne Sportcurriculum	Präsenztage 2015/16	Kühn, Baensch, Kaltenbach, Bachmann, Brand
Überarbeitung des Sportcurriculums	Fachkonferenz November 2015	Fachlehrer Sport
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Abteilungsleitung der Abteilung 1, um die Einsatzplanung des Kollegiums und die Hallenbelegung abzustimmen.	
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	Die SuS erkennen die Sinnhaftigkeit des Faches Sport für ihre Gesundheit (Befragungen). Der Unterricht entspricht den Vorgaben des Sportcurriculums. (Schulinternes Curriculum) Materialien liegen vor und kommen zur Anwendung.	

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Befragungen der Schüler*innen zur Sinnhaftigkeit (A513/A514)		X	
Befragungen der Ausbilder (Jufa/ Reno) z. B. am Ausbilderabend	X		
Schulinternes Curriculum/ Übersichtsplanung (s. Anlage)	X		
Materialien zu Einheitlichen Leistungsüberprüfung etc. in der Cloud (Box.com)	X		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
X Dokumente und Datenanalyse	X Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	X Beobachtung		
X Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Gemeinsames Planen auf Fachbereichskonferenzen, Kommunikation mit Abteilungsleitung		
<b>Hinderlich/aufgetretene Probleme:</b>	Kommunikation neuer Inhalte oder Vorgaben		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Einheitliche Kommunikationsplattform		
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Inhaltliche Entwicklung und Ausgestaltung des Ausbildungsganges (s. Anlage), Erstellung von Kompetenzrastern (neue Projektkarte)		

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>			
<b>SJ 2016/17 Nr. 09</b>			
<b>Projekttitlel</b>	<b>Kompetenzraster Sport Reno/Jufa<sup>54</sup></b>		
<b>Zeitraum</b>	07/2016 – 06/2017		
<b>Verantwortlich</b>	Herr Bachmann		
<b>Mitglieder der AG</b>	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>Name</b>            1. Herr Bachmann            2. Herr Kelpin            3. Frau Schumacher            4. Frau Kozuch         </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>            Abteilung I,            FB Sport         </td> </tr> </table>	<b>Name</b> 1. Herr Bachmann 2. Herr Kelpin 3. Frau Schumacher 4. Frau Kozuch	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Abteilung I, FB Sport
<b>Name</b> 1. Herr Bachmann 2. Herr Kelpin 3. Frau Schumacher 4. Frau Kozuch	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Abteilung I, FB Sport		
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Erstellung eines verbindlichen Kompetenzrasters für die Sport-Module der Abteilung 1. Dies ermöglicht den Lehrer*innen eine leichtere Unterrichtsplanung, -durchführung und –bewertung.		
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verdeutlichung der Kompetenzschwerpunkte</li> <li>• Vereinheitlichung der Leistungsbewertungsstandards des Bildungsganges.</li> </ul>		
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>			
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10		
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10		
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10		
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Bislang liegt für den Fachbereich Sport und Gesundheitsförderung der Abteilung 1 kein Kompetenzraster vor. Dies führt dazu, dass die verbindlichen Leitlinien für den Sportunterricht dieser Abteilung noch zu unterschiedlichen Bewertungen der Kompetenzen führen. Zur Schaffung verbindlicher Leitlinien, zur Erleichterung der Planung und Durchführung des Sportunterrichts und zur Vereinheitlichung der Bewertung sollen diese Kompetenzraster erstellt werden.		
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Personen: Fachleiter und Lehrer*innen des Fachbereichs Sport Zeit: Fachleiterstunden; Fachkonferenz Kommunikation: Gespräche, E-Mails, Besprechungen/Konferenzen		


<sup>54</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.2 und 1.4 des Handlungsrahmens Schulqualität  
 Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Ausarbeitung verbindlicher Kompetenzraster für die Pflichtmodule 1-3	02/2017	Herr Bachmann, Herr Kelpin, Frau Schumacher, Frau Kozuch	
Ausarbeitung verbindlicher Kompetenzraster für die Wahlmodule 1-3	06/2017	s.o.	
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Fachleitung, Kollegium des FB Sport		
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenzraster für die Pflichtmodule liegen vor – verbindliche Leitlinien</li> <li>- Kompetenzraster für die Wahlmodule liegen vor – verbindliche Leitlinien</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Kompetenzraster liegen vor	<b>X</b>		
verbindliche Leitlinien werden auf der Fachkonferenz beschlossen	<b>X</b>		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input checked="" type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			

<b>Gut/hilfreich:</b>	Arbeitsaufteilung auf die interessierten Kolleg*innen
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Koordination der Kolleg*innen
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	-
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Einpflegen in das Sportcurriculum und Evaluation der Umsetzung nach dem Schuljahr 2017/18

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
<b>SJ 2017/2018 – Nr. 8</b>		
<b>Projekttitle</b>	<b>Entwicklung von Einführungstage in der ein- und zweijährigen Fachoberschule<sup>55</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2017/2018	
<b>Verantwortlich</b>	Frau Anke Kozuch	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Matthias Fröhling 2. Nannette Gibtner 3. Sandra Johnen 4. Anja Killian 5. Peter Schmittmann 6. Simon Schneider 7. Annette Küsgen	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>  Abteilung 1, fachbereichs- übergreifend
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Erarbeitung eines Einführungskonzepts mit der Absicht, die SuS mit den formalen und inhaltlichen Anforderungen des Bildungsganges (1-2-jährige FOS) vertraut zu machen, um so einen reibungslosen Unterrichtsablauf zu gewährleisten, Störfaktoren zu minimieren und die im Bildungsgang eingesetzten KuK zu entlasten.	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anforderungen des Bildungsganges verstehen: Noten, Fehlzeiten, Probehalbjahr, Prüfungen</li> <li>• Vertrautmachen mit der neuen Schule</li> <li>• Kooperatives Lernen, Teambuilding und Gruppenidentität stärken</li> <li>• Entlastung der in der FOS eingesetzten KuK</li> <li>• Entlastung der Klassenleitungen durch einheitliches Vorgehen (vgl. auch Projektkarte SJ 2016/2017 Nr. 2)</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - <b>9</b> - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - <b>10</b>	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - <b>10</b>	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - <b>7</b> - 8 - 9 - 10	

<sup>55</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.3, 1.4, 1.5, 4.1, 4.2, 4.3 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13




<p><b>Kurzbeschreibung/Konzept</b></p> <p>Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?</p>	<p>Erfahrungen, besonders seit Einführung der 2jährigen Fachoberschule, haben gezeigt, dass die SuS in der Fachoberschule sich häufig nicht der Anforderungen bewusst sind, die dieser Bildungsgang an sie stellt. Dazu gehören neben der Einhaltung allgemeiner Regularien auch der eigenverantwortliche Umgang mit Lehr- und Lernarrangements. In der Vergangenheit hat dies zu Verzögerungen/Störungen im Unterricht, Mehrbelastung der eingesetzten KuK sowie der Klassenleitungen geführt.</p> <p>Es erscheint daher erforderlich, die SuS zu Beginn des Bildungsgangs für die Anforderungen auf den verschiedenen Ebenen (Einhalten von Regeln bis hin zu eigenverantwortlichem Lernen) zu sensibilisieren und den eigenverantwortlichen Umgang mit Lernstoff zu fördern. Ebenso unabdingbar erscheint die Förderung kooperativer Lernformen sowie einer Klassengemeinschaft direkt zu Beginn des Bildungsganges.</p> <p>Die Einführungsstage sind daher in verschiedene Bereiche strukturiert: Neben der Sensibilisierung für die Anforderungen der Fachoberschule und allgemeine Regularien sollen Methoden zum kooperativen Lernen und Teambuildingsmaßnahmen Inhalt sein.</p> <p>Das Vorhaben wird in einem Handbuch dokumentiert (Ordner und Lernraumkurs), das neben dem Einführungskonzept auch alle Informationen zu Verfahrensabläufen für Klassenleitungen enthält (Formulare, Zeitraster usw.)</p>		
<p><b>Ressourcen</b></p> <p>Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrene Klassenleiter/innen</li> <li>- FOS-erfahrene KuK</li> <li>- Kommunikation per E-Mail</li> <li>- Regelmäßige SET-Treffen</li> <li>- Regelmäßige Teamtreffen</li> </ul>		
<p><b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b></p>			
<p><b>Was?</b></p>	<p><b>Bis wann?</b></p>	<p><b>Wer?</b></p>	<p><b>Erledigt?</b></p>
<p>Kickoff-Treffen</p>	<p>24.02.2018</p>	<p>Gesamtes Team</p>	<p>✓</p>
<p>Neue Checklisten für Unterlagen für die Einschulung</p>	<p>spät. Juli 18</p>	<p>Gibtner/Schmittmann/ Fröhling/Schneider (regelmäßige Teamtreffen)</p>	<p>✓</p>
<p>Materialien zum Bereich „Anforderungen verstehen“ (siehe</p>	<p>Juni 2018</p>	<p>Gibtner/Schmittmann/ Fröhling/Schneider (regelmäßige Teamtreffen)</p>	<p>✓</p>

SET-Protokoll vom 24.2.18)			
Arbeitsvorlagen zum Bereich „Meine Schule kennenlernen“	Juni 2018	Johannes/Killian/ (regelmäßige Teamtreffen)	✓
Materialien zum Bereich Kooperatives Lernen/ Teambuilding/Gruppenidentität	Juni 2018	Kozuch/Küsgen (regelmäßige Teamtreffen)	✓
Abschlussveranstaltung „Teambuilding“ organisieren (Haus Kreisau)	Mai 2018	Kozuch/Küsgen	✓
Zusammentragen aller Materialien und Ergebnisse	Juli 2018	Gesamtes Team	✓
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Abteilungsleitungen, erfahrene Klassenleitungen aus jedem Bildungsgang, Fachlehrer*innen		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Unter-SETs treffen sich regelmäßig.</li> <li>Die Unter-SETs schicken regelmäßig Materialien an die Projektverantwortliche.</li> <li>Bis zum Ende des SJ 2017/2018 liegen Materialien und Ablaufplanungen für die Einführungstage vor.</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Die Unter-SETs treffen sich regelmäßig.	✓		
Die Unter-SETs schicken regelmäßig Materialien an die Projektverantwortliche	✓		
Bis zum Ende des SJ 2017/2018 liegen Materialien und Ablaufplanungen für die	✓		

Einführungstage vor.			
<b>Methoden und Instrumente</b>			
x Dokumenten und Datenanalyse		<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)	
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich		<input type="checkbox"/> Beobachtung	
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich		<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)	
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Bildung von Unter-SETs, um Arbeit zu verteilen, regelmäßige Teamtreffen		
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Termindruck		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Teamtreffen längerfristig anberaumen		
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Fortführung des Projekts (Nr. 1, SJ 2018/2019), in dem Umsetzung des erarbeiteten Konzepts erfolgt		

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1> <p>SJ 2018/2019 – Nr. 01</p>		
<b>Projekttitle</b>	<b>Durchführung, Evaluation und Weiterentwicklung von Einführungstagen in der ein- und zweijährigen Fachoberschule<sup>56</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2018/2019	
<b>Verantwortlich</b>	Frau Anke Kozuch/ Frau Annette Küsgen	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> Alle Kolleg*innen der FOS 80, FOS 812, FOS 822	<b>Abteilung/(Fach-) Bereich:</b> Abteilung 1, fachbereichs-übergreifend
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	<p>Durchführung des im SJ 2017/2018 entwickelten Konzepts von Einführungstagen in der FOS (vgl. Projektkarte Nr. 8 SJ 2017/2018) um SuS mit den formalen und inhaltlichen Anforderungen des Bildungsganges (1-2-jährige FOS) vertraut zu machen sowie die Eigenverantwortlichkeit zu fördern.</p> <p>Damit soll ein reibungsloser Unterrichtsablauf gewährleistet und Störfaktoren (z. B. Fehlzeiten, Arbeitshaltung) minimiert werden. Gleichzeitig sollen mehr SuS den Bildungsgang erfolgreich bestehen.</p> <p>Eine zusätzliche Entlastung für die Klassenleitungen soll das im Zuge der Projektentwicklung generierte Klassenhandbuch darstellen.</p>	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anforderungen des Bildungsganges verstehen: Noten, Fehlzeiten, Probehalbjahr, Prüfungen</li> <li>• Vertrautmachen mit der neuen Schule</li> <li>• Kooperatives Lernen, Teambuilding und Gruppenidentität stärken</li> <li>• Entlastung der in der FOS eingesetzten KuK</li> <li>• Entlastung der Klassenleitungen durch transparentes vereinheitlichtes Vorgehen (vgl. Projektkarte SJ 2017/2018 Nr. 8, vgl. Handbuch).</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	

<sup>56</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.3, 1.4, 1.5, 4.1, 4.2, 4.3 des Handlungsrahmens Schulqualität

<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Erfahrungen, besonders seit Einführung der 2jährigen Fachoberschule, haben gezeigt, dass die SuS in der Fachoberschule sich häufig nicht der Anforderungen bewusst sind, die dieser Bildungsgang an sie stellt. Dies zeigt sich eindringlich zu mehreren Zeitpunkten: die Anzahl derjenigen SuS, die im Probehalbjahr abbrechen; die, die das Probehalbjahr nicht bestehen; diejenigen, die nicht zu den Abschlussprüfungen zugelassen werden und schließlich die SuS, die die Prüfung nicht bestehen.</p> <p>Die SuS haben Schwierigkeiten mit der Einhaltung allgemeiner Regularien und auch mit dem eigenverantwortlichen Umgang mit Lehr- und Lernarrangements.</p> <p>In der Vergangenheit hat dies zu Verzögerungen/Störungen im Unterricht, Mehrbelastung der eingesetzten KuK sowie der Klassenleitungen geführt.</p> <p>Es erscheint daher erforderlich, die SuS zu Beginn des Bildungsgangs für die Anforderungen auf den verschiedenen Ebenen (Einhalten von Regeln bis hin zu eigenverantwortlichem Lernen) zu sensibilisieren und den eigenverantwortlichen Umgang mit Lernstoff zu fördern. Ebenso unabdingbar erscheint die Förderung kooperativer Lernformen sowie der Herausbildung einer Klassengemeinschaft direkt zu Beginn des Bildungsganges.</p> <p>Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wurde bereits im letzten Schuljahr von einem Schulentwicklungsteam unter der Leitung von Frau Kozuch ein Konzept für die Einführungstage entwickelt.</p> <p>Die Einführungstage sind daher in verschiedene Bereiche strukturiert: Neben der Sensibilisierung für die Anforderungen der Fachoberschule und allgemeine Regularien sollen Methoden zum kooperativen Lernen und Teambuildingmaßnahmen Inhalt sein.</p> <p>Gleichzeitig beinhaltet das Konzept die Bereitstellung eines Handbuchs für die Klassenleitungen, um ein einheitliches Vorgehen sicherzustellen.</p>
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material,	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrene Klassenleiter/innen</li> <li>- FOS-erfahrene KuK</li> <li>- Kommunikation per E-Mail</li> <li>- Regelmäßige SET-Treffen</li> <li>- Regelmäßige Teamtreffen</li> </ul>

Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,.. .)	
--	--

<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Neue Checklisten für Unterlagen für die Einschulung	Präsenztage	Kozuch/Gibtner	✓
Durchsicht der Regularien für das Handbuch	Präsenztage	AL	✓
Erstellung eines digitalen Ordners „Einführungstage/Klassenleitung“	August 2018	Kozuch	✓
Einstellen des Ordners in den Lernraum	August 2018	Kozuch	✓
Erstellen einer Kopiervorlage „Einführungstage/Klassenleitung“	August 2018	Kozuch/Küsgen	✓
Einführungsveranstaltung für alle in der FOS eingesetzten Kollegen	Präsenztage	Kozuch/Küsgen	✓
Durchführung der Einführungstage in den neuen FOS-Klassen	20.-23.08.2018	Alle KuK der neuen FOS-Klassen	✓
Veranstaltung „Teambuilding“ (Haus Kreisau)	August/Sept. 2018	Kozuch/Küsgen/Cimen	✓
Erste Evaluationstreffen	Sept. 2018	Alle Teammitglieder unter der Ltg von Kozuch	✓
Überarbeitung des Einführungskonzepts	bis Jan 2018	Kozuch/Küsgen	✓
Zweites Evaluationstreffen (nach Probehalbjahr)	Feb 2018	Alle Teammitglieder unter der Ltg von Kozuch	✓
Vergleich der Abgängerstatistik mit Vorjahren, ggf. Maßnahmenplanung	April	Kozuch/Küsgen	
Drittes Evaluationstreffen (Abschlusstreffen)	Juni	Alle Teammitglieder unter der Ltg von Kozuch	✓

Abschlussbericht mit Empfehlungen und Ausblick	Juni	Kozuch/Küsgen	✓
Vergleich erfolgreicher Abschluss des Bildungsganges mit Vorjahren, ggf. Maßnahmenplanung (für einjährige FOS, für zweijährige FOS nach Beendigung des Projektzeitraums).	Juni 2020	Kozuch/Küsgen	
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Abteilungsleitungen, erfahrene Klassenleitungen aus jedem Bildungsgang, Fachlehrer*innen		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Vorbereitung der Einführungstage wird an den Präsenztagen abgeschlossen, bis dahin liegen Materialien und Ablaufplanungen vor.</li> <li>• Die Einführungstage werden erstmals zu Beginn des SJ 2018/2019 durchgeführt.</li> <li>• Die Einführungstage werden von den beteiligten KuK evaluiert.</li> <li>• Die Ergebnisse der Evaluation fließen in das Einführungskonzept mit ein.</li> <li>• Eine Umfrage unter den KuK der FOS, ob Veränderungen in den Unterzielbereichen beobachtbar sind, wird durchgeführt.</li> <li>• Die Schülerstatistiken zu verschiedenen Zeitpunkten (bis Probehalbjahr, bis Zulassung Prüfung, bestandene Prüfung) zeigen positive Entwicklungen im Vergleich zu den Vorjahren.</li> <li>• Die Auswertung der Fehlzeitenquoten zeigt positive Entwicklungen im Vergleich zu den Vorjahren.</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Die Vorbereitung der Einführungstage wird an den Präsenztagen abgeschlossen, bis dahin liegen Materialien und Ablaufplanungen vor.	✓		

Die Einführungstage werden erstmals zu Beginn des SJ 2018/2019 durchgeführt.	✓		
Eine Umfrage unter den KuK der FOS, ob Veränderungen in den Unterzielbereichen beobachtbar sind, wird durchgeführt.	✓		
Die Einführungstage werden von den beteiligten KuK evaluiert.	✓		
Die Ergebnisse Evaluation werden in das Einführungskonzept eingebaut.	✓		
Die Schülerstatistiken zu verschiedenen Zeitpunkten (bis Probehalbjahr, bis Zulassung Prüfung, bestandene Prüfung) zeigen positive Entwicklungen im Vergleich zu den Vorjahren.		✓	
Die Auswertung der Fehlzeitenquoten zeigt positive Entwicklungen im Vergleich zu den Vorjahren.		✓	
<b>Methoden und Instrumente</b>			
x Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	x Beobachtung		
x Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	- Insgesamt sind die Einführungstage gut verlaufen, auch die Übergabe der Materialien bei Kollegenwechsel hat gut funktioniert.		



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Rahmen der Evaluation der Einführungstage ergaben sich wichtige Hinweise von Kolleg*innen, die nicht im engeren Sinne mit den Einführungstagen, aber mit der Organisation der FOS-Klassenleitungen allgemein zu tun haben. Die Ausführungen zu diesen Hinweisen sind bei den Projektleiterinnen einsehbar.</li> </ul>
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Obwohl die Übergaben zwischen den Fachkolleg*innen gut geklappt haben, wurde seitens der KL der Wunsch geäußert, alle drei Tage mit der Klasse zu verbringen (so ist der Informationsfluss gewährleistet und es dient dem Beziehungsaufbau).</li> </ul>
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Haus Kreisau zu Beginn hat sich bewährt, allerdings werden mehr Teamspiele und weniger Vorträge gewünscht, zudem: wenn Vorträge, dann nicht nach Mittagessen (stattdessen Aktivitäten).</li> <li>- Gut wäre eine zweite Klasse“reise“ (z. B. mit Übernachtung) zu späterem Zeitpunkt, z. B. nach dem ersten Halbjahr, um die Klassengemeinschaft zu stärken, gerade nach Probehalbjahr. Es wurde mehrfach berichtet, dass die Klassengemeinschaft im Laufe der Zeit auseinanderdriftet.</li> </ul>
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Abteilungsleitung wurde angefragt, ob ein Einsatz der KL an allen drei Projekttagen stundenplanerisch möglich sei.</li> <li>- Als Reaktion auf Hinweise der KuK, dass die FOS-Schüler, insbesondere der 2jährigen FOS, gravierende Mängel in ihrem Lernverhalten zeigen, organisiert Frau Kozuch für das Schuljahr 19/20 den Workshop „Lernen lernen“. Dieser wird erstmalig am 30.09.19 und am 01.10.2019 in Zusammenarbeit mit Frau Davydchyk, Lerncoach, Robert-Bosch-Zentrum, stattfinden.</li> <li>- Für die quantitative Analyse fehlen noch Daten wie Abgängerstatistiken der letzten drei Jahre, Probehalbjahr-Statistiken, Absolventen-Statistiken, Fehlzeitenquoten sowie Prüfungsergebnisse. Diese Daten werden von den Projektleiterinnen nach Erhalt ausgewertet.</li> </ul>

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2018/2019 – Nr. 02		
<b>Projekttitle</b>	<b>Erarbeitung von kompetenzorientiertem Lernfeldunterricht im neuen Bildungsgang Notarfachangestellte unter besonderer Berücksichtigung des SkOL-Ansatzes<sup>57</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahre 2018/19 bis 2019/20	
<b>Verantwortlich</b>	Frau Heinemann	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b>	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>
	1. Frau Heinemann	Abteilung I
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Entwicklung von Lernsituationen mit dem methodischen Schwerpunkt SkOL für die Lernfelder 9 und 10 des Ausbildungsganges Notarfachangestellten	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Förderung der Methodenkompetenz und der sozialen Lernformen aufgrund der eingearbeiteten Methoden und Sozialformen in den einzelnen Lernsituationen der Lernfelder 9 und 10</li> <li>▪ Vorentlastung der Lernfelder durch Advance Organizer</li> <li>▪ Förderung der sozialen und kooperativen Lernformen z. B. mittels Gruppenpuzzle, Lernpartnerduette, Lernen an Stationen</li> <li>▪ Aufbau von selbstorganisierten Lernmethoden, insbesondere zur Sicherung des Lernprozesses z. B. durch Einsatz der Kartenmethoden, Strukturlegearbeiten, Dreiergespräche</li> <li>▪ Schaffung von Transparenz über die Selbstständigkeit beim Wissenserwerb z. B. anhand von Kann-Listen</li> <li>▪ Optimierungmaßnahmen zur Stärkung der Verantwortung bei den Schülerinnen und Schülern zur Übernahme des eigenen Lernzuwachses mit Hilfe eines Kompetenzrasters.</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - <b>8</b> - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - <b>10</b>	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - <b>9</b> - 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir	Mit der Einführung des Lernfeldkonzepts steht die Förderung der umfassenden Handlungskompetenz im Mittelpunkt der Unterrichtskonzeption. Neben dem Lernen an berufstypischen Arbeits- und Problemsituationen soll die Fähigkeit zum selbstständigen Planen, Durchführen und Kontrollieren von	

<sup>57</sup> Bezug zu dem Qualitätsmerkmal 1.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13


dieses Ziel erreichen?	<p>Arbeitstätigkeiten durch die Schülerinnen und Schüler gefördert werden. Die Selbstlernkompetenz wird zunehmend als wichtige Voraussetzung für den stetigen Wandel in der Arbeitswelt bewertet.</p> <p>Die ersten Erfahrungen mit dem Lernfeldkonzept haben deutlich gemacht, dass besonders die Methodenkompetenz und die sozialen Lernformen noch stärker in den Fokus der Konzeption von Lernsituationen genommen werden muss.</p> <p>Anhand des methodischen Konzepts SkOL soll die Vermittlung einer anspruchsvollen Fachkompetenz des Ausbildungsberufes zur/zum Notarfachangestellten mit der oben benannten Methodenkompetenz bzw. umfassenden Handlungskompetenz gefördert werden. .</p>		
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fortbildung für Lehrkräfte der beruflichen Schulen</li> <li>▪ Fachbereichsleitung</li> <li>▪ Arbeitskreis Lehr- und Lernprozesse</li> </ul>		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
▪ Advance Organizer für LF09 und LF10	Ende August 2018	Frau Heinemann	Ja
▪ LF09 Lernsituationen 1 - 6	Ende Januar 2018	Frau Heinemann	Ja
▪ LF10 Lernsituationen 1 – 6	Ende Januar 2018	Frau Heinemann	Ja
▪ LF10 Lernsituationen 7 - 10	Juni 2018	Frau Heinemann	Ja
▪ Bereitstellung der Unterlagen für das Kollegium	fortlaufend bis Juni 2018	Frau Heinemann	Ja
▪ Evaluierung durch die SuS	Juni 2018	Frau Heinemann	Ja
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schulleitung</li> <li>▪ Abteilungsleitung</li> <li>▪ Fachbereichsleitung</li> <li>▪ Kolleginnen und Kollegen im Lernfeld</li> </ul>		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>	1. Die Advanced Organizer und die Lernsituationen zu den Lernfeldern 9 und 10 sind erstellt		

<p>Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?</p> <p>→ Indikatoren formulieren (messbar)</p>	<p>2. Materialien wurden dem Kollegium zu Verfügung gestellt (Box)</p> <p>3. Die Lernfeldunterlagen werden im Unterricht eingesetzt</p> <p>4. Handlungsprodukte der Schülerinnen und Schülern aus den einzelnen Lernsituationen liegen vor</p> <p>5. ausgefüllte Kann-Listen der Schülerinnen und Schüler liegen vor</p> <p>6. Feedback durch die Schülerinnen und Schüler</p> <p>7. Evaluierung der Lernsituationen durch die Lehrkräfte</p>
---	---

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

Ergebnis Das haben wir erreicht			
	Voll erreicht	Teilweise erreicht	Nicht erreicht
Diese Indikatoren hatten wir:			
Die AO und Lernsituationen zu den Lernfeldern 9 und 10 sind fertiggestellt	X		
Materialien wurden dem Kollegium zu Verfügung gestellt (Box)	X		
Die AO und Lernsituationen zu den Lernfeldern 9 und 10 werden im Unterricht eingesetzt	X		
Handlungsprodukte der Schülerinnen und Schülern aus den einzelnen Lernsituationen liegen vor	X		
ausgefüllte Kann-Listen der Schülerinnen und Schüler liegen vor	X		
Feedback durch die Schülerinnen und Schüler wurde eingeholt	X		
Evaluierung der Lernsituationen durch die Lehrkräfte ist erfolgt	X		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
X Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	X Beobachtung		
X Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge		

	(z. B. Rollenspiel)
<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Fachliche Ausarbeitung gestaltete sich weitaus komplexer als zu Beginn angenommen  Die fachliche und methodische Komplexität kann in kurzen Ausbildungshalbjahren zu zeitlichen Problemen führen.
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Vergrößerung des Arbeitsteams
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Fortlaufende fachliche Anpassung (gesetzliche Aktualisierungen einarbeiten, SkOL-Methoden überprüfen)  Erarbeitung der Evaluierungshinweise der Kollegen und SuS

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>					
SJ 2018/19 Nr. 03					
					
<b>Projekttitlel</b>	<b>Kompetenzraster für Lernfelder<sup>58</sup></b>				
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 31.10.2018				
<b>Verantwortlich</b>	Friederike Dalum				
<b>Mitglieder der AG</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Name</th> <th>Abteilung/(Fach-)Bereich:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Friederike Dalum</td> <td>Abteilung 1:  Lernfelder ReNo, ReFa, NoFa / ReNo, ReFa, NoFa</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Abteilung/(Fach-)Bereich:	1. Friederike Dalum	Abteilung 1:  Lernfelder ReNo, ReFa, NoFa / ReNo, ReFa, NoFa
Name	Abteilung/(Fach-)Bereich:				
1. Friederike Dalum	Abteilung 1:  Lernfelder ReNo, ReFa, NoFa / ReNo, ReFa, NoFa				
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen?  Was soll hinterher anders sein als vorher?	Lehrkräften/ Referendaren Möglichkeiten zur Förderung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenz (sowie beruflicher Handlungskompetenz im Sinne des Spiralcurriculums -> LF 15, 10) im Lernfeld 3.2 aufzeigen				
<b>Unterziele</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>fachlich überarbeitete Lernsituationen 09 (NEU), 10, 11, 12 des LF 3.2</li> <li>LS 09 (NEU), 10, 11, 12 des LF 3.2 enthalten Hinweise/Ansätze zur Förderung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenz</li> <li>Schaffung von Transparenz über zu fördernde Kompetenzbereiche</li> </ol>				
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>					
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10				
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10				
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10				
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10				
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  \$\$Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Aufgrund eines sich abgezeichneten starken Evaluierungsbedarfs des Lernfeldes 3.2 und der außerordentlichen Bedeutung dieses Lernfeldes für die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz i. S. des LF 15, 10 (Spiralcurriculum), entsteht zum Einen die Notwendigkeit einer „kompetenzorientierten“ Überarbeitung und zum Anderen die Schaffung der Transparenz über zu fördernde				

<sup>58</sup> Bezug zu dem Qualitätsmerkmal 1.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

	Kompetenzbereiche.		
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	2 Stunden Ermäßigung pro Woche, 2 Semester Ansprechpartner: Fachbereichsleitung, Fachleitung		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
fachliche Überarbeitung/ Anpassung der LS 09 (NEU), 10, 11, 12 des LF 3.2	Februar 2019	Friederike Dalum	„Erledigt“ aber fortlaufende Überarbeitung im Rahmen der Evaluation
Erarbeitung von Ansätzen zur Förderung der entsprechenden Kompetenzbereiche	Juni 2019	Friederike Dalum	Noch nicht abgeschlossen
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Schulleitung, Abteilungsleitung 1, Fachbereichsleitung, Fachleitung		
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lernsituationen 09, 10, 11, 12 des LF 3.2 sind überarbeitet (Materialien finden sich in Box)</li> <li>Unterrichtsmaterialien werden im 2. Semester verbindlich eingesetzt (schriftliche Befragung der Lehrkräfte durch das Einsetzen von Evaluationsbogen/ Feedbackbogen)</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
fachliche Überarbeitung/ Anpassung der LS 09, 10, 11, 12 des LF 3.2	X		
Verbindlicher Einsatz neu gestalteter Unterrichtsmaterialien	X		

Erarbeitung von Ansätzen zur Förderung der entsprechenden Kompetenzbereiche		X	
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	X Beobachtung		
X Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Fachliche Überarbeitung gestaltete sich weitaus komplexer als zu Beginn angenommen – zum Teil vollständige Neugestaltung notwendig		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Vergrößerung des Arbeitsteams		
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Fortlaufende fachliche Anpassung (gesetzliche Aktualisierungen einarbeiten, Methoden anpassen)  Erarbeitung der Hinweise über zu fördernde Kompetenzbereiche		



# Entwicklungsprojektkarte

SJ 2016/17 – Nr. 22



<b>Projekttitel</b>	<b>Europatag Abteilung I<sup>59</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	März 2017 - 9. Mai 2017	
<b>Verantwortlich</b>	Frau Semer	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b>	<b>Abteilung/ (Fach-)Bereich:</b>
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Frau Semer</li> <li>2. Frau Graetsch</li> <li>3. Herr Bachmann</li> <li>4. Herr Schwindack</li> </ol>	Abt. I
<b>Leitziel des Vorhabens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltung eines Projekttages – Europatages - zum Thema „Identifikation mit Europa“ am 09.05.2017</li> </ul>	
Was wollen wir erreichen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS setzen sich bewusst mit ihrer persönlichen Rolle als „Europäer/Europäerin“ und aktuellen Entwicklungen in Europa auseinander</li> </ul>	
Was soll hinterher anders sein als vorher?		
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS erkennen die geographische Vielfalt des europäischen Raumes</li> <li>- SuS ergründen politische und gesellschaftliche Strukturen, finden Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Mitgliedsstaaten der EU</li> <li>- Abbau von Vorurteilen und Ergründung des Gemeinsamen, trotz Vielfalt</li> <li>- SuS setzen sich mit der Entwicklung des europäischen Rechts-, Staats- und Freiheitsdenkens auseinander und ziehen Rückschlüsse auf aktuelle Entwicklungen und persönliche Handlungsoptionen</li> <li>- Ergebnisse werden visualisiert und im Schulhaus veröffentlicht</li> <li>- Ergebnisse sind auf der Homepage der Schule einsehbar</li> </ul>	

<sup>59</sup> Entspricht den Qualitätsmerkmalen 1.1 und 2.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>			
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10		
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10		
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10		
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10		
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Als SESB-Standort ist es dem Kollegium der HLS ein Anliegen, allen SuS dieser Schule die konzentrierte Auseinandersetzung mit Europa als Kontinent und der EU zu ermöglichen.</p> <p>Anlässlich des Europatages am 09.05.2017 soll den SuS im Rahmen eines Projekttagess Raum hierfür gegeben werden.</p> <p>Die SuS setzen sich mit ihrer Rolle als Europäer/Europäerin auseinander.</p>		
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kollegium Abt. I (erste Planungszeit auf der Abt.konf. am 30.03.2017)</li> <li>- Projekttag: 09.05.2017</li> <li>- PC-Räume, Plakate</li> </ul>		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
- Planung des Ablaufs, einschließlich Raumplanung und Betreuung der SuS	Ende April 2017	Semer, Graetsch, Bachmann, Schwindack u. A.	✓
- Information des Kollegiums	März u. April 2017	Semer, Graetsch, Bachmann, Schwindack	✓
- Information der SuS	2. Mai 2017	<b>Fachlehrer*innen</b>	✓

<b>→ Durchführung des Projekttag:</b>			
- Material bereitstellen	9. Mai 2017	Fachlehrer*innen Herr Rosenthal	✓
- Ergebnisse einsammeln	9. Mai 2017	Fachlehrer*innen	✓
- Sammlung der Ergebnisse	9. Mai 2017	<b>Semer, Graetsch</b>	✓
- Stellwände besorgen zur Präsentation der Ergebnisse	9. Mai 2017	<b>Semer, Graetsch</b>	✓
- Ausstellung der Ergebnisse im Schulhaus (Eingangsbereich Haus 3 an Pinnwänden)	9. Mai 2017	<b>Semer, Graetsch, (Hausmeister)</b>	✓
- Information auf der Homepage und Link zu den SuS-Ergebnissen	Mitte Mai 2017	<b>Herr Taylor,</b> Herr Bachmann,  Herr Schwindack	✓
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SL</li> <li>- Fachlehrer*innen</li> <li>- Herr Taylor</li> <li>- Hausmeisterei</li> <li>- Herr Rosenthal</li> </ul>		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Plakate der SuS liegen vor</li> <li>- Ausstellung der Plakate in Haus 3</li> <li>- Information auf der Homepage und Link zu den SuS-Ergebnissen</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht	Europatag hat wie geplant stattgefunden und SuS konnten sich intensiv mit ihrer Rolle als Europäer*in auseinandersetzen.		
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise Erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Plakate der SuS liegen vor	x		
Ausstellung der Plakate	x		
Homepage	x		

<b>Methoden und Instrumente</b>	
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)
<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	Erste Info und Planung auf der Abt.konf., d. h. wertschätzender Umgang mit der Ressource Zeit.
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	-
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	-
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Planung des Europatages 2018 (neue Projektkarte)

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2018/2019 – Nr. 10		
<b>Projekttitle</b>	Bildungsfahrt nach Brüssel <sup>60</sup>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2018/19	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Jaenicke	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> Herr Jaenicke	<b>Abteilung/(Fach-) Bereich:</b> Abteilung I
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Die SuS vertiefen ihre Kenntnisse über die Europäische Union und ihre Institutionen.	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenübergreifendes Kennenlernen der SuS untereinander und ihrer verschiedenen Ausbildungssituationen,</li> <li>• Anwendung französischer Sprachkenntnisse (sofern vorhanden),</li> <li>• Kennenlernen des belgischen Ausbildungssystems,</li> <li>• Zusammengehörigkeitsgefühl für das Europäische Wertesystem.</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Die SuS fahren jeweils im September 2018 nach Brüssel. Dort werden sie je nach Angebot das Europaparlament sowie die Europäische Kommission besuchen und mit deutschen Europaabgeordneten sprechen. Im Rahmen des Besuches der Bundesnotarkammer in Brüssel werden die SuS von Mitarbeitern über die Angleichungsprozesse bzgl. der nationalen Gesetzgebung informiert.	

<sup>60</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.4 und 2.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13


	Des Weiteren wird das Parlamentarium und das neue Museum der europäischen Geschichte besucht. Anschließend bringen die Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) den SuS Europa näher. Mit Unterstützung von Haus Kreisau wird die Bildungsfahrt mit den SuS vor- und nachbereitet.	
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle finanzielle Unterstützung der SuS durch den Förderverein der Hans-Litten-Schule.</li> <li>• Vertreter des Bundesnotarkammer</li> </ul>	
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>		
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>
Vorbesprechung der Bildungsfahrt	August 2018	Herr Jaenicke mit Vertreterin des Hauses Kreisau
Werbephase für Bildungsfahrt	März 2018 – August 2018	Herr Jaenicke
Koordinierungsgespräch	Mai 2018	Herr Jaenicke mit Vertreterin des Hauses Kreisau
Vorbereitungstermin mit SuS	August 2018	Vertreter des Hauses Kreisau in Abstimmung mit Herrn Jaenicke
Durchführung der Bildungsfahrt	24. – 28. September 2018	Vertreter des Hauses Kreisau mit Herrn Jaenicke
Nachbereitung mit den SuS	Oktober 2018	Vertreter des Hauses Kreisau mit Herrn Jaenicke
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulleitung,</li> <li>• Abteilungsleitung I,</li> <li>• Haus Kreisau (Ansprechpartnerin Frau Fischbock, Herr v. Heidenfeld),</li> <li>• Junge Europäische Föderalisten</li> </ul>	
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS nahmen an der Bildungsfahrt teil.</li> <li>• Die SuS haben Kenntnisse über die EU und ihre Institutionen gewonnen, die über die Vermittlung im Unterricht hinausgehen.</li> <li>• Die SuS haben SuS aus anderen Klassen kennengelernt und Informationen über Ausbildungssituationen ausgetauscht.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS konnten ggf. ihre Fremdsprachenkenntnisse (Französisch und Englisch) anwenden.</li> <li>• Die SuS können ihren Mitschülern das belgische Ausbildungssystem erläutern.</li> <li>• Die SuS haben das Europäische Wertesystem rezipiert.</li> </ul>
--	---

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise Erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Die SuS nahmen an der Bildungsfahrt teil.	X		
Die SuS haben Kenntnisse über die EU und ihre Institutionen gewonnen, die über die Vermittlung im Unterricht hinausgehen.	X		
Die SuS haben SuS aus anderen Klassen kennengelernt und Informationen über Ausbildungssituationen ausgetauscht.	X		
Die SuS konnten ggf. ihre Fremdsprachenkenntnisse (Französisch und Englisch) anwenden.	X		
Die SuS können ihren Mitschülern das belgische Ausbildungssystem erläutern.		X	
Die SuS haben das Europäische Wertesystem rezipiert.	X		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse		<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)	
<input checked="" type="checkbox"/> Befragung schriftlich		<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung	

<input checked="" type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)
<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	Fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Haus Kreisau bzw. „alten Bekannten“ in Brüssel
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	⇒ Fehlende finanzielle Ausstattung: Einige Schüler/innen wären gerne mitgefahren, konnten aber den Eigenbeitrag nicht aus eigenen Mitteln leisten. ⇒ Konkurrenz mit anderen Bildungsfahrten; Kannibalisierung
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Bessere Vernetzung innerhalb des FB, um das Projekt besser vor-/nachzubereiten und um die gewonnenen Erkenntnisse besser zu nutzen
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Vorbereitung einer weiteren Brüssel-Fahrt, in die die gewonnenen Erkenntnisse Eingang finden

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
Schuljahr 2018/19 Nr. 13		
<b>Projekttitle</b>	<b>Besuch einer Gerichtsverhandlung an der Old Bailey in London (Tagesausflug)<sup>61</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	November 2018 – Januar 2019	
<b>Verantwortlich</b>	M. Schneider	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. M Schneider	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> <b>Europa</b> <b>Abteilung I</b>
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Tagesausflug nach London, um einer Gerichtsverhandlung (Criminal Court Justice/ Old Bailey) in London beizuwohnen	
<b>Unterziele</b>		
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		


<sup>61</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.5 und 2.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13



<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10		
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10		
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10		
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10		
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>In der Europa-Klasse in der Abteilung I werden Auszubildende bilingual auf Ihren Beruf vorbereitet.</p> <p>Als Vorbereitung für das obligatorische Praktikum in einem englischsprachigen Land lernen die Teilnehmer*innen sich in einem vermeintlich fremden Land zu orientieren.</p> <p>Durch die sprachliche Immersion (englischsprachige Gerichtsverhandlung) ist ein nachhaltiger Spracherwerb eher möglich. Die Auseinandersetzung mit dem englischen Gerichtssystem motiviert zum Praktikum und setzt die Schwelle zum Praktikum im Ausland herab.</p>		
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)			
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Planung und Buchung der Reise	Dezember 2018	M. Schneider	ja
Kontaktaufnahme zum Old Bailey	Dezember 2018	M. Schneider	ja
Reise nach London	24. Januar 2018	M. Schneider	ja
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	SL Criminal Court Justice Fluggesellschaft Transport for London		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	Abfrage zur Zufriedenheit der Auszubildenden am Ende der Fahrt		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht	Erfolgreiche Fahrt – vermehrter Wunsch nach London zu gehen oder in ein englischsprachiges Land		
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Mündliche Abfrage bei den Auszubildenden	X		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
xx Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Sehr motivierend für die Auszubildenden; Nachbereitung des Falles im Unterricht; Einstieg für einen Gerichtsfilm (Witness oft he Prosecution); gute Vorbereitung auf das Praktikum		
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>			

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1> <p>Schuljahr 2020/21 Nr. 07</p>		
<b>Projekttitle</b>	<b>Schrittweise Implementierung inklusiver Strukturen in einer Klasse der 2jährigen FOS (Entwicklung inklusiver Wertevorstellungen, Gestaltung inklusiver Strukturen und Praktiken)<sup>62</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2021/22	
<b>Verantwortlich</b>	Daniela Müller, Anja Meyer-Heidemann, Susanne Graetsch	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Frau Müller 2. Frau Meyer-Heidemann 3. Frau Graetsch 4. Frau Posingies 5. Herr Schmittmann 6. Frau Visse 7. Herr Rauch	<b>Abteilung/(Fach-) Bereich:</b>  Abteilung 1
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen?  Was soll hinterher anders sein als vorher?	<b>Langfristig:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schrittweise Implementierung einer inklusiven Kultur in einer Klasse der 2jährigen FOS</li> <li>- Systematische, bedarfsgerechte und auf die individuellen Förderbedarfe der SuS abgestimmte Unterstützung schaffen</li> <li>- Verringerung der Abbrecherquote und Verbesserung der durchschnittlichen Abschlussnoten</li> </ul> <b>Auftakt:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fokus auf Sprachkompetenz</li> </ul>	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diagnostik zur Sprachkompetenz mittels conText (Infos unter <a href="https://www.psychometrica.de/context.html">https://www.psychometrica.de/context.html</a> )</li> <li>- Erarbeitung individueller bedarfsgerechter Förderpläne (unterstützt durch Herr Rauch – vgl. Projektkarte 10 aus SJ 2020/21) durch die Lehrerteams (fächerübergreifende Zusammenarbeit)</li> <li>- Entwicklung von angepassten Unterrichtsmaterialien durch die Fachlehrer*innen (unterstützt von Beratungsteam und Sprachbildungsbeauftragte) zu diagnostizierten Entwicklungsbedarfen</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10	

<sup>62</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.4, 1.5 und 2.1 des Handlungsrahmens Schulqualität

<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10		
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10		
<b>Europabezug</b>	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10		
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Die 2jährige FOS startete in den letzten Jahren mit 2 Klassen mit jeweils zu Beginn ca. 30 SuS. Innerhalb des ersten Halbjahres schieden 5 bis 8 SuS aus, bis zur Zulassungskonferenz zum Fachabitur etwa noch einmal so viele.</p> <p>Um die Abbrecherquote zu verringern und SuS auf dem Weg zum Fachabitur systematisch und professionell zu unterstützen, sollen inklusive Strukturen geschaffen werden.</p> <p>Möglichst beständig eingesetzte Lehrerteams diagnostizieren jährlich mit fest vereinbarten Instrumenten die Ausgangslage und stellen Förderbedarfe fest. Sie entwickeln in enger Zusammenarbeit auf die Bedarfe abgestimmte individuelle Förderpläne (unterstützt durch Expertise von Herr Rauch) und Unterrichtsmaterialien.</p> <p>Regelmäßige Teamsitzungen fördern den Austausch von Erfahrungen und dienen der Abstimmung.</p> <p>Aufgrund der Komplexität soll im ersten Durchgang der Fokus auf die Sprachkompetenz gelegt werden, da diese Grundkompetenz in allen Fachbereichen unabdingbar ist.</p> <p>Im Laufe der Jahre muss der Entwicklungsprozess fortgesetzt bzw. ausgebaut werden.</p> <p>Hierbei sind die jeweils im Jahrgang beobachteten Bedarfe zu berücksichtigen – die Lehrerteams tauschen sich hierzu aus.</p>		
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Beständige Lehrerteams in FOS-Klassen (regelmäßige Teamsitzungen)  Beratungsteam  Sprachbildungsbeauftragte		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Erstellung eines Fragebogens für SuS, die sich zum Bildungsgang anmelden	März 2021	Frau Müller	Ja

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bisher erhaltene besondere Förderungen, Nachteilsausgleich</li> </ul>			
Vorstellung des Projekts auf der Abteilungskonferenz - interessierte KuK finden	April 2021	AL	
Planung von beständigen Lehrerteams für FOS-Klassen	Juni 2021	AL	
Berücksichtigung regelmäßiger Termine für Teamtreffen im Stundenplan	Juni 2021	AL	
Auftaktveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortbildung der KuK zur Erstellung von Förderplänen</li> <li>- Vorstellung des Programms conText</li> </ul>	Juni 2021	Herr Rauch, Frau Müller	
Verbindliche Einarbeitung der systematischen Statusdiagnostik durch conText in die Einführungswoche FOS	Juni 2021	Frau Müller (Rücksprache mit Frau Küsgen)	
Bekanntmachung auf Elternabend	September 2021	AL	
Durchführung von conText zur Feststellung von Förderbedarfen	Zu Schuljahresbeginn (September 2021)	Klassenleitung	
Erstellung eines Terminplans für Teamsitzungen der KuK, Beratungslehrer*innen und Sprachbildungsbeauftragten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besprechung der Testergebnisse</li> <li>- Besprechung möglicher Förderangebote</li> <li>- Entwurf von individuellen Förderplänen</li> </ul>	September 2021	KuK (Klassenteam), begleitet durch Herr Rauch,  Sprachbildungsbeauftragte, Beratungsteam	
Rückmeldung an SuS in Einzelgesprächen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zielformulierung</li> <li>- Erstellung und</li> </ul>	Nach Terminvereinbarung mit SuS (1. Schulhalbjahr)	Betreuende Lehrkraft (Zuordnung innerhalb der Lehrerteams) – unterstützt von Herr	

Besprechung individueller Förderpläne		Rauch	
Entwicklung von angepassten Unterrichtsmaterialien, Angebot von Lernraumkursen und anderen Förderinstrumenten	Oktober 2021 (fortlaufend, prozessbegleitend)	KuK (Klassenteam), Herr Rauch, Sprachbildungsbeauftragte, Beratungsteam	
Evaluation mittels unten angeführter Indikatoren	Juli 2022	Klassenleitung, Herr Rauch, Abteilungsleitung	
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	AL, Beratungsteam, Sprachbildungsbeauftragte, SIBUZ (bezüglich Nachteilsausgleich), Digitalisierungsbeauftragter zu Möglichkeiten im Lernraum Berlin		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbrecherquote wurde verringert</li> <li>- Durchschnittliche Abschlussnoten wurden verbessert</li> <li>- Zufriedenheit der SuS und KuK (Fragebogen)</li> <li>- Evaluation über conText (Verbesserung der Fehlerquote)</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan


<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise Erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Abbrecherquote hat sich verringert			
Durchschnittliche Abschlussnote wurde verbessert			
SuS fühlen sich gut unterstützt und sind zufrieden mit dem Förderangebot			

Arbeitszufriedenheit der KuK in der FOS steigt			
Die Fehlerquote in conText hat sich verringert			
<b>Methoden und Instrumente</b>			
x Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>			

# **Abteilung II**

# **Projekte**



<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2016/17 – Nr. 23		
<b>Projekttitlel</b>	<b>Europatag Abteilung II<sup>63</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	April 2017 - 12. Mai 2017	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Buchheim	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Herr Buchheim</li> <li>2. Frau Pezenburg</li> <li>3. Frau Schweisfurt</li> <li>4. Frau Murray</li> <li>5. Frau Zabounova</li> <li>6. Frau Berten</li> <li>7. Frau Krüger</li> <li>8. Herr Bernot</li> <li>9. Herr Kroesche</li> <li>10. Herr Cabrera</li> </ol>	<b>Abteilung/ (Fach-)Bereich:</b> Abt. II
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen?  Was soll hinterher anders sein als vorher?	- Gestaltung eines Projekttagess zum Thema „Flucht und Vertreibung“ zur ausführlichen Auseinandersetzung mit der Flüchtlingskrise	

<sup>63</sup> Entspricht den Qualitätsmerkmalen 1.1 und 2.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
 Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

<p><b>Unterziele</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Information über die Flüchtlingskrise</li> <li>- Auseinandersetzung des Einzelnen mit seiner Rolle als Bürger Europas</li> <li>- Begegnungen schaffen – Willkommens-SuS laden die SuS der BQL-, K- und BM-Klassen und auch die E-Phase (E62) zu einer Eröffnungsveranstaltung mit Impulsreferat und Theaterstück und anschließend zu folgenden Workshops ein:             <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Europarad</li> <li>2) Fluchtrouten</li> <li>3) Europagedicht</li> <li>4) Wie soll er sein, der Bürger Europas?</li> <li>5) Was ist Europa für mich?</li> <li>6) Planspiel Flucht</li> <li>7) Flüchtlingskrise einfach erklärt</li> </ol> </li> <li>- Abbau von Vorurteilen und Ergründung des Gemeinsamen, trotz Vielfalt</li> <li>- Schaffung von Gesprächsanlässen zur Verbesserung der Sprachkompetenz</li> </ul>
--------------------------	---

**Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)**

<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10

<p><b>Kurzbeschreibung/Konzept</b></p> <p>Wie ist es im Moment?          Welche „Probleme“ gibt es?          Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?</p>	<p>Die aktuelle Flüchtlingskrise stellt Europa vor enorme Herausforderungen. Millionen von Flüchtlingen sind im vergangenen Jahr in Europa angekommen und auch weiterhin ist mit einem Zustrom zu rechnen.</p> <p>Dem Kollegium der HLS ist es deshalb ein Anliegen, mit den SuS über Fluchtursachen, die aktuelle Lage für Flüchtlinge in Europa, die Integration von Flüchtlingen und die Rolle des einzelnen Bürgers in Europa ins Gespräch zu kommen.</p> <p>Deshalb wird anlässlich des Europatages ein Projekttag durchgeführt.</p> <p>Welche Einzelschicksale hinter den anonymen Zahlen aus Nachrichten stecken, können SuS der Willkommensklassen berichten. Sie können Informationen aus erster Hand liefern und andere SuS für die Probleme und Bedürfnisse von Flüchtlingen sensibilisieren. Aus diesem Grund übernehmen die Willkommensklassen, betreut durch die jeweilige Klassenleitung, die inhaltliche Ausgestaltung des Projekttag.</p>
--	--

<p><b>Ressourcen</b></p> <p>Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- AL II</li> <li>- Kollegium Abt. II (insbesondere WK-Klassen)</li> <li>- Projekttag (12.05.2017)</li> </ul>
--	---

**Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder**

<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
- Information der WK-Klassenleitungen über das Vorhaben	Ende April 2017	Buchheim, Pezenburg, Kollegium der Willkommensklassen	✓
- Raumplanung, Laufzettel Klassen	Ende April 2017	Buchheim, Pezenburg	✓
- Information der SuS	02. Mai 2017	<b>Klassenlehrer*innen WK</b>	✓
- Materialbeschaffung	02. Mai 2017	Klassenlehrer*innen WK	✓
- Vorbereitung Impulsreferat	12. Mai 2017	<b>Pate Schule ohne Rassismus</b>	✓
- Planung, Probe für Theaterstück	12. Mai 2017	Herr Cabrera	✓
- Planung Workshop Europarad	12. Mai 2017	Frau Krüger	✓

- Planung Workshop Fluchtrouten	12. Mai 2017	<b>Frau Berten</b>	✓
- Planung Workshop Europagedicht	12. Mai 2017	<b>Frau Zabounova</b>	✓
- Planung Workshop „Wie soll er sein, der Bürger Europas?“	12. Mai 2017	<b>Frau Schweisfurth</b>	✓
- Planung Workshop „Was ist Europa für mich?“	12. Mai 2017	<b>Herr Bernot</b>	✓
- Planung Planspiel Flucht	12. Mai 2017	<b>Herr Buchheim, Frau Pezenburg</b>	✓
- Planung Workshop „Flüchtlingskrise einfach erklärt“	12. Mai 2017	<b>Herr Kroesche, Frau Murray</b>	✓
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SL, AL II</li> <li>- Klassenleitungen WK-Klassen</li> <li>- Fachlehrer*innen</li> </ul>		
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Einführungsveranstaltung hat stattgefunden</li> <li>- Die Workshops wurden plangemäß durchgeführt</li> <li>- SuS bewerten den Projekttag als informationsreich und gewinnbringend (mündliche Umfrage)</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Einführungsveranstaltung erfolgreich	x		
Workshops haben plangemäß stattgefunden	x		
SuS bewerten Projekttag als informationsreich und gewinnbringend	x		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse		<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)	

<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)
<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>																	
<b>02/2015</b>																	
<b>Projekttitle</b>	<b>Neuordnung Fachkraft/Servicekraft für Schutz und Sicherheit<sup>64</sup></b>																
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2014/2015 und 2015/2016																
<b>Verantwortlich</b>	Herr Förster, Herr Geske																
<b>Mitglieder der AG</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Name</th> <th>Abteilung/(Fach-)Bereich:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Herr Förster</td> <td rowspan="13">Abteilung II</td> </tr> <tr> <td>2. Frau Freund</td> </tr> <tr> <td>3. Herr Fröhling</td> </tr> <tr> <td>4. Herr Geske</td> </tr> <tr> <td>5. Frau Gibtner</td> </tr> <tr> <td>6. Frau Heller</td> </tr> <tr> <td>7. Frau Herrmann</td> </tr> <tr> <td>8. Herr Keil</td> </tr> <tr> <td>9. Herr Klöcker</td> </tr> <tr> <td>10. Frau Pezenburg</td> </tr> <tr> <td>11. Herr Schmittmann</td> </tr> <tr> <td>12. Frau Seypt</td> </tr> <tr> <td>13. Herr Ulzen</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Abteilung/(Fach-)Bereich:	1. Herr Förster	Abteilung II	2. Frau Freund	3. Herr Fröhling	4. Herr Geske	5. Frau Gibtner	6. Frau Heller	7. Frau Herrmann	8. Herr Keil	9. Herr Klöcker	10. Frau Pezenburg	11. Herr Schmittmann	12. Frau Seypt	13. Herr Ulzen
Name	Abteilung/(Fach-)Bereich:																
1. Herr Förster	Abteilung II																
2. Frau Freund																	
3. Herr Fröhling																	
4. Herr Geske																	
5. Frau Gibtner																	
6. Frau Heller																	
7. Frau Herrmann																	
8. Herr Keil																	
9. Herr Klöcker																	
10. Frau Pezenburg																	
11. Herr Schmittmann																	
12. Frau Seypt																	
13. Herr Ulzen																	
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Einführung der Lernfelder gemäß des KMK-Beschlusses																
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellung von Unterrichtseinheiten für die jeweiligen Lernfelder aller Ausbildungsjahre</li> <li>Überarbeitung der bereits erstellten Lernfeldmaterialien</li> </ul>																
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>																	
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - <b>8</b> - 9 - 10																
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - <b>10</b>																
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - <b>9</b> - 10																
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Der Unterricht der Fachkraft/Servicekraft für Schutz und Sicherheit war bis Schuljahr 2013/14 in Fächer gegliedert. Lehr- und Lernmaterialien wurden von den Lehrkräften individuell für ihre jeweiligen Fächer erstellt.</p> <p>Die Senatsverwaltung legte Lernfeldunterricht ab dem Schuljahr 2014/15 verbindlich fest.</p> <p>Ab diesem Zeitpunkt wurde der Lernfeldunterricht eingeführt. SuS lernen nun mit Hilfe von komplexen handlungsorientierten Lernsituationen und systematisierenden Unterrichtssequenzen. Den SuS soll auf diese Weise mehr</p>																

<sup>64</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.2, 1.4, 4.2 und 6.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

	Raum für individuelles Lernen geschaffen werden. Die erstellten Materialien werden von drei Teams erarbeitet und dem gesamten Kollegenkreis zur Verfügung gestellt. Es wurden Lehr- und Lernmaterialien bislang für fünf Lernfelder erstellt. Diese werden nacheinander im Unterricht verwendet, evaluiert und ggf. überarbeitet.	
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feste Teamzeiten für Lernfeldarbeit sind im Stundenplan festgelegt,</li> <li>• Sitzungen werden nach Bedarf außerhalb der Unterrichtszeit angesetzt,</li> <li>• Evaluation durch die SuS findet im Lernraum Berlin statt.</li> </ul>	
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>		
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>
Regelmäßige Evaluation bei SuS mittels Lernraum Berlin	jeweils zum Halbjahr	Herr Förster, Herr Geske
Prozessbegleitende Evaluation durch die unterrichtenden Lehrkräfte	jeweils nach Abschluss eines Lernfeldes	Im Lernfeld unterrichtende Lehrkräfte
Überarbeitung der bereits erstellten Lernfeldmaterialien 1 bis 5	bis zum Start des jeweiligen Lernfeldes im nächsten Turnus	Mitglieder der verantwortlichen Lernfeldteams
Erstellung der Unterrichtsmaterialien für die Lernfelder 6 bis 8	bis 10/2015	Mitglieder der verantwortlichen Lernfeldteams
Erstellung der Unterrichtsmaterialien für die Lernfelder 9 bis 12	bis 08/2016 bzw. Start der jeweiligen Lernsituation	Mitglieder der verantwortlichen Lernfeldteams
Überarbeitung der Leistungsstandards	07/2015	Mitglieder der Steuergruppe
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachleiter der Fachbereiche Sozialkunde, Englisch, Deutsch,</li> <li>• Verantwortlicher für den Lernraum Berlin (Evaluation),</li> <li>• Ausbildungsbetriebe.</li> </ul>	
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige prozessbegleitende Evaluation durch die unterrichtenden Lehrkräfte findet statt.</li> <li>• Regelmäßige halbjährliche Evaluation durch die SuS im Lernraum Berlin findet statt.</li> <li>• Unterrichtsmaterialien sind für die Lernfelder 1 bis 5 überarbeitet.</li> <li>• Unterrichtsmaterialien sind für die Lernfelder 6 bis 12 erstellt.</li> <li>• Leistungsstandards sind überarbeitet.</li> </ul>	

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b>			
Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Regelmäßige prozessbegleitende Evaluation durch die unterrichtenden Lehrkräfte findet statt.			X
Regelmäßige halbjährliche Evaluation durch die SuS im Lernraum Berlin findet statt.		X	
Unterrichtsmaterialien sind für die Lernfelder 1 bis 5 überarbeitet.		X	
Unterrichtsmaterialien sind für die Lernfelder 6 bis 12 erstellt.		X	
Leistungsstandards sind überarbeitet.			X
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input checked="" type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung		
<input checked="" type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Engagierte Kollegenteams		
<b>Hinderlich/aufgetretene Probleme:</b>	Personalausstattung, gemeinsame Teamzeiten fehlen aufgrund von Stundenplanüberschneidungen		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Frühere Teams für die Überarbeitung der Lernfelder aufleben lassen; regelmäßige Erfassung von Verbesserungsideen in einem Extra-Bereich pro LS in die BOX		
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Siehe neue Projektkarte		



<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
<b>SJ 2016/17 – Nr. 8</b>		
<b>Projekttitle</b>	<b>Neuordnung Fachkraft/ Servicekraft für Schutz und Sicherheit<sup>65</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2016/17	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Förster, Herr Geske	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Herr Förster 2. Frau Freund 3. Herr Fröhling 4. Herr Geske 5. Frau Gibtner 6. Frau Heller 7. Frau Herrmann 8. Herr Keil 9. Herr Klöcker 10. Frau Pezenburg 11. Herr Schmittmann 12. Herr Ulzen 13. Frau Wolf 14. Herr Kelpin 15. Herr Kühn	<b>Abteilung/(Fach-) Bereich:</b> Abteilung II
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Einführung der Lernfelder gemäß des KMK-Beschlusses. SuS werden nicht im Fachunterricht, sondern anhand von komplexen Lernsituationen kompetenzorientiert unterrichtet.	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung von Unterrichtseinheiten für die jeweiligen Lernfelder aller Ausbildungsjahre</li> <li>• Überarbeitung der bereits erstellten Lernfeldmaterialien</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Der Unterricht der Fachkraft/Servicekraft für Schutz und Sicherheit war bis Schuljahr 2013/14 in Fächer gegliedert. Lehr- und Lernmaterialien wurden von den Lehrkräften individuell für ihre jeweiligen Fächer erstellt.</p> <p>Die Senatsverwaltung legte Lernfeldunterricht ab dem Schuljahr 2014/15 verbindlich fest.</p> <p>Ab diesem Zeitpunkt wurde der Lernfeldunterricht eingeführt. SuS</p>	


<sup>65</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.2, 1.4, 4.2 und 6.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
 Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

	<p>lernen nun mit Hilfe von komplexen handlungsorientierten Lernsituationen und systematisierenden Unterrichtssequenzen. Den SuS soll auf diese Weise mehr Raum für individuelles Lernen geschaffen werden. Die erstellten Materialien werden von drei Teams erarbeitet und dem gesamten Kollegenkreis zur Verfügung gestellt.</p> <p>Es wurden Lehr- und Lernmaterialien bislang für 8 Lernfelder erstellt. Diese werden nacheinander im Unterricht verwendet, evaluiert und ggf. überarbeitet.</p> <p>Für LF 9 – 12 müssen noch Lehr- und Lernmaterialien fertiggestellt werden.</p>	
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sitzungen werden nach Bedarf außerhalb der Unterrichtszeit angesetzt,</li> <li>• Evaluation durch die SuS findet im Lernraum Berlin statt (jährlich),</li> <li>• Regelmäßige Evaluationen durch am Unterricht beteiligten KuK</li> </ul>	
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>		
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>
Regelmäßige Evaluation durch SuS mittels Lernraum Berlin	Jährlich zum Halbjahr	Herr Förster, Herr Geske
Prozessbegleitende Evaluation durch die unterrichtenden Lehrkräfte	jeweils nach Abschluss eines Lernfeldes	Im Lernfeld unterrichtende Lehrkräfte
Auswahl zu überarbeitender Lernfeldmaterialien nach Dringlichkeit in Fachkonferenzen	bis Ende Juni 2017	Fachkonferenz
Überarbeitung ausgewählter Lernfeldmaterialien der LF 1 bis 8	31.07.2018	Mitglieder der verantwortlichen LF-Teams
Fertigstellung der Unterrichtsmaterialien für die Lernfelder 9, 10, 11 und 12	bis Ende Februar 2017	Lernfeldteams
Fortbildung zur Binnendifferenzierung	Februar 2017	Lernfeldkollegium
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachleiter der Fachbereiche Sozialkunde, Englisch, Deutsch, Fortbildungsbeauftragte</li> <li>• Verantwortlicher für den Lernraum Berlin (Evaluation),</li> <li>• Ausbildungsbetriebe</li> <li>• IHK</li> </ul>	
<b>Überprüfung/Evaluation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige prozessbegleitende Evaluation durch die</li> </ul>	

Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	unterrichtenden Lehrkräfte findet statt <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige jährliche Evaluation zum Halbjahr durch die SuS im Lernraum Berlin findet statt</li> <li>• Unterrichtsmaterialien sind für die ausgewählten Lernfelder aus 1 bis 8 (mindestens 4) überarbeitet.</li> <li>• Unterrichtsmaterialien sind für die Lernfelder 9 bis 12 erstellt</li> <li>• an der Fortbildung zur Binnendifferenzierung haben 70% der Lernfeldkollegen*innen teilgenommen</li> <li>• Binnendifferenzierung wurde bei der Überarbeitung berücksichtigt</li> </ul>
--	---

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Regelmäßige prozessbegleitende Evaluation durch die unterrichtenden Lehrkräfte findet statt.	X		
Regelmäßige jährliche Evaluation zum Halbjahr durch die SuS im Lernraum Berlin findet statt.	X		
Unterrichtsmaterialien sind für die ausgewählten Lernfelder aus 1 bis 8 (mindestens 4) überarbeitet.	X		
Unterrichtsmaterialien sind für die Lernfelder 9 bis 12 erstellt.	X		
an der Fortbildung zur Binnendifferenzierung haben 70% der Lernfeldkollegen*innen teilgenommen	X		
Binnendifferenzierung wurde bei der Überarbeitung berücksichtigt		x	
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge(z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>			

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2017/18 – Nr. 6		
<b>Projekttitlel</b>	<b>Neuordnung Fachkraft/Servicekraft für Schutz und Sicherheit<sup>66</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2017/18 bis Schuljahr 2018/19	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Förster, Herr Geske	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Herr P. Förster 2. Herr Geske 3. Herr Fröhling 4. Frau Gibtner 5. Frau Heller 6. Frau Herrmann 7. Herr Klöcker 8. Frau Pezenburg 9. Herr Schmittmann 10. Herr Ulzen 11. Frau Wolf 12. Herr Kühn 13. Frau Habricht 14. Herr Viehstädt 15. Herr F. Förster	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>  Abteilung II
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Es liegen Materialien für alle Lernfelder vor, die nun kontinuierlich optimiert werden müssen. Hierzu setzen sich die KuK des Fachbereichs jährlich neue Schwerpunkte.  <u>Schwerpunkte im Schuljahr 2017/18:</u>  → Binnendifferenzierung → Europabezug (Umsetzung Europaraster) → regelmäßige Diskussion und Berücksichtigung der von KuK eingebrachten Verbesserungsvorschläge	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Optimierung der Unterrichtseinheiten für die jeweiligen Lernfelder aller Ausbildungsjahre – prozessbegleitende Unterrichtsentwicklung durch KuK</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		

<sup>66</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.2, 1.4, 4.2 und 6.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
 Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10		
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10		
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10		
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10		
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterrichtsmaterialien liegen für alle Lernfelder vor</li> <li>- die Materialien wurden im Unterricht erprobt und prozessbegleitend vom unterrichtenden Kollegium evaluiert</li> <li>- gefundene Schwachstellen müssen beseitigt werden</li> <li>- Materialien müssen sortiert werden, Dopplungen sind zu beseitigen</li> <li>- Binnendifferenzierung und Europabezug als neue Schwerpunkte müssen bei der Überarbeitung des Materials berücksichtigt/eingearbeitet werden</li> </ul> Ziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelles Lernen ermöglichen</li> <li>- bestmögliche Förderung und Forderung der SuS nach den mitgebrachten Fähig- und Fertigkeiten</li> <li>- Integration des europäischen Gedankens im Bildungsgang FS</li> </ul>		
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamsitzungen nach Bedarf außerhalb der Unterrichtszeit + Fachkonferenzen</li> <li>• Evaluation durch die SuS findet im Lernraum Berlin statt (jährlich im Februar),</li> <li>• Regelmäßige Evaluationen durch am Unterricht beteiligten KuK</li> </ul>		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Evaluation durch SuS mittels Lernraum Berlin	März 2018	P. Förster, Geske (Steuerung über Klassenleitungen)	Ja
Prozessbegleitende Evaluation durch die unterrichtenden Lehrkräfte	Regelmäßig im gesamten Schuljahr	Alle LF-KuK nach Bedarf	Ja
Fortbildung zum Strafrecht	Schuljahresbegleitend	Herrmann	Ja


	(Wochenturnus)		
<i>Europa-Raster-Umsetzung – Durchführung der Workshops des SET „Interkulturelle Kompetenz“:</i>			
Termine für die Blockklassen und 2-Tages-Klassen festlegen	Februar 2018	P. Förster Geske	✓
Gewünschte Termine für das SJ 2017/18 an SET „Interkulturelle Kompetenz“ melden	15. März 2018	P. Förster Geske	✓
Gewünschte Termine für das SJ 2017/18 an AL II und III melden und im Freistellung der KuK bitten (SET ins cc setzen!!!)	Februar 2018	P. Förster Geske	✓
Schulung der Komm-KuK durch SET „Interkulturelle Kompetenz“	Juli 2018	SET „Interkulturelle Kompetenz“ Komm-KuK	nein
Festlegung der Termine für die Durchführung der Workshops im SJ 2018/19	September 2018	P. Förster Geske	ja
Durchführung der Workshops durch Komm-KuK	klassenindividuell	Komm-KuK	Nein
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachleiter der Fachbereiche Kommunikation</li> <li>• SET „Interkulturelle Kompetenz“</li> <li>• AL II und III</li> <li>• Verantwortlicher für den Lernraum Berlin (Evaluation),</li> </ul>		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige prozessbegleitende Evaluation durch die unterrichtenden Lehrkräfte findet statt.</li> <li>• Regelmäßige jährliche Evaluation zum Halbjahr durch die SuS im Lernraum Berlin findet statt.</li> <li>• Unterrichtsmaterialien sind für die LF 2, 3, 5, 7 überarbeitet</li> <li>• FoBi Strafrecht wurde für Lernfeld-KuK durchgeführt</li> <li>• mind. 80 % der Lernfeld-KuK haben teilgenommen</li> <li>• Workshops „Interkulturelle Kompetenz“ wurden erfolgreich durchgeführt</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Regelmäßige prozessbegleitende Evaluation durch die unterrichtenden Lehrkräfte findet statt.	x		
Regelmäßige jährliche Evaluation zum Halbjahr durch die SuS im Lernraum Berlin findet statt.		X	
LF 2 überarbeitet		X	
LF 3 überarbeitet		X	
LF 5 überarbeitet		X	
LF 7 überarbeitet		X	
Workshops „Interkulturelle Kompetenz“ im SJ 2017/18 erfolgreich durchgeführt			X
Workshops „Interkulturelle Kompetenz“ im SJ 2018/19 erfolgreich durchgeführt			X
FoBi Strafrecht hat stattgefunden	X		
An der FoBi Strafrecht haben 80 % der Lernfeld-KuK teilgenommen	X		

<b>Methoden und Instrumente</b>	
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)
x Befragung schriftlich	x Beobachtung
x Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)
<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	FoBi-Angebot von Frau Herrmann  Lernfeldteams
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Die Workshops interkulturelle Kompetenz konnten nicht durchgeführt werden, da die anbietenden Lehrkräfte selbst im Unterricht waren. Andere Termine konnten nicht gefunden werden.
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Workshops werden auf Projekttag gelegt.
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Weitere unterrichtsbegleitende Überarbeitung der Materialien durch die Lernfeld-KuK.  Jährliche Evaluationen durch SuS werden fortgesetzt.



<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
<b>18/2015</b>		
<b>Projekttitle</b>	<b>KaBueNet – Netzwerk Berliner OSZ und IBW Uni Hamburg zur curricularen Entwicklung des Berufs Kauffrau/-mann für Büromanagement<sup>67</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Seit 9/2013 bis 6/2016 (bisherige Zusage der Finanzierung)	
<b>Verantwortlich</b>	Für die Hans-Litten-Schule als Teamleiter: Herr Göbeler (sonst alle teilnehmenden Schulen, vertreten durch die Schulleitungen und jeweils einen Teamleiter).	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Herr Göbeler 2. Herr Kunz 3. Herr Bär 4. Herr Taylor 5. Frau Laskus 6. Frau Diezmann-Seikh 7. Frau Zumbach	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Abt. II, FL WL-BÜ Abt. II, FL BP-DV (beauftragt.)
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Entwicklung eines kompetenzorientierten Curriculums <b>in Kooperation mit allen Büroschulen in Berlin.</b>	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Curriculum in Form von curricularer Analyse, Strukturplanung und Makroplanung für alle LF</li> <li>• Erarbeitung der Kompetenzdimensionen</li> <li>• Verknüpfung des LF-Strangs mit den Kompetenzdimensionen in einer Online-Kompetenzmatrix</li> <li>• Bezug auf ein Modellunternehmen (<a href="http://www.baerio.de">www.baerio.de</a>)</li> <li>• Erstellung von Beispielmaterial für alle Lernfelder</li> <li>• Zusammenarbeit und Veröffentlichung auf einer Internetplattform (<a href="http://www.kabuenet.de">www.kabuenet.de</a>)</li> </ul> (Für Details siehe Homepage <a href="http://www.kabuenet.de">www.kabuenet.de</a> )	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - <b>5</b> - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - <b>8</b> - 9 – 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - <b>9</b> – 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Die Hans-Litten-Schule ist eine von 7 beteiligten Projektschulen. Die Zuständigkeiten für die Lernfelder (i. d. R. schulbezogen) und die Mitarbeit an den Kompetenzdimensionen (AG mit Vertretern aller Schulen) erfolgt arbeitsteilig in Arbeitsgruppen.	

<sup>67</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.1, 1.2, 2.4, 4.1, 5.1 und 6.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

	Die Hans-Litten-Schule arbeitet mit dem OSZ Lotis zusammen. Wir sind zuständig für die LF 5, 7 und 12.	
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	2 Ermäßigungsstunden für die 3 AG-Mitglieder	
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder aus der Hans-Litten Schule:</b>		
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>
<i>Ausarbeitung LF 12:</i> Curriculare Analyse LF 12	Workshop 28.01.2016	LF-Team HLS und Lotis
Strukturplanung LF 12	Workshop 12.03.2016	LF-Team HLS und Lotis
Makroplanung LF 12	Workshop 12.05.2016	LF-Team HLS und Lotis
Materialvorstellung LF 12	Workshop 30.06.2016	LF-Team HLS und Lotis
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Team OSZ Lotis und den Beratern der wissenschaftlichen Begleitung.	
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?	Regelmäßige Workshops zur Vorstellung und Abstimmung der curricularen Analyse, Strukturplanung, Makroplanung und Vorstellung der Beispielmaterialeien. Evaluation der Konzeption der Lernfelder nach deren erstmaliger Unterrichtung. Hinweis: Die Evaluation findet nicht schulintern, sondern über KaBueNet statt.	

# Entwicklungsprojektkarte

17/2015

<b>Projekttitle</b>	<b>Kurssystem Sport Abteilung 2<sup>68</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Start: 02/2015, Ende: 07/2016	
<b>Verantwortlich</b>	Paul Bachmann	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Paul Bachmann 2. Eike Buchheim	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Fachbereich Sport, Abteilung 2
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Der Sportunterricht der BQL-, K-, BM-Klassen soll in ein Kurssystem überführt werden.	
<b>Unterziele</b>	Die SuS sollen ihre Kurse wählen und die Kompetenzen interessengeleitet besser erreichen.	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	In der Abteilung 2 der Hans-Litten-Schule gab es bis 06/2015 Sportunterricht im Klassenverband. Durch ein hohes Maß an Interessen-Heterogenität war es in vielen Gruppen sehr mühsam, die Kompetenzen aller SuS zu schulen. Da die SuS ihre Schulpflicht bereits erfüllt haben und ihre sportlichen Kompetenzen schon entwickelt sind, ist dies – nach Vorbild der gymnasialen Oberstufe – am besten im Kurssystem zu gewährleisten. Das interessengeleitete Sporttreiben soll bei den SuS dazu führen, dass es zu weniger Fehlzeiten und SuS ohne Sportkleidung kommt. Außerdem soll das Schulen der Kompetenzen für die Lehrkräfte vereinfacht werden, da sie in einem Themenfeld und mit der nötigen Sportstätte verschiedene Schwerpunkte setzen können.	
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<i>Personen:</i> Im Fachbereich Sport sind derzeit Herr Bachmann (Fachleiter) und in der Abteilungsleiter der Abteilung II, Herr Buchheim, mit der Planung, Organisation und Umsetzung betraut. Außerdem beteiligen sich die Schulleitung und die Fachkollegen Sport bei der Umsetzung des Kurssystems. <i>Zeit:</i> Fachleiterstunden <i>Finanzen:</i> Anschaffungen im Rahmen des Schulbudgets <i>Räume:</i> Sportstätten <i>Kommunikation:</i> Gespräche, E-Mails, Fachkonferenz Sport, Besprechungen	

<sup>68</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.2 und 1.4 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>		
<b>Was?</b>	<b>Wann?</b>	<b>Wer?</b>
• Terminplanung für die Einführung des Kurssystems	Februar 2015	Finger, Buchheim, Bachmann
• Erste Planung	März 2015	Buchheim, Bachmann
• Bekanntmachung und Beratung der Fachkonferenz Sport	Mai 2015	Bachmann, Sportkollegium
• Erstellen eines Kursangebots, Wahlzettel für die SuS	Juni 2015	Bachmann
• Kurszuteilung der SuS	August 2015	Buchheim, Bachmann
• Zuteilung der Sportlehrkräfte und Sportstätten (Belegungspläne)	August 2015	Buchheim
• Erstellen von Anwesenheitsnachweisheften und Fehlzeitenzetteln	August 2015	Bachmann
• Beginn des Kurssystems	Juli 2016	Sportkollegium
Erste Evaluation	<b>Ende SJ 2016/17</b>	Bachmann, Buchheim
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Schulleitung (Sportstätten, Finanzierung etc.); Abteilungsleitungen (Belegungspläne); Klassenlehrer (Fehlzeiten); Sportkollegium (Umsetzung des Curriculums Sport); Sportamt Charlottenburg/Platzwart (Sportstätten)	
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Größerer Kompetenzzuwachs bei den SuS (Noten)</li> <li>• Weniger Fehlzeiten und weniger SuS ohne Sportkleidung (Fehlzeitenstatistik für den Sportunterricht)</li> <li>• Vereinfachte Kompetenzvermittlung (Evaluation auf der Fachkonferenz durch die Kollegen - Befragung)</li> </ul>	

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b>			
Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Größerer Kompetenzzuwachs bei den SuS (Noten)		X	
Weniger Fehlzeiten und weniger SuS ohne Sportkleidung			X
Vereinfachte Kompetenzvermittlung (Evaluation auf der Fachkonferenz durch die Kollegen - Befragung)	X		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
X Dokumente und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
X Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
X Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Anwesende Schüler*innen mit hoher Motivation und teilweise größerem Kompetenzzuwachs		
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Hohe Fehlzeiten und komplizierte Fehlzeitenerfassung		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Fehlzeitenerfassung vereinfachen (Heftkopien), Kommunikation über Fehlzeiten durch/mit Klassenlehrern und Schüler*innen		



# Entwicklungsprojektkarte



SJ 2016/17 Nr. 10

<b>Projekttitle</b>	<b>Kompetenzorientiertes Bewertungsraster Sport in Abteilung 2<sup>69</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	07/2016 – 06/2017	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Bachmann	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Herr Viehstädt 2. Herr Bachmann 3. Herr Kühn	<b>Abteilung/(Fach-) Bereich:</b> Sport
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Erstellung eines kompetenzorientiertes Bewertungsrasters für die Abteilung 2. Dies ermöglicht den Lehrer*innen eine leichtere Leitungsbewertung der Schüler*innen.	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinheitlichung der Leistungsbewertungs- standards des Bildungsganges.</li> <li>• Erleichterung der Bewertung</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Bislang liegt für den Fachbereich Sport und Gesundheitsförderung der Abteilung 2 kein kompetenzorientiertes Bewertungsraster vor. Dies führt dazu, dass die verbindlichen Leitlinien für den Sportunterricht dieser Abteilung noch zu unterschiedlichen Bewertungen der Kompetenzen führen.	
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Personen: Fachleiter und Lehrer*innen des Fachbereichs Sport Zeit: Fachleiterstunden; Fachkonferenz Kommunikation: Gespräche, E-Mails, Besprechungen/Konferenzen	
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan AG-Mitglieder</b>		
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>
Ausarbeitung kompetenzorientierter Bewertungsraster für die Sportarten:		Herr Bachmann, Herr Viehstädt, Herr Kühn
• Fitness	06/2017	
• SV	06/2017	
• Klettern	06/2017	
• Handball	06/2017	ja

<sup>69</sup> Bezug zu dem Qualitätsmerkmal 1.6 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

• Fußball	06/2017	
• Volleyball	06/2017	
• Basketball	06/2017	Ja
• Badminton	06/2017	Ja
• Tischtennis	06/2017	Ja
• Tanzen	06/2017	
• Yoga	06/2017	
• Schwimmen	06/2017	
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Fachleitung, Kollegium des FB Sport	
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	- Kompetenzorientierte Bewertungsraster liegen vor	



## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Kompetenzorientierte Bewertungsraster liegen vor für:		<b>X</b>	
Fitness			<b>X</b>
SV			<b>X</b>
Klettern			<b>X</b>
Handball	<b>X</b>		
Fußball			<b>X</b>
Volleyball			<b>X</b>
Basketball	<b>X</b>		
Tischtennis	<b>X</b>		
Badminton	<b>X</b>		
Tanzen			<b>X</b>
Yoga			<b>X</b>
Schwimmen			<b>X</b>
Kompetenzorientierte Bewertungsraster werden vorgestellt und abgestimmt			<b>X</b> <b>Erkrankung von Hr. Viehstädt</b>
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input checked="" type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Arbeitsaufteilung auf die interessierten Kolleg*innen		
<b>Hinderlich/aufgetretene Probleme:</b>	Koordination der Kolleg*innen		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weitere Bewertungsraster erstellen</li> <li>- Verabschiedung auf der nächsten Fachkonferenz</li> </ul>		



<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2018/2019 – Nr. 06		
<b>Projekttitlel</b>	<b>Schulinternes Curriculum im Bildungsgang IBA<sup>70</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	März 2019 bis Juni 2019	
<b>Verantwortlich</b>	Eric Bär	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b>	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>
	1. Eric Bär 2. Kathrin Riedel 3. Olaf Kunz	Abteilung II
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Entwicklung und Erprobung von Lernsituationen im berufsfeldbezogenen Unterricht im Bildungsgang IBA	
<b>Unterziele</b>	Die Hans Litten Schule hat im Juli 2019 ein schulinternes Curriculum für den berufsfeldbezogenen Unterricht im Bildungsgang IBA. Darauf aufbauend werden Lernsituationen in allen 5 Handlungsfeldern in der schuleigenen Litten-Cloud eingestellt.	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - <b>5</b> - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - <b>9</b> – 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – <b>10</b>	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - <b>3</b> - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>	<p>In einer Auftaktveranstaltung werden Arbeitsgruppen aus KuK der Fächer (BP, WL und Rewe) gebildet, um die Inhalte der 4 Lernfelder aus dem Rahmenlehrplan der Berliner Berufsvorbereitung zu strukturieren.</p> <p>Daran anschließend sollen geeignete Lernsituationen entwickelt und in der Fachschaft präsentiert werden.</p> <p>Im SJ 19/20 werden die Lernsituationen im Unterricht getestet und überarbeitet.</p>	

<sup>70</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.1, 1.2 und 4.1 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Praktikumszeit  Fachschaft berufsfeldbezogener Unterricht IBA  Litten Cloud		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Kick-Off-Veranstaltung zur Strukturierung der Inhalte	04.12.2018	BÄR	✓
Strukturplanung	12.03.2019	RIE, KUN, BÄR	✓
Beschlussfassung über die Strukturplanung mittels Fachkonferenz	28. Mai 19	Bär	✓
Erstellung der Lernsituationen in Arbeitsteams	Juni	RIE, KUN, BÄR Fachschaft berufsfeldbezogener Unterricht	(✓)
Vorstellung der Lernsituationen	Präsenztage SJ 19/20	Bär	
Einsatz und Evaluation der Lernsituationen	SJ 19/20	Fachschaft berufsfeldbezogener Unterricht	✓
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Abteilungsleitung der Abteilung II		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das schulinterne Curriculum enthält Strukturplanungen für alle 5 Handlungsfelder</li> <li>- Die Lernsituationen werden im Unterricht eingesetzt</li> <li>- Die Lernsituationen wurden evaluiert und angepasst</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Struktur- und Makroplanungen für die vier Lernfelder sind erstellt		X Lernfelder 1 und 2 sind fertig	
Die Lernsituationen werden im Unterricht eingesetzt	X		
Die Lernsituationen werden evaluiert und angepasst.			X Evaluation und Anpassung erfolgen im SJ 20/21
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input checked="" type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Die verwendeten Planungsdokumente (Struktur- und Makroplanung) zur Erarbeitung haben sich als sehr geeignet erwiesen und unterstützt neue KuK bei der Unterrichtsplanung		
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	mangelnde zeitliche Ressourcen, das Praktikum der Kaufleute für Büromanagement konnte für die Erarbeitung sehr gut genutzt werden, nach dem Wegfall der Ressource wurde die Weiterarbeit schwerfälliger		

<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Planung eines längeren Zeitraums, um die gesetzten Ziele zu erreichen.
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Schrittweise Weiterarbeit auf Fachkonferenzen und halbtägigen Arbeitssitzungen  Materialien werden schrittweise mit dem Verlauf des Unterrichts erarbeitet und in der Fachschaft über die Litten Cloud zur Verfügung gestellt

<b>Entwicklungsprojektkarte</b>		
<b>SJ 21017/18 Nr. 1</b>		
<b>Projekttitlel</b>	<b>Klassenrat<sup>71</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Ab SJ 2017/18	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Bär, Herr Kunz	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Herr Bär 2. Herr Kunz 3. Herr Schmittmann 4. Frau Visse 5. Frau Hajo	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> <b>Abt. II</b>
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Es soll in 1 Pilotklasse ein Klassenrat eingerichtet werden. Aufgabe des Klassenrats: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Probleme/Konflikte innerhalb der Klasse gemeinsam diskutieren und Lösungen herbeiführen.</li> <li>- Minderung der Konflikte durch frühzeitiges Eingreifen</li> <li>- Beteiligung von SuS an Entscheidungsprozessen/ Problemlösungen</li> </ul>	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Demokratiebildung</li> <li>- Förderung sozialer und personaler Kompetenzen der SuS</li> <li>- Kompetenzzuwachs in Gesprächsführung</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - <u>9</u> - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - <b>10</b>	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - <b>7</b> - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Regelmäßige Zeiträume für die Beratung aktueller Klassenkonflikte ist im Unterricht bisher nicht vorgesehen. Trotzdem ist der Unterricht häufig durch die Beratung von SuS und durch die Klärung von Konflikten gestört.</p> <p>Daher soll durch die Einrichtung eines Klassenrates, d. h. eines regelmäßigen Zeitfensters zur Aufarbeitung von Problemstellungen, ein störungsfreier Unterrichtsablauf gewährleistet werden.</p> <p>Die Diskussion von Problemlagen wird zeitlich verlagert.</p>	


<sup>71</sup> Bezug zu den Qualitätskriterien 1.3, 1.5, 2.3 des Handlungsrahmen Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

	Es ist ein in der Unterrichtsstruktur fester Termin für derartige Diskussionen eingeplant (monatlich).		
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Frau Achenbach (DeVi e. V.)</li> <li>- 1 Pilotklasse unter der Klassenleitung von Herrn Kunz</li> <li>- Begleitung durch das Beratungsteam (Frau Hajo, Frau Visse, Herr Schmittmann)</li> </ul>		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Fortbildung zum Thema Klassenrat – Kontaktaufnahme mit Frau Achenbach	Mai 2017	Frau Hajo	<i>Ja</i>
Vorgespräch mit Frau Achenbach	Ende Juni 2017	Frau Achenbach, Frau Hajo, Frau Visse, Herr Kunz, Herr Schmittmann	<i>Ja</i>
Einführungsveranstaltung für SuS	3. Schulwoche SJ 2017/18	Herr Kunz, Frau Achenbach	<i>Ja</i>
Durchführung monatlicher Klassenratssitzungen	Bis Ende des Schuljahres	Herr Kunz	
Abschlussauswertung	Juni 2018	Frau Achenbach, Frau Hajo, Frau Visse, Herr Kunz, Herr Schmittmann	
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	DeVi e. V. (Frau Achenbach) AL II SL		
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Klassenkonferenzen hat sich vermindert</li> <li>- Für unterrichtsfremde Themen wurde weniger Zeit aufgewendet</li> <li>- Das Klassenklima empfinden die SuS als angenehm</li> <li>- SuS fühlen sich ernst genommen und in Entscheidungsprozesse eingebunden</li> </ul>		



## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Anzahl der Klassenkonferenzen hat sich vermindert	x		
Für unterrichtsfremde Themen wurde weniger Zeit aufgewendet	x		
Das Klassenklima empfinden die SuS als angenehm	x		
SuS fühlen sich ernst genommen und in Entscheidungsprozesse eingebunden	x		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input checked="" type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Im Klassenrat wurden Probleme frühzeitig angesprochen und konnten gelöst werden, die sonst zu Konflikten führen. Stärkung der Klassengemeinschaft.		
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Es gibt keinen festen zeitlichen Rahmen. Der Klassenrat muss von der Unterrichtszeit genutzt werden. Vereinbarungen zur nächsten Klassenratssitzung wurden nicht eingehalten.		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Themen für die Tagesordnung im Vorfeld sammeln. Getroffenen Vereinbarungen im Klassenraum schriftlich festhalten.		
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Im Schuljahr 2018/2019 wird das Projekt in der E82 fortgeführt. Zukünftig soll der Klassenrat in den E-Phasen eingeführt werden.		

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2020/21 Nr. 09		
<b>Projekttitle</b>	<b>IBA Polizei und IBA Recht und Sicherheit<sup>72</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	SJ 20/21	
<b>Verantwortlich</b>	Eike Buchheim, Olaf Kunz & Eric Bär	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b>	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>
	1. Lena Freund 2. Wolfgang Keil 3. Sebastian Stöckl 4. Eike Buchheim 5. Olaf Kunz 6. Eric Bär	Abteilung II
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Einführung einer IBA-Klasse mit Schwerpunkt Vorbereitung auf den Polizeidienst. Darüber hinaus soll ein gleichwertiger IBA-Zweig „Recht und Sicherheit“ eingerichtet werden.	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Curriculare Planungen aller beteiligten Fachschaften</li> <li>- Lernfeldbezeichnungen „Recht und Sicherheit“ in den Rahmenlehrplan integrieren</li> <li>- Planung und Durchführung der Betrieblichen Lernaufgabe</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - <b>5</b> - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - <b>5</b> - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - <b>5</b> - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - <b>5</b> - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es?	Mittels einer Kooperation mit der Polizeiakademie Berlin sollen SuS, die den Einstellungstest bereits einmal erfolgreich durchlaufen haben, aber keine Einstellung in die Ausbildung	

<sup>72</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.1 und 1.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ SEK 13

Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	erhalten, in ihrem Berufswunsch gefestigt und fit für die Ausbildung gemacht werden.		
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Neben zwei Auftaktveranstaltungen verläuft der Entwicklungsprozess unterrichtsbegleitend. An festgelegten Fixpunkten (z. B. zum Halbjahr oder zum Ende des Schuljahres) werden aktuelle Arbeitsstände und Ergebnisse besprochen und Beschlüsse gefasst.		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Sondierungsgespräch zwischen der Polizeiakademie und der HLS	08.06.2020	Bettaz, Klenn (Polizeiakademie) STÖ, KUN, BÄR	Ja
Auftaktveranstaltung mit Vertreter*innen der Polizeiakademie	06.08.20	Fachkollegium I208  Vertreter Polizeiakademie	Ja
Vorstellung erster Entwürfe von Arbeitsplänen (KuK HLS)	20.08.20	Fachkollegium I208	Ja
Durchführung Praktikum	November / Dezember 20		
Reflexion 1. Halbjahr und Planung Halbjahr 2	Januar 21		
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie</li> <li>- Polizeiakademie Berlin</li> <li>- SPX (Frau Brejora)</li> <li>- Schulleitung</li> <li>- Abteilungsleitung Abteilung II</li> </ul>		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planungen für die Fächer und Lernfelder liegen vor</li> <li>- positive Rückmeldungen durch die SuS</li> <li>- langfristige Kooperation mit der Polizeiakademie ist entstanden</li> <li>- die Hälfte der Teilnehmenden wird in den Polizeidienst eingestellt</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise Erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Planungen für die Fächer und Lernfelder liegen vor			
positive Rückmeldungen durch die SuS			
langfristige Kooperation mit der Polizeiakademie ist entstanden			
die Hälfte der Teilnehmenden wird in den Polizeidienst eingestellt			
<b>Methoden und Instrumente</b>			
X Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
X Befragung schriftlich	X Beobachtung		
X Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>			

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
Schuljahr 2019/20 – Nr. 13		
<b>Projekttitle</b>	<b>IBA Digital<sup>73</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	SJ 19/20 – SJ 20/21	
<b>Verantwortlich</b>	Eric Bär	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Eike Buchheim 2. Tanja Sieghardt 3. Franziska Löll 4. Susan Podlech 5. Eric Bär	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Abteilung II
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Die Plattform IBA-Digital wird bei den Klassen I202 und I207 erfolgreich getestet	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulung KuK hinsichtlich Einsatz im Unterricht</li> <li>- Anmeldung aller SuS bei IBA-Digital</li> <li>- Informationsflüsse der Praktikumsbetreuung bündeln</li> <li>- Kontakt zu Betrieben intensivieren</li> <li>- schnelle Kenntnis von Fehlzeiten und Reaktion auf Fehlzeiten</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - <b>5</b> - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – <b>10</b>	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – <b>10</b>	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - <b>5</b> - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Mittels einer digitalen Plattform werden die Praktika der IBA-SuS von allen beteiligten (Lehrkräfte, Bildungsbegleitung und Betriebe) begleitet. Die Begleitung beginnt beim Bewerbungsprozess und endet bei der Beurteilung der Praktikanten. Unterschiedliche Funktionen (Aufgaben erstellen, Nachrichten verschicken und Fehlzeiten erfassen) sollen für Arbeitsentlastung bei den Beteiligten sorgen.	
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Die Plattform IBA-Digital wird im Auftrag der Senatsverwaltung vom externen Partner Job Ufo in Zusammenarbeit mit SPX erstellt. In diesem Zusammenhang werden auch schulindividuelle Fortbildungen angeboten.	

<sup>73</sup> Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

Bezug zu den Qualitätskriterien 2.4, 2.5 und 6.2 des Handlungsrahmens Schulqualität

<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Schulung der betreffenden KuK	07.08.2020	SPX	Ja
Anmeldung der SuS	November 20	SIE, LÖL, POD, BÄR	Ja
Betriebliche Lernaufgabe einstellen	November 20	SIE, LÖL, POD, BÄR	
Nutzung der Plattform bei der Praktikumsbetreuung	November / Dez. 2020	SIE, LÖL, POD, BÄR	
Auswertung der Nutzung von IBA-Digital	Januar 21	BÄR	
Nutzung der Plattform während des zweiten Praktikums	April 21	SIE, LÖL, POD, BÄR	
Verschriftlichung der Ergebnisse aus der Nutzung	Juni 21	BÄR	
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SPX Consult GmbH</li> <li>- Job Ufo</li> <li>- Schulleitung</li> <li>- Abteilungsleitung Abteilung II</li> </ul>		
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ¾ der SuS haben sich bei IBA-Digital angemeldet</li> <li>- Positive Rückmeldungen durch die Betriebe</li> <li>- Positive Rückmeldungen durch die SuS</li> <li>- Langfristige Kooperationen sind entstanden</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
¾ der SuS haben sich bei IBA-Digital angemeldet			

Positive Rückmeldungen durch die Betriebe			
Positive Rückmeldungen durch die SuS			
Langfristige Kooperationen sind entstanden			
<b>Methoden und Instrumente</b>			
X Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
X Befragung schriftlich	X Beobachtung		
X Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>			

# **Abteilung III**

## **Projekte**



# Entwicklungsprojektkarte

SJ 2016/17 – Nr. 24



<b>Projekttitlel</b>	<b>Europatag Abteilung III<sup>74</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	April 2017 - 12. Mai 2017	
<b>Verantwortlich</b>	Frau Ramos	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b>	<b>Abteilung/ (Fach-)Bereich:</b>
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Frau Ramos</li> <li>2. Herr Kittsteiner</li> <li>3. Herr Leuschner</li> <li>4. Frau Ch. Krüger</li> <li>5. Herr Schneider</li> <li>6. Herr Bär</li> </ol>	Abt. III
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltung eines Projekttages zum Thema „Europa“, mit besonderem Augenmerk auf die aktuelle Flüchtlingskrise</li> </ul>	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme der E-Phasen an verschiedenen Workshops:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- E 61 und E 64 - Schwartzkopf-Stiftung zum Thema „Flucht und Asyl“</li> <li>- E 62 – „Flüchtlingskrise in Europa“ (gemeinsam mit Willkommenschüler*innen) organisiert von Abteilung II</li> <li>- E 63 - „Krieg und Menschenrechte“ vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.</li> <li>- E 65 (nicht bilingualer Teil) - Teilnahme am Projekt „Tour d'Europe“</li> <li>- E 65 (SESB-SuS) - englischsprachige Veranstaltung an der TH Wildau zum Thema Europa</li> </ul> </li> <li>• Redeanlässe für SuS aus unterschiedlichen Bildungsgängen und mit externen Partnern schaffen</li> <li>• Austausch der SuS zum Thema Europa anregen</li> <li>• Förderung von Sprachkompetenzen</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		

<sup>74</sup> Entspricht den Qualitätsmerkmalen 1.1 und 2.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10		
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10		
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10		
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10		
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Der Europatag wurde im Jahr 2015 (12.05.) erstmalig begangen. Schüler aus drei Abteilungen diskutierten auf einer Podiumsdiskussion mit dem Kanzleramtsminister, Herrn Altmaier, über Probleme der Europäischen Union.  Daran anknüpfend findet 2017 ein Projekttag für alle E-Phasen anlässlich des Europatages am 9.05. statt.		
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- AL III</li> <li>- Kollegium Abt. III</li> <li>- Projekttag</li> </ul>		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
- Kollegen aus PW und Geschichte ansprechen	Anfang April 2017	Frau Ramos	✓
- Kontaktaufnahme zu externen Partnern – Suche nach geeigneten Veranstaltungen	Mitte April 2017	Frau Ch. Krüger Herr Leuschner Herr Bär Frau Pudör Herr Schneider	✓
- Rücksprache mit Abteilung II (Anzahl der SuS, Raumplanung usw.)	Mitte April 2017	<b>Frau Ramos</b>	✓
- Information der SuS	Ende April 2017	Klassenleitungen, PW-Kolleg*innen	✓
- Organisatorische Ablaufplanung	Anfang Mai 2017	Frau Ramos	✓

<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SL, AL II</li> <li>- TH Wildau</li> <li>- Schwartzkopf-Stiftung</li> <li>- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.</li> </ul>
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Workshops haben wie geplant stattgefunden</li> <li>- SuS bewerten den Projekttag als gewinnbringend und informativ zu den geplanten Themen</li> <li>- der Projekttag hat zum Austausch mit den Willkommensschüler*innen angeregt und Redeanlässe geschaffen</li> <li>- positives Feedback von externen Partnern (Schwartzkopfstiftung)</li> </ul>

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Workshops haben plangemäß stattgefunden	x		
SuS bewerten Projekttag als informationsreich und gewinnbringend	x		
Projekttag hat zum Austausch mit Willkommens-SuS angeregt und Redeanlässe geschaffen	x		
Positives Feedback von Schwartzkopfstiftung	x		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung		

<input checked="" type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)
<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	Kooperation mit Abteilung II
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Zu spät angelaufene Organisation des Tages
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Intensivere Vorabsprache mit den externen Partnern (Was wird benötigt?)
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Planung des Europatages für das kommende Schuljahr (neue Projektkarte)

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2019/2020 – Nr. 06		
<b>Projekttitel</b>	<b>Sprach- und Methodenförderung am Beruflichen Gymnasium:  Fachübergreifende Methodenhilfen für die E-Phase auswählen, einführen und evaluieren<sup>75</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Januar 2020 bis Dezember 2020	
<b>Verantwortlich</b>	Frau M. Ramos	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Frau M. Ramos 2. Frau Dr. Posingies 3. Herr Ritz (WL) 4. Frau Krüger (GE/PW) 5. Frau Dr. Buß (D)	<b>Abteilung/(Fach-) Bereich:</b>  Abteilung III  FB Wirtschaft und Ge/PW
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen?	Förderung und Verbesserung der schriftsprachlichen und methodischen Kompetenzen der Schüler*innen der E-Phasen durch die Einführung und Etablierung von	

<sup>75</sup> Bezug zu dem Qualitätsmerkmalen 1.1, 1.2, 1.5, 1.6 und 4.1 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

Was soll hinterher anders sein als vorher?	fachübergreifenden Methodenhilfen in den Fächern Geschichte/PW und Volks- und Betriebswirtschaft (Wirtschaft)
<b>Unterziele</b>	<p>Die Fachkolleg*innen der Fächer Wirtschaft und Geschichte/PW verfügen bis Dezember 2020 über Strukturierungs- und Formulierungshilfen (Methodenhilfen) zu den Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diagramme beschreiben und auswerten</li> <li>- Karikaturen beschreiben und interpretieren</li> <li>- Zusammenfassungen erstellen.</li> </ul> <p>Die Methodenhilfen werden in einem Fach eingeführt, fachübergreifend eingesetzt und stehen den Schülern zur Übung zur Verfügung.</p> <p>Zur Korrektur schriftlicher Übungen und Überprüfungen der Schüler*innen liegen Korrekturbögen vor.</p> <p>Die Korrekturbögen werden für Klausuren von den KuK genutzt.</p> <p>Die SuS haben die Korrekturbögen zur Selbstkontrolle.</p> <p>Die Fachbereiche pflegen die Nutzung der Materialien ins schulinterne Curriculum ein.</p> <p>Zur Überprüfung der Zielerreichung liegen Evaluationsbögen vor.</p> <p>Die Evaluation wird durchgeführt (Schuljahr 2020/21).</p>
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>	
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - <b>8</b> - 9 – 10
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – <b>10</b>
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Die SuS der E-Phase des Beruflichen Gymnasiums verfügen i. d. R. nicht über die erforderlichen Kompetenzen bei der Versprachlichung diskontinuierlicher Texte sowie bei der Erstellung von Zusammenfassungen.</p> <p>Diese Kompetenzen werden fachübergreifend benötigt, insbesondere in den textintensiven Fächern Wirtschaft</p>

	<p>und Geschichte/PW.</p> <p>Wir wollen die SuS unterstützen, ihre sprachlichen und methodischen Kompetenzen zu verbessern. Auf diese Weise können sie auch ihre schulischen Leistungen verbessern, um das Klassenziel zu erreichen.</p> <p>Die Fächer Wirtschaft und Geschichte/PW sichten bereits vorhandene Methodenhilfen, wählen bzw. erarbeiten Materialien, die fachübergreifend eingesetzt werden können. Das Fach Deutsch sowie die Sprachbildungsbeauftragte der HLS stehen beratend/unterstützend zur Seite.</p> <p>Die Fachkolleg*innen erarbeiten Unterrichtssequenzen, anhand derer die Methodenhilfen eingeführt und geübt werden.</p> <p>Die Fachbereiche pflegen die Einführung und den Einsatz der Methodenhilfen im internen Schulcurriculum ein und schaffen somit Verbindlichkeit.</p> <p>Die erstellten Methodenhilfen werden den anderen KuK/Fächern/Bildungsgängen zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die SuS können anhand dieser Korrekturbögen Selbstkontrollen vornehmen und ihren Leistungsstand selbstständig einschätzen und verbessern.</p> <p>Die Methodenhilfen werden ebenfalls in der Qualifikationsphase eingesetzt.</p>		
<p><b>Ressourcen</b></p> <p>Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbereiche Wirtschaft und Geschichte mit Unterstützung des Fachbereichs Deutsch</li> <li>• Zwei, ggfs. drei Workshops in den Räumlichkeiten an der HLS (2. Schulhalbjahr 2019/20) in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle Durchgängige Sprachbildung für die Berufliche Bildung</li> </ul>		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
- Dienstbesprechung mit den Fachbereichsleitungen/Fachleitungen und Fachbeauftragten des Beruflichen Gymnasiums	13.11.2019	LR II (GO)	ja
- Kollegium über Vorhaben informieren	November 2019	Frau Ramos	ja
- KuK der Fachbereich Wi, Ge/PW zu einem Vorgespräch einladen	Dezember 2019	Frau Ramos	ja

- Einladung der Fachkollegen zum ersten Workshop (Diagramme)	Anfang Januar 2020	Frau Ramos	ja
- Sammeln der bereits vorhandenen Methodenhilfen	Januar 2020	Frau Ramos/FBL/FL	ja
- Durchführung des 1. Workshops (Sensibilisierung der KuK; Schwerpunkt Diagramme)	21.01.2020	Frau Kurth Fachkolleg*innen	ja
- Bildung von Teams für die Weiterarbeit		Wi; Ge/PW; De	
- Fertigstellung der Methodenhilfe Schwerpunkt Diagramme	Februar 2020	Frau Ramos Frau Dr. Posingies Frau Krüger	ja
- Auswahl der Unterrichtssequenzen zur Einführung und Übung der Methodenhilfe Diagramme im Unterricht und Erstellung geeigneter Unterrichtsmaterialien (ggf. direkter Einsatz im Unterricht)	Februar/März 2020	Team aus Fachkolleg*innen FBL Ge/PW/Wi	ja
- Erstellung eines Korrekturbogens zur Bewertung von schriftlichen Ausarbeitungen zum Schwerpunkt Diagramme der SuS	Juni 2020 (statt ursprünglich März 2020)	Frau Ramos Frau Dr. Posingies Frau Krüger	ja
- Arbeitstreffen (Schwerpunkt Karikaturen)	Januar 2021 (statt ursprünglich Mai 2020)	Frau Ramos	
- Fertigstellung der Methodenhilfen zum Schwerpunkt Karikaturen und Erstellung eines Korrekturbogens zur Bewertung von schriftlichen Ausarbeitungen zum Schwerpunkt Karikaturen der SuS	Ende März 2021 (statt ursprünglich Juni 2020)	Team aus Fachkolleg*innen Frau Dr. Posingies FB De	
- Auswahl der Unterrichtssequenzen zur Einführung und Übung der Methodenhilfen zum Schwerpunkt Karikaturen im Unterricht und Erstellung geeigneter Unterrichtsmaterialien (ggf. direkter Einsatz im Unterricht)	Mai 2021 (statt ursprünglich August 2020)	Team aus Fachkolleg*innen FBL Ge/PW/Wi	
- <i>Erstellung einer Methoden- und Sprachhilfe (Schwerpunkt Zusammenfassungen)</i>	<i>Präsenztage Schuljahr 2021/2022</i>	<i>FB De</i>	
-			

- <i>Einladung der KuK zum dritten Workshop (Schwerpunkt Zusammenfassungen)</i>	<i>Ende August 2021</i>	<i>Frau Ramos</i>	
- <i>Auswahl der Unterrichtssequenzen zur Einführung und Übung der Methodenhilfen zum Schwerpunkt Zusammenfassungen im Unterricht und Erstellung geeigneter Unterrichtsmaterialien auf der Grundlage der Methoden- und Sprachhilfen (ggf. direkter Einsatz im Unterricht)</i>	<i>Oktober 2021</i>	<i>Intern Fachkolleg*innen arbeitsteilig  (Beratungsstelle Durchgängige Sprachbildung für Berufliche Bildung)</i>	
- <i>Erstellung eines Korrekturbogens zur Bewertung von schriftlichen Ausarbeitungen zum Schwerpunkt Zusammenfassungen</i>	<i>November 2021</i>	<i>Frau Dr. Posingies Fachkolleg*innen mit Rücksprache FB De</i>	
- Implementierung des Projektziels in den Rahmenlehrplänen der Fächer Wirtschaft und Geschichte/PW	Dezember 2021	FBL/FL Ge/PW/Wi Fachkonferenzen	
- Erstellung von Fragebögen zur Evaluation des Projektes - Für SuS - Für Lehrkräfte	Januar 2022	Frau Ramos Frau Posingies Fachkolleg*innen	
- Durchführung und Auswertung der Evaluation	Schuljahr 2022/2023	Frau Ramos Frau Posingies Fachkolleg*innen	
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abteilungsleitung III, LR II (Fachbereichsleitung/ Fachleitung GO)</li> <li>- Frau Kurth (Beratungsstelle Durchgängige Sprachbildung für die Berufliche Bildung)</li> <li>- KuK der Fachbereiche Wirtschaft und Geschichte/PW</li> </ul>		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	Die Methodenhilfen zur <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beschreibung und Auswertung von Diagrammen</li> <li>2. Beschreibung und Interpretation von Karikaturen</li> <li>3. Erstellung von Zusammenfassungen liegen vor.</li> </ol> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Einführung und der Einsatz der Methodenhilfen sind in den internen Schulcurricula der Fächer Wirtschaft und Geschichte/PW eingepflegt.</li> <li>- Korrekturbögen und</li> <li>- Evaluationsbögen zum Einsatz der Methodenhilfen</li> </ul>		



	liegen vor (je eins für SuS und für die Lehrkräfte).
--	--

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
- Die Workshops fanden statt.			
- Die Methodenhilfen liegen vor.			
- Die Implementierung im Schulcurriculum ist erfolgt.			
- Korrekturbögen zur Bewertung der Schülerergebnisse bzw. zur Selbstkorrektur liegen vor.			
- Evaluationsbögen zum Einsatz der Methodenhilfen liegt vor -für die SuS -für die Lehrkräfte			
<b>Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>			


<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2019/2020 – Nr. 1		
<b>Projekttitle</b>	<b>Verbesserung des Sprachvermögens der SESB-Schüler*innen im deutschsprachigen Fachunterricht<sup>76</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2019/20 bis Ende 2020/21	
<b>Verantwortlich</b>	Frau Posingies, Herr Schneider	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b>	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>
	1. Herr Schneider 2. Frau Posingies 3. Frau Bachmann-Nix 4. Herr Özgoren	Abteilung III (SESB)
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen?  Was soll hinterher anders sein als vorher?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachbarrieren von SESB-SuS im deutschsprachigen Fachunterricht abbauen</li> <li>- Bessere Lernergebnisse der SESB-SuS im deutschsprachigen Fachunterricht</li> </ul>	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisierung der im SESB-Zweig eingesetzten KuK zum Thema „Bilingualität im Unterricht“</li> <li>- Auswahl und Beschluss von 3 Methoden zur sprachsensiblen Unterrichtsgestaltung</li> <li>- Verbesserung des Sprachvermögens der SuS in Wort und Schrift</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - <b>9</b> – 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – <b>10</b>	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Im SESB-Zweig des beruflichen Gymnasiums finden sich sehr heterogene Lerngruppen. Im Moment sind ... Nationalitäten vertreten.</p> <p>Für viele ist Deutsch nicht die Muttersprache. Das führt dazu, dass es vor allem im deutschsprachigen Fachunterricht aufgrund von Sprachbarrieren zu Defiziten kommt.</p> <p>Die SuS sollen unterstützt werden, indem gezielt fachübergreifend 3 Methoden erlernt werden, die diese</p>	

<sup>76</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.4, 1.5 und 1.6 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

	Sprachbarriere durchbrechen.		
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Fachkonferenz SESB Abteilungskonferenz Abt. III Sitzungen des SET Sprachförderung		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Sensibilisierung der KuK zum Thema „Bilingualität im Unterricht“ auf der Fachkonferenz SESB	Präsenztage 2020	Herr Schneider	ja
Transparenz bezüglich des SESB-Status der SuS herstellen	Schuljahresbeginn 2020	AL III	Nein
Auswahl von Methoden zur sprachsensiblen Unterrichtsgestaltung	Schuljahresbeginn 2020	Herr Schneider	Ja
Konzeptvorstellung auf der Fachkonferenz und Konferenz der Abteilung III	Erste Fachkonferenz und Abteilungskonferenz 2020	Herr Schneider	Ja
Onlineabfrage: Auswahl von 3 Methoden durch das Kollegium	November 2020	KuK	
Beschluss über den verbindlichen Einsatz	Abteilungskonferenz Abt. III im 2. HJ	KuK	
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Abteilungsleitung III, Kollegium		
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchschnittliche Leistung der SESB-SuS im deutschsprachigen Fachunterricht verbessert (Noten mit Vorjahr vergleichen)</li> <li>- Schülerbefragungen ergeben, dass SESB-SuS Methoden als hilfreich einschätzen</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>			

<b>Entwicklungsprojektkarte</b>		
<b>23/2015</b>		
<b>Projekttitle</b>	<b>Schulinternes Curriculum</b> <b>(Handlungskonzept zur Vermittlung der Kernkompetenz „Zielgerichteter Medieneinsatz“ im OG)<sup>77</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Dezember 2013 – Juli 2018	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Dulling	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b>  1. Herr Finger 2. Herr Dulling 3. Herr Kittsteiner 4. Frau Dr. Buß 5. Frau Ramos 6. Herr Ritz 7. Herr Leipelt (als externer Prozesscoach)	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>  Abteilung 3
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen?  Was soll hinterher anders sein als vorher?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines verbindlichen schulinternen Curriculums</li> <li>• Erleichterung der Unterrichtsplanung, -durchführung und –bewertung unter Berücksichtigung der im Schulprogramm festgelegten Kernkompetenzen der Hans-Litten-Schule</li> <li>• Vermittlung einer zentralen Kompetenz mit Auswirkungen auf die Abiturnote (5. PK) und Studium bzw. Berufsleben</li> <li>• Herstellung einer fächerübergreifenden Spiralität in der Kompetenzvermittlung</li> <li>• Entlastung des Kollegiums</li> <li>• Professionalisierung</li> </ul>	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines verbindlichen Handlungskonzepts zur Vermittlung der Kernkompetenz „Zielgerichteter Medieneinsatz“ im OG</li> <li>• Schaffung von Transparenz bzgl. der Beiträge einzelner Fächer zum Kompetenzerwerb durch Erstellung von Stoffverteilungsplänen</li> <li>• Erstellung von Unterrichtsmaterialien zum Kompetenzerwerb (Handreichungen für SuS)</li> <li>• Formulierung verbindlicher und transparenter Vorgaben und Bewertungsmaßstäbe für die SuS</li> <li>• Erreichen besserer Ergebnisse in der 5. PK</li> <li>• Optimale Ausnutzung der Ressourcen</li> </ul>	

<sup>77</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.1, 1.2, 3.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>	
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – <b>10</b>
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>	
Wie ist es im Moment?	Die im OG tätigen Kolleginnen und Kollegen unterstützten bereits zuvor durch ambitionierte Beiträge den überfachlichen Kompetenzerwerb. Der zielgerichtete Einsatz von Medien wurde in unterschiedlichen Fächern geschult und geübt.
Welche „Probleme“ gibt es?	Bislang waren die Beiträge allerdings nicht transparent und weder inhaltlich noch zeitlich aufeinander abgestimmt. Die Ressourcen sind somit nicht optimal genutzt.
Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Ziel des Projektes ist es, die aktuellen Beiträge sichtbar zu machen, aufeinander abzustimmen und Spiralität in der Vermittlung der Kernkompetenz „Zielgerichteter Medieneinsatz“ herzustellen.  Hierzu soll ein konkretes Handlungskonzept erstellt werden, welches verbindliche Leitlinien für die Unterrichtsplanung und – durchführung vorgibt.  Für die SuS bedeutet dies, dass sie für alle Fächer gültige Kriterien für einen zielgerichteten Medieneinsatz an die Hand bekommen. Die kontinuierliche, über drei Jahre angelegte Verknüpfung einzelner Teilkompetenzen mit konkreten Unterrichtsinhalten führt (im Gegensatz zu einer einmaligen Projektwoche) zu einem kontinuierlichen und damit lernpsychologisch sinnvollen Auf- und Ausbau der Kernkompetenz „Zielgerichteter Medieneinsatz“.
<b>Ressourcen</b>	
Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung?  (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	AL, Kollegium OG, Herr Leipelt (externer Prozesscoach)  Studientage  Kommunikation: Besprechungen/Konferenzen, E-Mails

<p><b>Aktionsplan/Maßnahmenplan</b></p> <p><b>AG-Mitglieder</b></p> <p><b>Was?</b></p> <p><b>Grundlagen schaffen:</b></p> <p>Beschluss der Kernkompetenzen der Hans-Litten-Schule (Toleranz, eigenverantwortliches Handeln und zielgerichteter Medieneinsatz) auf GK</p> <p>Abstimmung mit den Fach(bereichs)leitungen zur Einarbeitung in fachbezogene Curricula/schulinterne Arbeitspläne</p> <p><b>Arbeitsphase 1 - Erstellung eines verbindlichen Handlungskonzepts zum Kompetenzerwerb „Zielgerichteter Medieneinsatz“ im OG:</b></p> <p>Erstellung von Kompetenzrastern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zerlegung der Kernkompetenz „Zielgerichteter Medieneinsatz“ in Teilkompetenzen</li> <li>- Zuordnung der Teilkompetenzen zu einzelnen Fächern (OG), d. h. Verantwortlichkeiten regeln</li> </ul>	<p><b>Bis wann?</b></p> <p>Dezember 2013</p> <p>SJ 14/15</p> <p>Studientag im Mai 2015</p>	<p><b>Wer?</b></p> <p>Gesamtes Kollegium</p> <p>AL, FL, FBL</p> <p>ICE-Team, Herr Leipelt, Kollegium OG</p>
---	--	---

<p><b>Arbeitsphase 2 – Materialerstellung:</b></p> <p>Erstellung von Handreichungen für SuS für sämtliche Teilkompetenzen</p> <p>Information des gesamten Kollegiums über den Arbeitsstand, Vorstellung der Handreichungen für die SuS, Angebot an alle Bildungsgänge der Hans-Litten-Schule, diese zu nutzen</p> <p>Durchführung des Fachunterrichts nach den Vorgaben des Handlungskonzepts in den E-Phasen</p> <p>Evaluierungstreffen zur der bisherigen Implementierung in der E-Phase</p> <p>Unterrichtshospitationen durch die Schul-, Abteilungs- und Fach(bereichs)leitungen und QB</p> <p>Auswertung der Unterrichtsbeobachtungen zur weiteren Absprache mit den Fach(bereichs)leitungen und dem ICE-Team</p>	<p>Studientage im Juli 2015</p> <p>auf der 1.Gesamtkonferenz im Schuljahr 2015/16</p> <p>ab Schuljahr 2015/16</p> <p>Januar 2016</p> <p>2. HJ 2017/18</p> <p>Ende des Schuljahres 2017/18</p>	<p>ICE-Team, Herr Leipelt, Kollegium OG</p> <p>ICE-Team</p> <p>ICE-Team, Kollegium OG</p> <p>AL, ICE-Team, Klassenlehrer der 11. Klasse (OG)</p> <p>SL, AL, FL, FBL, QB</p> <p>SL, AL, FL, FBL, QB</p>
<p><b>Schnittstellen</b></p> <p>(Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)</p>	<p>Schulleitung, Abteilungsleitungen, Herr Leipelt als Prozesscoach, Fach(bereichs)leitungen, Kollegium (OG)</p>	
<p><b>Überprüfung/Evaluation</b></p>	<p>- Es liegt ein schulinternes Curriculum zur Vermittlung der Kernkompetenz „Zielgerichteter Medieneinsatz“ für</p>	



<p>Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?</p> <p>→ Indikatoren formulieren (messbar)</p>	<p>das OG vor (Stoffverteilungsmatrix)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es stehen Unterrichtsmaterialien (SuS-Handreichungen) für alle Teilkompetenzen vor, die fächerübergreifend eingesetzt werden können</li> <li>- Dokumentationsbögen wurden von KuK ausgefüllt</li> <li>- Unterrichtsbesuche haben stattgefunden (Übersicht)</li> <li>- Die Unterrichtsbeobachtungen ergeben, dass die Vorgaben des schulinternen Curriculums umgesetzt werden (statistische Unterrichtsauswertung)</li> </ul>
---	--

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b>			
Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Handlungskonzept liegt vor	x		
SuS-Handreichungen für Teilkompetenzen liegen vor	x		
Dokumentationsbögen wurden von KuK ausgefüllt		x	
Unterrichtsbeobachtungen wurden vorgenommen			x
Verbindlicher Handlungsrahmen wurde umgesetzt im Unterricht – Vorgaben eingehalten			Nicht beobachtet
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		

<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Hospitationen fanden nicht statt, Rückmeldungen erfolgten nur über KuK Neue KuK müssen besser informiert werden
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Neue Fachkollegen*innen werden von FL informiert (Welche Unterlagen gibt es und wo sind Unterlagen zu finden usw.)
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Anpassung und Weiterentwicklung: <ul style="list-style-type: none"><li>- Schaffung einheitlicher Bewertungskriterien</li><li>- Bewertungsbögen erstellen</li><li>- Erstellung von Checklisten für SuS</li></ul>

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		 <small>HANS LITTEN SCHULE OBERSTUFENZENTRUM FÜR RECHT UND WIRTSCHAFT</small>
<b>Schuljahr 2016/17 – Nr. 1</b>		
<b>Projekttitle</b>	<b>Implementierung des Lernraums als Übungsplattform im Fach Spanisch zur Leistungssteigerung<sup>78</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	SJ von 2016/17 - 2021/22	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Cabrera	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b>	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Maria Ramos</li> <li>2. Eduardo Cabrera</li> <li>3. Massuda Hollmann</li> <li>4. Monika Amend</li> </ol>	Abt. III - FB Spanisch  Koordination Lernraum
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen?  Was soll hinterher anders sein als vorher?	Verbesserung der Schülerleistungen im Fach Spanisch durch gezielte Übungsmöglichkeiten im Lernraum Berlin	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernen durch internetbasierte Medien</li> <li>• Steigerung der Kompetenz zum eigenverantwortlichen Lernen</li> <li>• Kompetenzsteigerung im Umgang mit internetbasierten Lernmöglichkeiten (z. B. moodle)</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Derzeit keine Nutzung des Lernraums.  Die Noten im Fach Spanisch sind derzeit nicht auf Gymnasialniveau.  Die SuS benötigen zusätzliche Unterstützung, die in der Unterrichtsvor- und -nachbereitung zugänglich ist.  Hierbei sollen den SuS vorausgewählte, internetbasierte Übungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden, in	

<sup>78</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.4, 1.5, 1.6, 1.7 und 4.1 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

	Verbindung mit einer unmittelbaren Rückmeldung der Kompetenzentwicklung.		
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Fachlehrer des FB Spanisch, Lernraum (unterstützt durch Beauftragten), PC-Räume, Forum als Arbeitsort, Austausch über Lernraum und BOX		
<b>Aktions- und Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Erledigt?</b>
Er- und Zusammenstellung der Übungsmöglichkeiten im Lernraum für die E-Phase:			
Erstellung von Testaufgaben für die Lektionen 1 bis 5	Projektteam	SJ 2017/18	Ja
Evaluation/Korrektur der Testaufgaben	Projektteam	SJ 2018/19	Ja
Erstellung von Testaufgaben für die Lektionen 6 bis 8	Projektteam	SJ 2020/21	
Evaluation/Korrektur der Testaufgaben	Projektteam	SJ 2020/21	
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Fachlehrer/innen Spanisch		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zunehmende Nutzung des Förderangebots (Messung des Nutzerverhaltens (Statistik))</li> <li>• SuS empfinden das Angebot als geeignet, das Lern- und Arbeitsverhalten positiv zu beeinflussen (Fragebogen: Hat Lernraum mein Lern- und Arbeitsverhalten verändert?)</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Zunehmende Nutzung des Förderangebots			
SuS empfinden das Angebot als geeignet, das Lern- und Arbeitsverhalten positiv zu beeinflussen			
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Materialien werden ständig prozessbegleitend überarbeitet		

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
SJ 2016/17 – Nr. 19		
<b>Projekttitle</b>	<b>Schulkooperation HLS - Belper School (UK)<sup>79</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	ab Juni 2017 – Ende offen	
<b>Verantwortlich</b>	Frau Bridgford (Frau Kozuch)	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b>	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>
	1. Kozuch	III, Englisch
	2. Steinert	III, Englisch
	3. Bridgford	III, Englisch
		III, Geschichte, Kunst
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Toleranzförderung:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einblicke in den britischen Schulalltag</li> <li>- persönliche Zusammenarbeit mit britischen SuS</li> </ul> </li> <li>• Entwicklung interkultureller Kompetenzen</li> </ul>	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige Begegnungen von SuS beider Schulen</li> <li>• schulinterne Projekte: enge Zusammenarbeit via Internet</li> <li>• Erasmus+ Projekt: Leben im europäischen Alltag</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Partnerschaft mit britischer Schule, kein direkter Schüleraustausch = keine persönlichen Begegnungen</li> <li>• Durchführung gemeinsamer Projekte auf bilateraler Ebene zur Förderung von Toleranz und interkultureller Kompetenzen</li> </ul>	
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrkräfte LK und GK Englisch, ggf. auch GK Geschichte oder Kunst erarbeiten und koordinieren bilaterale, bilinguale Projekte</li> </ul>	

<sup>79</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.5, 2.2, 2.4 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenarbeit mit Belper School per Email (SuS: ggf. Skype)</li> </ul>		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Kursfahrt LKs Englisch zur Belper School, Derby	ab Juni 2017 jährlich	Kozuch, Steinert, Bridgford	ja
Absprache über Gestaltung der Schulpartnerschaft mit den Vertretern der Belper School vor Ort	Juni 2017	Kozuch, Steinert, Bridgford	ja
Initiierung eines ersten gemeinsamen Projektes	August – November 2017	Kozuch, Steinert, Bridgford	nein
Organisation Gegenbesuch der Belper School in Berlin	Ab Schuljahr 2017/18 jährlich	Kozuch, Steinert	nein
Erarbeitung eines gemeinsamen Erasmus+ Projektes	Schuljahr 2017/18	Kozuch, Steinert, NN	nein
Durchführung Erasmus+ Projekt	Schuljahre 2018/19 2019/20		nein
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertreter der Belper School</li> <li>Schulleitung HSL</li> <li>Fachbereiche Englisch und ggf. Geschichte / Kunst</li> </ul>		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>erfolgreich organisierte gegenseitige Besuche</li> <li>erfolgreich erarbeitetes und durchgeführtes bilaterales Schulprojekt</li> <li>erfolgreich erarbeitetes und durchgeführtes Erasmus+ Projekt</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
erfolgreich organisierte gegenseitige Besuche			X
erfolgreich erarbeitetes und durchgeführtes bilaterales Schulprojekt			X
erfolgreich erarbeitetes und durchgeführtes Erasmus+ Projekt			X
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Die Fahrt nach Belper verlief reibungslos. Die Schule dort gab sich die größte Mühe uns einen umfassenden Einblick in den Schulalltag und Abläufe zu geben. Es fanden Gespräche mit Lehrer*innen und dem Head of Sixth Form statt. Unterricht wurde besucht. Wir bekamen eine Schulführung und durften bei der Generalprobe des Theaterstücks (Lord of the Flies) dabei sein.		
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Die Kursfahrt fand statt, die Gespräche vor Ort auch. Interesse wurde bekundet. Im Anschluss an die Fahrt wurden mehrere Versuche seitens KOZ unternommen, eine Partnerschaft in Gang zu setzen, die von Belper unbeantwortet blieben.  Letztendlich lag es an mangelndem Interesse der Gegenseite. Keiner fühlte sich richtig verantwortlich (Sprachlehrer, Head of Languages, Head of Sixth Form)		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Interesse im Vorfeld klären und Rahmenbedingungen vorher festlegen.  Vor Ort die konkrete Planung einleiten.		
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Keine		



# Entwicklungsprojektkarte

## Schuljahr 2016/17 Nr. 13

<b>Projekttitle</b>	<b>Neue Expert*innen<sup>80</sup></b>		
<b>Zeitraum</b>	Schuljahr 2016/17 – Beginn Schuljahr 2017/18		
<b>Verantwortlich</b>	Herr Schneider		
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Herr Schneider 2. E 65 3. 2 SuS aus W15 4. Frau Brunner 5. Herr Endewardt	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> Abt. 3	
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Die E 65 ist der erste SESB-Jahrgang an der HLS. – Identitätsstiftung für die E 65 als SESB-Klasse – Vernetzung mit anderen SESB-Standorten		
<b>Unterziele</b>	Auseinandersetzung mit dem Thema „Ankommen“ ggf. i. V. m. dem Thema Flucht		
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>			
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – <b>10</b>		
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - <b>8</b> - 9 – 10		
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - <b>9</b> – 10		
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – <b>10</b>		
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Die E65 ist die erste SESB-Klasse an der HLS. Innerhalb der Schule finden die SuS keine Ansprechpartner in der Schülerschaft, die ihnen beratend zur Seite stehen können. Als SESB-Klasse hat in diesem ersten Durchlauf einen besonderen Status. Die Vernetzung mit anderen SESB-Standorten soll hier Abhilfe schaffen und die Identität stärken durch die Innen- und Außenwirkung des „Neue Expert*innen-Projekts“.		
<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 5 Projekttag nach dem Notenschluss im 1. Schulhalbjahr</li> <li>– Finanzierung der Künstler durch HKW und teilweise HLS</li> <li>– Materialien und Equipment von den Künstlern bereitgestellt</li> <li>– Forum</li> <li>– Austausch (persönlich, telefonisch, per E-Mail)</li> </ul>		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Vorgespräche zur Projektplanung, Meeting HKW mit	Mai 2016	Schneider	✓

<sup>80</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 2.2, 2.3 und 2.4 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

Moderator*innen			
Treffen zur Konzeptverbesserung	Juni 2016	Schneider	✓
Auftaktveranstaltung: Künstler und Schulen lernen sich kennen und wählen Zusammenarbeitsteams aus („Speed-Dating“ – Künstler)	22. September 2016	Schneider	✓
Treffen der Künstler Julia Brunner und Stephan Endewardt zur Detailgestaltung (kottishop) – Detailabsprachen des Projekts an der HLS	11. Oktober 2016	Schneider	✓
Projekt-Konzeptvorstellung für SuS	15. Dezember 2016	Schneider E 65	✓
Projektstage – Umsetzung des Projektplans	19./20./21. Dezember 2016 05./06. Januar 2017	Schneider E 65	✓
Entsendung von 4 SuS zur Organisation des Schülerkongresses	27. Januar 2017 10. Februar 2017 03. März 2017	Schneider 4 SuS aus E 65	✓
Präsentation des Ergebnisses in der HLS	23. Februar 2017	Schneider E 65 Künstler	✓
Präsentation am Tag der offenen Tür an der HLS	25. Februar 2017	Endewardt 2 SuS	✓
Abschlusspräsentation und Schülerkongress am HKW	09. März 2017	Schneider E 65	✓
Evaluation durch Moderatoren*innen	14. März 2017	Schneider	✓
Einladung vom Bundespräsidenten eingegangen	05. Mai 2017	Schneider	✓
Präsentation des Kunstwerkes im Rahmen der Veranstaltung „Lange Nacht der Ideen“ (Zentralstelle für Auslandsschulwesen)	12. Mai 2017	Elsche Kariann Lechnitz Künstler	✓
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Haus der Kulturen der Welt (HKW) Künstler: Julia Brunner, Stephan Endewardt AL 3, Kollegium Abt. 3 (Aufsichten)		
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geplantes Kunstwerk wurde angefertigt</li> <li>- SESB-Klasse ist im Schulalltag präsent (Umfrage mündlich)</li> <li>- E 65 ist sich ihres Status als erste SESB-Klasse an der</li> </ul>		

	HLS bewusst - Treffen und Austausch mit anderen SESB-Standorten hat stattgefunden
--	--

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Geplantes Kunstwerk wurde angefertigt	X		
SESB-Klasse ist im Schulalltag präsent (Umfrage mündlich)	X		
E 65 ist sich ihres Status als erste SESB-Klasse an der HLS bewusst	X		
Treffen und Austausch mit anderen SESB-Standorten hat stattgefunden	X		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung		
<input checked="" type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Zusammenarbeit mit den Künstlern, Engagement der SuS		
<b>Hinderlich/aufgetretene Probleme:</b>	Zu große Schülergruppe		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Kleine Gruppe von interessierten, ausgewählten SuS		
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Dieses Projekt ist beendet; weitere ähnliche Projekte sollen langfristig in der jeweiligen E-Phase durchgeführt werden.  (aber Anschluss-Projekt „schools of tomorrow“ vom HKW geplant)		

# Entwicklungsprojektkarte

SJ 2016/17 Nr. 31

<b>Projekttitle</b>	<b>AG Debating Club<sup>81</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Ab SJ 2017/18 - fortlaufend	
<b>Verantwortlich</b>	Herr Schneider	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. Herr Schneider	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> <b>Abt. III</b>
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Initiierung einer AG, in der SuS über aktuelle Themen debattieren können</li> </ul>	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Austausch von Gedanken</li> <li>- Förderung der Argumentationsfähigkeiten</li> <li>- SuS lernen, Sachverhalte zu strukturieren und frei vor Publikum zu sprechen</li> <li>- Teilnahme an englischsprachigen Wettbewerben</li> <li>- Förderung sprachlicher Kompetenzen in der Partnersprache Englisch</li> <li>- Selbstbewusstsein der SuS fördern</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>An der HLS soll das Angebot außerunterrichtlicher Bildungsangebote ausgebaut werden.</p> <p>Um dies umzusetzen ist die Abteilungsleitung III bestrebt, einen Stundenplan zu erstellen, der es SuS ermöglicht, nachmittags einmal wöchentlich zu einem Debating Club zusammenzutreffen.</p> <p>Die Leitung dieser Arbeitsgruppe übernimmt der Europa-Beauftragte Herr Schneider, unterstützt durch ein Team interessierte KuK.</p> <p>Das SET hat sich zum Ziel gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenleitungen über die AG zu informieren</li> <li>- SuS für die AG zu gewinnen</li> <li>- Regelmäßige Treffen zum Debattieren über aktuelle Themen zu organisieren</li> <li>- An englischsprachigen Wettbewerben teilzunehmen.</li> </ul>	

<sup>81</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.5, 1.7, 2.2, 2.3 und 4.1 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

<b>Ressourcen</b> Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Unterrichtsraum Doppelstunde freitags Flipchart, Beamer, interaktives Smartboard, Kamera		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Abstimmung mit AL III über Zeitraum	Mai 2017	Herr Schneider	Ja
Schülerakquirierung über Klassenleitungen	Ab 2. Woche SJ 2017/18	Herr Schneider	Ja
Inhaltliche, strukturelle Planung der AG	September 2017	Herr Schneider	Ja
Sichtung der Teilnehmerzahlen	Ende September 2017	Herr Schneider	Ja
Planung der 1. Debatte	Anfang November 2017	Herr Schneider	nein
Feedbackabfrage zur 1. Debatte	Nach erstem Termin	Herr Schneider	nein
<b>Schnittstellen</b> (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	AL III Klassenleitungen OG		
<b>Überprüfung/Evaluation</b> Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind? → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die AG findet regelmäßig freitags statt</li> <li>- Es nehmen regelmäßig mind. 5 SuS teil</li> <li>- SuS debattieren strukturiert, selbstbewusst und weitgehend frei redend</li> <li>- Erfolgreiche Teilnahme an englischsprachigen Wettbewerben</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
Diese Indikatoren hatten wir:	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Die AG findet regelmäßig freitags statt			X
Es nehmen regelmäßig mind. 5 SuS teil			X
SuS debattieren strukturiert, selbstbewusst und			X

weitgehend frei redend			
Erfolgreiche Teilnahme an englischsprachigen Wettbewerben			X
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Fehlende AG-Kultur, nach ½ Jahr konnten nicht genügend interessierte SuS gefunden werden		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Debating in Englischunterricht aller Bildungsgänge integrieren		
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Unterrichtsentwürfe an alle Englisch-KuK schicken – neue Projektkarte unter gesamtschulische Projekte		

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
<b>Schuljahr 2019/20 Nr. 12</b>		
<b>Projekttitle</b>	<b>Kursfahrt nach London<sup>82</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Februar 2019 – August 2020	
<b>Verantwortlich</b>	M. Schneider	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b>	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>
	1. M. Schneider	<b>Europa</b> <b>Abteilung III</b>
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Kursfahrt nach London	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interkulturelle Kompetenz fördern – Europa erleben</li> <li>- Wissensvermittlung „Leben und Arbeiten in einer britischen Metropole“</li> <li>- Anwendung der englischen Sprache</li> <li>- Theaterbesuch (Diskussion der Inhalte)</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Der SESB LK Englisch fährt zur Studienfahrt nach London. Fokus auf Kunst und Kultur, besonders Theater.	
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume,		

<sup>82</sup> Bezug zu den Qualitätskriterien 1.5 und 2.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13




Kommunikationsmöglichkeiten,...)			
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<i>Wer?</i>	<i>Erledigt?</i>
Planung und Buchung der Reise	August 2019	M. Schneider	ja
Reise nach London	16.-21.August 2019	M. Schneider	ja
Nachbereitung im Unterricht	September 2019	M. Schneider	ja
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	SET Reisen Bremen  LSE Accommodation  Ryanair		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abfrage zur Zufriedenheit der Auszubildenden am Ende der Fahrt</li> <li>• Anwendung von Sprachkenntnissen in englischer Sprache</li> </ul>		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht	Erfolgreiche Fahrt – vermehrter Wunsch nach London zu gehen oder in ein englischsprachiges Land		
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
SuS äußern Zufriedenheit mit der Kursfahrt	X		
Sprachkenntnisse in Englisch konnten angewandt werden	X		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse		<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren  (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)	

<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	x Beobachtung
x Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)
<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	Sehr motivierend für die Schüler*innen; Nachbereitung der Theaterstücke im Unterricht: Literatur Unterricht LK SESB Englisch
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	-
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	-
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	-

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1>		
Schuljahr 2020/21 Nr. 02		
<b>Projekttitle</b>	<b>Creative Writing mit Schüler*innen der Brae High School, Shetland, United Kingdom<sup>83</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	August 2020 – heute	
<b>Verantwortlich</b>	M. Schneider	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b>	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b>
	1. M. Schneider	<b>Fachbereich SESB</b>
	2. Grace Barnes (extern)	<b>Fachbereich Englisch</b>


<sup>83</sup> Bezug zu dem Qualitätsmerkmal 1.2, 1.5, 2.2 und 2.4 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

<p><b>Leitziel des Vorhabens</b></p> <p>Was wollen wir erreichen?</p> <p>Was soll hinterher anders sein als vorher?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation mit Partner im englischsprachigen Ausland</li> <li>• Förderung interkultureller Kompetenz - Toleranz</li> <li>• Förderung von Medienkompetenz</li> <li>• Schulung in eigenverantwortlichem Handeln gemäß den Leitzielen der HLS (vgl. Schulprogramm)</li> </ul> <p>Ein (virtueller) Austausch zwischen SESB HLS Schüler*innen in der GO mit Schüler*innen der Brae High School: Schüler*innen schreiben kurze Szenen, die von den Schüler*innen der Partnerschule ausagiert werden.</p>
<p><b>Unterziele</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Szenisches Schreiben erlernen</li> <li>• Empathie und Toleranz steigern</li> <li>• Wissen über die jeweiligen Standorte der Schulen (Berlin/ Shetland Inseln)</li> </ul>
<p><b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b></p>	
<p><b>Toleranz</b></p>	<p>1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - <b>10</b></p>
<p><b>Eigenverantwortliches Handeln</b></p>	<p>1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - <b>8</b> - 9 - 10</p>
<p><b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b></p>	<p>1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - <b>10</b></p>
<p><b>Europabezug</b></p>	<p>1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - <b>10</b></p>
<p><b>Kurzbeschreibung/Konzept</b></p> <p>Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?</p>	<p>Als Standort Staatliche Europaschule Berlin ist es der HLS ein Anliegen, regelmäßig in Austausch mit europäischen Nachbarn zu sein.</p> <p>Die SuS sollen Europa erleben, Sprachkompetenzen und interkulturelle Kompetenz erwerben.</p> <p>Durch dieses Projekt soll ein neuer Kooperationspartner im englischsprachigen Ausland gefunden werden.</p> <p>Aktuell befinden wir uns in der Kontaktaufnahme mit den möglichen Beteiligten.</p> <p>Grace Barnes, Dramaturgin, ehemals Traverse Theatre Edinburgh und Sydney Opera House, führt regelmäßig Workshops (auch online) durch.</p> <p>Der Schulleiter der Brae High School wurde kontaktiert, ob es Interesse und eine Lehrkraft zur Projektbetreuung gäbe.</p>

<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	Über WebEx soll das Event geschehen. Es braucht ca. vier Sitzungen.  Die Schüler*innen in Berlin benötigen einen (individuellen) Zugang.		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Projektvorschlag an Grace Barnes	August 2020	M. Schneider	Ja
Korrespondenz mit Grace Barnes zu möglichen Projekten	August 2020	M. Schneider/ Grace Barnes	Ja
Projektvorschlag an Logan Nicolson (Schulleitung Brae High School)	August 2020	M. Schneider	Ja
Detaillierte Projektplanung	November 2020	M. Schneider	
Schüler*innen/ Kurs Auswahl	November 2020	M. Schneider/ A. Kozuch	
Projektmeetings	Dezember 2020	M. Schneider SESB Schüler*innen  Grace Barnes  Lehrkraft von Brae High School	
Abschluss/ Veröffentlichung der Szenen auf der Homepage	März 2021	M. Schneider O. Ritz	
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Schulleitung HLS; Schulleitung Brae High School, Grace Barnes, A. Kozuch, O. Ritz		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	Schülerprodukte liegen vor  Schülerprodukte sind veröffentlicht  Schüler*innen schätzen das Projekt als zielführend ein (Fragebogen zum Kompetenzerwerb)		

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>			
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>			

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1> <p>Schuljahr 2020/21 Nr. 04</p>		
<b>Projekttitle</b>	<b>„Holocaust Art Competition“ Chapman University, USA<sup>84</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	August 2019 – Dezember 2020	
<b>Verantwortlich</b>	M. Schneider	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. M. Schneider 2. A. Kozuch	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> <b>SESB Abteilung III</b>
<b>Leitziel des Vorhabens</b> Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich mit der Geschichte und den Konsequenzen des Holocausts auseinandersetzen</li> <li>• künstlerische Verarbeitung der Erlebnisse von Holocaust-Überlebenden (Kurzgeschichten)</li> </ul>	
<b>Unterziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Empathie herstellen</li> <li>• Wissen über den Holocaust erwerben</li> <li>• Schreiben einer Kurzgeschichte</li> </ul>	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – <b>10</b>	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - <b>8</b> - 9 – 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – <b>10</b>	
<b>Europabezug</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – <b>10</b>	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b> Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	<p>Im Rahmen des Unterrichts der Kurse SESB History und SESB English beschäftigen sich die Schüler*innen mit den Erlebnissen von Holocaust-Überlebenden.</p> <p>Die Auseinandersetzung macht Schicksale greifbarer und schafft persönliche Betroffenheit.</p> <p>Die SuS schreiben Kurzgeschichten und die beste Arbeit wird</p>	

<sup>84 84</sup> Bezug zu dem Qualitätsmerkmal 1.2, 1.5, 2.2 und 2.4 des Handlungsrahmens Schulqualität  
 Nach „Werkzeugkasten Schulentwicklung“ (SEK 13)

	zur Teilnahme an einem Wettbewerb eingereicht.  Die Teilnahme am Wettbewerb (Einreichung von einer qualitativen guten künstlerischen Arbeit) ist messbares Ziel.
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)	KuK, 2 Unterrichtsblöcke

<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Vorgespräch mit Vertretern der Chapman University (Dr. Neubauer)	August 2019	M. Schneider Dr. Neubauer	Ja
Unterricht/ Workshop	Januar 2020	M. Schneider SESB 13. Jg.	Ja
Besuch einer Gedenkstätte (Gleis 17) in Charlottenburg	Januar 2020	M. Schneider SESB 13. Jg.	Ja
Colloquium	Februar 2020	M. Schneider SESB 13. Jg.	ja
Einreichen der besten Arbeit	Februar 2020	M. Schneider Schülerin Anastasia Z.	Ja
Feedback in Videokonferenz	April 2020	M. Schneider Weitere Repräsentanten von teilnehmenden Schulen, Angehörige der Chapman University	Ja
Vorbereitung für die Teilnahme 2021	August 2020	M. Schneider	Ja
Kooperation mit dem SESB LK Englisch (Kozuch)	Dezember 2020	M. Schneider	
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf,	Chapmann University, A. Kozuch (2020/21)		

Ansprechpartner)	
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	Schülerprodukte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzgeschichten liegen vor</li> <li>• Kurzgeschichte wurde für den Wettbewerb eingereicht</li> <li>• Formulierungen zeigen Empathie</li> <li>• Positives Feedback durch Chapman University</li> </ul>

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise Erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Kurzgeschichten liegen vor	x		
Kurzgeschichte wurden für den Wettbewerb eingereicht	x		
Formulierungen zeigen Empathie	x		
Positives Feedback der Chapman University	x		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>			



<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	

# Entwicklungsprojektkarte

Schuljahr 2020/20 Nr. 3

<b>Projekttitle</b>	<b>Suchtpräventionstag<sup>85</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	jährlich	
<b>Verantwortlich</b>	David Rauch, Hiro Hajo	
<b>Mitglieder der AG</b>	<b>Name</b> 1. David Rauch 2. Hiro Hajo	<b>Abteilung/(Fach-)Bereich:</b> <b>Abt. 3 / Jahrgang 12</b>
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Sensibilisierung des Jahrgangs für einen bewussten Umgang mit stoffgebundenen und stoffungebundenen Suchtmitteln	
<b>Unterziele</b>	Wissensvermittlung über Wirkungen, Gefahren und Hintergründe von Suchtmittel-Konsum	
<b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b>		
<b>Toleranz</b>	1 - 2 - 3 - 4 - <b>5</b> - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - <b>8</b> - 9 - 10	
<b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b>	<b>1</b> - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Europabezug</b>	<b>1</b> - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10	
<b>Kurzbeschreibung/Konzept</b>  Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es?  Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?	Zur Thematik Suchtprävention fanden in diesem Jahrgang bislang keine Angebote statt.  Ein Workshop-geleiteter Tag – SuS wählen sich Themen-spezifisch in jeweils einen Workshop vormittags und nachmittags aus – soll Schüler*innen sensibilisieren.	
<b>Ressourcen</b>  Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit,	Workshops: verschiedene, themenunterschiedliche Workshops von extern	


<sup>85</sup> Bezug zu dem Qualitätsmerkmal 2.2 des Handlungsrahmens Schulqualität

Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten)	Räume müssen mit AL organisiert werden Workshops sind kostenlos Kommunikation über E-Mail-Verteiler		
<b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b>			
<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Terminfindung mit AL	18.09.2020	David Rauch, Hiro Hajo, Maria Ramos	ja
Terminfindung mit Workshops	09.10.2020	David Rauch, Workshops	ja
Information der Klassenleitungen und Eltern	08.01.2021	David Rauch	ja
Evaluationsbogen erstellen	Eine Woche vor Termin	David Rauch, Hiro Hajo	ja
Evtl. Materialbeschaffung	Woche vor Termin	David Rauch, Hiro Hajo	ja
Durchführung/ Begrüßung, Koordination	Am Tag	David Rauch, Hiro Hajo	ja
Evaluation	Am Tag	Schülerselbtevaluation	ja
<b>Schnittstellen</b>  (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	Schulleitung, Abteilungsleitungen, Klassenleitungen, Schulsozialarbeit, KTL, Workshopteilnehmer, evtl. Hausmeister, Eltern		
<b>Überprüfung/Evaluation</b>  Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?  → Indikatoren formulieren (messbar)	Evaluationsbogen  Indikatoren:  - erfolgreiche Wissensvermittlung über Entstehung von Sucht, Suchtstoffe, geschützter Rahmen (erfolgreiche Eigenreflexion)		

- interessante und breite Themenauswahl
---

**Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan**

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht			
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Wissensvermittlung	X		
Interessante und breite Themenauswahl		X	
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input checked="" type="checkbox"/> Online-Fragebogen	<input type="checkbox"/> Beobachtung		
<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reibungslose Einwahl und Ablauf der Workshops</li> <li>- Zusammenarbeit</li> <li>- Workshops meist professionell</li> </ul>		
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Technik – gelöst</li> <li>- Zu späte Einwahl (Corona)</li> <li>- Zu wenig - Themenpalette zu eng (kurzfristige Absagen wegen Corona)</li> </ul>		
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Frühere Einwahl</li> <li>- Breitere Themenpalette</li> </ul>		
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Terminierung des nächsten Suchtpräventionstages</li> </ul>		

<h1>Projektkarte</h1> <p>07/2015</p> 							
<b>Projekttitle</b>	<b>Biologie in der Mathematik, Mathematik in der Biologie – ein interdisziplinäres Unterrichtsvorhaben<sup>86</sup></b>						
<b>Zeitraum</b>	22.06.2015 – 26.06.2015						
<b>Verantwortlich</b>	Frau Baensch, Herr Kittsteiner						
<b>Mitglieder der AG</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Name</th> <th>Abteilung/(Fach-)Bereich:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Frau Baensch</td> <td>Abt. III, FB Naturwissenschaften</td> </tr> <tr> <td>2. Herr Kittsteiner</td> <td>Abt. III, FB Mathematik</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Abteilung/(Fach-)Bereich:	1. Frau Baensch	Abt. III, FB Naturwissenschaften	2. Herr Kittsteiner	Abt. III, FB Mathematik
Name	Abteilung/(Fach-)Bereich:						
1. Frau Baensch	Abt. III, FB Naturwissenschaften						
2. Herr Kittsteiner	Abt. III, FB Mathematik						
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen? Was soll hinterher anders sein als vorher?	Die SuS kennen Schnittstellen zwischen den naturwissenschaftlichen Teildisziplinen. Sie leisten einen Beitrag zur fachlichen Vernetzung und betätigen sich sportlich.						
<b>Unterziele</b>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die SuS betrachten strukturelle und funktionelle Zusammenhänge auf verschiedenen Systemebenen des Lebens. Sie erklären Lebewesen als funktionelle, selbstregulierende Einheiten, die mit ihrer Umwelt in einem ständigen Stoff-, Energie- und Informationswechsel stehen. Sie vertiefen und erweitern ihre Kenntnisse über Ökosysteme und deren Strukturierungselemente. Die SuS beschreiben und analysieren Naturerscheinungen und erklären sie mithilfe mathematischer Berechnungen. Sie beobachten und bestimmen Pflanzen und Tiere in Freilandarbeit im Ökosystem Wald, Meer und im Ökosystem See.</p> <p>Die SuS wenden mathematische Modelle zur Erklärung biologischer Phänomene an.</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die SuS analysieren die Literaturquellen und fassen diese sachgerecht zusammen. Die wesentlichen Aussagen werden</p>						

<sup>86</sup> Bezug zu dem Qualitätsmerkmal 1.2, 2.2, 2.3 und 6.2 des Handlungsrahmens Schulqualität  
Nach "Werkzeugkasten Schulentwicklung" SEK 13

	<p>strukturiert wiedergegeben. Sie erarbeiten fächerübergreifend Fähig- und Fertigkeiten, insbesondere im Bereich des Präsentierens.</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die SuS arbeiten arbeitsteilig in Gruppen zusammen. Sie erweitern Konflikt- und Kompromissfähigkeit. Sie setzen sich kontrovers mit naturwissenschaftlichen und mathematischen Problemen auseinander und lösen diese. Die SuS stabilisieren ihre Sozialkompetenz durch gemeinsame sportliche Tätigkeiten. Sie tragen durch ihr Sozialverhalten zur Verbesserung der Außenwirkung der Hans-Litten-Schule bei.</p> <p><u>Selbstkompetenz</u></p> <p>Die SuS erfahren eine emotionale Schulbindung durch offenes Interagieren mit dem Lehrkörper und den Mitgliedern der Leistungskurse. Sie erkennen die Bedeutung des Quellenstudiums für das wissenschaftliche Arbeiten und verstehen den Transfer in naturwissenschaftliche Zusammenhänge.</p> <p>Sie trainieren ihre körperliche Fitness durch gemeinsame sportliche Aktivitäten</p>
<p><b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b></p>	
<p><b>Toleranz</b></p>	<p>1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10</p>
<p><b>Eigenverantwortliches Handeln</b></p>	<p>1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10</p>
<p><b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b></p>	<p>1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10</p>
<p><b>Kurzbeschreibung/Konzept</b></p> <p>Wie ist es im Moment? Welche „Probleme“ gibt es? Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?</p>	<p><u>Vorbereitung</u></p> <p>Informelle Treffen der Fachlehrer.</p> <p>Erarbeitung der langfristigen Recherche- und Arbeitsaufträge.</p> <p>In den Leistungskursen Biologie und Mathematik erfolgt getrennt die Vergabe der Referatsthemen.</p> <p>Erarbeitung durch die SuS.</p>

	<p><u>Durchführung</u></p> <p>Die SuS präsentieren ihre Ergebnisse in Form von Referaten unter Nutzung vielfältiger Medien.</p> <p><u>Auswertung</u></p> <p>Die SuS referieren über ihre Spezialgebiete, die darauf folgend bei Freilandexkursionen praktisch umgesetzt und angewendet werden.</p>	
<p><b>Ressourcen</b></p> <p>Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)</p>	<p>1 Mathematiklehrer, 1 Biologielehrerin</p> <p>Vorbereitung durch den Lehrkörper: 2 Monate</p> <p>Vorbereitung durch die SuS: 2 Wochen</p> <p>Durchführung: 5 x täglich ca. 9 Stunden in Seminarräumen und in Freilandarbeit.</p>	
<p><b>Aktionsplan/Maßnahmenplan</b></p> <p><b>AG-Mitglieder</b></p> <p><b>Was?</b></p> <p>Vergabe der Referatsthemen</p> <p>Einbringung der Referate in den Unterricht</p> <p>Freiland-Exkursion</p>	<p><b>Bis wann?</b></p> <p>Anfang März 2015</p> <p>23.06. – 25.06.2015</p> <p>täglich</p>	<p><b>Wer?</b></p> <p>Herr Kittsteiner und SuS des LK Mathematik</p> <p>FachlehrerIn und SuS der LK Mathematik und Biologie</p> <p>s. o.</p>
<p><b>Schnittstellen</b></p> <p>(Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulleitung</li> <li>- Abteilungsleitung Abt. III</li> <li>- FB Sport (Frau Baensch)</li> <li>- DJH Prora (Leitung und Rezeption)</li> </ul>	
<p><b>Überprüfung/Evaluation</b></p> <p>Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?</p>	<p>Analyse der Referate durch die Teilgruppen.</p>	


→ Indikatoren formulieren (messbar)	
-------------------------------------	--

## Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<b>Ergebnis</b> Das haben wir erreicht	Die SuS kennen die Prinzipien der Bestimmung lebender Strukturen. Sie kennen die Schnittstellen zwischen den Themenbereichen der Mathematik und Naturphänomenen. Durch das interdisziplinäre Arbeiten wurden SuS Anregungen und Perspektiven zur Gestaltung der 5. PK gegeben. Die SuS erfahren die sportlichen Aktivitäten als sinn- und freudvolle Bestandteile des Tagesablaufs.		
<b>Diese Indikatoren hatten wir:</b>	<b>Voll erreicht</b>	<b>Teilweise erreicht</b>	<b>Nicht erreicht</b>
Bestimmung heimischer Flora		X	
Kenntnisse und Analyse mathematischer Phänomene		X	
Manövrierung eines Kajaks und Schulung der motorischen Grundeigenschaften	X		
<b>Methoden und Instrumente</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse	<input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)		
<input type="checkbox"/> Befragung schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Beobachtung		
<input checked="" type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)		
<b>Beurteilung des Projektes</b>			
<b>Gut/hilfreich:</b>	Loslösung vom engen schulischen und zeitlichen Rahmen in Form einer schulischen Veranstaltung an einem anderen Ort.  Gemeinsame soziale Aktivitäten (Mahlzeiten, Spiele, Sport) stärken die Sozialkompetenz und ermöglichen eine Implementierung des erworbenen Fachwissens.		



<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	Der Zeitrahmen war nach wie vor zu eng.
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	Erweiterung des Fahrtenzeitraums auf 10 Tage zur Vertiefung der erarbeiteten Inhalte. Verstärkung der Freilandarbeit würde zu einem vielfältigeren Methodeneinsatz führen. Besuch des Baumwipfelpfades.
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	Planung der Kursfahrt 2017.

<h1>Entwicklungsprojektkarte</h1> <p>SJ 2020/21 – Nr. 08</p>		
<b>Projekttitle</b>	<b>Sprachförderung am Beruflichen Gymnasium: Erstellung eines Förderkonzepts für die SuS der E-Phase<sup>87</sup></b>	
<b>Zeitraum</b>	Oktober 2020 bis Juni 2021	
<b>Verantwortlich</b>	Frau Ramos	
<b>Mitglieder der AG</b>	1. Frau Lieberich 2. Frau Steinert 3. Frau Ramos	<b>Abteilung/ (Fach-)Bereiche:</b>  Abt. III/FB Deutsch/FB Englisch
<b>Leitziel des Vorhabens</b>  Was wollen wir erreichen?	Auf der Basis einer Lernstandserhebung Defizite in den Bereichen Ausdruck, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung ermitteln und Hilfestellungen geben, um diese im Laufe des Schuljahres zu beheben.	

<sup>87</sup> Bezug zu den Qualitätsmerkmalen 1.1, 1.2, und 1.4 des Handlungsrahmens Schulqualität

<p><b>Unterziele (SMART)</b></p> <p>Was soll nachher anders sein?</p>	<p>Die Fachkolleg*innen der Fächer Deutsch und Englisch verfügen bis Juni 2021 über ein Konzept zur Förderung der SuS der E-Phase.</p> <p>Dieses Konzept beinhaltet folgende Punkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Eine einheitliche Lernstanderhebung (Test) zu Beginn des Schuljahres.</li> <li>2) Auswertungsbögen für die Hand der SuS mit Identifizierung der Förderschwerpunkte in den Bereichen Ausdruck, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung und einen Arbeitsplan.</li> <li>3) Lern- und Übungsangebote für die SuS für das selbstständige Arbeiten, die auf die festgestellten Förderschwerpunkte abgestimmt sind.</li> <li>4) Übungsformate für den Einsatz im Unterricht.</li> <li>5) Eine einheitliche Lernstanderhebung zur Evaluation des Lernfortschritts im Verlauf des Schuljahres.</li> </ol> <p>Das Konzept wird in der E-Phase im Fachbereich Sprachen von allen dort unterrichtenden Lehrkräften umgesetzt.</p> <p>Die Fachbereiche pflegen die Nutzung des Konzepts und Materialien ins schulinterne Curriculum ein.</p> <p>Zur Überprüfung der Zielerreichung liegen Evaluationsbögen vor.</p> <p>Die Evaluation wird durchgeführt (Ende Schuljahr 2021/22)</p>
<p><b>Auf einer Skala von 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) beurteile ich das Projekt hinsichtlich der Entwicklung von .... (Kernkompetenzen an der Hans-Litten-Schule)</b></p>	
<p><b>Toleranz</b></p>	<p>1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10</p>
<p><b>Eigenverantwortliches Handeln</b></p>	<p>1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - <b>9</b> – 10</p>
<p><b>Zielgerichteter Medieneinsatz</b></p>	<p>1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - <b>8</b> - 9 – 10</p>
<p><b>Europabezug</b></p>	<p>1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 – 10</p>

<p><b>Kurzbeschreibung/Konzept</b></p> <p>Wie ist es im Moment?          Welche „Probleme“ gibt es?          Wie, womit oder wodurch wollen wir dieses Ziel erreichen?</p>	<p>Die SuS der E-Phase des Beruflichen Gymnasiums verfügen i.d.R. nicht über die erforderlichen Kompetenzen in den Bereichen Ausdruck, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>Diese Kompetenzen werden in allen Fächern benötigt.</p> <p>Wir wollen die SuS unterstützen, ihre sprachlichen Kompetenzen zu verbessern. Auf diese Weise können sie die erforderlichen Sprachstandards für den Eintritt in die Q-Phase erwerben.</p> <p>Die Fächer Deutsch und Englisch sichten bereits vorhandene Lernstandsmessungen und erstellen einen einheitlichen Test zu den Kompetenzbereichen Ausdruck, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>Die KuK erarbeiten einen Feedbackbogen (Auswertungsbogen mit Arbeitsplan) für die SuS, der ihnen ihre individuellen Förderschwerpunkte anzeigt und zeitliche Fristen für Übungsphasen/Bearbeitung setzt.</p> <p>Ausgehend vom Feedbackbogen (Auswertungsbogen und Arbeitsplan) können die SuS selbstständig an der Behebung ihrer Defizite arbeiten und Lücken schließen.</p> <p>Die KuK sichten Übungsformate und Unterrichtsmethoden zu Kompetenzbereichen Ausdruck, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung, die in den beiden Fächern bereits eingesetzt werden. Sie wählen geeignete Instrumente der Sprachförderung aus, erstellen und ergänzen Materialien. Die KuK bilden sich ggf. fort.</p> <p>Die Übungsmaterialien werden den SuS zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Fachbereiche pflegen das Konzept im internen Schulcurriculum ein und schaffen somit Verbindlichkeit.</p> <p>Die erstellten Methodenhilfen werden den anderen KuK/Fächern/Bildungsgängen zur Verfügung gestellt.</p>
<p><b>Ressourcen</b></p> <p>Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung?          (Personen, Zeit, Sitzungsturnus – wo? Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten,...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbereiche Deutsch und Englisch</li> <li>• Ein Workshop in den Räumlichkeiten an der HLS (1. Schulhalbjahr 2020/21), ggf. ein weiterer Workshop im 2. Halbjahr</li> </ul>
<p><b>Aktionsplan/Maßnahmenplan der AG-Mitglieder</b></p>	

<b>Was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Erledigt?</b>
Kollegium über Vorhaben informieren (Abteilungskonferenz)	23. September 2020	Frau Ramos	
Vorbereitungstreffen mit den kommissarischen FL En/De	September 2020	Frau Ramos/kom. FL	
Einladung der Fachkolleg*innen zum Workshop	September 2020	Frau Ramos/kom. FL	
Sammeln der bereits vorhandenen Lernstandmessungen, Übungsmaterialien, Übungsformate und Unterrichtsmethoden	Oktober 2020	Fachkolleg*innen/FB En/FB De	
Durchführung des Workshops Bildung von Teams für die Weiterarbeit	26.10.2020	Fachkolleg*innen En/De	
Fertigstellung der Lernstandmessung (Test) zu den Kompetenzbereichen Ausdruck, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung	^Mai 2021	Team aus Fachkolleg*innen  Frau Steinert/Frau Lieberich	
Erstellung eines Feedbackbogens (Auswertungsbogen und Arbeitsplan) Zu den Kompetenzbereichen Ausdruck, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung	Juni 2021	Team aus Fachkolleg*innen  Frau Steinert/Frau Lieberich	
Auswahl und Erstellung geeigneter Instrumente der Sprachförderung je Defizitbereich	Juni 2021	Team aus Fachkolleg*innen  Frau Steinert/Frau Lieberich	
Erstellen eines Test zur zweiten Lernstandmessung	September 2021	Team aus Fachkolleg*innen  Frau Steinert/Frau Lieberich	
Erstellung von Fragebögen zur Evaluation des Projektes - Für SuS - Für Lehrkräfte	Oktober 2021	Frau Ramos Frau Lieberich/Frau Steinert Fachkolleg*innen	
Durchführung und Auswertung der einer Evaluation	November 2021	Frau Ramos Frau Lieberich/Frau Steinert Fachkolleg*innen	

<p><b>Schnittstellen</b></p> <p>(Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)</p>	<p>Abteilungsleitung III, LR II</p>
<p><b>Überprüfung/Evaluation</b></p> <p>Woran erkennen wir, dass die Ziele erreicht sind?</p> <p>Indikatoren formulieren (messbar)</p>	<p>Der Workshops fand statt.</p> <p>Der Test zur Lernstandmessung liegt vor</p> <p>Der Feedbackbogen für die SuS (Auswertungsbogen/Arbeitsplan) liegt vor.</p> <p>Übungsmaterial zum selbstständigen nachholen von Defiziten liegen vor.</p> <p>Unterrichtsformate liegen vor</p> <p>Das Förderkonzept ist in den internen Schulcurricula der Fächer Deutsch und Englisch eingepflegt.</p>

### Auswertung (Evaluation) mit Maßnahmenplan

<p><b>Ergebnis</b></p> <p>Das haben wir erreicht</p>			
<p><b>Diese Indikatoren hatten wir:</b></p>	<p><b>Voll erreicht</b></p>	<p><b>Teilweise erreicht</b></p>	<p><b>Nicht erreicht</b></p>
<p>- Der Workshop fand statt</p>			
<p>- Der Test zu Lernstandfeststellung liegt vor</p>			
<p>- Der Feedbackbogen (Auswertungsbogen/Arbeitsplan) für die SuS liegt vor.</p>			
<p>- Die Implementierung im Schulcurriculum ist erfolgt.</p>			
<p>- Übungsmaterial zum selbständigen Nachholen von Defiziten liegen vor.</p>			
<p><b>Methoden und Instrumente</b></p>			
<p><input type="checkbox"/> Dokumenten und Datenanalyse</p>	<p><input type="checkbox"/> Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe)</p>		
<p><input type="checkbox"/> Befragung schriftlich</p>	<p><input type="checkbox"/> Beobachtung</p>		

<input type="checkbox"/> Befragung mündlich	<input type="checkbox"/> Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel)
<b>Beurteilung des Projektes</b>	
<b>Gut/hilfreich:</b>	
<b>Hinderlich/ aufgetretene Probleme:</b>	
<b>Was/wie das nächste Mal anders?</b>	
<b>Diese Maßnahmen treffen wir jetzt:</b>	

## Schlusswort

Das Schulprogramm ist ein vorläufiges Produkt und spiegelt das Übereinkommen zu einem bestimmten Zeitpunkt wider. Es wird sich mit der Umsetzung der Zielvorstellungen und der Durchführung von konkreten Arbeitsschritten ändern. Auch die regelmäßige Überprüfung der erzielten Ergebnisse soll zu einer Steigerung der Qualität der unterrichtlichen Arbeit und des schulischen Lebens insgesamt führen.